

Coole Sache Stellplätze in 17 Wintersportorten

DEZEMBER 12|2007

€ 3,30 Schweiz sfr 6,50 · Österreich € 3,60 · Belgien, Luxemburg € 3,90 · Holland € 4,20

Italien, Spanien, Portugal (Cont.) € 4,60 · Finnland € 5,20 · Norwegen nkr 45,00

www.reisemobil-international.de

E 19189

REISE MOBIL

INTERNATIONAL



Vergleichstest Teilintegrierte

Challenger fordert Bürstner heraus



CMT-Neuheit

Tikro-Alkoven mit acht Sitzplätzen

Ratgeber

So überwintert die Bordbatterie

Praxistest

So gut ist der James Cook wirklich

Einbautipp

Rollen gegen Heckschäden

Stellplatz-Check

Weihnachtsland Erzgebirge

Profitest

Frankia A 740 Comfort Class



Traumreisen

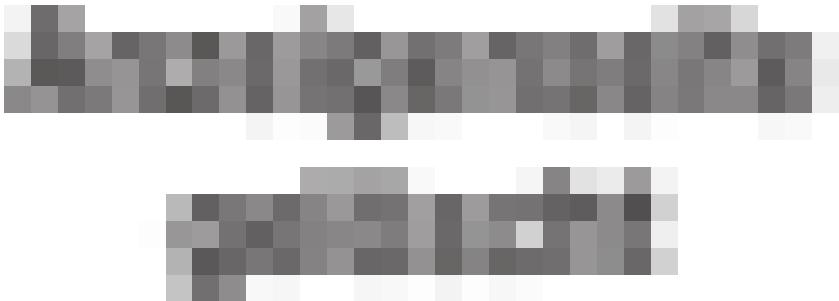
Sonnenziele Dalmatien und Asturien



33

Marktübersicht

Alkoven-Mobile unter 6 Meter Länge





Thomas Seidelmann,
Chefredakteur



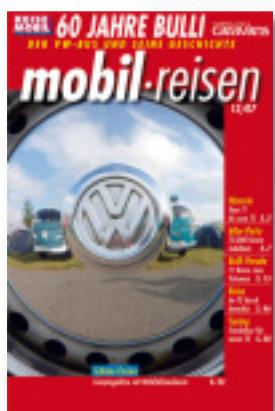
Ingo Wagner,
stv. Chefredakteur

Kehrseite der Mutterliebe

Wer es zu Berühmtheit gebracht hat im Leben, der findet sich im Internet wieder, wenn er „googelt“, also die Findmaschine Google benutzt. Westfalia gehört demnach zu denen, die es geschafft haben. Sogar in Wikipedia, dem vermeintlichen Brockhaus des Internets, ist dem Hersteller aus Rheda-Wiedenbrück ein Eintrag gewidmet. Die Firmengeschichte beginnt 1844, liest man dort. Am 1. Oktober des Jahres eröffnete Johann Bernhard Knöbel eine Schmiede, in der Pferdewagen gebaut wurden. Später stellte der Betrieb auch Kutschen her und Autos wurden importiert. 1927 bot Westfalia einen ersten offenen Kastenanhänger für Pkw an, fünf Jahre später erfolgte die damals revolutionäre Kugelkopf-Anhängekupplung.

1950 begann die Partnerschaft mit VW. Aus dieser über 50 Jahre dauernden Liaison entstanden bahnbrechende Produkte: die „Camping-Box“, ein Aufbau, der den VW-Bus feierhaft machte, der Sven Hedin, der Joker, der California und viele andere Campingbusse, die als Oldtimer oft heute noch unterwegs sind. Westfalia wurde der beste Name in der Campingbranche, ein Exportschlager zudem. Dennoch trennte sich VW vor einigen Jahren

von seiner Tochterfirma, die Schmiede fiel dem Konkurrenten Daimler zu. Ein genialer Schachzug, denn der Stern von Westfalia, der so hell über der VW-Campingfraktion leuchtet hatte, erstrahlte nun auch in Stuttgart. Dass sich Daimler nun im Zuge der „Rückbesinnung auf die Kernkompetenzen“ (so Daimler-Boss Zetsche) von Westfalia trennte, überraschte viele. So einen großen Namen legt man nicht einfach ab – vor allem nicht, wenn es dem Image der Freizeitprodukte mit Stern nicht schaden würde. Andererseits muss sich niemand um das Daimler-Image Gedanken machen, das erledigt bereits ein Heer hoch bezahlter Menschen. Für Westfalia dürfte der Übergang ins Eigentum eines Investmentunternehmens dagegen auch ein Stück Befreiung werden, denn Mutterliebe kann erdrückend sein. Nun muss sich Westfalia freistampeln und mit eigenen Produkten aufwarten. Der Sven Hedin ist nur ein Anfang.



Gratis für Sie: das monatliche Extra von REISEMOBIL INTERNATIONAL

Hand aufs Herz: Haben Sie nicht auch eine Bulli-Geschichte? Die meisten Menschen, die heute ein Reisemobil fahren oder zumindest die Urlaubswelt attraktiv finden, waren in der Jugend in einem VW-Bus unterwegs. Nun feierte der Bulli 60. Geburtstag, und Reisemobil International widmet dem Vater aller Busse ein 64-seitiges Extraheft mobil-reisen mit Geschichte und Geschichten. Träumen Sie mit.

Staub aufgewirbelt

Gleich vorneweg ein großes Dankeschön an Sie, liebe Leser. Die Resonanz auf unsere Frage aus Heft 10, ob die Prioritäten bei der Grundrissgestaltung aktueller Reisemobile richtig liegen, ist beachtlich. Genauso wie der Gleichklang in den meisten Zuschriften, die wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen werden. Ohne der Januar-Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL vorwegzugreifen: Den meisten von Ihnen sind die Betten im Reisemobil zu klein. Und zwar unabhängig davon, ob zu zweit oder allein geschlafen wird. „An ausreichend großen Bettenmaßen sollte sich alles orientieren“, schreibt Leser Jörg Koch und richtet sich in einem Nachsatz an Reisemobilhersteller: „Bitte, liebe Wohnmobilbauer, schaut auch mal wieder auf die einfacheren Lösungen. Sie sind nicht schlechter, oft praktischer und preiswerter.“ Der Optik geschuldeter Firlefanz ist vielen von Ihnen ein Dorn im Auge.

Und noch etwas schreit förmlich zwischen den Zeilen hervor: Der Wunsch an die Hersteller, sich stärker an Kundenwünschen zu orientieren, statt eine immer größere Zahl kompromissbehafteter Modelle anzubieten. Da ist was dran. Da bleiben wir dran.

Dran bleiben muss auch der Herstellerverband CIVD. Am 1. Januar 2008 werden die Städte Berlin, Bonn, Köln und Hannover ihre Umweltzonen für Benzin- und Dieselfahrzeuge ohne Feinstaubplakette sperren. Am 1. März 2008 ziehen die Städte Stuttgart, Mannheim, Ludwigsburg, Leonberg, Tübingen, Reutlingen, Schwäbisch Gmünd und Ilsfeld nach. Von 2009 an kommen Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mühlacker, Pforzheim, Heilbronn, Herrenberg, Pfintal (Ortsteil Berghausen) und Ulm hinzu.

Die Oldtimer-Lobby hat mit dem berechtigten Hinweis, dass Oldies nur wenige Kilometer im Jahr zurücklegen, bereits Ausnahmen nehmungen erwirkt. Dass auch Reisemobile geringe Jahreskilometerleistungen haben, scheint aber noch nicht bis zu den Gremien vorgedrungen zu sein. Da sollte der Verband im Sinne der Reisemobilisten hartnäckig bleiben. Genauso wie wir. Denn wir wollen dafür sorgen, dass Sie durchblättern. Auch wenn Staub aufgewirbelt wird.



Passt viel rein: Der Frankia A 740 nimmt dank Tandemachse jede Menge Gepäck auf. Und ist obendrein gemütlich.
Profitest

26



Kurz ist in: Alkovenmobile bis sechs Meter Länge liegen bei Städtereisenden voll im Trend. Große Marktübersicht

56

Wo Weihnachten wohnt:
Das Erzgebirge empfängt Reisemobilisten mit Räuchermännchen und schönen Stellplätzen

114



Mensch & Markt

Unsere Meinung	3
-----------------------	---

Treffpunkt	
-------------------	--

Leser schreiben an die Redaktion	6
----------------------------------	---

Weihnachtsgeschenke für Sie

Präsente, die es nur bei REISEMOBIL INTERNATIONAL gibt	10
---	----

Panorama

Nachrichten aus der Welt rund ums Reisemobil, News aus der Branche	16
---	----

Benefit

Wissen, das sich bezahlt macht	74
--------------------------------	----

Vorschau/Impressum	170
---------------------------	-----

Test & Service

Neu am Start

Tikro-Doppelkabine	8
--------------------	---

Profitest

Frankia A 740 – Alkovenmobil auf Fiat Ducato mit Tandemachse	26
---	----

Neuheiten

CM 600	36
Ford Transit mit 200 PS	54
Hehn 580 HS-F Lounge	55

Praxistests

Rapido 929 MH – Integrierter auf Mercedes-Benz Sprinter	38
James Cook – der Klassiker unter den ausgebauten Kastenwagen	42

Vergleichstest

Bürstner Solano T 725 vs Challenger Eden 617 – zwei Teileintegrierte mit Queensbetten	46
---	----

Marktübersicht: Alkovenmobile bis sechs Meter Länge

Diesmal mit dabei: Adria, Benimar, Challenger, Chausson, Dethleffs, Eura Mobil, Hohn, Hymer, Joint, Karmann-Mobil, Knaus, LMC, Moovéo, Robel, Seitz, TEC, Weinsberg	56
---	----

Praxis

Ratgeber: Heck-Aufsetzer lassen sich vermeiden. Tipps für die Nachrüstung	64
--	----

Ladegeräte: Schützen Sie ihre Batterien vor dem Kältetod	66
---	----

Easy-Control: So funktioniert der multimediale Tausendsassa	70
--	----

Neues Zubehör

Dinge, welche die Reise angenehmer gestalten	72
---	----

Reisemobil-Katalog

Alle Modelle, alle Daten, Teil 4	77
----------------------------------	----

Stellplatz & Reise

Stellplätze

Stellplatz-Check: Erzgebirge	114
------------------------------	-----

Neue Stellplätze	122
------------------	-----

Leser liefern Stellplatz-Tipps	128
--------------------------------	-----

Bordatlas plus: Stellplätze in Skigebieten	130
---	-----

Fragebogen	133
------------	-----

Camping plus

Kur-Gutshof-Camping Arterhof, Bad Birnbach	136
---	-----

Club-Szene

	138
--	-----

Special für Kinder

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps	144
---------------------------------	-----

Dalmatien

Dem Winter entfliehen, wo Kroatien am schönsten ist	148
--	-----

Innsbruck

Christkindleinzug in Tirols Hauptstadt	154
--	-----

Reisemagazin

Die lieblichsten Weihnachtsmärkte	156
-----------------------------------	-----

Obertauern

Winterspaß, den schon die Beatles zelebrierten	160
---	-----

180 Tage Russland und Asien, Teil 6

Konstantin Abert schildert diesmal, wie seine Gruppe die Wüste bezwang	162
---	-----

Asturien

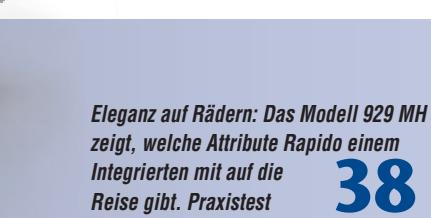
Mit dem Mobil durch den Norden Spaniens, der an die Schweiz erinnert	164
---	-----

=Titelthema



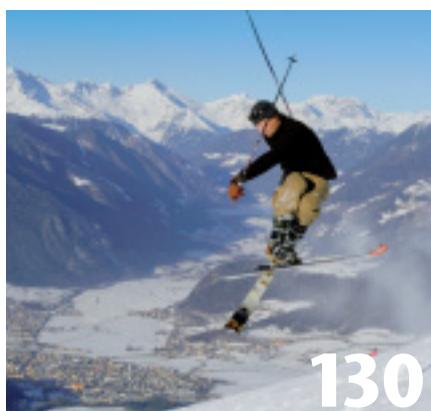
Caravan-Karawane: 16 Mobile aus Deutschland haben in Mittelasien die Wüste bezwungen.
Teil 5 des Tagebuchs

162



Eleganz auf Rädern: Das Modell 929 MH zeigt, welche Attribute Rapido einem integrierten mit auf die Reise gibt. Praxistest

38



Vom Reisemobil auf die Bretter – Stellplätze in Skigebieten

Bordatlas plus

130

Fahrzeug passt nicht optimal

Beitrag über Ergonomie, REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/2007

Nach der Lektüre Ihres Berichts habe ich meinen Knaus Sun TI vermessen. Fahrer- und Beifahrersitz sind etwa 7 cm zu hoch. Ich komme nur knapp auf den Boden. Langes Sitzen ist ungemütlich. Die Toilettenbrille ist ebenfalls gut 10 cm zu hoch, ich kann also nicht mit angewinkelten Beinen sitzen, sondern muss mich mit den Zehenspitzen aufstützen. Die Sitzbank am Tisch platziert Knaus auch 5 cm zu hoch.

Hans Vogel, Staufen



Vielen Dank für diesen Artikel. Der Aufbau der Reisemobile geht meines Erachtens am Bedarf vorbei. Es wird nicht berücksichtigt, dass die Körperlänge der Benutzer im Laufe der Zeit zugenommen hat und weiter zunehmen wird. Die Nutzung der Nasszellen ist für die Wirbelsäulen regelmäßig ein Kraftakt. Die Waschbecken sind zu tief angebracht (dafür hat man einen übermäßig großen Spiegel), der Toilettentopf zu niedrig oder/und auch quer zum Eingang.

Hans-Peter Jakobs, Essen

Warum Mobile ausgeschlossen?

Wander-Parkplätze im Siegerland,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/2007

In Ihrer Ausgabe 10/2007 lese ich unter „kurz und knapp“, dass im Siegerland 21 Parkplätze für Wanderer von 6 bis 22 Uhr für Reisemobile freigegeben wurden. Dies ist durchaus erfreulich, aber warum schloss man dort bisher bzw. werden an normalen Parkplätzen manchmal Mobile tagsüber ausgeschlossen? Ein Nachtparkverbot ließe sich

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de

doch leicht durchsetzen. Auf Reisen benutzen wir unser 6-m-Mobil wie einen Pkw, d. h., zum Wandern möchten wir entsprechende Parkplätze nutzen und in kleineren Städten möglichst in Zentrumsnähe tagsüber parken dürfen.

Doris Fell, Köln

Zu schwach motorisiert

Neu am Start – Eura Mobil I 840, REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/2007

So schön, großzügig und praktisch dieses Fahrzeug auch aussieht, ich finde es lächerlich und höchst problematisch, bei diesen Maßen von 883 x 240 x 322 cm und einem Gesamtgewicht von 5.000 kg als Basisfahrzeug einen Ducato mit 130 PS anzubieten. Der Trend des „mehr Schein als Sein“ ist ja nicht nur bei Eura Mobil festzustellen. Käufer werden wohl bereits von der ersten großen Reise frustriert zurückkehren. Zudem behindern uns solche Eigner auf den großen Alpenpässen enorm (ich komme soeben von einer dreiwöchigen Dolomitenreise zurück).

Luciano Bassi, Widen/Schweiz

Abschleppen erlaubt

Anhänger von Pkw ans Wohnmobil, REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/2007

Nicht alles, was der TÜV Süd behauptet, ist wahr. Ich möchte einiges richtig stellen:

An jedem Wohnmobil darf ein ungebremster Anhänger mit 750 kg gezogen werden, warum nicht auch ein Fahrzeug mit diesem Gewicht? Es gibt genügend Klein-Pkw mit diesem Gewicht, und auch nur solche Fahrzeuge dürfen in England und den Niederlanden geschleppt werden. Die Schleppgabel wird mit zwei zusätzlichen Seilen am Schleppfahrzeug gesichert. Jedes dieser Seile kann das volle Gewicht von 750 kg abfangen. Das Lenkradschloss wird in die Entblockstellung geschaltet. Dadurch laufen die Vorderräder nicht starr und lenken mit, davon konnte ich mich bei einem Fahrversuch in den Niederlanden überzeugen. Ebenso ist das geschleppte Fahrzeug über eine Steckverbindung mit dem Zugfahrzeug verbunden. Somit funktionieren Blinker, Bremsleuchten, Rückfahrscheinwerfer und Beleuchtung wie bei jedem Caravan.

Ich habe dem TÜV angeboten, ihm solch eine Ausrüstung zum Test vorzuführen. Antwort: „Das interessiert uns nicht. Wir wollen keinen zusätzlichen Verkehr auf der Straße haben.“

Dietrich Steinert, Rüsselsheim

! Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.



Kalauer in Bad Reichenhall

Lesermeinung zum Stellplatz

Hier nun der Kalauer oder besser gesagt: „Kahl-Hauer“ des Monats: Der angeblich im April geschlossene Stellplatz in Bad Reichenhall existiert nach wie vor, der neue dagegen nicht!

Neu bei der Sache ist, dass auf dem alten Stellplatz nun die erste Nacht nichts kostet und erst ab zwei Nächten und mehr pro Person und Nacht 3 Euro anfallen, angeblich Kurtaxe.

Der Oberwitz ist aber, dass derjenige, der sich ordnungsgemäß anmeldet, dann auch die ansonsten kostenlose erste Nacht mitbezahlen muss. Irgendein praxisfremder Denker betätigt sich dort als wohnmobilitische Vogelscheuche. So verkommt dieser schöne Platz garantiert zum Durchlauferhitzer, und zahlen tun nur die Ehrlichen oder Dummen.

Uwe Steffgen, Bad Endorf



Günstiger durch die Schweiz

Reisebericht Bodensee, REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/2007

In Ihrem Bericht über eine Reise um den Bodensee schreiben Sie über die Kontrolle am Schweizer Zoll: „Hintergrund für diese Kontrolle: Für gewichtigere Mobile fällt in der Schweiz die so genannte Schwerverkehrsabgabe an, egal, ob das Mobil auf der Autobahn fährt oder auf einem Campingplatz steht.“

Diese Information ist einerseits irreführend, andererseits sogar falsch: Die Schwerverkehrsabgabe wird (für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht) für alle Straßen erhoben, nicht nur für Fahrten auf Autobahnen. Zudem ist sie aber genau dann nicht geschuldet, wenn ein Fahrzeug auf einem Campingplatz steht.

Davon profitieren Touristen aus dem Ausland. Campingplätze sind Privatgrund, dort können Fahrzeuge sogar ohne Kontrollschild stehen. Öffentliche Steuern entfallen daher. Damit ist die Variante der 10-Tage-Schwerverkehrsabgabe, die 32,50 Franken (ca. 20 Euro) kostet und die über ein Jahr verteilt eingelöst werden können, für viele Touristen billiger als die Vignette, die für Fahrzeuge unterhalb 3,5 Tonnen für Autobahnfahrten zu lösen ist und 40 Franken (ca. 25 Euro) kostet. Mir ist diese Klarstellung wichtig, da ich immer wieder Schauergeschichten von Deutschen höre.

Rudolf Oswald, per E-Mail

Leser fragen, die Redaktion antwortet

Was gehört zum Leergewicht?

Wie wird das Leergewicht für den Fahrzeugschein ermittelt? Sind bei der Ermittlung des Wertes Dinge wie Frischwasser, WC, Fahrer, Kraftstoff und Werkzeug inbegriffen? Hintergrund ist eine Auflastung des Leergewichts meines Transit Nuggets, um mit meinem unbremsten Anhänger die 100-kmh-Regelung zu erreichen.

Thomas Matejka, per E-Mail

Antwort der Redaktion:

Mit widersprüchlichen Interpretationen ist längst Schluss, denn seit dem 1. Juli 2004 wird in der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) unter Paragraph 42 das Leergewicht definiert. Die Hersteller müssen zum Leergewicht des Fahrzeugs die Masse für den Fahrer (75 Kilogramm), Kühlmittel, Öl, Werkzeug, Ersatzrad, den vollen Frischwassertank, die Gasflaschen

und den Boilerinhalt addieren. Ebenfalls hinzuzuziehen ist das Gewicht des zu 90 Prozent gefüllten Kraftstofftanks. Nicht berücksichtigt wird dagegen der Inhalt des Abwassertanks. Die Einbeziehung der Bordvorräte ist neu – ebenso wie die geringere Berücksichtigung des Kraftstoffvorrates: Bisher musste ein komplett gefüllter Tank eingerechnet werden.

Da die neue Gewichtsdefinition im Zusammenhang mit der EG-Betriebserlaubnis steht, sind alle Hersteller an die Angaben auf der neuen Basis gehalten. In den Verkaufsprospektien muss die „technisch zulässige Gesamtmasse“ und die „Masse im fahrbereiten Zustand“ aufgeführt werden. Hierzu der Gesetzestext in Paragraph 42 (3) der StVZO: „Das Leergewicht ist das Gewicht des betriebsfertigen Fahrzeugs ohne austauschbare Ladungsträger (Behälter, die

dazu bestimmt und geeignet sind, Ladungen aufzunehmen und auf oder an verschiedenen Trägerfahrzeugen verwendet zu werden, wie Container, Wechselbehälter), aber mit zu 90 % gefüllten eingebauten Kraftstoffbehältern und zu 100 % gefüllten Systemen für andere Flüssigkeiten (ausgenommen Systeme für gebrauchtes Wasser) einschließlich des Gewichts aller im Betrieb mitgeführten Ausrüstungssteile (z. B. Ersatzräder und -bereifung, Ersatzteile, Werkzeug, Wagenheber, Feuerlöscher, Aufsteckwände, Planengestell mit Planenbügeln und Planenlatten oder Planenstangen, Plane, Gleitschutzeinrichtungen, Belastungsgewichte), bei anderen Kraftfahrzeugen als Kraftfahrzeuge nach § 30a Abs. 3 zuzüglich 75 kg als Fahrergewicht. Austauschbare Ladungsträger, die Fahrzeuge miteinander verbinden oder Zugkräfte übertragen, sind Fahrzeugteile.“.

Heiko Paul, Testleiter

Seiner Linie bleibt Seitz treu: Selbst ein Tikro-Alkovenmobil, das auf dem Peugeot Boxer mit Doppelkabine basiert, wird nicht breiter als die bewährten Tikro-Modelle – 2,07 Meter ist das Maß.

Dass sich das Design, wie der Hersteller betont, am Teilintegrierten Tikro orientiert, sehen Unvoreingenommene nur eingeschränkt: Das neue Dach mitsamt seinem großen Alkoven über der Doppelkabine krönt quasi die Figur des Tikro. So, als hätte das Mobil nur auf diese Schlafstatt gewartet.

Mitsamt Alkoven ist das Dach einteilig, doppelwandig aus GfK laminiert und mit PU-Schaum isoliert. Seine leichte Wölbung verhindert, dass Wasser stehen bleibt – für die Dichtigkeit auf viele Jahre hingesehen ein Vorteil. Integrierte Regenleisten sollen obendrein die Streifen durch herablaufendes Wasser verhindern.

So weit das von außen sichtbare Fahrzeug. Dabei birgt der Tikro auf der Doppelkabine einiges mehr an inneren Werten. Immerhin stellt Seitz damit sein Konzept für die ganze Familie vor.

Das Mobil bietet auf 6,30 Metern Länge fünf Schlafplätze. Die sind deshalb nötig, weil sich fünf Sitzplätze in

der Doppelkabine befinden – theoretisch könnten es acht sein. Von der ist ein bequemer Durchstieg in die hochwertige Seitz-Kabine möglich, deren Funktionsboden Tanks und Installation aufnimmt.

Hier dominieren schnörkellose Möbel mit bündigen PVC-Maschinenkanten. Und besagte fünf Schlafplätze: Stattliche 195 mal 177 Zentimeter misst die Liegefläche im Alkoven mit einer lichten Höhe von 70 Zentimetern – Platz für drei Kinder. Die Rundsitzgruppe im Heck lässt sich umbauen zu einem 198 mal 128 Zentimeter großen Bett. Schlafplätze für zwei weitere Personen also.

Premiere soll der Prototyp des Alkoven-Tikro auf der nächsten CMT haben. Seitz will die Reaktionen des Publikums abwarten und Anregungen aufnehmen, bevor das Fahrzeug in Serie geht. Geplant ist für den Tikro mit Doppelkabine ein Einstiegspreis von weniger als 50.000 Euro. Heiko Paul



Krönt die Figur

Ein gefälliger Alkoven über der Doppelkabine macht aus dem sonst kantigen Tikro ein Familienmobil mit fünf Schlafplätzen.



Eine gemütliche Rundsitzgruppe füllt das Heck aus. Der Tisch lässt sich absenken und hier dann ein 195 mal 128 Zentimeter großes Bett für zwei Personen bauen.



Dass die Küchenzeile besonders üppig geraten ist, kann wahrlich niemand behaupten. Wer zu fünf reist, dürfte mit der Kapazität kaum zurechtkommen. Schließlich nimmt auch der Gasflaschenkasten einen Teil des Küchenblocks ein.

5**3**

Die familien-freundliche Doppelkabine bietet fünf Sitzplätze mit Dreipunkt-Gurten. Ideal ist der Zugang über zwei separate Türen. Die Teilung der hinteren Sitzbank ermöglicht den Durchgang.

4

Eine Besonderheit der Tikro-Kabine ist die große Klappe am Heck. Schön ist hier der Stauraum unter den Sitzbänken zu sehen. Die ganze Sitzgruppe steht auf einem kleinen Podest.

5

Die groß gera-tene Liegefläche im Alkoven misst 95 mal 177 Zentimeter. Hier sollen laut Hersteller Seitz drei Kinder quer schlafen können.

Technische Daten

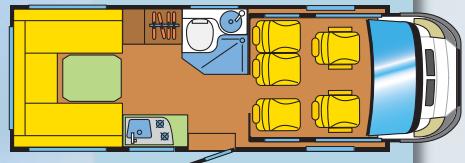
Tikro-Doppelkabine

Preis: knapp 50.000 Euro

Anzahl der Grundrisse: 8

Länge: 630 cm

Breite: 207 cm



Höhe: 283 cm

Stehhöhe: 198 cm

Radstand: 403,5 cm

Sitze mit Gurten: 5

Bettenmaße: Heckbett: 195 x 128 cm, Alkoven: 195 x 177 cm

Basis: Peugeot Boxer, 2,2-Liter-Turbodiesel, 74 kW (100 PS); manuelles Sechsganggetriebe; Vorderradantrieb.

Zulässiges Gesamtgewicht:
3.500 kg

Serienausstattung:

Gasheizung Truma C 4002, Kühlschrank 80 Liter, Zweiflammkocher, Gelbatterie 80 Ah, integrierte Duschcabine, Frischwassertank 100 l.

Kontakt: Tikro,
Tel.: 07148/3653, www.tikro.info

Kurz gesagt

Der Tikro gewinnt mit dem Alkoven ganz enorm, nicht nur an Schlafplätzen. Auch optisch wertet das doppelwandige GfK-Dach mit dem Alkoven das Seitz-Mobil gewaltig auf. Dazu kommt der robuste Kabinenbau, den Gfk-Schürzen und -Radläufe ergänzen. Im Innern finden sich schörkellose Möbel mit PVC-Maschinenkanten.



Einzelbett gefragt

Dass Seitz nicht nur eine einzige Alkoven-Variante vorstellt, war nicht anders zu erwarten. Schließlich will auch nicht jeder Kunde einen Peugeot Boxer mit Doppelkabine. Für das normale Fahrerhaus des Boxer gibt es deshalb einen kleinen, knuffigen Alkoven. Der beherbergt ein üppiges Einzelbett, das immerhin 120 Zentimeter breit ist. Wie der Alkoven des Tikro mit Doppelkabine weist auch der kleine Alkoven eine lichte Höhe von 70 Zentimetern über der Matratze auf, ein sehr guter Wert. Unter der Matratze kommt statt eines Lattenrostes das Froli-System mit den zahlreichen, einzelnen Federtellern zum Einsatz.



Schöne Bescherung...

...vielleicht auch für Sie: Reisemobil International verlost wieder traumhafte Weihnachtsgeschenke an traumhafte Leser.

Weihnachten steht vor der Tür – höchste Zeit, dass wir den Sack ein klein wenig aufmachen und Ihnen schon mal die Geschenke zeigen, die Sie mit etwas Glück gewinnen können.

REISEMOBIL INTERNATIONAL sagt damit Danke für ein tolles Jahr mit Ihnen als Leser. Sie haben dafür gesorgt, dass wir kräftig gewachsen sind: 27 % plus im Einzelverkauf und knapp

zehn Prozent Steigerung bei den Abonnements im zweiten Quartal 2007 im Vergleich zum Vorjahr sprechen eine deutliche Sprache: REISEMOBIL INTERNATIONAL kommt an.

Wie aber kommen Sie an Ihr Geschenk? Ganz einfach. Um zu gewinnen, müssen Sie nur eine kleine Aufgabe lösen und die richtige Lösung bis zum 18. Dezember an uns senden.



Die Gewinnfrage

Sie haben diese Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL und **mobil-reisen** aufmerksam gelesen? Dann sollten Sie das folgende Bilderrätsel leicht lösen können. Auf welcher Seite in dieser Ausgabe finden Sie den Beitrag, aus dem der kleine Bildausschnitt stammt?



Notieren Sie die Zahl auf dem Gewinncoupon (rechts) und schicken Sie diesen in einem Kuvert oder auf eine Postkarte geklebt mit Namen und Adresse an die Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort Weihnachtsfreuden, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart. Den Antwortcoupon finden Sie übrigens auch als digitale Version auf unserer Website www.reisemobil-international.de. Einfach anklicken, Antworten eintragen und abschicken.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gegenwert der Gewinne kann nicht in bar ausgezahlt werden. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Verlag und Redaktion drücken Ihnen die Daumen!

Das gesuchte Bild befindet sich

auf Seite

in REISEMOBIL INTERNATIONAL

in **mobil-reisen**

Die folgenden Fragen können Sie ebenfalls beantworten, denn Sie helfen der Redaktion, REISEMOBIL INTERNATIONAL noch besser zu machen (bitte Zutreffendes ankreuzen):

mobil-reisen, das monatliche redaktionelle Sonderheft in REISEMOBIL INTERNATIONAL, lese ich gelegentlich jedes Mal nie

Die durchschnittliche Lesezeit in **mobil-reisen** beträgt bei mir etwa bis 15 Minuten 15 bis 30 Minuten
 mehr als 30 Minuten

Ich finde an **mobil-reisen** gut (Mehrfachnennungen möglich) den monothematischen Aufbau die Tipps aus mobil-reisen.net die Techniktipps die Tipps zu Urlaubszielen, Stellplätzen und Campingplätzen.

In den Schnee mit Carthago

Es hat bereits Tradition, das Wintertreffen von Carthago in den Alpen. 2008 im Februar sind Sie dabei: In Schmalegg, dem Firmensitz des Premiumherstellers, steigen Sie in ein Carthago-Mobil um und fahren dem Schnee entgegen. Auf einem Campingplatz haben Sie dann ein Wochenende lang Zeit, sich mit anderen Reisemobilisten auszutauschen, zu relaxen, Wintersport zu treiben – so schmeckt der Winter.

Auf eigene Faust im McRent-Mobil

Dethleffs hat etwas ganz Besonderes entwickelt: ein Reisemobil ausschließlich für die Vermietung. Mit vielen einfachen Funktionen und Verstärkungen an den im 365-Tage-Dauereinsatz am meisten strapazierten Stellen. Dieses Mobil aus der McRent-Flotte dürfen Sie ein Wochenende lang ohne Mietkosten bewegen, Sie zahlen nur Ihren Sprit und die Übernachtungsgebühren. Ein Spitzenpreis, das weiß jeder Mietschotte.

VIP auf dem Caravan Salon

Mehr VIP geht nicht: Sie und ein Begleiter Ihrer Wahl sind neun Tage lang einer der wichtigsten Gäste auf der weltgrößten Messe für Reisemobile und Caravans. Sie haben jeden Tag freien Eintritt zum Gelände, parken kostenlos, werden bei jedem Besuch auf dem Stand von Reisemobil International mit einem Erfrischungsgetränk empfangen und speißen gediegen im exklusiven Messe-Club.

Mit einem Concorde zur Concorde

Wenn das nicht perfekt ist: Sie fahren in einem Concorde zur Concorde! Hat's Klick gemacht? Na klar, Concorde leih Ihnen für ein Wochenende eines seiner Luxusmobile, damit Sie vom Werk im fränkischen Aschbach ins badische Sinsheim fahren können, um im Auto- und Technik-Museum das vielleicht schönste Flugzeug der Welt bestaunen (und übrigens auch begehen) zu können. Der Eintritt ins Museum und ins sagenhafte 3-D-Kino Imax ist für Sie und Ihre Familie selbstverständlich kostenlos.

Mit Goldschmitt ganz nach oben

Sie wollten den wunderbaren Odenwald mit seinem Limes und vielen anderen Natur- und Kulturerlebnissen schon einmal von ganz weit oben sehen? Im Hubschrauber, geflogen von Dieter Goldschmitt, dem Firmenchef des gleichnamigen Premiumanbieters von Luftfederungen und hydraulischen Hubstützen? Dieses absolut einmalige Geschenk dürfen Sie sich nicht entgehen lassen.

Ehrengast beim Hymer-Fest

Hymer wurde 2007 50 Jahre alt, gefeiert aber wird bis 2008. Zum großen Finale Ende Mai in Bad Waldsee und Friedrichshafen sind Sie Ehrengast des Unternehmens und nehmen am exklusiven Festprogramm teil. Dabei lernen Sie Firmengründer Erwin Hymer kennen – darauf können Sie sich schon heute freuen.

Zum Drachenfest nach Römö

Jedes Jahr am ersten Septemberwochenende findet das beeindruckendste Lenkrachsenfest des Kontinents auf der hübschen Nordseeinsel Römö statt. Hobby und Reisemobil International laden Sie ein, dieses Schauspiel ein Wochenende lang zu erleben. Sie reisen im Hobby-Reisemobil von Fockbek aus nach Dänemark, fahren über den Damm und sind bereits mitten im Vergnügen. Viel Spaß am wunderbaren Inselstrand von Lakolk.

Mit Laika in die ewige Stadt

Dieser Preis ist der Knüller: Laika, Italiens Nummer 1 unter den Reisemobilherstellern, Reisemobil International und unser italienisches Partnermagazin *pleinAir* spendieren Ihnen eine Reise nach Rom. Die ewige Stadt erreichen Sie wie folgt: Sie fliegen von Stuttgart oder München aus nach Pisa, dort wartet ein Shuttle auf Sie, der Sie zu Laika in die Toskana bringt. Dort nehmen Sie Ihr Mobil in Empfang und fahren für vier Tage nach Rom, wo die Kollegen von *pleinAir* Sie betreuen. Weihnachten? Eher wie Weihnachten, Ostern und Geburtstag zusammen, oder?!



Mit dem Sunlight zu Albgold

Der schwäbische Nudelhersteller Albgold ist ein Vorzeigounternehmen, der Besuch der Firma für jeden Reisemobilisten ein Genuss. So auch für Sie: Sie reisen mit einem Sunlight-Reisemobil von Isny aus nach Trochtelfingen, dem Geburtsort der Wohnmobilnudel, und verbringen dort ein perfektes Wochenende mit Besuchen von Schloss Lichtenstein und den Höhlen der Schwäbischen Alb. Auch eine Besichtigung der gläsernen Produktion von Albgold ist geplant.

Mit Weinsberg über alle Berge

Es war eine der Überraschungen des Caravan Salons, das Light Expedition Vehicle, kurz LEV genannt. Mit diesem Fahrzeug bleibt Ihnen kein Ziel versperrt, denn der Allradler mit Mercedes-Basis bringt Sie überall hin. Machen Sie die Probe aufs Exempel: Sie gehen ein Wochenende lang mit dem Weinsberg LEV auf Tour.



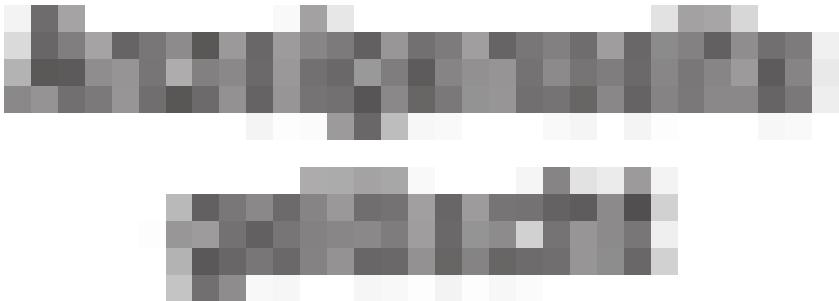
Arbeiten in der Edelschmiede

Niesmann + Bischoff gilt als Inbegriff luxuriöser Reisemobile. Sie haben die Chance, hinter die Kulissen dieser beeindruckenden Firma zu blicken. Sie besuchen die Produktion, sprechen mit den Chefs und den Entwicklern und können dann selbst noch einen halben Tag lang in der Produktion Hand anlegen. Ein bleibender Eindruck ist garantiert.

Der Kick im Holiday Park

Der Holiday Park in Haßloch ist der Inbegriff für Spaß und Action. Die Redaktion lädt Sie zu einem unvergesslichen Tag mit abendlichem Summer-Night-Abschluss im Park ein. Sie erleben die Attraktionen in einem der schönsten Erlebnisparks der Welt und werden exklusiver Guest sein – garantiert kostenlos für Sie und Ihre ganze Familie.





Kauf bei Hymer-rent

Die Vermietkette Hymer-rent bietet online Reisemobile an: www.hymer-rent.de. Das Kontingenç wird laufend aktualisiert. Es handelt sich um Mobile, die größtenteils im Jahr 2007 zugelassen wurden. Generell tauscht Hymer-rent seine 900 Fahrzeuge große Mietflotte nach etwa zwei Jahren aus.

Weiter Zuwachs

Mit einem Plus von 12,0 Prozent neu in Deutschland zugelassener Reisemobile ist nach dem Juli (plus 23,3 Prozent) auch der August stark ausgefallen. Der September hat mit 3,2 Prozent nachgelegt. So summieren sich die Neuzulassungen seit Januar auf 17.502 Reisemobile, 584 Einheiten mehr als bei den Caravans.

Richtig was geboten

Zur Herbstsonderausstellung vom 12. bis 21. Oktober 2007 pilgerten mehr als 15.000 Interessierte in den Freistaat. Zeitgleich ist der neue Freistaat-Schnäppchenführer zum Download erschienen: www.derfreistaat.de. Am 1. und 2. Dezember feiert Deutschlands großes Caravaning-Center sein fünfjähriges Bestehen mit einem Künstler-Weihnachtsmarkt.

Winterreifen

Die seit dem 15. November 2007 in Österreich gültige Winterreifen- und Schneeketten-Mitnahmepflicht gilt laut dem dortigen Verkehrsclub ÖAMTC nicht für Reisemobile bis zu fünf Tonnen höchstzulässigem Gesamtgewicht, „zumindest dann, wenn sie nicht als Lkw zugelassen sind“.

Aurelius AG kauft Westfalia Van Conversion**Traditionsmarke in neuen Händen**

Überraschend hat die Daimler AG Mitte Oktober 2007 die Westfalia Van Conversion GmbH mit Sitz in Rheda-Wiedenbrück verkauft. Neuer Besitzer ist die Münchner Aurelius AG (www.aureliusinvest.de). Die Industrieholding erwirbt mittelständische Unternehmen und Konzern-töchter, die nicht mehr zum Kerngeschäft des bisherigen Eigentümers gehören.

Dies war auch der Grund für Daimler, Westfalia zu verkaufen. Trotzdem lässt der Automobilkonzern weiterhin die Reisemobile James Cook auf Sprinter und Marco Polo auf Viano sowie die

Superhochdächer für den Sprinter von Westfalia fertigen.

„Wir wollen Westfalia auf seinem Wachstumskurs begleiten und das enorme Potenzial der Marke nutzen“, sagte Dr. Dirk Markus, Vorstandsvorsitzender von Aurelius. Auch Westfalia-Geschäftsführer Michael Kristeller begrüßt den Besitzerwechsel: Mit dem neuen Investor seien die Weichen gestellt, sich frei zu entfalten.

Die gute Perspektive des Unternehmens basiert auch auf dem wieder aufgelegten ausgebauten Kastenwagen Sven Hedin (REISEMOBIL

INTERNATIONAL 9/2007), der im Frühjahr 2008 auf den Markt kommen soll. Ebenso erweist sich der schon länger vorgestellte Big Nugget auf Transit als begehrtes Mobil.

Westfalia beschäftigt 230 Mitarbeiter und erzielt mit dem Verkauf ausgebauter Kastenwagen von Ford, Mercedes-Benz, Opel und VW einen Jahresumsatz von 50 Millionen Euro.



Beurteilt den Verkauf an die Münchner Industrieholding Aurelius AG positiv: Michael Kristeller, Geschäftsführer der Westfalia Van Conversion, Rheda-Wiedenbrück, hier in der Produktionshalle.

Rückrufaktion**Dometic: Kühlschränke checken lassen**

Dometic ruft Reisemobilisten auf, ihre Kühlschränke überprüfen zu lassen. Betroffen sind zweitürige Kühl-/Gefrierkombinationen der 7er-Reihe mit MES- oder AES-Ausstattung (siehe unten). Im schlimmsten Fall müssen 150.000 Einheiten in einer Fachwerkstatt gecheckt werden. Eingrenzen kann Dometic die betroffenen Geräte nicht. Deshalb dürfen alle genannten Modelle bis zu der Überprüfung nicht mehr mit Gas

laufen. Dometic empfiehlt, den Gasabsperrhahn am Reisemobil zuzudrehen. Mit 12 und 230 Volt arbeiten die Kühlschränke unbedenklich.

Hintergrund der Rückrufaktion: Die Schrauben zur unteren Befestigung des Kühlaggregates am Gehäuse sind möglicherweise mangelhaft. Dadurch können sie sich durch Vibrationen während der Fahrt lösen. In diesem Fall kann Gas austreten.

Diese Kühlschränke müssen Sie überprüfen lassen

Betroffen von der Rückrufaktion sind diese Modelle zweitüriger Kühlschränke von Dometic:
RM 7601, RM 7605, RM 7651, RM 7655, RM 7801, RM 7805, RM 7851, RM 7855, RMT 7651, RMT 7655, RMT 7851 und RMT 7855.





Reisemobile Plus erweitert

Kaufen wie am Mittelmeer



Es tut sich was am Rande des Ruhrgebiets: Concorde- und Phoenix-Händler Reisemobile Plus, Dinslaken, hat kräftig modernisiert. Seit September erstreckt sich der Betrieb im Schöttmannshof 5 auf 5.500 Quadratmetern. Parkähnliche Anlagen rahmen die drei Werkstattgebäude ein. Die Verkaufsräume verströmen ein mediterranes Flair und sind dank ausgefester Innenarchitektur sehr elegant gehalten. Chef Uwe Krajewski: „Wir beraten unsere Kunden in betont angenehmer Atmosphäre.“ Tel.: 02064/477424, www.reisemobile-plus.de.

33 Jahre Euch

Zur Hausmesse anlässlich seines 33-jährigen Bestehens lädt Händler Euch, Hochdorf-Assenheim, am 1. und 2. Dezember 2007 zum Tag der offenen Tür ein. Zu sehen sind Fahrzeuge von Concorde, Knaus, Carthago, Frankia, Chausson und Pössl. Tel.: 06231/7579, www.euch.de.

Familie Kober geehrt

Die Gemeinde Kötz hat den Brüdern Herbert, Kurt und Willy Kober am 14. Oktober 2007 die Ehrenbürgewürde verliehen. Die früheren Vorstände der Al-Ko Kober AG erhielten diese Ehrung für ihr Engagement in ihrem Heimatort als größter Arbeitgeber wie als Förderer sozialer, kultureller und religiöser Projekte.

Teilegutachten für Oxi-Kat

Nur Bayern hält noch daran fest

Der politische Hickhack um den Oxidations-Katalysator für ältere Dieselmotoren nimmt kein Ende. Nachdem am 11. Oktober 2007 die Verkehrsministerien in Bayern und Schleswig-Holstein das Teilegutachten für den Oxi-Kat der S.K. Handels AG für den VW T3 (2006-KTV/PZW-EX-2024/E3/TÖP vom 28. September 2007) genehmigt hatten, hat am 29. Oktober das norddeutsche Ministerium eben jene Anweisung wieder zurückgezogen.

Grund sei ein Gespräch im Bundesverkehrsministerium mit dem TÜV Österreich gewesen, der das Gutachten erstellt hat. Dabei kamen technische wie formale Ungereimtheiten in dem Teilegutachten auf den Tisch: Unklar sei, ob die Messmethode der Vorschrift entsprochen habe. Auch gebe es Unklarheit über den Leistungsverlust nach dem Einbau des Oxi-Kat.

Die Bayern halten als einziges Bundesland an dem Teilegutachten fest und haben sogar bestimmte Werkstätten ermächtigt, den Anbau abzunehmen. In einem Schreiben an REISEMOBIL INTERNATIONAL heißt es: „Nach von hier verlassenen Messungen an einem VW Bus (Modell T3) hat der TÜV Österreich sein Gutachten Ende September 2007 so geändert, dass nur noch Fahrzeuge der so genannten Gruppe III in die Abgasnorm Euro 3 eingestuft werden können.“

Dazu gehört theoretisch auch der Fiat Ducato. Bernhard Steinhauser vom Bayerischen Verkehrsministerium räumt jedoch ein: „Weil Messergebnisse nicht beliebig auf andere Fahrzeugtypen (wie zum Beispiel den Fiat Ducato) übertragbar sind, sollen nach unserer Kenntnis andere Fahrzeuge der Gruppe III nachgemessen werden, um hier Klarheit zu schaffen.“

Diese Messungen sollten bis Mitte November erfolgt sein. Am 14. November haben alle Prüforganisationen getagt – auch, um über die Zukunft des Oxi-Kat zu beraten. Wie sich die Bayern dann entscheiden, berichtet REISEMOBIL INTERNATIONAL.



Kommentar Her mit der Klarheit

Wann endlich endet das politische Gezerre um den Oxi-Kat? Allmählich nämlich wird die Zeit knapp: 2008 wollen diverse Städte Ernst machen mit Umweltzonen. Dann drohen 210.000 Mobilen Fahrverbote wegen zu schlechter Abgaswerte. Solange für sie aber keine klare Möglichkeit besteht, einen Katalysator nachzurüsten, plädiere ich an die Kommunen: Erteilen Sie eine generelle Ausnahmegenehmigung für Reisemobile in Umweltzonen. Ein Fahrverbot käme zumindest für Anwohner einer Enteignung gleich – und das wäre ein Skandal. *Claus-Georg Petri*

Neu in Rhein-Main

Werres Wohnmobile Rhein-Main GmbH heißt der neue Handelsstützpunkt, der in Hattersheim die Marke Eura Mobil vertritt. Tel.: 06190/887590, www.werres-wohnmobile.de.

Erfolg bei FR-Mobil

Zur vierten Hausmesse von FR-Mobil kamen am 12. und 13. Oktober 2007 etwa 100 Gäste mit 40 Reisemobilen ins ostwestfälische Schloss Holte-Stukenbrock. Aktuelles von der Marke sowie Neuerungen und Entwicklungstrends bei Reisemobilen standen im Mittelpunkt. Tel.: 05207/95000, www.fr-mobil.com.

China-Sprinter

Dieter Zetsche, Vorstandsvorsteher der Daimler AG, hat den Grundstein für ein Transporterwerk im chinesischen Fuzhou in der Provinz Fujian gelegt. Produktionsstart für bis zu je 20.000 Mercedes-Benz Sprinter und Vito/Viano für den chinesischen Markt soll Mitte 2009 sein. Die Belegschaft wird dann von derzeit 280 auf 2.800 Mitarbeiter steigen.

Neuer Schulungsraum

Die Zubehör-Großhändler Frankana und Freiko bauen ihr Angebot an Schulungen für den Fachhandel aus und reagieren damit auf die erhöhte Nachfrage. Eigens dafür haben die Grossisten einen neuen Schulungsraum gebaut und am 15. November 2007 eingeweiht. Dort finden nun je eine Werkstatt-schulung und eine Händertagung statt. Tel.: 09332/507733, www.frankana.de.

Programm steht

Der Moser Club Mainz hat sein Programm für 2008 aufgelegt. So geht es vom 21. bis 26. Mai 2008 zum Strandcamping Waging am See. Organisiert sind Ausflüge nach Salzburg und zum Chiemsee. Tel.: 06131/959580, www.moser-caravanning.de.

Alleiniger Chef

Kai Dhonau hat im Oktober die Geschäftsführung des Hymer-Zentrums B1 in Mülheim übernommen. Er will den Kundendienst künftig erweitern, gegenwärtig entsteht eine neue Ausstellungshalle. Tel.: 0208-48429-0, www.hymerb1.de.



Leitet das Hymer-Zentrum B1 seit Oktober: Kai Dhonau.

„Niemand ausgrenzen“

Joachim Schubart, Projektleiter der CMT, erläutert die Preisgestaltung für die Stellplätze auf dem neuen Gelände der Messe Stuttgart.

?

Herr Schubart, der Stellplatz beim Tor 1 im Norden des neuen Stuttgarter Messegeländes bietet Platz für 50 bis 60 Reisemobile. Strom sowie Ver- und Entsorgung sind im Preis eingeschlossen. Allerdings erscheint der Preis von 25 Euro pro Nacht und 198 Euro für neun Nächte unangemessen hoch. Wie rechtfertigen Sie diese Gebühr?

!

Diese Preise waren einmal in der Überlegung, sie sind aber nicht mehr aktuell. Die Gebühr für eine Übernachtung kostet jetzt 20, die Dauerkarten 140 Euro.

?

Aber auch diesen Preis dürften Reisemobilisten als sehr hoch empfinden. Willen Sie damit Messebesucher mit einem Reisemobil ausgrenzen?

!

Nein, ich denke, der Preis für einen versorgten Stellplatz entspricht dem bevergleichbaren Messen. Wir wollen bestimmt nie-

mand ausgrenzen, ganz im Gegenteil: Wir bieten den Messebesuchern auch auf dem neuen Gelände in Stuttgart die Möglichkeit, mit dem Reisemobil anzureisen und in absoluter Nähe der Hallen für den Caravaning-Bereich zu parken – gemäß unserem Slogan „Messe der kurzen Wege“.

?

Oder ist dieser Stellplatz tatsächlich eher für Aussteller vorgesehen, die während der Messe in einem Reisemobil wohnen?

!

Nein, eine gewisse Anzahl von Stellplätzen ist wie früher am Killesberg für Aussteller reserviert, die sich vorher anmelden müssen. Ansonsten werden die Stellplätze in der Reihenfolge vergeben, wie die CMT-Besucher anreisen.

?

Welche Alternative bietet die Messe Stuttgart-Besuchern, die im Januar in einem Reisemobil zur CMT kommen?

!

Sollte der Stellplatz belegt sein, dürfen Reisemobile auf dem direkt angrenzenden Freigelände parken. Hier wird aller Voraussicht nach auch Strom gelegt werden, sodass diese Stellplätze versorgt sind. Ansonsten können Besucher, die mit ihrem Reisemobil nur tagsüber bleiben möchten, auf einem normalen Besucher-Parkplatz für 8 Euro parken.



Nah am Geschehen, aber ziemlich teuer: Reisemobil-Stellplatz an der neuen Messe Stuttgart.

Foto: Heiko Paul

Überholverbot für Reisemobile

Zeichen 277 neu definiert?



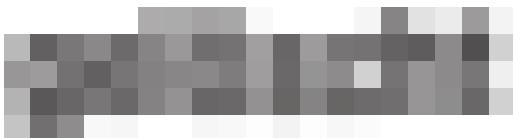
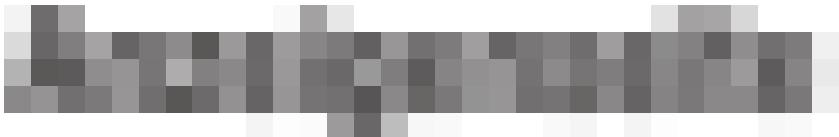
Gilt bald

hoffentlich nicht mehr
für Reisemobile bis 7,5
Tonnen: Lkw-Überholver-
botszeichen 277.

Das Überholverbot auf Autobahnen für Reisemobile zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht könnte im kommenden Jahr wegfallen. Wie REISEMOBIL INTERNATIONAL erfuhr, plant das Bundesverkehrsministerium in Absprache mit den Bundesländern, die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) zu reformieren. Dabei soll auch das umstrittene Verkehrszeichen 277 neu definiert werden, das ein Lkw-Überholverbot verhängt: Es soll dann für Reisemobile bis 7,5 Tonnen nicht mehr gelten.

Der genaue Zeitplan für die Reform steht aber noch nicht fest. Mehrere Interessenvertretungen, unter anderem das Internetforum www.mobiletouren.de, hatten sich seit 30. März 2005 für den Wegfall eingesetzt. Seit diesem Stichtag dürfen Reisemobile zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen auf Autobahnen 100 km/h schnell fahren. Ein Überholverbot ist angesichts langsamer Lkw-Kolonnen für dieses Tempo geradezu widersinnig.





Buch-Tipp

Ferien ideologiefrei

Dem Camping in der DDR setzt Uwe Blontke ein literarisches Denkmal. In seinem neuen Buch „Ostalgie-Camping“ erzählt der einsige DDR-Bürger Erlebnisse aus fast 20 Jahren auf DDR-Campingplätzen, von aufregenden Begegnungen in Bruderstaaten und von Kontakten zu Campern aus der Bonner Republik. Das tut Blontke stets unterhaltend, ohne moralische Keule oder politisch erhobene Zeigefinger. Die für Westler wundersame Welt campender Arbeiter und Bauern denunziert Blontke nicht – er glorifiziert sie freilich ebenso wenig.

So erweist sich sein mit Fotos gespicktes Werk als liebevolle Revue. Wer ideologiefrei schmunzeln möchte, wer Camping schätzt oder zumindest Menschen kennt, die dem Leben in Zelt, Reisemobil oder Wohnwagen frönen, der findet in Uwe Blontkes Buch eine munter formulierte Lektüre und ein ideales Geschenk.



Blontke, Uwe: *Ostalgie-Camping, Camp-Erlebnisse in der DDR,*
DoldeMedien Verlag GmbH,
Stuttgart, 2007, 192 Seiten, 147
Abbildungen sw, ISBN 978-3-
928803-42-7,
17,90 Euro

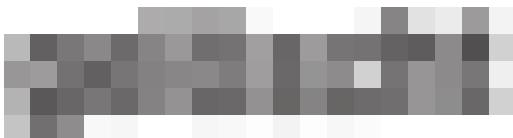
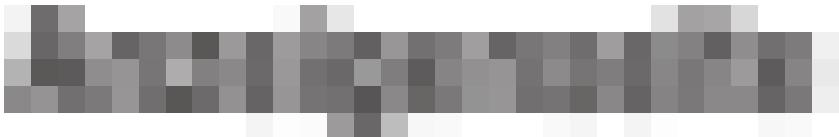
Monatsumfrage

Die bei der Internet-Gebrauchtwagen-Plattform www.mobile.de am häufigsten gewählten Begriffe bei der Suche nach einem gebrauchten Reisemobil waren im Oktober die von VW, Hymer und Mercedes-Benz. Damit steigt VW (vielleicht ausgelöst durch die 60-Jahr-Feier für den VW-Bus) klar nach oben. Interessant: 92 Prozent schließen einen Unfall als Suchkriterium aus.

VW rückt nach vorn

1.	VW	21 %
2.	Hymer	18 %
3.	Mercedes-Benz	5 %
4.	Hobby	4 %
5.	Dethleffs	3 %
6.	Knaus	3 %
7.	Bürstner	3 %
8.	Fiat	2 %
9.	Tabbert	2 %
10.	Adria	2 %







Hoch im Norden: Auf dem Südsee-Camp fanden sich wieder mehr als 1.100 Fahrzeuge zum SAT ein. Aus dem Ballon lassen sich die Dimensionen des Treffens erahnen.

Foto: Sabine Scholz



Selbst ausgebaut Mobile und der Flohmarkt rücken in den Focus.

Bulli-Ausstellung

Von damals bis heute



Kurzentschlossene aufgepasst: Nach dem Riesentreffen „60 Jahre Bulli“ (siehe **mobil-reisen**) zeigt das ZeitHaus in der VW-Autostadt, Wolfsburg, noch bis zum 28. November 2007 eine Bulli-Ausstellung. Zu sehen sind sechs Fahrzeuge vom legendären Plattenwagen über den ersten VW Bulli bis zu seinem modernen Nachfahren, dem T5. Der Sinalco-Bus steht Pate für den T1.

24. SAT in Wietzendorf

Wieder richtig was los

Mindestens 5.000 Reisemobilisten tummelten sich Mitte Oktober beim 24. Selbstausbauertreffen auf dem Südsee-Camp in Wietzendorf. Mehr als 1.100 Fahrzeuge heizten in die Lüneburger Heide, um beim Herbst-Spektakel dabei zu sein, dem größten Treffen dieser Art in Europa.

Bunt geht's da zu. Die einen kommen, um ihre Fahrzeuge zu präsentieren, andere, um auf dem Flohmarkt nach Schnäppchen zu jagen oder einfach nur ein Bierchen mit Gleichgesinnten zu schlürfen. REISEMOBIL INTERNATIONAL hatte knapp 40 Zubehörfirmen eingeladen, zu zeigen wie ihre Produkte eingebaut werden.

Einige Hersteller trumpten mit speziellen Workshops auf, einige Weltenbummler machten mit Diavorträgen Lust auf Fernweh. Truma und REISEMOBIL INTERNATIONAL verkauften sogar spezielle SAT-T-Shirts: Der Erlös geht komplett als Spende an einen guten Zweck in der gastgebenden Gemeinde Wietzendorf.

RM bietet Ihnen, liebe Leser, ein Kaleidoskop: Lassen Sie im Internet die Bilder des 24. SAT auf sich wirken, www.reisemobil-international.de/selbstausbau. Und vielleicht bekommen Sie ja Lust, beim 25. SAT dabei zu sein. Das Jubiläumstreffen steigt vom 24. bis 26. Oktober 2008.

Freizeit-AG: Online-Adventskalender

25.000 Euro für Kinderhilfe

In der Vorweihnachtszeit stellt der Händlerverbund Freizeit-AG einen Adventskalender ins Internet-Auktionshaus Ebay (www.ebay.de). Hinter jedem Türchen verbergen sich Produkte von 20 Herstellern. Zu ersteigern sind zum Beispiel ein Navigationssystem, Freizeitkleidung und Spielzeug ebenso wie Bücher und zehn Jahresabos von Reisemobil International – und sogar drei Caravans von Eifelland, Knaus und Hobby. Ziel der Auktion ist, mindestens 25.000 Euro einzunehmen, die der McDonald's Kinderhilfe (www.mcdonalds-kinderhilfe.de) gespendet werden sollen. Diese Hilfsorganisation blickt 2007 auf ihr 20-jähriges Bestehen zurück.

Seine 24 Türchen öffnet der Adventskalender vom 1. bis 24. Dezember. Freigeschaltet ist er aber ab sofort: Wer schon jetzt mitsteigen möchte, klickt auf www.freizeit-ag.de: Hier finden sich Infos zu den Produkten und über den Stand der jeweiligen Auktion. Die Laufzeit jedes Artikels hängt ab von seiner Platzierung im Kalender.

Truma-Rallye 2007

Hilfe, wenn die Heizung streikt

Auch in diesem Winter steht Truma Urlaubern über Weihnachten und den Jahreswechsel auf Campingplätzen in Deutschland, Österreich und Italien zur Seite. Dort springen die Service-Techniker ein, falls einmal die Heizung ausfällt. An den Feiertagen und Silves-

ter sind die Fachmänner ebenfalls in der Truma Service-Zentrale in Putzbrunn von 9 bis 16.30 Uhr zu erreichen, Tel.: 089/4617-2142. Zudem gibt es die Liste der Campingplätze im Internet: www.truma.com. Und schon jetzt in REISEMOBIL INTERNATIONAL:



22. Dezember bis 1. Januar

- Wolfsgrund, Schluchsee
- Wolfstein, Bad Harzburg

22. Dezember bis 5. Januar

- Reit im Winkl, Reit im Winkl
- Naturcamping Isarhorn, Mittenwald
- Hohenwarth, Hohenwarth
- Knaus-Campingpark, Lackenhäuser
- Wilder Kaiser, Kössen, Österreich
- Schwarzsee, Kitzbühel/Tirol
- Seiseralm, Völs/Fie, Bozen, Italien
- Caravan-Park Sexten, Sexten, Italien

23. Dezember bis 5. Januar

- DCC-Campingpark Oberer Lechsee, Lechbruck

22. Dezember bis 6. Januar

- Grünensee-Camping, Wertach
- Gitzeweiher Hof, Lindau-Oberreitnau

Bei Ziesener gucken

Am 24. und 25. November 2007 weilt Händler Ziesener in Elze sein neues Werkstattservice-Center ein. Ab dann halten Kunden während der Werkstattarbeit in den neuen Räumen Blickkontakt zu ihrem Reisemobil. Tel.: 05068/92196, www.ziesener.de.

Neu bei Hobby

Rückwirkend zum 1. Oktober 2007 ist Dr. Till Beyer in die Geschäftsführung von Hobby eingetreten. Der 45-Jährige ist Architekt, Diplom-Ingenieur und Diplom-Betriebswirt. Neben Inhaber und Firmengründer Harald Striewski hat Beyer die Gesamtverantwortung übernommen und damit den bisherigen Geschäftsführer Ruthard Drähne abgelöst.



Seit Oktober Geschäftsführer bei Hobby: Dr. Till Beyer.



RM Interview

„Diesel verlagert nicht unseren Schwerpunkt“

Truma bietet die Heizung Combi Diesel an. Warum der Marktführer nicht nur auf Gas setzt, erläutert Vertriebsvorstand Günter Ultes.

?

Herr Ultes, Truma hat stets das Heizen mit Flüssiggas als weniger umweltbelastend propagiert. Leiten Sie mit der Combi Diesel nun eine Abkehr vom Gas ein?

!

Nein. Flüssiggasheizungen bleiben für Freizeitfahrzeuge ideal. Sie arbeiten weniger umweltbelastend und unauffällig. Die Combi Diesel, entwickelt mit dem Marktführer für Dieseltechnik, ergänzt unser Programm sinnvoll, verlagert aber keinen unserer Schwerpunkte.

?

Was aber hat der Kunde von der neuen Dieselheizung?

!

Immerhin gibt es Kunden, die sich eine Dieselheizung wünschen. Die können die Combi Diesel sehr einfach in ihr Fahrzeug einbauen, weil die Maße praktisch gleich sind mit der Gasheizung Combi. Auch die Schnittstellen stimmen überein. Und weil sich beide Heizungen gleich bedienen lassen, ist nicht einmal ein Umlernen nötig.

?

Wer kann denn die Combi Diesel reparieren?

!

Wir empfehlen, sie nur von ausgewiesenen Truma-Servicetechnikern reparieren und warten zu lassen, die entsprechend geschult sind.

Fehlerfeuer

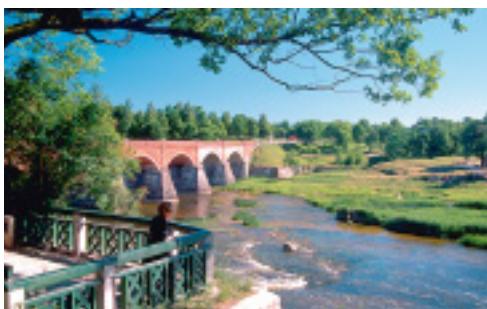
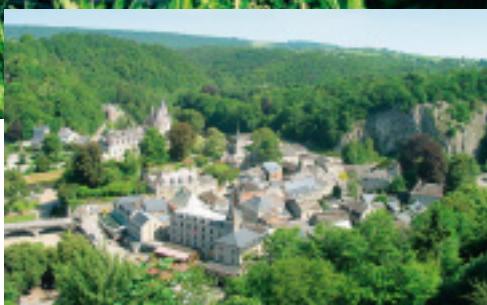
Im Artikel „Hilfe mit Haken“, REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/2007, hat sich in der Tabelle ein Fehler eingeschlichen. So ist beim ADAC-Schutzbrevier nicht nur das Mitglied geschützt, sondern auch dessen minderjährige Kinder sowie der Ehegatte oder Lebenspartner. Die Redaktion bittet um Entschuldigung.

Leichter zu bestellen

Fritz Berger hat seinen Web-Auftritt optimiert: Die Katalog- und Bestellseiten bei www.fritz-berger.de basieren nun auf einem Programm des Softwareherstellers hybris und sind deutlich benutzerfreundlicher.



Ländlich, aber schön: Wanderparadies Pielachtal in Österreich, Durbuy, Belgien, als kleinste Stadt der Welt, und Kuldiga in Lettland, das anmutet wie ein riesiges Freilichtmuseum in reicher Natur.



Zehn Traumziele in Europa

Wie im Garten Eden

Um den ländlichen Tourismus zu stärken, hat EU-Kommissionsvizepräsident Günter Verheugen am 26. Oktober 2007 zehn Ziele in Europa mit dem EDEN-Preis gekürt. EDEN steht für „European Destinations of Excellence“. Die Auszeichnung soll besonders weniger bekannten, durchaus aber reizvollen Zielen helfen, sich in Europa zu profilieren. Folgende zehn Orte in zehn Ländern sind bei dem diesjährigen EDEN-Preis dabei:

EDEN-Preis: Die Gewinner

Österreich	Pielachtal	Kornelkirsche als Markenzeichen
Belgien	Durbuy	kleinste Stadt der Welt
Kroatien	Sveti Martin na Muri	Heilquelle in unberührter Natur
Zypern	Troodos	Natur und UNESCO-Kulturschätze
Griechenland	Florina	Naturschönheit im Gebirge
Ungarn	Örség	Tradition und Kunsthhandwerk
Irland	Clonakilty	Kultur und leicht zugängliche Natur
Italien	Specchia	Schloss Protonobilissimo aus dem 15. Jahrhundert
Lettland	Kuldiga	Venedig Lettlands und 240 Meter breiter Wasserfall
Malta/Gozo	Nadur	Obstanbau in landschaftlich einzigartigem Gebiet

Esprit H ausgezeichnet

Dethleffs gewinnt Goldenes Lenkrad

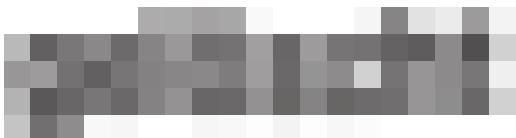
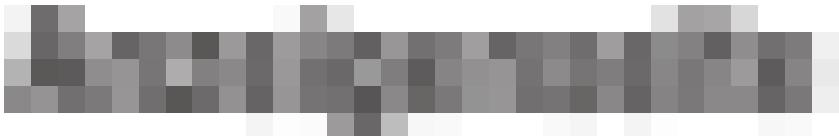
Der Reisemobilhersteller Dethleffs aus Isny hat die in Deutschland wohl renommierteste Auszeichnung der Automobil- und Freizeitfahrzeugbranche gewonnen: das Goldene Lenkrad. Mehr als 200.000 Leser der „Bild am Sonntag“ und erstmals auch Besucher des Caravan Salons Düsseldorf hatten sich an dieser Wahl beteiligt und kürten den Esprit H 6870 zum Sieger.

Mit diesem Halbintegrierten (REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/2007) gewinnt erstmals ein Dethleffs die Trophäe. Platz zwei ging an ein Modell des Vorjahressiegers Hymer.

Der Gewinn des Goldenen Lenkrades bildet für Dethleffs die Krönung einer äußerst erfolgreichen Saison: Das Unternehmen hat sie mit einem Rekordumsatz und dem Titel „Europas größter Reisemobilhersteller“ beendet.

Dethleffs hat in einer erfolgreichen Saison das Goldene Lenkrad eingeholt.





Doppelt hält besser

Von Heiko Paul (Text)
und Hardy Mutschler (Fotos)

Der Frankia A 740 BD ist dank Tandemachse auf hohe Zuladung ausgelegt. Überzeugt er auch mit anderen Pluspunkten?

Alkovenmobile sind eine gera-dezu klassische Domäne der Firma Frankia – seit vielen Jahren genießen sie großen Zuspruch bei Familien. Attraktiv macht sie außer dem Doppelboden die ungeheure Vielfalt der Grundrisse und Varianten, die oft noch mit ausgeklügelten Details glänzen.

So verfügt der 7,53 Meter lange Testwagen Frankia Comfort Class A 740 BD neben dem variablen Raum-Bad, bei dem eine an Scharnieren aufgehängte Wand inklusive Tür entweder das WC abschließt oder ein großzügiges Bad mit Dusche zulässt, noch

über ein Alkoven-Bett, das sich zum Wohnraum hin um gut 50 Zentimeter ausziehen lässt. Was natürlich eine riesige Liegefläche ergibt.

Der in der Grundversion 74.700 Euro teure 740 BD rollt auf dem Fiat Ducato mit Tandemachs-Chassis. Den Fünftonner treibt der 157 PS starke Dreiliter-Turbodiesel an, der 2.419 Euro Aufpreis kostet.

Vor einigen Jahren schon hat Frankia von Alu- auf GfK-Sandwich umgestellt. Der Hersteller verspricht sich davon gegen mechanische Einflüsse resistentere, ►







Bequem sitzt man im großen Frankia. Wer freilich Strom am Laptop braucht, muss vom Schrank her ein Kabel ziehen, das leicht zur Stolperfalle wird.

reparaturfreundlichere Oberflächen. Selbst den Unterboden fertigt Frankia aus GfK.

Der Alkoven verleiht dem Mobil ein bulliges Äußeres und besteht aus einem Stück. Er ist aus Glasfaser-Kunststoff laminiert und wie der ganze Frankia-Aufbau mit PU-Schaum isoliert. Wände, Dach und Boden sind mit speziellen Alu-Profilen verklebt und verschraubt, GfK-Leisten sichern die Verbindungen zusätzlich ab.

Eine insgesamt durchdachte Konstruktion also, an der außer den hochwertigen Seitz-PU-Rahmenfenstern noch die zahlreichen, gut sitzenden großen Klappen auffallen. Sie erschließen die Stau- und Technikräume.

Schön, dass die Rahmen der Klappen nicht nur aus eloxiertem Aluminium gefertigt, sondern auch in Wagenfarbe beschichtet sind. Schließlich

reißt das Eloxit beim Bearbeiten, besonders an Rundungen zeigen sich normalerweise unfeine Risse. Die Lackierung bügelt dies wieder aus.

Fallen die Zugänge riesig aus – die Klappe etwa zur Garage am Heck misst 149 mal 109 und die Tür auf der Beifahrerseite 128 mal 120 Zentimeter – so spart Frankia an der Aufbautür. Die ist mit einer Durchgangsbreite von 51 Zentimetern ein wenig schmal ausgefallen. Besonders beim Be- und Entladen fällt dies auf, kommen hier doch häufig Klappboxen zum Einsatz, um nicht jedes Stück einzeln tragen zu müssen.

Sauberer könnte Frankia auch die Sika-Fugen ziehen, was am 740 BD zwar keinen Einfluss auf die Dichtigkeit hätte, wohl aber auf die Optik. Wie viel Schmutz die unsauber verarbeiteten Fugen annehmen, war unübersehbar, sogar nach



intensiver Wäsche. Möglicherweise nur ein Montagefehler am Testfahrzeug: In der Außenleuchte über der Eingangstür stand Wasser.

Klar unterteilte Wohnbereiche sieht Schreinermeister Alfred Kiess. Die L-Sitzgruppe erweitert ein ansehnliches, längs eingebautes Sofa hinter dem Beifahrersitz. Dazu kom-

men die drehbaren Frontsitze, die dank des hochklappbaren Alkovenbetts nach oben über genügend Freiraum verfügen.

Der Tisch lässt sich über zwei im Boden eingelassene Schienen der Länge nach verschieben, seine Platte nach links und rechts justieren. Sie läuft ebenfalls in Schienen.

Besonderes Schmankerl: Wird die geteilte Tischplatte



Gelingene Einteilung des Kleiderschranks.



Der Kocher ist mit elektrischer Zündung ausgestattet, die Abdeckung der Spüle fungiert als zusätzliche Ablage.



auseinander gezogen, sollen Federn eine Einlegeplatte nach oben heben. Ein leichter Druck auf die Außenseiten, schon wäre die größere Tischfläche präsent.

In der Praxis erweist sich diese Mechanik jedoch als recht hakelige Angelegenheit: Den Federn gelingt es nicht, die Tischplatte nach oben zu drücken. Und weil das Einlege-

stück im Testwagen verzogen ist, kommt nie eine ebene Fläche zustande.

„Mir ist das Ganze zu kompliziert“, findet Schreinermeister Alfred Kiess. Er befürchtet, dass Schmutz in den Schienen am Boden den Tisch schon bald am Verschieben in der Längsrichtung hindert.

Der Winkelküche gibt Kiess sehr gute Noten. Stabile,

gut laufende Schubladen und Drahtauszüge, in die Küchenplatte eingelassen ein kleiner Mülleimer, links daneben der Dreiflamm-Kocher, rechts eine Spüle mit zwei Becken. Kleiner Makel: Hinter dem Mülleimer fehlt zwischen Blende und Arbeitsplatte die Dichtung. „Hier dringt Feuchtigkeit ein.“

Besonderes Augenmerk legt der Test-Profi auf die

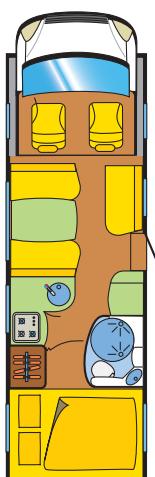
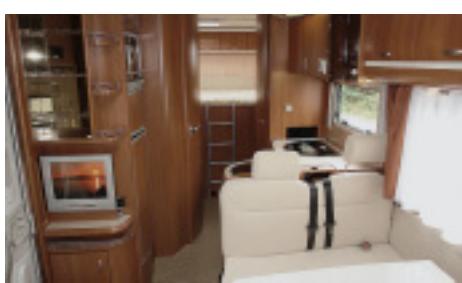
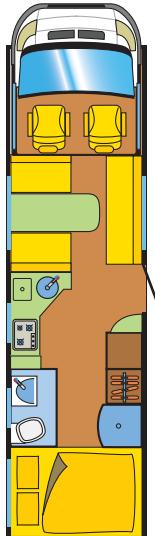
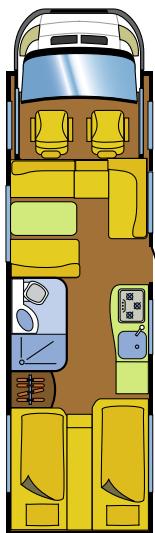
klappbare Trennwand mit eingelassener Tür. Ist sie vor dem WC geschlossen, geht der Benutzer frei nach hinten zum Bett durch. Aufgeklappt trennt die Wand die Küche von dem jetzt entstandenen Raumbad aus WC und der gegenüberliegenden Dusche.

„Die Lösung Tür in Tür funktioniert zwar sehr gut, erscheint mir aber recht aufwändig“, urteilt Kiess. Er fragt sich, ob nicht eine einzige, intelligent angeschlagene Wohnraumtür denselben Zweck erfüllen könnte.

Frankia hat den Aufstieg ins Bett verbessert: „Die scharfen Kanten an der ausklappbaren Leiter sind verschwunden“, lobt Kiess. Auch dass statt des Rollos eine gut laufende, stabile Schiebetür das Raumbad vom Doppelbett trennt, gefällt dem Schreinermeister gut.

„In die Inneneinrichtung des 740 BD hat Frankia eine Menge Ideen investiert, die Funktionalität zeigt es“, betont Kiess. Was ihm jedoch fehlt, ist ein durchgehendes Design. ►

Die Konkurrenten



Eura Mobil Aktiva 820 EB

Hersteller: Eura Mobil, Tel.: 06701/203-0, www.euramobil.de

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 2,3 JTD 40 H mit 96 kW (130 PS) und Al-Ko-Chassis, Tandemachse, Sechsganggetriebe, Vorderradantrieb.

Maße und Gewichte: zulässiges Gesamtgewicht: 5.000 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.900 kg. Außenmaße (L x B x H): 865 x 240 x 327 cm, Radstand: 435 + 80 cm. Anhängelast ungebremst: 750 kg, gebremst: 1.600 Kilogramm.

Aufbau: Wände: 40 mm Voll-GfK-Sandwich mit Isolierung aus Eura-Mobil-Foam, Dach 40 mm, Boden: 38 mm, Isolierung aus

XPS-Schaum, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 604 x 222 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4-6/0, alle mit Dreipunktgurt. Bettenmaße: Mitte 190 x 110 cm, Heck: 211 x 90 + 194 x 90 cm, Alkoven: 210 x 180 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 120 l, Boiler 10 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Alde 3010, Herd 3-flammig, Kühlschrank 117 l, Wohnraumbatterie 2 x 105 Ah, Ladegerät 18 A.

Grundpreis: 79.500 Euro

Bürstner Argos A 747-2

Hersteller: Bürstner, Tel.: 07851/85201, www.buerstner.com

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 3,0 JTD 40 Maxi mit 115-kW-(156-PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewicht: Zulässiges Gesamtgewicht: 5.000 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 4.225 Kilogramm, Außenmaße (L x B x H): 886 x 230 x 325 cm, Radstand: 466 + 80 cm, Anhängelast ungebremst: 750 Kilogramm, gebremst: 1.500 Kilogramm

Aufbau: Dach und Wände: 30 mm, Alu-Sandwich und Isolierung aus Styropor, Boden: 40 mm, Isolierung

mit Styropor, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 6,25 x 218 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt, Bettenmaße: Heckbett 196 x 145 cm, Alkoven 202 x 152 cm, Mitte 199 x 132 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 130 l, Abwasser 100 l, Boiler 10 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Alde Compact Warmwasser, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 150 l, Wohnraumbatterie: 2 x 90 Ah

Grundpreis: 76.800 Euro

Hobby Sphinx I 725 AK GFMC

Hersteller: Hobby Wohnwagenwerk, 24787 Fockbek, www.hobby-caravan.de

Basisfahrzeug: Iveco Daily 3,0, mit 107 kW (146 PS) Turbo-Dieselmotor, Sechsganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewicht: Zulässiges Gesamtgewicht: 5.200 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 4.085 Kilogramm, Außenmaße (L x B x H): 773 x 230 x 329 cm, Radstand: 475 cm, Anhängelast ungebremst: 750 Kilogramm, gebremst: 3.000 Kilogramm

Aufbau: Dach und Wände: 34 mm, Alu-Sandwich und Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 41 mm, Isolierung

mit Styropor, Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 535 x 218 x 208 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunktgurt, Bettenmaße: Heckbett 216 x 140 cm, Alkoven 215 x 150 cm, Mitte 182 x 135 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 100 l, Frischwasser 200 l, Abwasser 200 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma Combi 6, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 175 l, Wohnraumbatterie: 80 Ah

Grundpreis: 71.660 Euro

Technische Daten

Hersteller: Frankia Pilote GmbH, 95509 Marktshorgast, Bernecker Str. 12, Tel.: 09227/738-0, www.frankia.de.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato mit AI-Ko-Tiefrahmenchassis.

 **Motor:** Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum 3.000 cm³, Leistung 115 kW (157 PS) bei 3.500 U/min, maximales Drehmoment 400 Nm bei 1.700 bis 2.500 U/min, Euro 4, Starterbatterie 110 Ah, Lichtmaschine 140 A, Kraftübertragung: Sechsganggetriebe auf Vorderachse.

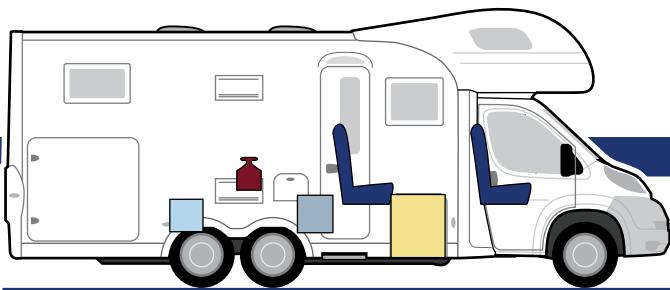
 **Fahrwerk:** Vorn McPherson-Federbeine mit Schraubenfedern, hinten Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern, Bremsen: Scheibenbremsen vorn und hinten, Reifen 215/75 R 16 C

 **Füllmengen:** Kraftstoff 95 l, Frischwasser 150 l, Abwasser 130 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gas 2 x 11 kg

 **Maße und Gewichte:** Zul. Gesamtgewicht 5.000 kg, Leergewicht mit Aufbau in fahrb. Zustand 3.902 kg. Außenmaße (L x B x H): 753 x 230 x 319 cm, Radstand: 352 + 80 cm, Spurweite vorn 181 cm, hinten 186 cm, Anhängelast gebr./ungebr.: 1.300/750 kg

 **Aufbau:** Wände und Dach 30 mm stark, Gfk-Sandwich, Isolierung 30 mm Styrofoam, Boden 2 mm Gfk-Unterboden, 30 mm Isolierung aus Styrofoam, 6 mm Innenboden mit PVC-Belag. 5 Seitze PU-Rahmenfenster, 2 vorgehängte Fenster im Alkoven, 2 Dachlüfter über Bad, 1 x Dachlüfter über Küche und 1 x Dachlüfter über Alkoven, Heki im Wohnbereich, Eingangstür 190 x 51 cm.

 **Wohnraum** (L x B x H): 520 x 218 x 198 cm, Möbel Sperrholz foliert, Metallscharniere mit integrierten Aufstellern, Pushlock-Schlösser, Griffe, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, Bettmaß Heckbett 210 x 140 cm, Bettmaß Alkoven 195 x 200 cm, Raumbad (B x H x T): 97 x 198 x 218 cm, 76 x 192 x 58 cm Duschkabine, Kleiderschrank (B x H x T) 57 x 150 80/65 cm, Küchenblock (B x H x T): 125 x 94 x 64/40 cm



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	5.000 kg	2.100 kg	3.000 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.616 kg	1.639 kg	1.977 kg
Fahrer	75 kg	54 kg	21 kg
100 % Frischwasser (150 l)	150 kg	-22 kg	172 kg
100 % Gas (2x11 kg + Flaschen)	48 kg	21 kg	27 kg
+ Boiler/Toilette	13 kg	3 kg	10 kg
Leergewicht (StVZO)	3.902 kg	1.695 kg	2.207 kg
+ Beifahrer	75 kg	54 kg	21 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	54 kg	96 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	1/1 kg	19/39 kg
+ 10 kg/Meter Länge	75 kg	2 kg	73 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	4.072 kg	1.752 kg	2.320 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	928 kg	348 kg	680 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	4.242 kg	1.806 kg	2.436 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	758 kg	294 kg	564 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achsbelastung = Einzelmassen x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

Frankia baut den A 740 BD auf ein AI-Ko-Chassis mit Tandem-Doppelachse.

Das zulässige Gesamtgewicht beläuft sich auf 5.000 Kilogramm. Ist der Frankia mit zwei Personen besetzt und nach der Norm EN 1646-2 beladen, verbleibt noch eine zusätzliche Kapazität von 928 Kilogramm. Bei vier Personen an Bord mit der Normbeladung sind es gar noch 758 Kilogramm. Dies sind natürlich hervorragende Werte. Damit kann das große Stauraumangebot des Alkovenmobils sehr gut genutzt werden. Auch weitere Extras verkraftet das Tandemachsfahrwerk ohne Probleme.



Ausstattung Testfahrzeug

ABS	Serie	Vergroßerte Außenklappe	167 Euro
Fahrerairbag	Serie	Elektrische Spiegel	Serie
Beifahrerairbag	Serie	Außenfarbe grey-line	1.380 Euro
ASR	Serie	Dunstabzug	Serie
3,0 JTD-Motor (157 PS)	2.410 Euro	Vergrößerter Kühlschrank	868 Euro
Klimaanlage Fiat	1.198 Euro	Teppichboden Fahrerhaus	147 Euro
Duo-Bett	540 Euro	Teppichboden Wohnraum	199 Euro
		Heckgarage einteilig	920 Euro



Bordtechnik

Heizung: Truma Combi 6, 7 Ausströmer (4 x Sitzgruppe, 1 x Küche, 1 x Bad, 1 x Dusche, 1 x unter Kleiderschrank), Boiler integriert, 12,5 l

Herd: Dreiflamm-Kocher mit elektrischer Zündung

Kühlschrank: Dometic RM 7655 L mit AES, Nettoinhalt 150 l, Gefrierfach 26 l

Elektrik: Ladegerät 18 A, Typ Schaudt, Bordbatterie 90 Ah, 3 Steckdosen 12 Volt, 4 Steckdosen 230 Volt (Eingang, Küche, Bad, Fernsehfach)

Leuchten: 2 x über Heckbett, 1 x Dusche, 1 x Gang + Lichtleiste, 3 Spots WC + Lichtleiste, 2 Spots Dunstabzug, 2 Spots vor Schrank, 2 Leuchten und 2 Spots Sitzgruppe, 2 Spots Alkoven. Kleiderschrank und Heckgarage beleuchtet.



Messergebnisse

Beschleunigung

0-50 km/h	7,2 s
0-80 km/h	13,4 s
0-100 km/h	19,3 s

Elastizität

60-80 km/h	7,4 s
60-100 km/h	13,8 s

Höchstgeschwindigkeit

(laut Kfz-Schein): 140 km/h

Wendekreis

14,60 m



Testverbrauch

12,2 l/100 km



Kosten

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

feste Kosten: 123,98 Ct/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)

Variable Kosten 31,65 Ct/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 155,63 Ct/km



Grundpreis: 74.900 Euro mit 157-PS-Motor

Testwagenpreis: 82.529 Euro

Vergleichspris: 74.900 Euro

 Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



Die Heckgarage ziert am Boden Alu-Riffelblech und Klappen gibt es im großen Alkovenmobil ohne Ende.

„Hier trifft ein ungeheuerer Stilmix aufeinander“, moniert er.

Als Beispiel von vielen nennt er die Armlehnen aus massivem Holz am Sofa, „die nicht nur überflüssig, weil unbequem sind, sie passen weder in Form noch Farbe dazu.“ Auch trüben kleine Verarbeitungsmängel die Freude. Die Badezimmertür verschließen oben keine Umleimer, ebenso wenig wie bei den vorderen Hängeschränken.

„Und wer die Holzverkleidung des Schiebemechanismus am ausziehbaren Alkovenbett festgeschraubt hat, sollte nie mehr einen Akkuschrauber in die Hand nehmen“, mahnt der Fachmann, „so verquer laufen die Schrauben.“

Testerin Monika Schumacher, sie beurteilt die Wohnqualität, ist vom verlängerbaren Alkovenbett begeistert: „Im Alkoven der Länge nach schlafen, und wenn einer



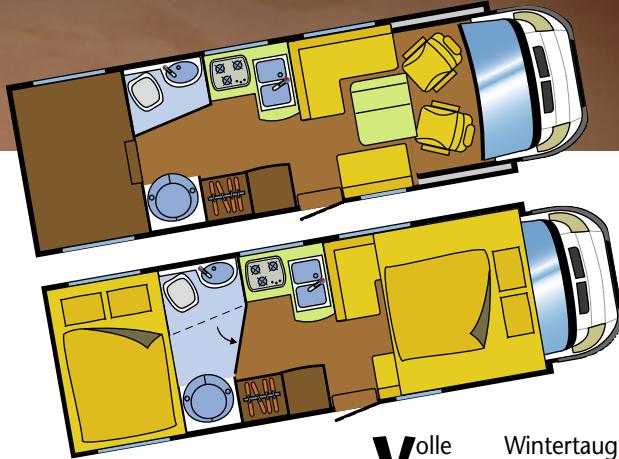
Auch über dem Heckbett sorgt Frankia mit einem Regal und Fächern ringsum für Stauraum.

mal runter möchte, muss er nicht mehr über den anderen hinwegkrabbeln, toll.“

Zumal sich das Bett nach mehrmaligem Üben einfach ausziehen lässt, wenn die Liegefläche erst einmal gegen den heftigen Widerstand bei der Gasdruckstoßdämpfer nach unten geklappt ist. „Nur die Riegel lösen, beide Stützen aufstellen und die Blende zum Wohnraum hinziehen – ganz einfach“, frohlockt sie.

Mit den beiden Zusatzpolstern entsteht eine 195 mal 200 Zentimeter große Liegefläche. Natürlich können zwei Personen auch wie üblich im Alkoven schlafen – ohne Auszug, der 540 Euro Aufpreis kostet.

Außer der Einteilung lobt die Testerin in der Küche zwei einhängbare Bretter, die Ablagefläche schaffen. Der Dreiflammkocher verfügt über elektrische Zündung und Ablauf, hier hat Frankia nicht gespart, genauso wenig wie am 150



Liter großen AES-Kühlschrank gegenüber.

Der Zweitürer schließt direkt an den großen Kleiderschrank an. „Der ist hervorragend unterteilt mit Wäschefächer und zwei Bereichen zum Aufhängen – richtig gut gemacht.“ Lob erntet auch das Raumbad mit seinen zahlreichen Handtuchhaltern und Schränken. Als angenehm empfindet Monika Schumacher den nahezu durchgehenden Boden: „Ich muss hier nicht über eine Stufe in die Dusche steigen.“

Mit der gigantischen Heckgarage ist der Frankia ein richtiger Lastesel“, hebt sie das Stauvolumen hervor, zumal auch Doppelboden und Wohnraum viel Platz für Urlaubsutensilien zur Verfügung stellen.

Volle Wintertauglichkeit attestiert Heinz Dieter Ruthardt als Sachverständiger für die Gas- und Wasserinstallation dem Frankia A 740 BD. Wasser- und Abwassertank liegen im beheizten doppelten Boden, ebenso die Ablassschieber.

Mittlerweile bewährt sei das von außen zugängliche Ver- und Entsorgungsfach mit dem fest installierten Wasserschlauch, dem ähnlich einem Faltenbalg auf gut zehn Meter ausziehbaren Abwasserschlauch und der Kabeltrommel. Der Experte wünscht sich hier nur noch zusätzlich eine konventionelle Öffnung, um den Tank zu füllen: „Schließlich kann es vorkommen, dass jemand auch mal mit der Gießkanne Wasser nachfüllen möchte.“



Gut entlüftet und dank Edelstahlboden stabil sei der Gasflaschenkasten, bei dem der Experte die Größe hervorhebt: „Die Flaschen lassen sich dadurch problemlos einzeln wechseln.“ Dazu komme eine sehr exakte Verlegung der Gasrohre. Weil auch die Gasabsperrhähne oberhalb einer Küchenschublade ausgezeichnet zugänglich sind, gibt Ruthard hier nur Bestnoten.

Frankia setzt voll auf Spots, und das nicht zu knapp“, findet Elektromeister Götz Locher Anerkennung für das Bemühen, das große Alkovenmobil gut auszuleuchten. „Auch auf den problemlosen Service der Elektroanlage legt Frankia offensichtlich großen Wert.“

Die Aufbaubatterie sitzt in einem von innen über den Boden zugänglichen Fach im dop-

pelten Boden. Das bietet sogar genug Platz für eine zweite Batterie. Ladegerät mit Sicherungen und Schutzschalter finden sich geschützt eingebaut unter der Sitzbank, „ebenfalls eine ansprechende Lösung“.

Die Heckgarage und der Kleiderschrank sind beleuchtet. „Einzig eine Flächenleuchte über der Sitzgruppe wünsche ich mir zusätzlich und über dem Heckbett Leuchten auf beiden Seiten“, sagt Locher. Gut sei auch eine weitere Steckdose direkt an der Sitzgruppe.

Sehr gute Verarbeitung entdeckt der Dekra-Sachverständige Gerd Sartor bei seiner Inspektion des Unterbodens. Die Anbindung des Wohnaufbaus an das Al-Ko-Chassis sei solide ausgeführt, ebenso die Verschraubung des Gurtbocks ans Chassis mit zusätzlichen

Versteifungen an den Al-Ko-Längsträgern.

Umso ungewöhnlicher erscheint ihm deshalb die Montage der Zurrösen in der Heckgarage: „Als Gegenlager außerhalb des GfK-Sandwiches nur eine Unterlegscheibe, das ist mir zu wenig“, fordert Sartor großflächige Verstärkungen. Schließlich könne angesichts der enormen Zulademöglichkeit auch mal ein schweres Motorrad in der Heckgarage stehen.

Rund 3,7 Tonnen wiegt das Testfahrzeug, der Fiat mit dem Al-Ko-Chassis darf insgesamt fünf Tonnen tragen. Beladen nach der Norm EN 1646-2 für vier Personen bleibt noch eine restliche Zuladung von 758 Kilogramm – das ist ein ausgezeichneter Wert.

Wer freilich die Heckgarage voll ausnutzt, bekommt Pro-



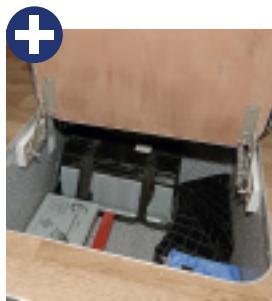
Die große Tür schließt entweder das WC ab oder trennt den Wohnraum vom Raumbad. Zum Betreten ist eine kleine Tür eingelassen.

bleme mit der Traktion. Nicht bei trockenem Asphalt, aber schon wenn es feucht wird, neigen die Vorderräder dazu durchzudrehen, immerhin zerren 157 PS an ihnen.

Der Vierzylinder bringt den Fünftakter flott in Fahrt. Um die 100-km/h-Beschränkung auf Autobahnen einzuhalten, ist ein sensibler Gasfuß vonnöten. Der bringt auch Vorteile, wenn es um den Verbrauch geht: Zwischen 11,5 und 14 Litern liegt der Testverbrauch, im Mittel 12,2 Liter auf 100 Kilometer – durchaus angemessen.

Der Geradeauslauf des Tandemachsers ist gut, der relativ kurze Radstand macht den A 740 erstaunlich wendig. Somit wäre das Fahren ein Genuss, würden die Möbel nicht intensiv klappern und knarzen. Eine Kur mit Filz und kleinen Gummipuffern würde dem Mobil bestimmt weiterhelfen.

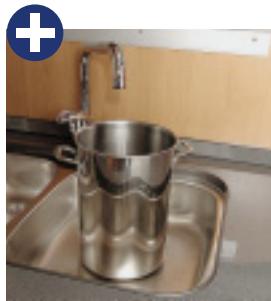
Alles in allem ist der Comfort Class A 740 BD ein typischer Frankia: aufwändiger Karosseriebau, viele interessante Details, gute Montage der Bordtechnik. Dazu kommt ein gewöhnungsbedürftiger Möbelbau, dem zwar ein durchgängiger Stil fehlt, nicht jedoch die Funktionalität.



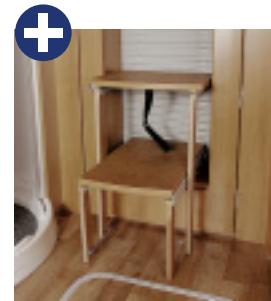
Reichlich Platz auch für eine zweite Batterie im Doppelboden.



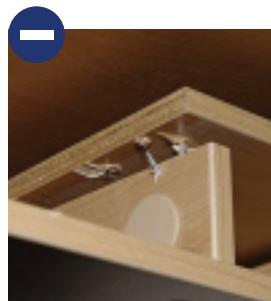
Bequeme Sitzpolster dank gut ausgeformter Lehnen.



Unter den Wasserhahn passt auch ein hoher Topf.



Die Treppe verschwindet in der doppelten Tür zur Heckgarage.



Nachlässig eingedrehte Schrauben einer Blende.



Die Profis



**Alfred Kiess,
Schreinermeister**



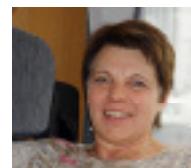
**Heinz Dieter Ruthardt,
Wasser-/Gas-Experte**



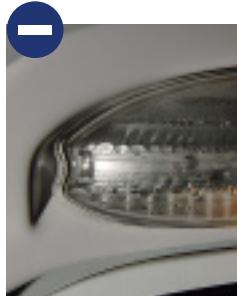
Gerd Sartor, Dekra-Sachverständiger



**Götz Locher,
Elektrikermeister**



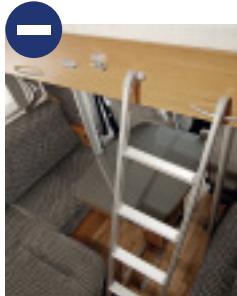
**Monika Schumacher,
Wohnraumtesterin**



Wasser in der Außenleuchte über der Tür.



Oben kein Umleimer an der Tür zum Badezimmer.



Die Leiter zum Bett lässt sich nicht einhängen.

Mein Fazit



Wer schwere Lasten zu transportieren hat, für den ist der Frankia A 740 mit dem Al-Ko-Tandemachs-Chassis ideal. Denn die große, glattflächige Heckgarage lässt sich sehr gut nutzen, und sie darf vor allem auch genutzt werden. Innen zeigt sich, dass Frankia seine Mobile ständig weiter entwickelt. Hatte früher der Aufstieg zum Heckbett scharfe Kanten, so sind sie verschwunden, trennt das Bad/WC vom Bett nur eine Jalousie, ist sie durch eine gut laufende Schiebetür ersetzt. Eine besondere interessante Lösung ist das der lange nach ausziehbare Alkovenbett. Damit muss niemand mehr am Abgrund schlafen oder gar zum Verlassen des Bettes über den Partner klettern. Bei all diesen guten Lösungen sollte Frankia ein wenig mehr Sorgfalt walten lassen. Klappernde Möbel und wild eingedrehte Schrauben passen nicht zu einem hochwertigen Mobil. Denn dass dieses Finish im Hause möglich ist, zeigt die perfekt verlegte Installation in den Bereichen Gas, Wasser und Elektrik. **Heiko Paul**

Bewertung

Fahrkomfort

Sitzen: Drehbare, bequeme Frontsitze, gute Sitzposition, eingeschränkte Sicht nach vorn durch Remis-Abdeckung.	★★★★★
Fahrzeugbedienung: Gelungene Anordnung der Schalter, leichtgängiges exaktes Getriebe, gute Außenspiegel.	★★★★★
Fahren: Durchzugskräftiger Motor, guter Komfort, klappernde Möbel, kaum Windgeräusche.	★★★★★

Wohnaufbau

Karosserie: GfK-Sandwich, hochwertige Isolierung, gut angepasste GfK-Elemente, feinere Verfugung wünschenswert.	★★★★★
Türen, Klappen, Fenster: Hochwertige Fenster, Türen und Dachhauben, große Klappen an der Heckgarage.	★★★★★
Stauraumangebot: Viel Stauraum in der Küche, großer Kleiderschrank, Dachstauschränke, große Heckgarage.	★★★★★

Innenausbau

Möbelbau: Gediegene Innenausstattung, Möbel aus Sperrholz foliert, stabile Metallscharniere, Mängel im Detail.	★★★★★
Betten: Großzügige Bettengrößen, hochwertige Matratzen mit Lattenrost unterlegt.	★★★★★
Küche: Dunstabzugshaube, akzeptable Arbeitsfläche erweiterbar, wertige Arbeitsplatte, großer Kühlenschrank.	★★★★★
Waschraum, Bad: Variables Raumbad, ansprechende Dusche mit zwei Abläufen, zahlreiche Handtuchhalter und Schränke.	★★★★★
Sitzgruppe: Bequeme L-Sitzgruppe, großes Sofa gegenüber, stabiler Tisch mit hochwertiger Oberfläche, verschiebbar.	★★★★★

Geräte/Installation

Gas: Absperrhähne gut angeordnet, stabiler, großer Gaskasten, gut entlüftet, saubere Leitungsverlegung.	★★★★★
Wasser: Abwassertank in Doppelboden, spezielles Frankia-Servicefach mit fest montierten Schläuchen.	★★★★★
Elektrik: Gute Ausleuchtung, Elektrozentrale und Aufbau-batterie in Extra-Fächern, Elektroleitungen in Kanälen.	★★★★★
Heizung/Klima: Truma Combi 6 mit gut zugänglichem Ablassventil, genügend Heizungsausströmer im Innenraum.	★★★★★

Fahrzeugtechnik

Sicherheitsausstattung: ABS Serie, Fahrer- und Beifahrerairbag Serie, kein ESP, gute Gurtführung an den Frontsitzen.	★★★★★
Zuladung: Dank Al-Ko-Tandemachs-Chassis ausgezeichnete Zulademöglichkeit, Stauräume problemlos nutzbar.	★★★★★
Chassis: Ansprechender Triebkopf mit guter Motorisierung, bewährtes Al-Ko-Tiefrahmenchassis.	★★★★★

Betriebskosten

Pflege/Wartung: Alle relevanten Kontrollpunkte gut erreichbar, Fiat-Serienfahrerhaus.	★★★★★
Preis/Leistung: Durchschnittliche Serienausstattung, angemessener Preis, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.	★★★★★

Gesamtergebnis in der Kategorie
Alkoven über 70.000 Euro

80
STERNE

★ Maximal 100 Sterne möglich



Ganz eigen

CM-600 heißt der Debütant auf Jumper.

Claus Mühleisen ist in der Reisemobil-Szene kein Unbekannter: Der gelernte Schreinermeister war Fertigungsleiter von Schwabenmobil und hat dort Höhen und Tiefen mit erlebt. Der eigene Betrieb im schwäbischen Kirchheim/Teck war da die fast logische Folge: Hier baut er komplette Mobile, ob Kastenwagen oder Fahrzeuge mit Kabinen. Auch Reparaturen oder Umbauten gehören zum Firmenrepertoire.

Viele Kundenanfragen hätten ihn bewogen, in diesem Geschäftsfeld weiterzumachen, erzählt der Inhaber von CM Reisemobile.

Beim Erstlingswerk, einem ausgebauten Citroën Jumper Kastenwagen, wird die große Routine des Schreiners deutlich. Im ganzen Mobil finden sich keine offenen Schnittkanten, allesamt sind sie mit PVC-Maschenkanten versehen. Zum Möbelbau setzt er 15 Millimeter starkes Leichtbausperrholz ein, das in der Firma mit einer Schichtstoffoberfläche verpresst wird. Dadurch sind unendlich viele Farben und Oberflächen möglich.

Der CM-600 ist nahezu kältebrückenfrei mit 15 Millimeter starkem Extrem-Isolator ausgekleidet. Darüber legt Claus Mühleisen zehn Millimeter Sperrholz, das er letztendlich noch mit neun Millimeter starkem Knautschvelours beklebt.

Weitere nette Features machen den CM-Jumper attraktiv: Beispielsweise das Edelstahlwaschbecken oberhalb des WC, das in einer Schublade eingelassen nach hinten aus dem Sanitärtrakt geschoben werden kann. Oder der 60-Liter-Kompressorkühlschrank: An seinem Platz an der Stirnseite der Küchenzeile ist er von innen und außen zu erreichen.

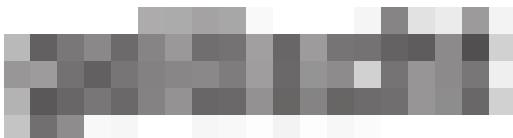
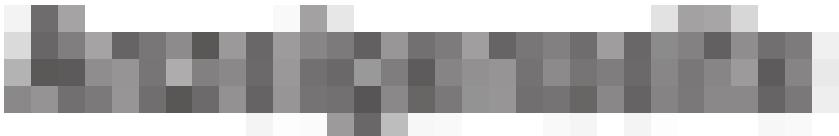
Mit minimalem Verwaltungsaufwand und kurzen Wegen realisiert CM-Reisemobile trotz seiner Individualausbauten Preise günstiger Serienhersteller. So kostet der sechs Meter lange CM-600 auf Basis des Citroën Jumper mit Turbodiesel-Motor (74 kW/100 PS) 36.950 Euro.
CM-Reisemobile,
 Tel.: 07021/736122,
www.cm-reisemobile.de



Klassische Lösung mit einem Doppelbett quer im Heck, einer Halbdinette und dem kompakten Küchenblock halb vor die seitliche Tür geschoben.

Pfiffige Details wie die Platzierung des Kühlischanks, die verlängerbare Arbeitsfläche und die Waschtischschublade machen den CM-600 attraktiv.

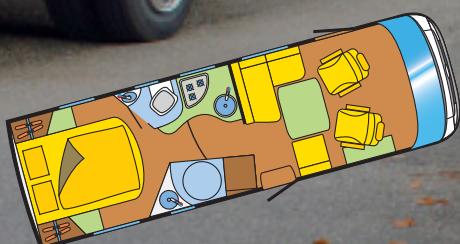




Mut zur Klassik

von Ingo Wagner (Text und Fotos)

Für Freunde mediterraner Lebensart könnte der Rapido 992 MH eine Alternative zur Hymer S-Klasse sein – wenn die Franzosen auch qualitativ Schritt halten.





Helle Polster, dunkles Holz, aufwändiges Beleuchtungskonzept und Boden in Schiffsparkettoptik: Rapido setzt stärker auf klassische Eleganz als andere Hersteller. Das technisch wie quantitativ hohe Ausstattungsniveau stützt dieses Streben.



Die schicke Hülle verspricht nicht zu viel. Hinter der glatten Haut aus sauber laminiertem GfK verbirgt sich im Rapido 992 MH ein ebenso eleganter Innenausbau. Die Serie 9M bildet mit ihren neun Modellen die Speerspitze im Rapido-Sortiment, weshalb hier ausnahmslos Mercedes-Fahrge stelle zum Einsatz kommen.

Das „H“ im Typcode des Testwagens verrät, dass es sich beim Trägerfahrzeug um die 4,6-Tonnen-Variante des Sprinter handelt – die einzige ver nünftige Wahl für ein Auto dieser Statur. Den 992 M mittels reduzierter Tankvolumina und Sitzplätze sowie 6.200 Euro Preisvorteil als 3,88- oder gar 3,5-Tonner anzubieten, ist Augenwischerei. Selbst wenn man

das um 250 Kilogramm höhere Grundgewicht des Schwerlast-Sprinter bei der Ladungsbe rechnung berücksichtigt, bietet nur der MH praxisgerechte Lastreserven.

Denn der 992 MH ist ein 7,40 Meter langer Integrierter für zwei bis vier Reisende, die ein Faible für Wohnkomfort und Einrichtungsstil des Südens eint. Doch man muss nicht frankophil sein, um den Rapido zu mögen. Sympathiepunkte sammelt der Franzose auch als Bewahrer einer klassischen Linie, die viele andere Hersteller in Richtung Moderne verlassen haben. Altbacken oder von gestern ist der 992 MH trotzdem nicht.

Der Grundriss mit dem zentralen Doppelbett im Heck – Queensbett genannt – ist to

tal up to date. Die Anordnung dieses mit Kaltschaummatratze, hochwertigem Lattenrost und verstellbaren Kopfteilen auf Komfort getrimmte, aber zu kurze Bett (1,90 Meter!) nimmt Einfluss auf den gesamten Grundriss. Statt eines einzelnen Kleiderschranks gruppieren sich zwei beleuchtete links und rechts des Kopfendes. Vom Volumen her entsteht so kein Nachteil. Das Fußende des leicht zugänglichen Queensbetts wird flankiert vom separaten Toilettensaum links und dem größeren Bad rechts.

Dem Anspruch an ein Topmodell wird der Rapido durch eine Vakuumtoilette gerecht, bei der die Fäkalien per Unter druck in den in der Heckgarage untergebrachten, transportab

len Tank gesogen werden. Ein Holzrost und ein geschwunge ner, Waschbeckenunterschrank mit aufgesetzter Seifenschale veredeln das geräumige Bad, das mit soliden Armaturen, aus denen dank kräftiger Druck wasserpumpe fingerdick Wasser rauscht, und stabilen Handtuchhaltern funktional nicht hinter der Optik zurück steht.

Die Küchenplatte schmiegt sich an die bauchige Rückwand des Toilettenraumes, weswegen im linken Unterschrank nur stehende Flaschen geparkt werden können. Die Montage der hölzernen Flaschenhalter ist Öl ins Feuer all jener, die Franzosen Laissez-faire-Mentalität unterstellen: Statt vorzubohren, jagen die Schreiner die Schrauben so durchs Sperrholz, dass ►

es daraufhin reißt. Kein Einzelfall, wie dasselbe Bauteil im rechten Schrank und einige andere Kleinigkeiten beweisen.

Das Gros des Küchenstauraums konzentriert sich auf die ausgefachte Mittelschublade und das zweite Schubfach unter der praktischen Doppelspülle mit ihrer edlen Mischarmatur. Im Keller der hohen Kombüse (96 Zentimeter) tut die kräftige, auch von außen erreichbare Gasheizung Dienst. Die Oberschränke, ohnehin knapp geschnitten, verlieren durch die Abluftleitung des Dunstabzugs wertvolles Volumen.

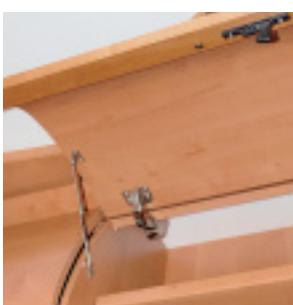
Weit schwerer als das wiegt der Fakt, dass Rapido einfache Rollenschnäpper zur Sicherung der Deckenschränke für ausreichend erachtet. Pushlocks sollten – zumindest in der Küche – Standard sein. Ein Hauptkonkurrent des Rapido, die Hymer S-Klasse, hat sogar eine Zentralverriegelung für alle Küchenschränke.

Auffällig am Rapido ist die Existenz zusätzlicher Kniehebel aufsteller zur Unterstützung der in den Scharnieren integrierten Aufsteller und die Metallarretierungen an den Schlafzimmer-schränken, die umständlich von Hand gelöst werden

müssen. Womöglich erfordert das durch Massivholzleisten und -griffe hohe Gewicht der Klappen diesen Aufwand. Das gesamte Mobiliar ist trotz der Namensgebung (Elégance) von eher rustikaler Natur. Die zahlreichen Möbelverbinder recken hier und da ihre Plastikköpfe hervor. Dafür bleibt das Mobiliar auch auf schlechter Piste erfreulich ruhig.

Dass es ab 60 km/h trotzdem laut wird, liegt an der ungünstig in die zu kleinen Einstiegstuifenintegrierten Zwangsentlüftung, durch die der Lärm von Reifen, Wind und Auspuff ungehindert in den Innenraum schallt. Der kräftige Sechszyylinder-Diesel (Option) und das straffe, dennoch komfortable Fahrwerk schaffen eigentlich gute Voraussetzungen für entspannte Reiseetappen – auch wenn die mit Leder bezogenen Fahrersitze (2.604 Euro) etwas hoch auf ihren Drehkonsolen thronen und der Testverbrauch von 15,5 Litern zu häufigen Tankstopps zwingt.

Die Rücksitzbank bietet trotz L-Form zwei Passagieren Platz, wenn das Polster hinter dem Fahrersitz herausgenommen und der Unterbau weggeklappt wird.



Verbesserungswürdig: An den Klappen aller Dachschränke schließen nur Rollenschnäpper. Heck- und Hubbett sind kurz und schmal. Dasselbe gilt für die Einstiegstuifen, durch deren Lüftung Fahrgeräusche lärmten. Gut: Bettstauraum.

Unter der Sitzbank lagert der Wasservorrat. Vier am Boden verschraubte Winkelbleche mit einem Zentimeter Kantenhöhe sollen den 120-Liter-Tank am Rutschen hindern – auch wenn der Rapido vom serienmäßigen ESP geführt Haken um Gefahrenschlägt. Spätestens bei einem Aufprall oder einem Überschlag

wird der Tank zur Gefahr. Das darf so nicht bleiben.

Zwischen Seitensessel und zusammengeklapptem, zur Seite geschobenen Esstisch passt die schmale Einhängeleiter, die den Aufstieg ins Hubbett ermöglicht. Auch diese Schlafstatt muss sich mit 1,89 Metern Länge und 1,33 Metern Breite



Heckgarage mit GfK-Bodenwanne, gesicherte 50-Kilo-Gepäckauszüge und gut zugängliche Bordtechnik.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Mercedes-Benz Sprinter 518 CDI, 3,0-Liter-Turbodiesel, 135 kW (184 PS), max. Drehmoment 400 Nm, Heckantrieb, Fünfgangautomatik. Reifengröße 195/65 R 16 C

Maße und Anhängelasten:
Außenmaße (L x B x H): 740 x 231 x 286 cm, Radstand 380 cm.
Anhängelast: gebremst 1.800 kg, ungebremst 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK), Stärke 30 mm, Isolierung aus Styrofoam, Bodenstärke: 40 mm, Isolierung aus Styrofoam.

Wohnraum: Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Heckbett 190 x 136/75 cm, Hubbett: 189 x 133 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 75 l, Frischwasser 120 l, Abwasser: 100 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung:

Heizung: Truma Combi, Herd: Cramer dreiflammig mit Piezozündung, Kühl-schrank: Dometic RM 6705 L, 150 l, Vakuumtoilette: Dometic VT 2500, Wohnraumbatterien: 2 x 90 Ah, Gel. Außendusche, Motorwärmetauscher, Rückfahrkamera.

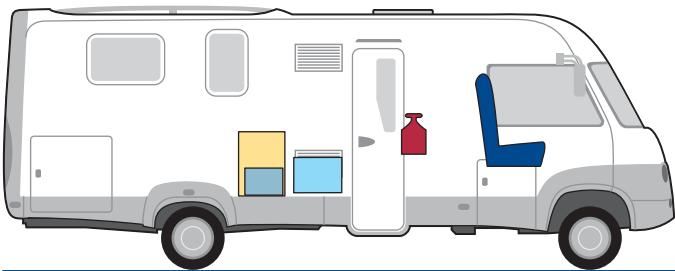
Testwagen-Ausstattung:
V6-CDI (40 kg) 2.960 Euro, Automatik (32 kg) 1.650 Euro, Heckleiter (10 kg) 590 Euro, Solaranlage (15 kg) 1.069 Euro, Satellitenanlage-TV (25 kg) 1.929 Euro, Lederausstattung 2.060 Euro, Anhängerkopplung (61 kg) 1.420 Euro.

Grundpreis: 89.800 Euro

Testwagenpreis: 102.693 Euro

Vergleichspreis: 91.015 Euro

REISEMOBIL Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	4.600 kg	2.000 kg	3.200 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.536 kg	1.642 kg	1.894 kg
Fahrer	75 kg	56 kg	19 kg
100 % Frischwasser (120 l)	120 kg	60 kg	60 kg
100 % Gas (48 kg)	48 kg	38 kg	10 kg
+ Boiler/Toilette	13 kg	4 kg	9 kg
Leergewicht (StVZO)	3.792 kg	1.800 kg	1.992 kg
+ Beifahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	75 kg	75 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	4/8 kg	16/32 kg
+ 10 kg/Meter Länge	74 kg	14 kg	60 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.961 kg	1.874 kg	2.087 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	639 kg	126 kg	533 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	4.131 kg	1.953 kg	2.178 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	469 kg	47 kg	1.022 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel
(Achsenbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

Kaum zu glauben, dass der 992 M auch als 3,5- bzw. 3,88-Tonner zu haben ist. Die Daten des 4,6-Tonners (Code MH) bestärken in der Annahme, dass es nur so funktioniert. Außer an der Vorderachse bleiben selbst mit vier Personen an Bord hohe Überlastreserven. Zugute halten muss man dem 992 MH, dass es vorn kaum Stauraum gibt und Gewicht in der Heckgarage die Vorderräder entlastet. ABS, ESP und Airbag sind serienmäßig.

vorwerfen lassen, etwas mickrig geraten zu sein. Auch wenn der 992 MH meist als luxuriöse Bleibe für zwei Getrenntschläfer unterwegs sein wird.

Diese Idee führt sogar dazu, dass Rapido das Auto so verkaufen, dass DVD-Signale auch im Schlafzimmer angezapft werden können. Das TV-Gerät sitzt, von einem Auszug gehalten, in einer knapp bemessenen Kommode vor dem 150-Liter-Kühlschrank. Passende Überleitung: Der 992 MH ist kein cooles Mobil. Aber eine gute Alternative zum Establishment.

 Rapido, Tel.: 07392/911177,
www.rapido-reisemobile.de

Hier die Hauptstauräume der Küche:
Links kostet der Toilettenraum Platz, in den Oberschränken der Dunstabzug.



Hoch hinaus

von Ingo Wagner (Text und Fotos)

Die dritte Generation des James Cook ist größer, schwerer, teurer – und wird deshalb kontroverser diskutiert als alle Modelle zuvor. Hier eine weitere Wortmeldung.



Die Nachricht platscht mittleren in die ersten Zeilen dieser Story: „Daimler AG verkauft Westfalia an eine Münchener Industrieholding“. Ein Schreck für Fans und Kunden des Traditionssunternehmens, die Geschäftsführer Kristeller mit dem Schwur besänftigt, dass für sie alles beim Alten bleibt.

Der neue Eigentümer kennt sich also zum Westfalia-Flaggschiff James Cook, das neu aufgetakelt in sein drittes Lebensjahrzehnt segelt. Um im Bild zu bleiben, könnte man seine Entwicklung wie folgt beschreiben: Aus dem rustikalen Hausboot der ersten Jahre ist jetzt, 30 Jahre später, eine exklusive Yacht geworden.

Dass sich die Preise analog entwickelt haben, verwundert kaum. Der bis auf den Maschinenraum – hier werkelt der 1.500 Euro teure 150-PS-CDI – bis zum Bersten ausgestattete Testwagen lässt den Grundpreis von 60.476 Euro um 29.646 Euro hinter sich.

Über Risiken und Nebenwirkungen der Ausstattungsorgie informiert die Waage: So schnell wie Ebbe auf dem Konto herrscht, so schnell steigt der Gewichtspegel. Sir James, obwohl als 3,5-Tonner zugelassen, wiegt schon leer feiste 3,16 Tonnen. Noch deutlicher wird die Ladetabelle auf Seite 45: Wer zu zweit reist und den 90-Liter-Frischwassertank flutet, darf noch zwölf Kilogramm Gepäck mitnehmen. Sitz- und Schlafplätze gibt es aber für vier. Nur gut, dass Mercedes grundsätzlich 3,88-Tonner nach Rheda liefert. Wer sich mit 100 km/h Reisetempo arrangiert, bleibt mit 392 und 222 Kilogramm Zuladung für zwei oder vier Personen diesseits der Legalität. Nur die Vorderachse leidet wegen der weit vorn positionierten Sitzbank schwer unter einer Vierercrew: Schon bei Normbeladung mit 75-Kilo-Idealfiguren schultert sie 115 Kilo mehr als zulässig.

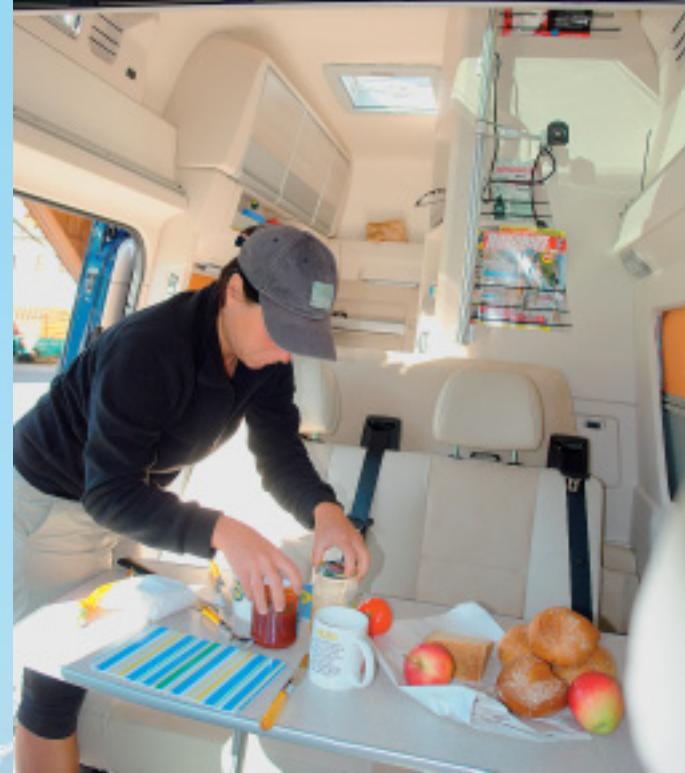
Auch ohne die üppige Bestückung mit Extras wird Westfalias Landyacht kein

Speedboot. Dagegen sprechen neben der schweren, abgedunkelten (488 Euro) Vollverglasung, unter der sich teilweise keine (Hecktüren) oder nur sehr kleine Fensterausschnitte verbergen, auch das wuchtige doppelschalige GfK-Dach, das auf Wunsch lackiert (inklusive Metallic-Karosserie 3.522 Euro) und von einem großen Panoramatische Schiebedach (elektrisch betätigt, 2.368 Euro, 17 kg) gekrönt wird. Ein wachsamer Regensor und ein Einklemmschutz verhindern – wir haben es drauf ankommen lassen – böse Überraschungen.

„Von nix kommt nix“, sagt der Volksmund und hat Recht. Der James Cook liegt satt, federt satt, bremst satt. Sitze und Ergonomie sind erstklassig, ESP und Doppelairbags Serie, Fenster- und Seitenairbags kosten zusammen 1.265 Euro. Egal, immerhin gibt es sie.

Der ordentlich gedämmte Vierzylinder und die tolle Automatik (1.504 Euro, 24 kg) haben also einiges zu tun. Trotzdem sind immer angenehme Reisetempi möglich. Bei 120, 130 segelt der 3,20 Meter hohe James Cook hart am Wind, steile Alpenpässe meistert er mit Anstand. Auf 2.215 typischen Urlaubskilometern konsumierte der Biturbo 12,8 Liter Diesel auf 100 Kilometer. Erfahrungen, die folgenden Schluss zulassen: Das Kreuz beim 109-PS-Basismotor sollte man sich verkneifen. Wer dem Sechs-Appeal des 4.451 Euro teuren 184-PS-V6-CDI erliegt, handelt sich zusätzlich 40 Kilo Ballast und ein bis zwei Liter Mehrverbrauch ein.

Nicht nur die Gewichtsbalanz mahnt vor Urlaubsbeginn zur Zurückhaltung, auch das Stauraumangebot tut es. Hinter den vielen stabilen, sicher verriegelnden und mit Alu dekorierten Oberschränkklappen (Ausstattung Ambiente, inklusive Chromgrill, silbernen Leuchtenblenden und Relings sowie Spiegelschränken im Bad 1.733 Euro) finden sich nur sehr schmale Fächer. Besonders mit Kleidungsstücken und Schu-



Den offenen Ablagen in den Wandverkleidungen fehlen Rüttelkanten, damit Kleines nicht rausfällt. Der starke Kühlschrank lässt sich nur vom Zentraldisplay aus regeln.





Ins linke Heckstaufach passen zumindest zierliche Campingstühle und rollbare Campingtische. Der Ausbau der Küche zum „L“ (Einlegebrett in der Tür) schafft weiteren abgeschotteten Stauraum. Üppige Türablagen halten Ordnung im Cockpit. Hinter der schweren Verglasung verstecken sich aufgedoppelte Isolierfenster. Aufwändig ist die Beleuchtung.



Der stabile Tisch inmitten der Sitzgruppe muss vor der Fahrt unter das große Dachbett gezirkelt werden, dessen Liegefläche aufwändig gepolstert, auf Dauer aber trotzdem recht hart ist. Erst mit Ambiente-Ausstattung ziehen Spiegelschränke und die geschlossene Ablage ins Bad ein.

hen weiß man nicht so recht wo hin. Der Kleiderschrank ist nur ein Teil der Lösung. Also doppelt falten. Oder stopfen. Für Kleinkram sind dagegen so viele offene Regale da, dass man sich gut organisieren muss, um den Überblick zu behalten. Allerdings sollten an den Unterseiten der mit Gummibändern gesicherten Regale Kanten aufgebracht werden, damit wirklich Kleines nicht abstürzt.

Keine Platznot herrscht in den Küchenschränken (früher oder später wandern auch Klamotten dort hinein). Verstellbare Regalböden und zwei Mülleimer (für Biomüll sogar mit GeruchsfILTER!) zeugen vom Streben nach Perfektion. Wer auf freien Durchstieg zu den Hecktüren verzichten kann, montiert die an der Tür verzurrte Zusatzplatte und baut die „L“-Küche zum „L“ aus, wobei zusätzlicher Heckstauraum entsteht. In die Lücke hinter dem Kleiderschrank passen auch so zwei zierliche Campingstühle, Kabeltrommel und Auffahrkeile. Zum Leeren der Fäkalienkassette muss allerdings immer alles raus.

Die Kombüse stellt mit dem selbstzündenden Zweiflammkocher und der in der Arbeitsplatte geformten Spüle auch anspruchsvolle Smutjes zufrieden. Ungünstig ist, dass beim Abwasch Wasser innen ans Fenster und das nicht nur an dieser Stelle vorbildlich funktionierende Rollo spritzt.

Wasserunempfindlich ist die Kunststoffausstattung des kleinen Bades, in dem man schon nach kurzer Aufheizphase des Diesel-Boilers passabel duscht. Das Brennergeräusch des Kombiaggregats allerdings ist eindeutig zu laut.

Die am Kontrollboard im Fahrerhaus (die Badtemperatur lässt sich separat regeln) eingeschaltete Heizung lässt sich später auch vom großen Dachbett aus nachregulieren. Nur die grüne Kontroll-LED nervt bei absoluter Dunkelheit gewaltig. Ein kleiner Aufkleber wirkt Wunder. Trotz hochwertiger

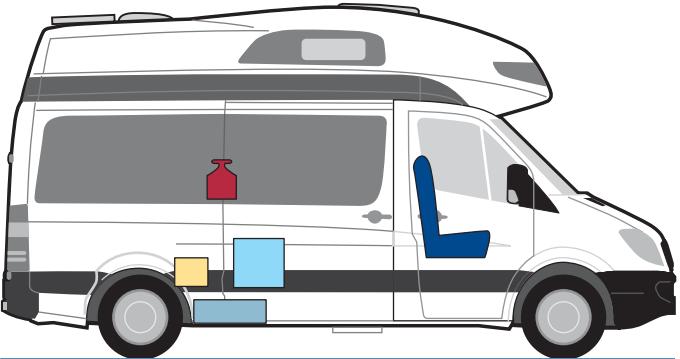
Federteller statt eines Lattenrostes und straffer Kaltschaummatratze macht sich im Laufe der Nacht unangenehmer Druck im Hüftbereich bemerkbar. Und zwar unabhängig von Körpergröße, -gewicht oder -fülle. Dickere Matratzen könnten helfen, würden aber beim Zusammenschlieben des Betts in die Dachnase zu viel Widerstand leisten. Schon so muss man richtig anpacken, dass sie Verriegelungsstifte in die kleinen Löcher treffen.

Auch das untere Bett, das dank eines patentierten Klappsystems auf dem Rücken der Sitzbank liegt, bietet trotz komplett ebener Liegefläche nicht den Komfort eines Himmelbettes, ist dennoch das derzeit beste Sitzbankbett auf dem Markt.

Unter und hinter der Bank verstecken sich Wassertank und Bordtechnik. Alle Schalter und Ablashähne sind beschriftet, was die ohnehin übersichtliche und saubere Installation von Elektrik und Wasseranlage perfektioniert. Mit den gedrehten Vordersitzen und dem großen Eihängetisch, der während der Fahrt unter dem Bett hängt, entsteht ein großzügiges Wohn- und Esszimmer, das ganz nach Belieben hell oder lauschig illuminiert werden kann.

Selbst auf den Empfang von DVBT-Fernsehsendern müssen Kreuzfahrer im James Cook nicht verzichten, wenn ihnen der Spaß 1.162 Euro wert ist. Weil er unterwegs ab muss, muss der Bildschirm am Ziel an der massiven Haltestange eingeklinkt und eingesteckt werden. Fehlt nur eine Höhenverstellung per Schnellverschluss, damit es auch im Oberstübchen flimmt – die Lösung mit dem Inbusschlüssel ist auf Dauer unpraktisch. Genauso wie die hässliche Fahrerhausverdunklung mit silbernen Isoliermatte. Doch so stört schon keine Vorhangsschiene und kein Faltenbalg den Blick hoch hinaus oder weit voraus. Denn das ist der hochwertige James Cook vielen seiner Mitbewerber. Nicht nur beim Preis.

Ingo Wagner



Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.800 kg	2.250 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.153 kg	1.514 kg	1.639 kg
Fahrer	75 kg	73 kg	2 kg
100 % Frischwasser (90 l)	90 kg	82 kg	8 kg
100 % Gas (7 kg)	7 kg	6 kg	1 kg
+ Boiler/Toilette	8 kg	8 kg	0 kg
Leergewicht (StVZO)	3.333 kg	1.683 kg	1.650 kg
+ Beifahrer	75 kg	73 kg	2 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	141 kg	9 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	4/7 kg	16/33 kg
+ 10 kg/Meter Länge	60 kg	11 kg	49 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.488 kg	1.771 kg	1.717 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	12 kg	29 kg	533 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.658 kg	1.915 kg	1.743 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	-158 kg	-115 kg	507 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achsbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

Wer seinen Sprinter James Cook Westfalia als 3,5-Tonner zulassen will, sollte nur zu zweit verreisen und bei der Serienausstattung sparen. Technisch ist der James Cook immer auf 3,88 Tonnen Gesamtmasse ausgelegt. Doch auch das sind trügerische Sicherheitsreserven, da die zulässigen Achslasten nicht steigen. Mit vier Personen an Bord ist die Vorderachse mit 115 Kilo überladen.

Technische Daten

Basisfahrzeug: Mercedes Sprinter 313 CDI, Vierzyl.-Biturbo-Diesel, 110 kW (150 PS), max. Drehmoment 330 Nm ab 1.200/min. Heckantrieb, Fünfgang-Automatik.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht im fahrbereiten Zustand: 3.333 kg. Außenmaße (LxBxH): 591 x 193 x 320 cm, Radstand 366,5 cm. Anhängelast: gebremst 2.000* kg, ungebr. 750 kg.

Aufbau: Wände Stahlblech, Isolation aus 10 mm PE-Schaum, Dach GFK, Bodenisolation 22 mm PE-Schaum.

Wohnraum: Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Dachbett 237 x 148 cm, Sitzgruppe: 200 x 130 cm.

Füllmengen: Kraftstoff 75 l, Frischwasser 90 l, Abwasser: 70 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat: 2,8 kg.

Serienausstattung: Heizung: Ebers-

pächer Hydronic 5 kW, 10-l-Boiler, Herd: zweiflammig, 62-l-Kompresorkühlschrank: Waeco RC 1177, Toilette: Thetford C-400, Zusatzbatterien: 2 x 85 Ah, Gel.

Testwagen-Ausstattung/Euro: Ambiente-Ausstattung 1.733,-, Sprinter 315 CDI 1.500,-, Automatik 1.504,-, Alufelgen 939,-, Xenon-Scheinwerfer 1.295,-, Metallic inkl. Dach 3.522,-, Solarpanels 1.059,-, TV-Anlage 1.162,-, autom. Klimaanlage 1.937,-, Seitenairbags 1.265,-, Radio/Navi 3.069,-, CD-Wechsler 541,-, Parktronic 1.065,-, Tempomat 386,-, Alcantarapolster 2.083,-, Panoramadach 2.368,-.

Grundpreis: 60.475 Euro

Testwagenpreis: 90.122 Euro

Vergleichspreis: 60.475 Euro
 Grundpreis plus Vorfahrt, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe

Auf Messers Schneide

— Von Juan J. Gamero (Text) und Hardy Mutschler (Fotos) —

Gemeinsam haben Bürstner Solano T 725 und Challenger Eden 617 ein freistehendes Queensbett – das eine ist längs eingebaut, das andere quer. Doch die beiden Teilintegrierten unterscheidet mehr als nur die Schlafrichtung.



Königlich schlafen. Das mögen sich die Namensgeber des Queensbettswerbewirksam gedacht haben. Dabei offerieren sie lediglich ein Doppelbett wie zu Hause. Bislang freilich blieben solche freistehenden Betten der mobilen Oberklasse vorbehalten. Für den kommenden Modelljahrgang jedoch führt nahezu jeder namhafte Hersteller Teilintegrierte mit einem freistehenden Bett im Programm.

Da bildet Bürstner, Mitglied der Hymer-Gruppe, keine Ausnahme, und auch Challenger, zugehörig zum französischen Trigano-Konzern,

bietet ein Queensbett an. Interessant für einen Vergleich, dass diese beiden Marken dabei unterschiedliche Konzepte verfolgen:

- Bürstner setzt bei seinem 7,29 Meter langen und 55.016 Euro teuren Solano T 725 auf ein mittig der Länge nach im Heckschlafzimmer stehendes Queensbett (195 mal 145 Zentimeter),
- Challenger gibt dem 7,30 Meter langen und 57.390 Euro teuren Eden 617 ein quer eingebautes und mit 190 mal 140 Zentimetern Liegefläche kleineres Bett mit auf den Weg.

Betten: Was sollen überhaupt Queensbetten in einem Reisemobil? Die Antwort liefert der Blick auf die Zielgruppe von Teilintegrierten: Paare jenseits der 50 urlauben in einem solchen Freizeitfahrzeug. Und die wollen den Komfort, von der eigenen Seite ins bequeme Doppelbett zu steigen, nicht missen.

Das größere Queensbett (195 mal 145 Zentimeter) spendiert Bürstner dem Solano. Diese Dimension verdankt das Bett auch dem Umstand, dass es längs eingebaut ist. Seine Lattenroste lassen sich nicht verstellen. Die Matratze des Solano T 725 findet im Bettkasten sicheren Halt.

Der Eden 617 bringt es mit seinem quer eingebauten Bett lediglich auf eine Liegefläche von 190 mal 140 Zentimetern. Dafür lassen sich die beiden Lattenroste am Kopfende elektrisch aufstellen, die Fußenden mechanisch. Einziges Manko: Die zwei aneinander geklebten Matratzen liegen lose auf den Metallrosen, finden wenig

Halt und rutschen bei jeder Bewegung hin und her.

Eng wird es im Schlafzimmer des Bürstner am Durchgang zu den Seiten des Bettes. Hier bleiben zwischen der Ecke des Bettes am Fußende und Wand lediglich 18 Zentimeter Raum. An den Seitengängen sind es akzeptable 40 Zentimeter – genau wie im Eden 617. Zwischen dem ausgelagerten Waschtisch und der Bettkante verbleibt hier eine komfortablere Durchgangsbreite von 26 Zentimetern.

Fazit: Das größere Bett bietet der Solano. Wer mit weniger Platz auskommt und den Komfort aufstellbarer Lattenroste schätzt, sollte sich für den Eden 617 entscheiden.

Innenausbau

Tatsächlich wirkt der Grundriss des Solano T 725 ausgewogener. Zunächst erscheint zwar der Einbau eines Querbettes hinten wie im Challenger Platz sparer als ein Längsbett wie das im Bürstner. Dass ein Querbett aber durch die Gänge an seinen Seiten genauso viel Platz braucht wie ein Längsbett, wird dabei gern übersehen. Daher wirkt im Vergleich der vordere und mittlere Wagenteil des Eden gestaucht. Das Platzangebot im Solano verteilt sich gleichmäßiger über den gesamten Innenraum.

So fällt im Solano der Hubtisch mit 105 mal 60 Zentimetern (plus 47 Zentimeter Verbreiterung) deutlich größer aus als im Eden. Auch die Tiefe der Sitzbank in Fahrtrichtung (Nackenstützen höhenverstellbar) ist mit 49 Zentimetern üppiger geraten. Die Tischplatte steht komfortable 14 Zentimeter vom Körper des Passagiers entfernt.

Viel Platz bietet auch die Längsbank des Bürstner auf der Fahrerseite des Teilintegrierten. Die fällt mit einer Breite von 65 Zentimetern und einer Sitztiefe von 52 Zentimetern deutlich größer aus als die im Challenger (55/45 Zentimeter). Allerdings lässt sich aus der Bank ►



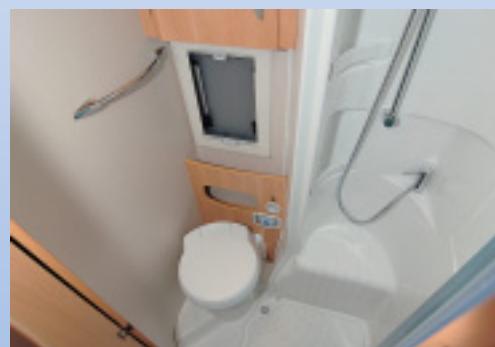
und der Halbdinette im Solano kein Zusatzbett bauen.

Das aber funktioniert im Eden und es misst immerhin 210 mal 110/56 Zentimeter. Damit jedoch haben sich die Vorteile im Vergleich rund um die Sitzgruppe erschöpft. Zwar bietet die 106 Zentimeter breite Längsbank mit ihrer 45 Zentimeter tiefen Sitzfläche und den gut ausgeformten, 13 Zentimeter dicken Polstern guten Sitzkomfort. Die 98 mal 54 Zentimeter große Tischplatte (mit 13 Zentimeter großer Verbreiterung) des Hubtischs jedoch steht gerade mal sechs Zentimeter vor dem Bauch des sitzenden Reisemobilisten und lässt sich nicht weiter nach vorn rücken. Fülliger gebaute Zeitgenossen bekommen da schnell ein Platzproblem.

Die sich anschließende Längsbank (55 Zentimeter) ist nur 42 Zentimeter tief und eher für ein Kind geeignet. Positiv an dieser Konstruktion indes ist der abklappbare Mittelteil der Sitzfläche. Dadurch erhält auch der innen auf der mit zwei Dreipunktgurten gesicherten Bank sitzende Passagier (keine höhenverstellbaren Nackenstützen) ausreichend Beinfreiheit.

Dennoch: Elegant und ansprechend gestalten beide Hersteller das Interieur ihrer Queensbett-Modelle. Bürstner wie Challenger setzen auf Leichtbauweise mit hellbraunen Sperrholzmöbeln in Kirsch- und Nussbaum-Dekor sowie silberfarbene Pushlock- und Haltegriffschlösser. Bürstner verwendet allerdings scharfkantige Metallschließbleche an den Oberschränken: Verletzungsgefahr. Dagegen punktet der Eden mit gerundeten Schließblechen aus Kunststoff.

Sauber maschinell verarbeitet und sorgfältig angepasst sind die Möbel beider Mobile. Jedoch wirken die des Solano deutlich solider. Sie klappern während der Fahrt kaum und zeigen während des Tests keine Mängel. Bedenklich dagegen wackelt schon nach kurzer Zeit im Eden der hölzerne



Starker Auftritt: Die aerodynamisch geformte Kabine des Eden 617 wirkt modern und kraftvoll (unten). Etwas gedrungen und eng geht es an der Sitzgruppe zu (ganz oben). Sehr gut ausgestattet ist die L-Küche des Franzosen. Das kompakte Bad beherbergt eine separate Duschkabine, und das Queensbett setzt Challenger quer ins Heck des Eden.





Ladetipps Challenger Eden 617

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.850 kg	2.000 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.012 kg	1.465 kg	1.547 kg
Fahrer	75 kg	58 kg	17 kg
100 % Frischwasser (100 l)	100 kg	44 kg	56 kg
100 % Gas (2x24 kg)	48 kg	15 kg	33 kg
+ Boiler/Toilette	12 kg	-2 kg	14 kg
Leergewicht (StVZO)	3.247 kg	1.580 kg	1.667 kg
+ Beifahrer	75 kg	58 kg	17 kg
+ zwei Passagiere	150 kg	66 kg	84 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	4/8 kg	16/32 kg
+ 10 kg/Meter Länge	73 kg	14 kg	59 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.415 kg	1.656 kg	1.759 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	85 kg	194 kg	241 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.585 kg	1.726 kg	1.859 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	- 85 kg	124 kg	141 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel
(Achsenbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); **mit vollem Kraftstofftank

Challenger bietet den Eden 617 in der Basisversion als 3,5-Tonner an. Damit bleibt dem Teilintegrierten jedoch viel zu wenig Restzuladungskapazität. Zu empfehlen ist er deshalb nur als Viertonner gegen 1.500 Euro Aufpreis.

Stopper der Badezimmertür an der Decke im Mittelgang, und die Duschabtrennung kracht immer wieder aus ihrer Halterung.

Fazit: Den homogeneren Innenausbau besitzt eindeutig der Solano T 725. Die einzelnen Wohnbereiche sind hier gleichmäßig dimensioniert und bieten ein hohes Maß an Bewegungsfreiheit und Komfort.

Stauraum: Große Kleiderschränke sucht das Paar in beiden Teilintegrierten vergebens. Dafür kommen jeweils ein schmaler Kleider- und Wäscheschrank zum Einsatz. Im Solano messen der Kleider- und der Wäscheschrank 123 mal 60 mal 30 Zentimeter. Im Eden geraten sie mit den Maßen von 209 mal 40 mal 51 sowie 180 mal 50 mal 28 Zentimeter voluminöser. Über den Betten hängen zwei Schränke im Bürstner und drei im Challenger.

Deutlich größer fällt der Stauraum unter dem Bett des Solano (180 mal 105 mal 93 Zentimeter) im Vergleich zu dem des Eden aus (170 mal

81/59 mal 65 Zentimeter). Zudem trumpft der Bürstner hier mit zwei Schubfächern und einem Lamellen-Schränkchen auf. Weiterer Stauraum steht in beiden Testmobilen mit jeweils zwei Oberschränken über der Halbdinne und einem über der Längsbank zur Verfügung.

Fazit: In puncto Stauraumangebot ziehen die beiden Probanden gleich. Besitzt der Eden 617 einen größeren Kleider- und Wäscheschrank, so überzeugt der Solano T 725 mit dem voluminöseren Heckstauraum.

Küche: Bei den Dimensionen der Küche hat der Solano T 725 (102 mal 54,5 Zentimeter) gegenüber der L-Küche des Eden 617 (90 mal 56/100 Zentimeter) leicht die Nase vorn. Zudem punktet er mit einer elektrischen Zündung für den dreiflammigen Cramer-Kocher und einer ausziehbaren Arbeitsplatte (54 mal 32 Zentimeter). Allerdings kontrastiert Challenger mit dem Einbau eines größeren Kühlshanks (175 Liter gegenüber 150 Liter im Solano) und eines Grill-Backofens.

Über das größere Stauraumangebot verfügt wiederum die Bordküche des Bürstner. Neben den zwei Oberschränken, den beiden Schubfächern und dem Unterschrank wie in der Challenger-Küche kann der Solano zusätzlich mit einem Ober- und Unterschrank am Kühlshrank sowie einem Oberschrank mit Lamellenrollen über der Küchenplatte glänzen. Nützliche Details wie eine Dunstabzugshaube und zwei Gewürzständen gehören zur Küchenausstattung beider Fahrzeuge.

Fazit: Die Bordküche des Solano bietet mehr Platz und Stauraum, die des Eden die bessere Ausstattung.

Waschraum, Bad: Das größere und schickere Bad kann der Solano T 725 aufweisen. Es misst komfortable 140 mal 97 Zentimeter und beherbergt eine halbrunde, 93 mal 83 Zentimeter große, separate Duschcabine mit einem an der Wand arretierten und abklappbaren Holzschemel. Dazu kommen hochwertige Designerarmaturen sowie ein 90 Zentimeter breiter, dreitüriger Haushaltsspiegelschrank im Bad, eine drehbare Kassettentoilette sowie ein kleines Designer-Waschbecken zum Einsatz (27 Zentimeter Durchmesser, 17 Zentimeter tief). Dieses Waschbecken sieht

zwar schick aus, fällt jedoch in der Praxis durch. Zum einen ist das Becken schlicht zu klein und flach, um sich daran bequem das Gesicht zu waschen. Außerdem ist es gerade mal in 80 Zentimeter Höhe montiert. Entweder muss man sich die Zähne also kniend putzen oder sitzt dabei auf der Toilette.

Der Sanitärtrakt des Challenger Eden fällt mit 100 Zentimetern Breite und 85 Zentimetern Tiefe deutlich kleiner aus. Dafür muss er auch den Waschtisch nicht beherbergen, den die Franzosen ins Heckschlafzimmer auslagern. Zum Challenger-Bad gehören ein hölzerner Waschtisch samt Lamellen-Unterschrank, kreisrundem Glas-Waschbecken (28 Zentimeter Durchmesser, nur 14 Zentimeter tief) und Designerarmaturen, zwei Wandspiegel sowie ein ausziehbarer Apothekerschrank. Das sieht sehr schick und komplett aus. Hier steht das Waschbecken in einer praxistauglichen Höhe von 92 Zentimetern – klein und flach fällt es dennoch aus.

Im kompakten Längsbad des Eden befindet sich zudem eine kreisrunde (60 Zentimeter Durchmesser) separate Duschcabine. Doch ihre halbrunden Milchglastüren laufen schlecht in der Führung und fallen während der Fahrt immer wieder raus. Pluspunkt: Zum Bad gehört ein Sitz aus Kunststoff. ►



Ausgelagert: Den Waschtisch stellt Challenger ins Schlafzimmer des Eden. In der Küche punktet der Franzose mit 175-l-Kühlschrank und Backofen darüber.

Fazit: Design ist nicht alles, wie sich am Beispiel der beiden zwar schicken, aber nicht gerade praktischen Waschbecken der Teilintegrierten festmachen lässt. Beide Lösungen lassen den letzten Schliff vermissen. Das größere Bad favorisiert dennoch leicht den Solano.

Fahrzeugtechnik

So sehr sich die Innenräume der Teilintegrierten unterscheiden, so stark ähneln sich die Basisfahrzeuge – auf den ersten Blick. Schließlich verwenden Bürstner wie Challenger den Fiat Ducato mit 2,3-Liter-Turbodiesel und 96 kW (130 PS) Leistung. Dadurch sind der 3,5-Tonner (Eden 617) wie der Viertonner (Solano T 725) mit ansprechender Leistung ausgestattet: Kein Problem, auch an langen Autobahnsteigungen an einer Lkw-Kolonne flott vorbeizuziehen. Für beide Mobile gibt es auch die 115 kW (157 PS) starke Dreiliter-Maschine: Bürstner verlangt beim Solano T 725 dafür 2.359 Euro Aufpreis, Challenger 2.200 Euro.

Das serienmäßig verbaute Werkstiftfrahmenchassis mit verbreiterter Heckspur verhilft beiden Testfahrzeugen zu einer guten Straßenlage, etwa in schnell gefahrenen Kurven. Beim Rangieren sollte der Fahrer allerdings die stattlichen Hecküberhänge der beiden Fahrzeuge nicht aus dem Auge verlieren (Solano 235, Eden 230 Zentimeter).

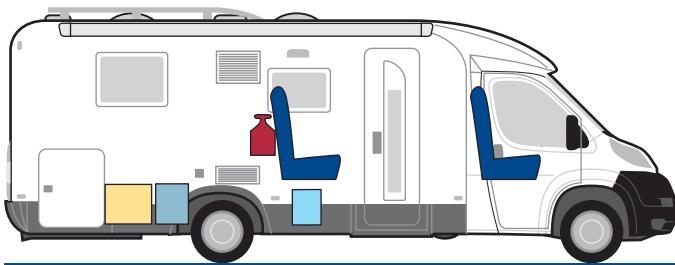
Bei der Serienausstattung des Basisfahrzeugs lohnt sich ein zweiter Blick, der Unterschiede offenbart: Zwar geizen beide Modelle nicht mit wichtigen Features wie Fahrerairbag, ABS, elektrisch verstellbaren Außenspiegeln und Fensterhebern sowie Zentralverriegelung samt Funkfernbedienung, jedoch fehlt im Bürstner als wichtiges Sicherheitselement der Beifahrerairbag. Der schlägt mit zusätzlichen 298 Euro zu Buche – im Challenger ist er Serie.

Die Franzosen statthen den Eden 617 hingegen nur



Harmonisch dimensioniert: Bürstner gibt dem Interieur des Solano T 725 eine großzügig gehaltene Einrichtung mit bequemer Sitzgruppe, großer Längsküche und einem modern gestylten Bad samt separater Duschkabine. Das Queensbett findet hier längs seinen Platz. Es fällt, wie der Stauraum darunter, größer aus als das des Eden.





Ladetipps Bürstner Solano T 725

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	4.000 kg	2.100 kg	2.400 kg
Grundgewicht (gewogen)**	3.232 kg	1.520 kg	1.712 kg
Fahrer	75 kg	58 kg	17 kg
100 % Frischwasser (115 l)	120 kg	52 kg	68 kg
100 % Gas (44 kg)	48 kg	- 20 kg	68 kg
+ Boiler/Toilette	12 kg	- 3 kg	15 kg
Leergewicht (StVZO)	3.487 kg	1.607 kg	1.880 kg
+ Beifahrer	75 kg	58 kg	17 kg
+ zwei Passagiere	150 kg	64 kg	86 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	4/8 kg	16/32 kg
+ 10 kg/Meter Länge	73 kg	14 kg	59 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.655 kg	1.683 kg	1.972 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	345 kg	417 kg	428 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.825 kg	1.751 kg	2.074 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	175 kg	349 kg	326 kg

nach StVZO und EN 1646-2/* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel
(Achsenbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand), **mit vollem Kraftstofftank

Bürstner baut den Solano T 725 auf den Fiat Ducato Maxi mit vier Tonnen zu-lässigem Gesamtgewicht auf. Ist der Teilintegrierte nach der StVZO und der Norm EN 1646-2 beladen, verbleiben noch praxisgerechte Zuladungsreserven.

für 440 Euro Aufpreis mit ASR (samt Tempomat) aus. Und wiederum ist im Solano T 725 serienmäßig. ESP bietet schließlich nur Challenger für 837 Euro Aufpreis im Paket mit ASR und Tempomat an. Immerhin ist das der Sicherheit dienende elektronische Stabilitätsprogramm hier wenigstens zu haben. ESP verhindert durch gezieltes Abbremsen einzelner Räder, dass ein Fahrzeug in schnell gefahrenen Kurven ins Schleudern gerät.

In puncto Zuladekapazität liegt der Viertonner von Bürstner mit 345 Kilogramm für zwei und 175 Kilogramm für vier Personen deutlich vor dem 3,5-Tonner von Challenger. Der ist mit einer Zuladungsreserve von gerade mal 85 Kilogramm bei zwei Reisenden nicht als 3,5-Tonner zu gebrauchen (bei vier Personen mit 85 Kilogramm überladen) und sollte deshalb nur als Viertonner bestellt werden. Aufpreiskosten: 1.500 Euro. Dann überholt der Eden den Solano

sogar, was die Ladungsreserve angeht (siehe auch Ladetabellen auf Seite 49 und 51).

Fazit Fahrzeugtechnik: Beide Modelle sind ansprechend motorisiert und gut ausgestattet. Mehr Zuladung verträgt allerdings der günstigere Solano, der serienmäßig auf dem Maxi-Chassis des Ducato aufbaut. Vorteil des Franzosen: Nimmt man den Aufpreis für das Viertonnen-Chassis in Kauf, bietet der Challenger eine deutlich höhere Zuladekapazität als der Solano von Bürstner.

Wohnaufbau

Auch die Kabinen ihrer Teilintegrierten bauen beide Hersteller unterschiedlich. Bürstner setzt auf eine Alu-Sandwichbauweise mit verstärkendem Holzgerippe und isoliert Wände und Dach mit 26 Millimeter dickem Styropor. Deren Stärke wächst damit auf 30 Millimeter an. Der Holz-Sandwich-Boden des Solano misst 44 Millimeter, 40 Millimeter davon machen die Isolierung aus. ►

Challenger hingegen arbeitet seine Wände außen mit GfK. Außerdem stattet die Franzosen den Eden mit einem 30 Millimeter starken GfK-Dach aus einem Stück aus (Dachhutze nicht mitgerechnet). Es ist ein wenig über die Wände gezogen – sicherlich ein Vorteil bei der Dichtheit. Die Isolationsschicht aus Styrofoam ist 25 Millimeter dick, so dass die Wände 27 Millimeter stark sind. Der Holzboden fällt mit 60 Millimetern beim Eden deutlich dicker aus, ebenso dessen Isolierung mit 50 Millimetern.

Optisch bewegen sich beide Kontrahenten auf der Höhe der Zeit. Dennoch hinterlässt der Challenger einen flotteren Eindruck. Anteil daran haben seine elegant geschwungene Silhouette und das markante Heck mit den hoch aufschiebbenden Leuchtenträgern. Dieses Zusammenspiel wirkt dynamischer und eleganter als die kantigere Solano-Kabine – obwohl den Test-Solano sogar das 2.400 Euro teure Bürstner-Design-Paket aufpimpst. Das umfasst Alu-Felgen,

Metalliclackierung, Dachträger und eine dreischlössige Hartal-Aufbautür mit Fenster.

Der Solano rollt mit aufgesetzten Fenstern vom Produktionsband, dagegen bekommt der Eden hochwertigere Seitz-PU-Rahmenfenster. Dafür lässt sich das 108 mal 46 Zentimeter große Dachfenster über dem Cockpit im Solano manuell hochkurbeln. Das gestattet das 102 mal 82 Zentimeter große Dachfenster des Eden nicht – was aber kein direkter Nachteil ist: Dafür stattet Challenger den Teilintegrierten zusätzlich mit einer zu öffnenden Panorama-Dachhaube über dem Mittelgang aus. Außerdem hält eine Regenrinne über der Aufbautür des französischen Teilintegrierten den Eingangsbereich trocken.

Fazit Wohnaufbau: Solide gefertigt sind beide Teilintegrierten, wobei das beim Eden verwendete Material hochwertiger erscheint. Weil das französische Mobil oben-drein eleganter wirkt, zieht er hier klar am Solano vorbei. Da hilft dem Bürstner-Mobil auch die aufpreispflichtige Metalliclackierung des Testfahrzeugs nicht weiter.

Geräte/Installation

Die Kapazität der Versorgungstanks hält sich mit 120 Liter Frisch- und 90 Liter Abwasser im Solano und mit je 100 Liter für Frisch- und Abwasser im Challenger etwa die Waage. Allerdings bietet Bürstner die sinnvolle Option, den unterflur montierten Abwassertank des Solano zu isolieren und zu beheizen, nur gegen 149 Euro Aufpreis an. Die Franzosen sehen diese Ausstattung beim Eden serienmäßig vor.

530 Euro mehr fallen beim Bürstner für eine Zusatz-Wärmetauscherheizung an, die den Wohnraum während der Fahrt heizt. Challenger montiert auch dieses Feature im Eden in Serie.

Bei der Heizung beweist Bürstner Geschick und montiert die neue Truma Combi 6 unter dem Heckbett mit eigener Serviceklappe. Challenger baut die Truma C 4002 ein. Sie steht jedoch samt Ablassventil umständlich erreichbar unter dem Lattenrost des Queensbetts.

Die Gasabsperrhähne installiert Bürstner leicht zugäng-



Bürstner verbaut Schließbleche aus Metall, Challenger aus Kunststoff.

lich im Küchenunterschrank. An selber Stelle sitzt im Eden nur der Absperrhahn für den Kocher. Die anderen Sperrhähne verstecken sich unter dem Queensbett und sind damit unpraktisch zu bedienen.

Nicht eindeutig verständlich verbaut Bürstner im Solano die Elektro-Installation. Bordbatterie, FI-Hauptschalter und Sicherungen verteilen sich auf den Kleiderschrank und ein unterflur montiertes Servicefach. Da geht Challenger besser vor. Die elektrischen Elemente sind unter der Längsbank des Teilintegrierten zentral zu erreichen.

Test-Bewertung

	mangelhaft	5 ausreichend	4 befriedigend	3	gut	2	sehr gut	1
Fahrkomfort								
Wohnaufbau								
Innenausbau								
Geräte/Installationen								
Fahrzeugtechnik								

Löblich: Die Elektroleitungen verlaufen in beiden Testfahrzeugen in Kabelkanälen.

Gut ausgeleuchtet sind beide Teilintegrierte. Als besonderes Schmankerl stattet Bürstner den Solano T 725 mit integrierten Leuchtdioden im Haltegriff am Eingang sowie

über dem Bett aus. Challenger speniert dem Eden 617 dafür zusätzliche Leuchtstofflampen über Sitzgruppe, Küche und Bett. Insgesamt sechs 230-Volt-Anschlüsse und drei 12-Volt-Steckdosen verbaut Bürstner, dreimal 230 und zweimal 12 Volt installiert Challenger.

Meine Meinung



Juan J. Gánero

Der Bürstner T 725 und der Challenger Eden 617 liegen preislich und was die Maße betrifft sehr nah beieinander. Außerdem rollen sie auf demselben bewährten Basisfahrzeug mit guter Serienausstattung über die Straße.

Im direkten Vergleich kristallisieren sich zwar Unterschiede zwischen den Teilintegrierten heraus. Unterm Strich jedoch kann kein Konkurrent den anderen deutlich überflügeln.

Beide Fahrzeuge liegen in punkto Fahrzeugtechnik und Betten-Konzept gleichauf, wenngleich das unabdingbare Viertonnen-Chassis für den Eden 617 nur gegen Aufpreis zu haben ist, dann aber eine höhere Zuladung als der Solano ermöglicht. Das Bürstner-Mobil punktet bei Fahrkomfort, Bad/Waschraum, Innenausbau und Küche. Der Challenger hat bei Wohnaufbau und Geräte/Installation leichte Vorteile.

Die richtige Modell-Wahl bleibt in jedem Fall der ganz persönlichen Prioritätenliste des Kunden überlassen. Wirklich falsch macht er dabei wenig: Ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis besitzen beide Modelle.



Die Elektrozentrale des Eden steht unter der Längsbank (links). Im Solano verteilen sich die einzelnen Aggregate. Die Bordbatterie sitzt in einem Servicefach unterflur.

Fazit Geräte/Installation: In puncto Geräte/Installation setzt sich der Eden 617 knapp vor den Solano T 725. Das liegt an der serienmäßigen Zusatzfahrheizung für den Wohnraum sowie dem ab Werk gelieferten isolierten Abwassertank.

Fahrkomfort

Bürstner wie Challenger statthen ihren Teilintegrierten mit den originalen, komfortablen und höhenverstellbaren Frontsitzen von Fiat aus, die Zulieferer Isringhausen in direkter Nachbarschaft zum Ducato-Werk fertigt. Sie sind mit zwei Armlehnen versehen und gestatten auch größeren Fahrern eine angenehme Sitzposition am Lenkrad. Dank Weitwinkelapplikationen an

den Außenspiegeln behält der Fahrer stets eine gute Sicht auf den nachfolgenden Verkehr. Die Fiat-Triebwerke verrichten ihre Arbeit für ein Transporter-Chassis angenehm leise. Unüberhörbarer Unterschied während der Fahrt: Aus dem Wohnraum des Eden dringen während der Fahrt deutlich mehr störende Klappergeräusche als aus dem Solano T 725 nach vorn ins Cockpit.

Fazit Fahrkomfort: Beide Fahrzeuge überzeugen, was den Fahrkomfort angeht, in den Punkten Sitzposition von Fahrer und Beifahrer, guter Rundumsicht sowie angenehmen Fahreigenschaften. Dennoch hat am Ende der Bürstner Solano die Nase vorn, weil während der Fahrt kaum Klappergeräusche aus dem Wohnraum zu hören sind.



Ford Transit 3,2

King of the Road

Stärkster Diesel, ESP serienmäßig, robustes 4,6-Tonnen-Chassis und neue Front – der Ford Transit schließt zur Konkurrenz auf.

Der Ford Transit ist der neue Leitwolf im Transporter-rudel. Sein Fünfzylinder mobilisiert dicke 147 kW (200 PS) und 470 Newtonmeter Drehmoment – mehr Dieselpower hat keiner. Die Zutaten? Vom Besten: Eine satte Portion Hubraum (3.199 cm^3), Common-rail-Einspritzung, Turbolader mit variabler Turbinengeometrie und Ladeluftkühler.

Das bärenstarke Dieselaggregat, eine Eigenentwicklung von Ford, basiert auf dem 140 PS starken 2,4-Liter-Vierzylinder, der um einen Zylinder und einige Kubikzentimeter Hubraum erweitert wurde. Der längs eingebaute 3,2-l-Motor ist ausschließlich für Kastenwagen und Fahrgestelle mit Hinterradantrieb und Sechsgang-Schaltgetriebe erhältlich.

Letzteres wurde eigens verstärkt, um dem zwischen 1.700 und 2.500 Umdrehungen aufbrausenden Drehmoment zu widerstehen. Auch die schwächeren Motoren (2,4 TDCi mit 100, 115 und 140 PS) bekommen das überarbeitete, präzise und leicht schaltbare Zahnwerk spendiert.

Parallel zum 200-PS-Motor halten zwei neue Gewichtsklassen Einzug in die Transit-Welt.

Die 460er-Modelle mit 4,6 Tonnen zulässiger Gesamtmasse lösen die alten 430er (4,25 Tonnen) ab. Trotz des an höhere Achsdrücke (vorn 1.800 kg, hinten 3.300 kg) und höheres Motorgewicht angepassten Fahrwerks, federt der 200 PS starke Schwerlast-Transit mit einer Tonne Ballast beladen leise und geschmeidig. Die kräftigen Stabilisatoren an Vorder- und Hinterachse ver-

hindern heftige Seitenneigung in Kurven. Und für den Fall der Fälle gibt es erstmals ein beladungsabhängiges ESP für den Transit. Und zwar serienmäßig für alle Dieselmodelle mit Front- und Heckantrieb inklusive der exklusiv für Reisemobile gebauten Flachbodenfahrgestelle.

In punkto Fahrverhalten ist der Transit FT 460 Kastenwagen mit extralangem Radstand sogar dem Mercedes Sprinter

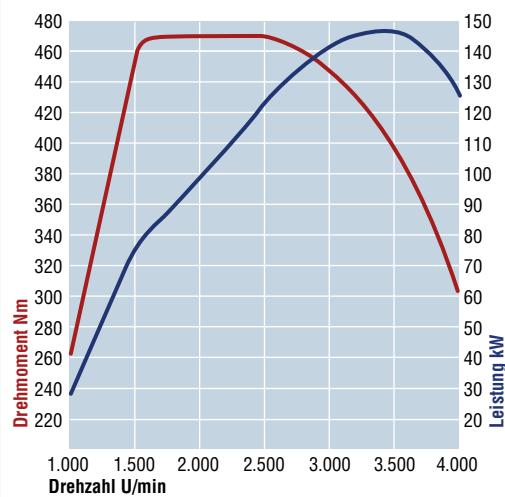


Foto: Wagner

3,3 Tonnen trägt die angetriebene Hinterachse des FT 460. Je nach Einsatzzweck gibt es zwei Achsübersetzungen. Das hohe Drehmomentplateau ermöglicht schaltarmes, leises Reisen.



3,2-I-TDCi, 200 PS (147 kW)





Stämmiger Auftritt: Der neue FT 460 hat bis zu 2,7 Tonnen Nutzlast.

dicht auf den Fersen. Zweiter Neuzugang ist der heckgetriebene 3,5-Tonner FT 350 HD (Heavy Duty), der höhere Überlastreserven bereitstellt.

Die für 4,6-Tonner geltende Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h erreicht der beladene Super-Diesel in knapp 16 Sekunden. Dabei intoniert er angenehm zurückhaltend den typischen Fünfzylindersound, untermauert vom Pfeifen des Turbo. Der theoretische Drehmomentverlauf ist beim Fahren nachvollziehbar: Knapp über 1.600 Umdrehungen zieht der 3,2 TDCi souverän ab. Ab 4.000/min, kurz vor dem roten

Bereich, verebbt der Vorwärtsdrang. In der Praxis reichen Drehzahlen unterhalb 3.000/min aus. Auch, weil der Testwagen mit der kürzeren von zwei Hinterachsübersetzungen ausgerüstet war, die für große und schwere Reisemobile sicher empfehlenswert ist. Der Aufpreis zum 2,4-l-Motor mit 140 PS wird bei 2.559 Euro liegen. Nicht zu viel angesichts der neuen Qualitäten. Nur eins hat Ford noch immer nicht verändert: Die viel zu hohe Sitzposition. Aber mit 200 PS sitzt man ja auch nicht mehr so lange. *imw*

Ford Werke GmbH,
www.ford.de

Showlaster



Für Gewerbetreibende mit dem Drang aufzufallen oder als aufgehübschte Basis für ein Kompaktmobil ist der Transit Sport gedacht. Im Preis von 34.361 Euro sind 18-Zoll-Breitformatschläppen, Spoilerstoßstangen und Seitenschweller, blauer Metalliclack, weiße GT-Streifen und eine für Transporterverhältnisse üppige Cockpitausstattung an Bord. Dazu zählen Klimaanlage, Bordcomputer, Lederlenkrad und CD-Radio. Gegen Aufpreis bekommen die Sitze normal konturierte Lederwangen. Unter der Haube steckt der neue, für Frontantriebsmodelle des Transit reservierte 2,2-Liter-TDCi mit jetzt 140 statt 130 PS und Sechs- statt Fünfganggetriebe. Das Drehmoment steigt dank geänderter Motorelektronik und einem Turbolader mit variabler Turbinengeometrie von 310 auf 350 Nm, weshalb der Diesel beim Zwischen-Spurkraftiger, beim Verbrauch aber weniger durchziehen soll. Geblieben sind die hohe Laufkultur des 2,2 TDCi und seine ausgeprägte, oft kritisierte Anfahrschwäche.

Wer seinen kurzen Transit im Stil des Sport aufmachen möchte, bekommt Felgen und Karosserieanbauteile bei jedem Ford-Händler. Der Radsatz mit Reifen kostet rund 1.000 Euro, die nötigen Kotflügelverbreiterungen 202 Euro. Front und Heckstoßstange sind 850, die Seitenschweller 645 Euro teuer. Die Lackierung in Wagenfarbe kommt noch extra.

Hehn-Mobil 580 HS-F Lounge

Komfortabel und sicher

Hehn-Mobil stattet seinen neuen 580 HS-F Lounge mit Sicherheitsgurten an der Hecksitzgruppe aus.

Rundsitzgruppen im Heck sind zwar urgemütlich, lassen sich aber aufgrund fehlender Gurte oft nur auf dem Stellplatz nutzen. Hehn-Mobil schafft da nun in seinem 5,99 Meter langen und 43.160 Euro teuren 580 HS-F Lounge Abhilfe und stattet das kompakte Alkovenmobil mit zwei Dreipunkt-Sicherheitsgurten an der Sitzgruppe (in Fahrtrichtung) aus. Zudem lässt sich aus der



Lounge ein 210 mal 135 Zentimeter messendes Bett für zwei Personen bauen.

Die Innenhöhe des Alkoven vergrößert sich im neuen Modell um ein paar Zentimeter im Vergleich zum Vorgänger,

was die Bewegungsfreiheit im Bett erhöht. Gleich geblieben sind das bewährte geräumige Bad mit integrierter Dusche und die große Längsküche des Hehn-Mobils. Basis ist der

Ford Transit mit Flachboden-chassis, 81-kW-(110 PS)-Motor und 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. *gam*
Hehn-Mobil: Tel.: 02065/7716-0, www.hehnmobil.de

Zwergnasen

Mini-Alkovenmobile sind die Größten, wenn es zählt, auf kleinem Raum viele komfortable Betten zu bieten.



TEC Freetec XS 564 G, siehe Seite 62

Mehr als zwei Schlafplätze in einem unter sechs Meter kurzen Wohnmobil? Mit einem Alkovenmodell kein Problem. Das bietet vier, manchmal sogar sechs Sitz- und Schlafplätze. Das Geheimnis? Der Alkoven in luftiger Höhe über dem Fahrerhaus hat mit der Außenlänge des Autos nichts am Hut. Weshalb sich hier ganz ohne Rücksicht auf den Lebensraum im Parterre üppige Liegewiesen installieren lassen.

Bei den Grundrissen haben sich fünf Varianten durchgesetzt. Das Gros der Autos trägt das Bad im Heck (Grundriss 1). Mancher Hersteller installiert die Küche gleich daneben. Oder den Kleiderschrank. In diesem Fall steht die Küche dann an der Außenwand (Grundriss 2). Der Rest stellt weitere Schlafplätze auf Doppel- oder Stockbetten im Heck (Grundrisse 3 und 4) und/oder

auf der Sitzgruppe bereit. Eine sehr gute Möglichkeit Raum zu sparen bieten Rundsitzgruppen im Heck, die zu großen Betten umgebaut werden können (Grundriss 5).

Alle anderen Sitzgruppen sind als Dinette mit zwei gegenüberliegenden Bänken oder

als Raum sparende Halbdinette unter Einbeziehung der Fahrersitze ausgestaltet. Längssofas, mit deren Hilfe sich große Umbaubetten realisieren lassen, bieten in dieser Saison nur Dethleffs, Eura Mobil, LMC und Hymer. Bei den Basisfahrzeugen ist die Auswahl so groß wie bei

den Grundrissen. Günstigere Modelle rollen am ehesten auf Ford Transit, Fiat Ducato und Renault Master. Nur der Kleinserienhersteller Robel vertraut auf den VW T5 mit Al-Ko-Chassis, Eberhardt baut als einziger Hersteller auf den kleinen Fiat Scudo. **Ingo Wagner**

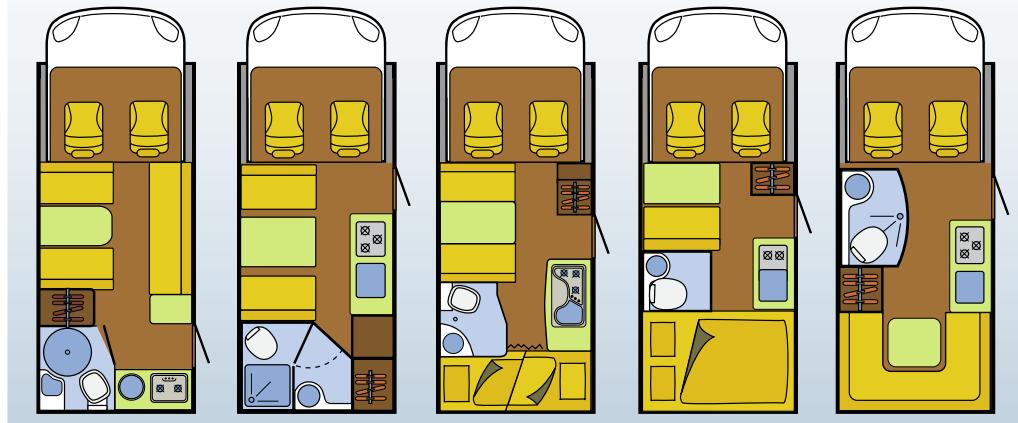
1

2

3

4

5



Adria Coral Sport A 571

Die Zugnummer

42.188 Euro ruft Adria für den 5,99 Meter kurzen A 571 auf. Diesen vergleichsweise hohen Preis rechtfertigen die Slowenen mit einer Aufbauhülle aus Glasfaser verstärktem Kunststoff (GfK), die sich bei Stabilitätstests des TÜV trotz des serienmäßigen Fiat-Halbprofilrahmens (Special- oder Tiefrahmenchassis, 3,35 Meter Radstand) als steif genug für 2.000 Kilo Anhängelast erwies. Diese sollte allerdings nur ausgereizt werden, wenn statt des 100-PS-Seriodiesels der 2,3-Liter-JTD mit 130 PS (1.800 Euro) oder der Dreiliter mit 157 PS (4.100 Euro) unter der Haube sitzt. Vier bequeme Schlafplätze verbergen sich im Zweifach-Doppelbett-Grundriss (Nummer 4), der fünfte Nachtplatz entsteht aus der Halbdinette und dem Hocker neben der

Eingangstür. Das über die 4-kW-Truma-Combi beheizbare Alkovenbett misst 2,10 mal



1,40 Meter, das Heckbett 2,10 mal 1,30 bis 1,40 Meter. Die umgebaute Sitzgruppe ist zwar 1,80 Meter lang, schrumpft aber von einem auf einen halben Meter Breite.

Weniger Platz bleibt demnach der Küche und dem



ßentür, eine Klappe im hohen Bettkasten und von oben über die Matratze selbst zugänglich ist. Der Coral Sport ist ein einfacher, aber modern gezeichnetes Familien-Alkovenmobil mit praxisgerechter Ausstattung. Für 2.469 Euro verpasst Adria allen Autos ab 2,3 Liter Hubraum ein Sicherheitspaket mit ESP, Beifahrerairbag, Klimaanlage und Nebelscheinwerfer. Serienmäßig sind 90-Liter-Wassertank, ABS und Fahrerairbag.

Adria Deutschland,
Tel.: 06103/4005-81,
www.adria-deutschland.de

Challenger Genesis/Chausson Flash/Benimar

Die Drillingswagen

Chausson, Challenger und Benimar entstammen der großen Trigano-Familie. Die 5,99 Meter kurzen Chausson-Modelle heißen Flash 01 (Grundriss 3, 35.990 Euro) und S3 (Grundriss 4, 35.790 Euro), Challenger nennt seine bau- und preisgleichen Autos Genesis 31 und 33. Die spanische Firma Benimar hat nur den deutlich teureren

Sport 300 (39.290 Euro) mit Stockbetten (215 mal 82/66 Zentimeter) im Programm. Bei allen drei Stockbett-Autos lässt sich die untere Liegestatt hochklappen, sodass aus dem Stauraum eine Garage wird. Ein weiteres, 1,76 mal 1,30 Zentimeter kleines Bett ergibt sich aus dem Umbau der Viererdinette. Dazu gesellt sich das 217 mal



155 Zentimeter messende Alkovenbett. Außer in der Raumaufteilung unterscheiden sich die Familienmitglieder durch die Wahl der Basis. Flash 01 und Genesis 31 rollen auf dem frontgetriebenen Ford Transit mit kurzem Radstand (3,30 Meter), ihre drei Schwesternfahrzeuge trotz gleicher Karosserielänge auf dem Längerem (3,75 Meter). Der Grund: Unter die Dinette von Flash 01, Genesis 31 und Benimar Sport 300 passt kein Radkasten. Flash 01

und Genesis 31 sind Vierpersonenautos. Im höheren Preis der Challenger enthalten sind die 130-PS-Versionen des 2,2-Liter-Ford-Motors, den Chausson und Benimar gegen 1.000 bzw. 910 Euro Aufpreis anbieten.

Die 2,30 Meter breiten Aufbauten der Drillinge haben eine Außenhülle aus GfK, die an den Wänden mit 30 Millimeter Styropor unterfüttert wird.

www.challenger.tm.fr,
www.chausson-reisemobile.de,
www.benimar-reisemobile.de



Dethleffs Advantage A 5831

Der Sitzriese

Mit Viererdinette und Seitensitzbank ist der 5,98 Meter und ab 38.399 Euro teure Mini-Dethleffs ein Sitzplatz-König. Nach der Auflastung von 3,5 auf 3,8 Tonnen können sogar sechs Personen reisen. Nachts wird die Polsterlandschaft zum 1,75 mal 1,32 Meter großen Bett, auf dem Sofa kann ebenfalls genächtigt werden, so 160 mal 80 Zentimeter ausreichen.

Weit hinten platziert ist der Eingang, die Küche mit ihren

Glasoberschränken lehnt sich an die Heckwand und verfügt trotz ihrer Schmalheit über den großen Gourmet-Kocher mit separat klappbaren Glasabdeckungen über den drei Flammen. Der Advantage rollt auf dem Special-Fahrgestell des Fiat Ducato, der serienmäßig vom 100-PS-Diesel angetrieben wird und glatte, mit Styropor isolierte Aluaußenwände hat. Die Ausstattung lässt sich – typisch Dethleffs – mittels



zahlreicher Pakete komplettieren. In vielen Fällen werden Advantage- und Advantage-Luxus-Paket für zusammen 3.895 Euro einziehen.

Wichtige Dinge sind serienmäßig an Bord. Zum Bei-

spiel die winterfeste Bordtechnik und die Truma-Heizung mit 4.000 Watt. Der Aufbau besteht aus Alu-Sandwichwänden mit 30-mm-Styroporisolierung.

Dethleffs, Tel.: 07562/987-0, www.dethleffs.de

Knaus Sport und Sun Traveller/Weinsberg

Die Vielfältigen

Ungewöhnlich im Reigen der kleinen Alkoven: Knaus bietet sein mit 5,58 beziehungsweise 5,70 Metern Länge super-kompaktes Alkoven-Fahrzeug Sport Traveller 500 D auf zwei Fahrgestellen an, woraus der Längenunterschied resultiert. Keine schlechte Entscheidung, denn nicht nur der Fiat Ducato weiß zu gefallen, sondern auch der Renault Master mit seinen kräftigen Motoren.

Zwei Dinge fallen im Sport Traveller besonders auf. Einmal ist es der Alkoven mit dem riesigen Bett: Die Liegefläche misst 210 mal 160 Zentimeter. Zum anderen ist es das variable Bad. Eine clever aufgehängte Tür verschließt entweder das WC inklusive der Dusche oder bildet quer zum Raum stehend eine großzügiges Bad mit Ankleide. Wer zwei weitere Schlafplätze braucht, kann die Dinette umbauen. Das daraus entstehende Bett misst 189 mal 100 Zentimeter, mit der gegen Aufpreis erhältlichen Bettverbreiterung wächst es noch mal 22 Zentimeter in die Breite.

Der Sport Traveller 500 D ist übrigens bis auf einige optische Differenzierungen baugleich mit dem Weinsberg Orbiter 501, der nur auf Renault

angeboten wird. Auf Al-Ko-Tiefrahmenchassis rollen dagegen die Sun Traveller 550 L und 550 D. Wieder gibt es zwei Chassisvarianten, nämlich Renault Master und Fiat Ducato – beide haben einen flachen Dop-



pelboden, der beispielsweise die Frisch- und Abwassertanks aufnimmt und damit für erhöhte Wintertauglichkeit sorgt.

Der 550 D und der 550 L unterscheiden sich im Übrigen nur durch die Ausformung der Sitzgruppe. L weist hier auf eine abgewinkelte L-Sitzgruppe hin, während D für die klassische Dinette mit gegenüberliegenden Bänken steht. Ausgeklügelte Details machen das mobile Leben leichter. Ein



Beispiel: Die verschiebbare Leiter zum Alkoven verschwindet in einem flachen Schrank, der in seinem Oberstübchen auch den ab Werk erhältlichen Flachbildschirm aufnimmt.

Knaus Tabbert Group, Tel.: 08583/21-0. www.knaus.de; www.weinsberg.com.

Exoten

Eberhardt Mobil Xantos A 560/580.: Erste Kabine des Kastenwagenspezialisten. Der Fiat Scudo bildet die Basis. Ausführliche Vorstellung in Ausgabe 10/07. www.reisemobile-eberhardt.de.

Hehn H 565. Ausführliche Beschreibung auf Seite 55 in diesem Heft.

Heku H 599: Trotz Silhouette eines Teilintegrierten hat der Heku ein Bett über dem Fahrerhaus. Preis: ab 51.200 Euro. www.heku-fahrzeugbau.de

Seitz Tikro: Ausführliche Beschreibung des Alkoven-Prototypen ab Seite 8/9 dieser Ausgabe.

Hymer Camp CL

Der Küchenmeister

Der 42.990 Euro teure Hymer Camp CL 512 erlangt durch seine einzigartige Küchengestaltung Aufmerksamkeit. Die mit Dreiflammkocher und 97 Liter großem Kühlschrank ausgestattete Kombüse erstreckt sich L-förmig von der rechten Seitenwand bis zum Heckbad, das mit einer separaten Dusche aufwarten kann. Zentrales Raumelement ist die klassische Viererdinette mit vier während der Fahrt zugelassenen Sitzplätzen. Bei Bedarf verwandelt sich die Sitzgruppe in ein 1,85 mal ein Meter großes Bett, für das es gegen 165 Euro Aufpreis eine Verbreiterung auf 1,25 Meter gibt. Der Kleiderschrank rutscht in die schmale Lücke zwischen Beifahrersitz und Eingangstür. Der Tramp CL wird vom frontgetriebenen Ford

Transit mit mittlerem Radstand und 110 PS bewegt. 130, in Zukunft 140 PS ziehen gegen 1.670 Euro Aufpreis ein.

Der Aufbau wird nach dem Hymer Pual-System gebaut, bei dem dichtes PU zwischen Alu-äußen- und Holzinnenwand



geschäumt wird. Zur Aufwertung der Serienausstattung bietet Hymer drei Pakete an. Komfort-Paket 1 (1.490 Euro) bringt neben dem Panoramadachfenster auch Warmluft und Licht in den Alkoven. Das Elegance-Paket für 3.290 Euro taucht den Aufbau in Silberlack. Das blaue Fahrerhaus gehört zum 1.990 Euro teuren Chassis-Komfort-Paket.

Hymer, Tel.: 07524/999-0, www.hymer.com

Joint Z 330

Der Südländer

Nur 5,60 Meter kurz ist der 31.720 Euro günstige Joint Z 330, der in der Grundversion auf Basis des Fiat Ducato 30 mit lediglich 3.000 Kilogramm zulässigem Gesamtgewicht vom Produktionsband rollt und daher knappe Zuladungsreserven befürchten lässt. Aber: In

Verbindung mit der 130-PS-Maschine (3.970 Euro Aufpreis) baut Joint seinen Z 330 auf den Ducato 33 L mit 3,3 Tonnen zulässiger Gesamtmasse auf.

Trotz des Preises fertigt Joint die Kabine aus einem Gfk-Sandwich. Wand- und Dachstärke betragen 33 Millimeter,



die Bodenstärke 70 Millimeter. Der Aufbau beherbergt eine klassische Viersitzgruppe vorn sowie eine Längsküche mit Zweiflammkocher und 150-Liter-Kühlschrank – ebenfalls nicht gewöhnlich in dieser Preisklasse. Im Heck bauen die Spanier ein großes Bad mit separater Duschcabine sowie einen geräumigen Kleiderschrank ein, der sich sowohl von innen als auch von außen beladen lässt. Das Alkovenbett des Kompaktmobils fällt mit 215

mal 145 Zentimetern Liegefläche ziemlich groß aus. Etwa kurz geraten hingegen ist das 182 mal 135 Zentimeter große Zusatzbett im Parterre, das aus der Sitzgruppe entsteht. Geheizt wird mit der neuen Truma Combi mit vier Kilowatt. Der 100 Liter fassende Abwassertank hängt unterflur und ist nur gegen 150 Euro Aufpreis isoliert und beheizt – der Z 330 kommt eben aus dem Süden.

Joint,
www.jointcampingcar.com

Karmann Ontario

Die Modernen

Karmann hat zwei voll wintertaugliche Alkoven unter sechs Meter im Programm. Der 49.950 Euro teure Ontario 600 ist eine Neuheit des jungen Modelljahres 2008, die mit dem Raumspagrundriss 5 auf

Kundenfang geht. Als Besonderheit darf das große Duschbad hinter dem Fahrersitz gelten. Stilistisch ist der Ontario ein mit hochglänzenden Acryl-Oberschrankklappen sehr modern gestaltetes Mobil, das in

der gehobenen Mittelklasse zu Hause ist. Dazu passt der glattwandige, mit Styrofoam unterfütterte Alu-aufbau mit der für den traditionsreichen Eura-Mobil-Ableger Karmann charakteristischen Alkovenform, unter der sich ein mit 2,11 mal 1,62 Meter riesiges Bett befindet.

Wie der 600er ist auch der Ontario 580 (48.550 Euro) auf einem 130 PS starken 2,3-Liter-Fiat Ducato mit Special-Chassis unterwegs. Bei ihm nimmt das Bad das Heck in Beschlag, der Kleiderschrank rückt daneben. Vier Sitz- und eineinhalb



Schlafplätze hält die nach Umbau 1,90 mal 1,07 Meter große Dinette vor. Dreipunktgurte gegen die Fahrtrichtung sind optional erhältlich.

Voluminöse Tanks (150 Liter Frisch- und 100 Liter Abwasser) und 117-Liter-Kühlschränke passen ins Bild eines wendigen und autarken Reisemobils.

Karmann Mobil,
Tel.: 06701/203 800,
www.karmann-mobil.de



Eura Mobil

Die Zweireiher

Zwar sind die beiden Eura Mobil Terrestra A 570 HS und A 530 MS mit 5,98 beziehungsweise 5,68 Metern superkurz, aber genauso gebaut wie die großen Terrestra. Boden, Dach und Wände werden nicht verschraubt, sondern verklebt. Eine Technik aus dem Flugzeugbau. Der Klebstoff dient auch als Dichtmittel. Wände, Dach und Bodenplatte sind in GfK-Sandwichbauweise gefertigt: Zwischen zwei GfK-Platten liegt eine Schicht Hartschaum, ergänzt durch Aluminium-Profilen, an denen die Möbel verschraubt werden – 100 Prozent holzfrei.

Weitere Highlights: riesige Alkovenbetten (2,10 mal 1,62 Meter) mit Kaltschaummatratze und einer Kopffreiheit von knapp 80 Zentimetern.

Ein Fenster über dem Alkoven (1.040 Euro) steigert das Wohnerlebnis. Der Doppelboden ist 37 Zentimeter hoch und schluckt neben der Bordtechnik auch einiges an Gepäck. Alle Terrestra sind 3,19 Meter hoch. Den A 530 gibt es ab



46.500, den A 570 ab 49.950 Euro. Mit 39.950 Euro deutlich günstiger ist der 580 LS aus der zweiten Reihe Profila, die auf Ford Transit rollt. Auch hier ist ein großes Alkovenbett zu Hause, der doppelte Boden macht winterfest. Die Küche im Heck und die Längssitzbank gegenüber der Dinette macht den 580 für alle Liebhaber üppiger Sitzlandschaften interessant.

 Eura Mobil GmbH,
Tel.: 06701/2030,
www.euramobil.de.



TEC Freetec XS

Der Getestete

Im TEC Freetec XS 564 G (Profitest Heft 10/2007) haben alle vier Betten Gardemaße: Die Liegefläche im Alkoven misst 200 mal 148, die Heckstockbetten 213 mal 93 Zentimeter. Damit finden sich auch Erwachsene zurecht. Das untere Bett ist klappbar, wodurch eine große Heckgarage entsteht. TEC bringt noch einen akzeptablen Kleiderschrank unter, dann aber gehen die Staumöglichkeiten aus. Drei Ober-

schränke über der Halbdinette sind wenig. Der 564 G kostet 38.890 Euro und rollt auf dem frontgetriebenen Ford Transit mit 110 PS.

Das zweite Modell, der Freetec XS 594 baut auf Grundriss 3 und wirkt trotz gleicher Länge geräumiger. Die Dinette kann zusammen mit der Längs-sitzbank zum Bett für zwei umgebaut werden.

TEC, Tel.: 02583/9306-0, www.tec-caravans.de

Robel

Die Hochwertigen

Mit solidem Kabinen- und Möbelbau hat sich Robel einen Namen gemacht. Auch die Preise der beiden auf VW T5 aufgebauten Baureihen Kentucky und Delmun sind Premium. Vom Delmun (ab 65.000 Euro) gibt es drei kurze Grundrisse mit Hecksitzgruppe (Grundriss 5). 580 und 595 H trennen 15 Zentimeter, die der Sitzgruppe zugute kommen. Im 595 HD profitiert das Bad vom Längenplus. Kundenwünsche können jederzeit berücksichtigt werden. Anders die beiden 5,98

Meter langen Kentucky-Modellen (ab 58.500 Euro). Der 59 H entspricht dem Delmun 595, während der Kentucky 59 S Grundriss 2 vertritt.

Einen Vorstoß



in tiefere Ebenen wagen Cansas 60 S (Grundriss 2) und H (Grundriss 5, (Vorstellung

in Heft 10/07, ab 53.900 Euro), die auf Ford Transit abfahren und die Technik des Kentucky übernehmen.

Robel, Tel.: 05903/9399-0, www.robel.de

Moovéo C 564

Der Abkömmling

Nur 5,64 Meter lang ist der kleine Abkömmling aus dem großen Hause Pilote. Außerdem ist er das einzige Kleinalkovenmobil auf dem Markt, in dem die 190 mal 75 Zentimeter großen Stockbetten längs im Heck stehen. Die verbleibende Breite nutzen Heckbad und separate Dusche. Wegen der Längsbetten bleibt freilich nur noch Raum für eine Halbdinette, gegenüber findet die mit

Zweiflammkocher und 97-Liter-Kühlschrank einfach bestückte Kombüse ihren Platz. Der Aufbau aus glattem, mit Styrofoam gedämmtem Alublech wird von einem Fiat Ducato mit 100 PS und 3,3 Tonnen Gesamtgewicht getragen. Das Alkovenbett fällt mit 1,35 Metern relativ schmal aus. Der Billig-Pilote mit der schnittigen Nase ist ab 36.700 Euro erhältlich.

Moovéo, www.mooveo.info



LMC Basic A und Liberty A

Der Zusätzliche

Weil LMC-Mobile vom selben Band laufen wie ihre TEC-Geschwister, entsprechen LMC Basic A 564 G und A 594 (beide 38.590 Euro) bis auf wenige gestalterische Unterschiede (andere Polsterstoffe, Kirsch-

baum- statt Apfelholzdekor den dort beschriebenen TEC Freetec XS).

Doch LMC leistet sich ein drittes Mini-Alkovenmobil, das zur hochwertigeren Liberty-A-Familie auf Fiat Ducato gehört.



Der Liberty A 534 ist sogar nur 5,67 Meter kurz und hat trotzdem vier Schlafplätze – zwei im Alkoven und zwei auf der klassischen, verbreiterbaren Dinnette. Bad und Kleiderschrank, die sich per Schwenktür separieren lassen, nehmen das Heck ein. Der A 534 kostet als 3,5-Tonner (optional 3,85 Tonnen) mit serienmäßiger

100-PS-Maschine 42.790 Euro. Der Aufbau der Karosserie entspricht mit glattem Alublech und Styroporisolierung der des Basic A. Aufwändiger Beleuchtung und der etwas teurere Fiat Ducato als Basis sorgen für den höheren Preis.

LMC Caravan,
Tel.: 02583/27-0,
www.lmc-caravan.com



Rollenspiele

*Ein Aufsetzer am Heck kann teuer werden.
Nachrüst-Produkte schützen vor Schäden.*

Enge Serpentinen, kleine Absätze am Camping-Platz, oder steile Auffahrten in Fähren: Herausforderungen des Reisealltags, die für zeitgemäße Fahrzeuge eigentlich kein großes Problem darstellen sollten. Sollte man meinen. Für einige Reisemobile entwickeln sich solche Standardsituationen aber zu fast unüberwindlichen Hürden. „Unmöglich“, werden nun einige Reisemobilisten bemerken. „Ganz genau“, andere etwas frustriert erwidern.

Letztere hatten sich für den Kauf eines Fahrzeugs mit langem Überhang entschieden. Vielleicht sogar in Kombination mit einer Heckabsenkung. Sicherlich generiert diese Kombination einen attraktiven Vorteil – eine geräumige Garage mit gewaltigem Platzangebot. Doch diese konstruktive Eigenheit zieht auch unangenehme Nachteile nach sich: minimale Bodenfreiheit von teils unter

10 Zentimetern und einen schlechten, um nicht zu sagen miserablen Böschungswinkel (siehe Grafik). In der Praxis setzen solche Fahrzeuge daher oft schon im unbeladenen Zustand am Rahmenheck, Auspuff, oder schlimmer noch, an der teuren Stoßstange auf. Überflüssig zu diskutieren, wie ein schwer beladener Heckträger die Situation noch verschärft.

Wer ärgerliche Folgekosten verhindern und sich für die Zukunft besser rüsten möchte, sollte unbedingt über geeignete Gegenmaßnahmen nachdenken. An sinnvollen Lösungsansätzen mangelt es auf dem Zubehörmarkt jedenfalls nicht.

Ob Höherlegungssätze, härtere Stahl- oder komfortable Luftfedern, das Angebot zeigt sich vielfältig und bietet jedem interessenten individuelle Vorteile.

Zubehör-Spezialist Sawiko aus Neuenkirchen-Vörden ergänzt das Angebot jetzt um eine



Fotos: Kaufmann

Der Böschungswinkel bezeichnet den größten Winkel, aus dem ein Fahrzeug in der Ebene anfahren kann. Ergo: Je länger und tiefer das Heck, desto schlechter.

weitere interessante Option: Ablaufrollen. Die beiden stabilen und kugelgelagerten Kunststoffrollen sitzen in einem robusten, verzinkten Stahlkörper. Sie lassen sich ohne größeren Aufwand mit je zwei Schrauben spielend am Rahmen – beim REISEMOBIL INTERNATIONAL-Dauertestfahr-

zeug Hymer Tramp SL etwa an den für die Anhängerkupplung vorgesehenen Bohrungen, montieren. Im Falle eines Falles stützt sich das Fahrzeugheck nun auf den Rollen ab. Einzig das knirschende Abrollgeräusch der harten Kunststoffrollen hört sich auf grobem Asphalt etwas



1 Prima vorkonfektioniert: Das Lochbild an den Sawiko-Rollen stimmt exakt mit dem vom Dauertestfahrzeug Hymer Tramp SL überein. Interessenten sollten daher vorher ihr Fahrzeug vermessen lassen.

2 Mitgedacht: Damit für die Montage der hinteren Schraube die Rolle nicht demontiert werden muss, spendete Sawiko dem Stahlkörper ein Loch und dem Montagekit eine Inbusschraube. So lässt sich die Schraube fix und problemlos montieren.

3 Auch wenn's unter der Heckabsehung eng zugeht: Nach knapp einer halben Stunde sind die Rollen montiert. Der durch einige Aufsetzer schon arg geschundene Rahmen freut sich jetzt über die unterstützenden Rollen.

beunruhigend an, Rahmen und Anbauteile bleiben aber völlig unversehrt. Kleiner Preis, kleiner Aufwand, großer Effekt: Das pfiffige Anbauteil für 199 Euro könnte sich schon beim nächsten Aufsetzer bezahlt machen.

Fahrer älterer Reisemobile sollten zudem unbedingt über einen Satz harter Federn nachdenken. Denn neben dem genannten konstruktionsbedingten Nachteil des Hecküberhangs reduzieren auch erschlaffte Federn die Bodenfreiheit beträchtlich. In diesem Fall sollten alte Federn neuen, eventuell auch härteren Federn, weichen. Sawiko bietet Blattfedersätze ab 319, Spiralfedern für vorne ab 469 Euro an. Sie heben das Heck etwas aus der Versenkung, schaffen an der Front deutlich besseren Fahrkomfort und reduzieren die Seitenwindanfälligkeit spürbar.

Wer allerdings maximalen Fahrkomfort mit perfekter Flexibilität kombiniert wünscht, kommt um exklusive Zusatzluftfedern nicht herum. Dank integriertem Kompressor, Fahrer-

hausmanometer und Bedienteil kann der Fahrer auf jeglichen Beladungszustand reagieren. Wer zudem das etwas teurere Zweikreissystem wählt, kann jede Fahrzeugseite getrennt bepumpen und so bei einseitiger Beladung einen Ausgleich schaffen. Beachtlich: Je nach Faltenbalg und Ausführung lässt sich das Heck bis zu 26 Zentimeter anheben. Knifflige Fahrsituationen können Reisemobilisten nun völlig stressfrei bewältigen. Und wo früher noch ein grausiges Scharren von Auspuff oder Rahmen einen lästigen Bodenkontakt bekundete, beruhigt jetzt ein komfortables Luftpolster unterm Heck. Enge Serpentinen, Fähruffahrten? Ein Kinderspiel.
Karsten Kaufmann

Info: Infos zu Luftfedern finden Sie im Internet beispielsweise bei folgenden Anbietern:
www.al-ko.de
www.goldschmitt.de
www.linnepe.eu
www.sawiko.de
www.smvmetall.de
www.vbairsuspension.de

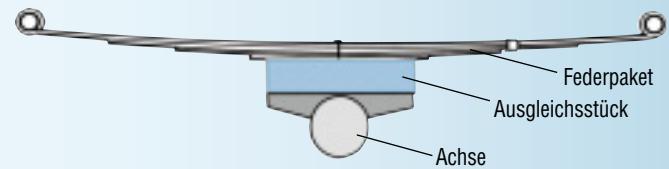
Tuning-Tipps fürs Fahrwerk

Insbesondere bei Fahrzeugen mit mächtigem Hecküberhang und Tiefrahmen macht eine Aufrüstung des Fahrwerks Sinn. Allerdings gilt es auch, technische Besonderheiten zu beachten. Insbesondere bei älteren Fahrzeugen sollte geklärt werden, ob an der Hinterachse ein lastabhängiges Bremsventil (ALB-Regler) arbeitet. Da eine Erhöhung des Hecks eine geringe Beladung simuliert, würde das Ventil die Bremskräfte reduzieren – fatal bei hoher Beladung. In diesem Fall muss ein Fachmann das Ventil nachregeln. Glücklich können sich Besitzer von Fahrzeugen mit ABS schätzen. Hier tritt diese Problematik nicht auf. Besonders heikel wird's bei Reisemobilen mit ESP. Wer hier Luftfedern nachrüstet, muss das ESP häufig deaktivieren lassen. Eine unsinnige Lösung. Welche Luftfedern bei welchem Fahrzeug zugelassen sind, sollten Interessenten daher im Vorfeld klären. Im Falle des Sprinters akzeptiert Mercedes beispielsweise nur die Luftfedern von VB-Airsuspension. Bei dieser Kombination darf das ESP aktiviert bleiben.



Stahlfedern: Fahrer von blattgefedernten Fahrzeugen können unterstützende Spiralfedern montieren. Diese verhärten das Fahrwerk spürbar und verhindern ein zu tiefes Einsacken. Mit einem eklanten Nachteil: Für Fahrten mit geringer Beladung reduziert sich der Fahrkomfort deutlich, das Fahrwerk präsentiert sich insbesondere bei kleinen Schlaglöchern und Wellen recht bockig.

Höherlegungssätze: Eine günstige und leicht zu montierende Lösung zum Anheben des Hecks bietet Goldschmitt. Fix zwischen Achse und Federpaket montierte Metallplatten heben je nach Fahrzeugtyp das Heck zwischen 20 und 50 Millimeter an. Mit nur einseitig montierten Platten lassen sich auch schief stehende Fahrzeuge wieder ins Lot zu bekommen. Preis: ab 189 Euro.



Luftfedern: Keine Frage – die attraktivste Lösung. Spielerisch leicht kann der Fahrer auf jeden Beladungszustand seines Fahrzeugs reagieren. Einige Systeme bieten genug Hub, um den Böschungswinkel massiv zu verbessern. Komplette Anlagen inklusive zweier Doppelfaltenbälge gibt's ab etwa 500 Euro.



Warmer Strom

Starter- und Wohnraumbatterie brauchen jetzt Pflege, damit sie zum Saisonstart wieder einwandfrei funktionieren. Hier finden Sie die wichtigsten Tipps.



Wer sein Reisemobil in der kalten Jahreszeit einmottet, muss einiges erledigen, damit das Fahrzeug ohne Schaden durch den Winter kommt. Dazu gehört, die Batterien besonders gründlich zu pflegen. Wichtig dabei: Starter- und Wohnraumbatterien sind bei den meisten Reisemobilen von unterschiedlicher Bauart und müssen deshalb verschieden behandelt werden.

Die Starterbatterie ist als Blei-Säure-Akku eine Nassbatterie. Sie befindet sich bei vielen älteren Basisfahrzeugen unter der Motorhaube, bei jüngeren unterm Fahrersitz oder in einem Fach im Fußraum. Ihre Aufgabe besteht darin, den Motor zu starten. Dazu benötigt sie für ein paar Sekunden enorme Strommengen von mehreren hundert Ampere. Eine Starter-

batterie ist also quasi ein 100-Meter-Sprinter.

Anders die Wohnraumbatterie: Sie verfügt über die Qualitäten eines Marathonläufers und hält über einen langen Zeitraum den Strom für Beleuchtung, Radio und Fernseher bereit. Im Reisemobil finden sich im Wohnraum häufig Gel-Batterien. Ihren Siegeszug konnten sie antreten, weil Gel-Batterien einige Pluspunkte mit sich bringen. Sie sind:

- wartungsfrei,
- lageunabhängig und auslauf-sicher, weil ihre Säure geliert ist,
- verschlossen, weil Gase innerhalb der Zellen umgewandelt werden, und
- rüttelfest.

Im Winter spielt die Gel-Batterie einen weiteren Trumpf aus: Sie entlädt sich kaum. Hat

Batterieladesysteme

Hersteller	CTEK				Schaudt	
Modell	XS 3600	XS 7000	M200	M300	LAS 1210	LAS 1218
						
Preis EUR	70	142	204	340	100	220
Batterietypen	Nass, Gel, AGM	Nass, Gel, AGM	Nass, Gel, AGM	Nass, Gel, AGM	Nass, Gel	Nass, Gel
Batteriekapazität (Ah)	1,2-120	14-225	28-300	50-500	100	55-180
Ladespannungen (V)	14,4; 14,7	13,6; 14,4; 14,7; 16	13,6; 14,4; 14,7; 16	13,6; 14,4; 14,7; 16	13,8; 14,4	13,8; 14,4
Ladestrom (A)	25	40	15	25	10	18
Ladekennlinie	IUoU	IUoU	IUoU	IUoU	IWUoU	IUoU
Länge Netzkabel (cm)	150	150	150	150	75	75
Länge Ladekabel (cm)	150	150	400	400	k.A.	k.A.
Abmessungen (HxBxT) (mm)	38x61x165	48x89x191	64x128x233	36x51x142	110x135x160	91x145x235
Gewicht (kg)	0,5	0,8	1,4	0,3	2,8	1,2
Gewährleistung/Garantie (Jahre)	2/5	2/5	2/5	2/5	2/2	2/2
Bezugsquelle	www.kunzer.de				www.schaudt-gmbh.de	

der Wohnmobilbesitzer sie im Herbst voll geladen, beträgt ihre Kapazität im Frühjahr noch etwa 90 Prozent, weil sie im Monat nicht mehr als zwei bis drei Prozent an Spannung verliert. Dagegen entlädt sich die Nassbatterie pro Monat um bis zu 15 Prozent – nach dem Winter kann sie also leer sein.

Diese Selbstentladung verhindern spezielle Ladegeräte. Gut dran ist, wer über einen Stellplatz mit Stromanschluss verfügt. Hängt das Reisemobil im Winter permanent am Netz, versorgt das im Mobil eingebaute Ladegerät Starter- wie Wohnraumbatterie stets mit der notwendigen Erhaltungsladung.

Dabei muss der Fahrzeugbesitzer sicherstellen, dass das Ladegerät sich dafür eignet, Nass- wie Gel-Batterien zu erhalten. Gehört eine Gel-Batterie serienmäßig zum Mobil, müsste das Ladegerät der Bordelektrik dazu passen. Im Zweifel, etwa nach einer Umrüstung, sollte der Fahrzeugbesitzer seinen Fachhändler zu Rate ziehen.

Ist kein Stromanschluss am Stellplatz verfügbar, ►

Waeco

Perfect Charge IU12 | PerfectBattery BC400



120	50
Nass, Gel, AGM	Nass, Gel, AGM
bis 120	bis 100
13,6; 14,4	13,7; 14,4
12	4
IUoU	IUoU
170	180
190	195
148x155x228	59x75x140
1,9	0,5
2/2	2/2

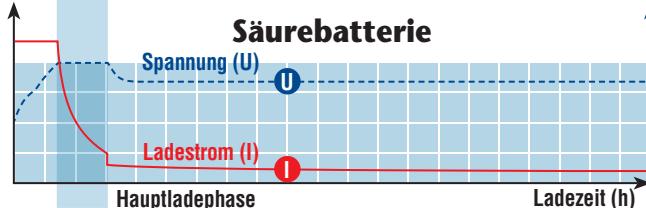
empfiehlt es sich, die Batterien auszubauen und im Keller zu Hause überwintern zu lassen. So sind sie geschützt vor Kälte – die für den Stromspeicher tödlich sein kann. Ist die Batterie nicht voll geladen, bewirkt Frost irreparable Schäden im Innenleben des Akkus. Volle Batterien dagegen überdauern laut Hersteller Exide alle in Deutschland auftretenden winterlichen Tiefstwerte.

Um also die Batterie im Winter zu stärken, sollte sie, egal ob im Mobil oder im Keller, an einem Ladegerät hängen. Entscheidend bei der Auswahl des richtigen Ladegeräts ist dessen Kennlinie IUoU. Diese Buchstaben stehen für verschiedene Phasen. In der ersten Phase hält das Gerät den Ladestrom I konstant, im zweiten und dritten Abschnitt die Spannung U. Zunächst gilt ein Wert von 14,4 und dann von 13,8 Volt. Das „o“ kennzeichnet das Umschalten auf den tieferen Wert.

Das Gros der handelsüblichen Ladegeräte im Zubehörhandel behauptet zwar, sich generell für Nass- und Gel-Batterien zu eignen. Ihre technischen Daten verraten jedoch eher Pkw-Besitzer mit einer klassischen Starterbatterie als Zielgruppe.

Ob der Batterietyp zum Ladegerät passt, lässt sich an der Angabe der Batteriekapazität oder indirekt über den angegebenen Ladestrom erkennen. Der Fachmann empfiehlt einen Ladestromwert von zehn bis 30 Prozent der Batteriekapazität. Also sollte bei üblicher Kapazität der Aufbaubatterien von 80 Amperestunden (Ah) und mehr der Wert des Ladestroms mindestens acht Ampere betragen. Ladegeräte mit Ladestrom im niedrigen einstelligen Bereich eignen sich somit kaum, Batterien mit einer Kapazität von 80 Ah und mehr schonend zu füllen.

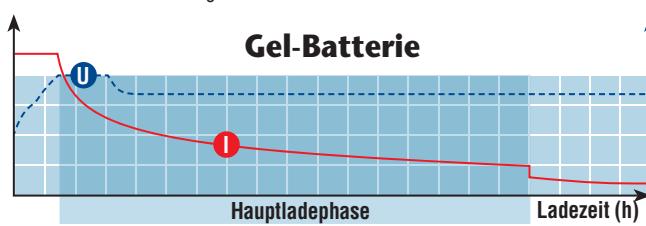
Entscheidend beim Kauf eines Ladegeräts ist die Länge der zweiten Ladekurve für die Hauptladephase. Sie soll bei Gel-Batterien fünfmal so lange



Lexikon: IUoU-Kennlinie

Die IUoU-Kennlinie ist Stand der Technik bei Ladegeräten. Die Buchstaben stehen dabei für verschiedene Phasen. In der ersten Phase hält das Gerät den Ladestrom I konstant. Im zweiten und dritten Abschnitt hält das System dann die Spannung U konstant. Zunächst auf einem Wert von 14,4 und anschließend auf einem Wert von 13,8 Volt. Das „o“ kennzeichnet dabei die Umschaltung auf den tieferen Wert.

Der Unterschied der Ladekurve zwischen Gel- und Nassbatterien besteht in der Länge der zweiten, der so genannten Hauptladephase. Sie soll bei Gelbatterien fünfmal so lange dauern wie bei Nassbatterien.



So lagern Sie Batterien richtig

Obwohl Gel-Batterien oft als verschlossen bezeichnet werden, ist auf eine ausreichende Belüftung des Raums zu achten, in dem sie geladen werden. Entgegen der ersten Vermutung sind die Batterien nicht hermetisch dicht, sie sind mit Ventilen ausgestattet. Die lassen bei einem Überdruck im Gehäuse saurehaltige Gase entweichen. Ein zu hoher Druck kann bei zu hoher Ladespannung entstehen.

Außerdem sollte der Raum trocken und frostsicher sowie die Batterie vor Hitze durch direkte Sonneneinstrahlung oder Feuer geschützt sein. Der Platz rund um die Batterie darf auf alle Fälle nicht empfindlich auf Säure reagieren.

dauern wie bei Nassbatterien. Während die Nassbatterie voll geladen ist und das Gerät von Hauptladephase zu Erhaltungsladung wechselt, müssen Gel-Batterien noch mehrere Stunden unter voller Ladespannung am Gerät bleiben. Da normale Ladegeräte weder erkennen, welcher Batterietyp angeschlossen ist, noch die Hauptladzeit selbstständig anpassen, sollten sie über einen manuellen Schalter verfügen.

Die Ladegeräte LA 1210 und LAS 1218 von Schaudt, Markdorf, sind im Zubehörhandel erhältlich und werden auch von Reisemobilherstellern eingebaut. Über ihre Eignung für Nass- und Gel-Batterien gibt es



Ein Schalter zur Wahl des angeschlossenen Batterietyps

ermöglicht die optimale Anpassung der Ladekennlinie an den Akku.

deshalb keinen Zweifel, zumal sich die Länge der Hauptladephase der Ladekennlinie per Schiebeschalter an den Batterietyp anpassen lässt.

Auch Waeco aus Emsdetten ist mit seinen Batterielade- und -pflegesystemen ein Schwergewicht. Für die großen Batterien von Reisemobilen sind die Geräte PerfectCharge IU12 und PerfectBattery BC400 geeignet. Beide laden gemäß der IUoU-Kennlinie. Das Modell IU 12, größtes

Batteriekiller Kälte

Batterien mögen tiefe Temperaturen nicht. Sie liefern dann weder Strom ans Bordnetz, noch nehmen sie Energie vom Ladegerät auf. Deshalb sollte im Winter vor Reiseantritt zunächst die Heizung eingeschaltet und erst dann die Batterie voll geladen werden.

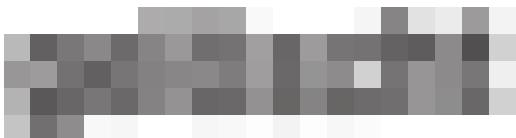
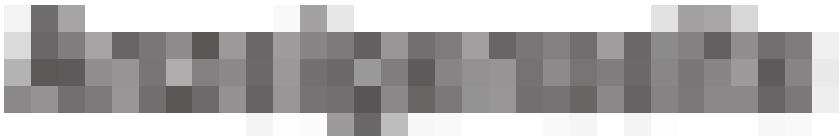
der Baureihe PerfectCharge, lädt Batterien bis 120 Ah. Dagegen ist bei dem Gerät BC400 zwischen Voll- und Nachladen zu unterscheiden. Einen kompletten Ladevorgang schafft es nur für Batterien bis 50 Ah. Geht es nur darum, einem fast vollen Speicher den letzten Rest zu geben, akzeptiert das Gerät Batterien bis 100 Ah. Keines der Geräte lässt sich von Hand zwischen den Batterietypen umschalten, sodass sie für Gel-Batterien nicht für komplette Ladezyklen zu empfehlen sind. Lediglich zur Kapazitätsförderung für eine Übergangszeit sind sie ohne Bedenken einzusetzen.

Der schwedische Ladespezialist CTEK führt mehrere Produkte für Reisemobile im Programm. Auf das Modell XS 3600 treffen mangels Anpassung an Gel-Batterien dieselben Einschränkungen zu wie für die Waeco-Modelle: Nachladen ja, komplett laden lieber nicht. Die leistungsstärkeren XS 7000, M200 und M300 der aktuellen Generation arbeiten zudem mit einer erweiterten IUoU-Ladekennlinie. Zwar weist die korrigierte Kennlinie eine für Nassbatterien ausgelegte kurze Hauptladephase auf, dafür lässt sich aber manuell eine zusätzliche Ladephase starten.

Diese Phase namens Float läuft zehn Tage lang und gleicht laut CTEK das Manko der kurzen Hauptladephase aus. Zusätzlich sind die Geräte von CTEK mit Funktionen ausgestattet, welche die Sulfatierung, also die schädliche Ablagerung von Bleisulfat in der Batterie, rückgängig machen sollen. Dem Spitzenmodell M300 legen die Schweden sogar ein zweites, kleineres Ladegerät bei. Das füllt die Starterbatterie, während sich das Hauptgerät der Aufbaubatterie widmet.

Wer also im Winter seine Starter- wie Wohnraumbatterie permanent im richtigen Ladezustand hält, verpasst ihr quasi eine Frischzellenkur. Im eigenen Interesse – der nächste Frühling kommt bestimmt.

Klaus Göller





Kleines Teil ganz groß

Viele Ideen und Visionen bleiben in den Köpfen der Entwickler oder verstauben in Schubladen. Anders EasyControl: Der multimediale Alleskönner geht in Serie.

Es ist schon irgendwie abstrus. Jeder vernünftige Drucker sendet heute spielend ein Fax in die Welt, Handys sind ohne Fotoapparat nicht mehr zu bekommen und selbst Taschenlampen lernen, uns dank integrierter Radiofunktion mit Unterhaltungsmusik zu versorgen. Über Sinn und Unsinn solcher Multifunktionsgeräte lässt es sich vortrefflich streiten, manche machen das Leben in der Tat aber eine Spur einfacher und komfortabler.

Was insbesondere für Reisemobilisten einfach und komfortabel ist, lässt Raum für Interpretationen. Die Firmen Reich und LMC interpretieren diese Aspekte auf individuelle, interessante Art. Für die LMC-Topmodelle von 2008 präsentieren sie das multifunktionelle

EasyControl. Kurz umrissen: Bordmanagement, Navigation, Rückfahrkamera und Multimedia in einem Gerät.

„Wir wollten das Bordmanagement automotiver und übersichtlicher gestalten“, fasst Christian Karras von LMC die Ideen des Teams und fast zwei Jahre engagierte Entwicklungsarbeit zusammen. „EasyControl kombiniert nun mehrere sinnvolle Anwendungen in einem Gerät, die Kontrolle der Bordfunktionen gelingt kinderleicht und intuitiv, das Cockpit präsentiert sich aufgeräumt.“

Doch wie realisiert man einen solch hohen Anspruch in der vergleichsweise kurzen Entwicklungszeit? Indem man sich bewährter Bauteile bedient, sie clever vernetzt, mit einer ausgefiebelten Software aufpeppt



und zu einem neuen Multifunktionsgerät zusammenfügt.

Als Grundmodul bedienen sich Reich und LMC daher des Camos CN-780. Das elektronische Multitalent bietet nicht nur Falks gute Navigationssoftware mit Daten zu 37 europäischen Ländern und TMC-Stauwarner, sondern hilft auch mit einem Campingplatz-Führer und dem beliebten Marco Polo Cityguide. Wer etwas Unterhaltung wünscht, freut sich zudem über Musik oder Videos auf der

2-GB-SD-Speicherkarte oder er speist Filme via AV-Eingang von seiner Satelliten-Anlage oder dem DVD-Spieler ein. Wenn auch der 7-Zoll-Monitor in 16:9 Breitbandformat für diese Anwendungen allenfalls Minimalanforderungen genügt.

Geradezu opulent groß präsentiert sich der Bildschirm allerdings im Navi-Modus und für die Anwendungen des Bordmanagements. Der Benutzer findet alle wichtigen Menüpunkte übersichtlich angeord-

Kontrolle leicht gemacht: alle Funktionen des Systems im Überblick. Links oben der Icon fürs Bordmanagement.



Einzig diese beiden Stecker gilt es zu lösen, um den Monitor aus der Docking-Station zu entfernen.



Gewohnter Platz: LMC sieht über der Wohnraumtür einen Steckplatz fürs EasyControl vor. Selbstverständlich auch mit Stromversorgung für das akkubetriebene Gerät.



Oben: alle Funktionen des Boardmanagements im Überblick. Unten: Startoberfläche der bewährten Navi-Software.



Starter- oder Bordbatte-

rie: Ein Tipp auf das entsprechende Bild genügt, und sofort wird Kapazität und anliegender Lade- strom angezeigt.



Füllstand von Frisch- und Abwasser zeigt EasyControl durch Prozentangaben an. Die kleinen Icons (Bild oben rechts) informieren zusätzlich mit Schattierungen.



Über dieses Bild lassen sich Gruppen wie etwa Licht oder Heizung anwählen, im Untermenü Temperaturen steuern oder Zeitschaltuhren programmieren.

net, wählt sie fix und sicher per Fingerdruck auf einem der großen Icons aus. Ladezustand der Batterien, Füllzustand von Frisch- oder Abwasser? Ein Tip auf den Bildschirm liefert die gewünschte Information. Parallel dazu bieten kleine Icons einen guten Überblick über alle Funktionen und Füllmengen.

Als weiteres Highlight spendierten die Entwickler dem System eine Steuerelektronik für verschiedene Gruppen. So kann der Benutzer kinderleicht programmieren, wann etwa die Heizung an-, oder das Licht ausgehen soll. Selbst technisch wenig affine Menschen finden sich im übersichtlichen Menü spielend leicht zurecht.

Ähnlich komfortabel: das System der Rückfahrkamera. Sofort beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet EasyControl den Monitor auf die Kamera am Heck, egal welcher Betriebsmodus vorher gewählt war. Das Farbbild erscheint dank beheizter Linse im Winter ebenso scharf wie im Dunkeln durch

den Nachtmodus und bleibt wegen einer gewissen Zeitverzögerung beim Rangieren aktiv. Ein Mikrofon überträgt die hoffentlich hilfreiche verbale Unterstützung der Mitfahrerin.

Doch nicht alles gelingt so einfach. Das integrierte GPS zeigt sich nicht kompatibel mit den Geodaten des Bordatlas von Reisemobil International. Ein anderes Manko: Käufer sollten gut auf das mobile Gerät aufpassen. Bei Verlust oder Defekt müssen sie auf die Bedieneinheit des Bordmanagements verzichten. LMC verspricht aber, dass die Grundfunktionen aller Systeme direkt über die Zentraleinheit steuerbar bleiben.

Zusammenfassend betrachtet bietet EasyControl zahlreiche sinnvolle, erstklassig zu steuernde Funktionen. Die Integration des Bordmanagements in das Camos-System darf neidlos als gelungen bezeichnet werden. Sicher ein wertvoller Schritt Entwicklungsarbeit, der mobiles Reisen wieder etwas komfortabler gestal-

tet. Ein System mit Potenzial, das Spielraum für weitere Neuheiten offen hält.

Das ist gut so: Die eingangs von LMC formulierte Zielsetzung, die automotive Integration, erreicht das System noch nicht. Der Bildschirm thront via Adapter oder Schwanenhals fixiert an Frontscheibe oder Armaturenbrett. Seinen integrierten Platz im Fahrzeug-Fond hat er noch nicht gefunden. An seiner zweiten Docking-Station über der Wohnraumtür wirkt das Gerät hingegen gewohnt passend und schön im Fahrzeug platziert.

Preislich schlägt EasyControl beim Kauf eines LMC-Reisemobils mit 1.599 Euro Aufpreis zu Buche. Zum Vergleich: Camos bietet das Caranav CN-782 mit Rückfahrkamera für 700 Euro an. Dazu kommt die Installation der Kamera.

Ein System mit Zukunft? Branchen-Größen wie Hymer signalisieren in jedem Fall schon Interesse an EasyControl.

Karsten Kaufmann



Schaufenster

Frostige Temperaturen und rutschige Fahrbahnen sind die unangenehmen Seiten des Winters. Sie lassen sich aber mit einigen kleinen Helfern gut überstehen.

- 1 Das kleine 850-Watt-Heizkraftwerk von **Campingaz** (25,5x23x30 cm) hört auf den Namen **Bluecat** und verhindert effektiv Frostbeulen an Händen und Füßen. Mit gerade einmal 1,4 Kilogramm Gewicht nicht nur für Angler und Heimwerker eine Option. Die tragbare Wärme gibt's für 50 Euro plus 8,60 für die Gaskartusche (Infos: www.campingaz.com).



- 2 **Primagas** stellt seiner großen Trend 11 die **Stahlgasflasche Trend 5** an die Seite. Dank Füllstandsanzeige informiert die kleine Trend verlässlich über die noch verfügbare Menge Gas. Preis: 41 Euro (Infos: www.primagas.de). 3 Wer seine Winterreifen auf schicken Alufelgen fährt, muss sich mit den Schneeketten **RUD-Matic Disc** keine Sorgen machen. Ein Kunststoffring schützt das edle Metall perfekt. Für fast alle Raddimensionen,





4



5



6

Preise ab 249 Euro (Infos unter www.rud.com). ④ Zu wenig Platz im kleinen Camperbad? **Thules Toiletry Kit** sorgt mit tollem Platzmanagement für Ordnung bei den Hygiene-Kleinigkeiten. 20 gut angelegte Euro (Infos: www.omnistor.com). ⑤ **Black & Decker** rückt mit dem **Dustbuster Extreme** dem Schmutz auf die Pelle. Mit kernigen 9,6 V und flexiblem Mundstück reinigt der kabellose Handstaubsauger auch in kleinsten Ecken. Das Saugwunder gibt's für 75 Euro (Infos: www.blackunddecker.de). ⑥ Es werde Licht! Wer bei der batterielosen **3 in 1 Dynamo-LED-Taschenlampe** von **Skymaster** eine Minute an der Kurbel dreht, wird fast eine halbe Stunde mit Licht verwöhnt oder versorgt via USB-Anschluss Handy oder MP3-Player mit Strom. Kostenpunkt: 10 Euro (Infos: www.skymaster.de). ⑦ Hält im Sommer Getränke kühl, im Winter warm: der praktische, doppelwandige **Thermobecher Primus Commuter Mag**. Ihn gibt's wahlweise aus rostfreiem Edelstahl (15 Euro) oder aus robustem PC-Kunststoff (10 Euro), dazu ein Deckel mit praktischem Verschluss (Infos: primus.se). ⑧ Für aktive Winterwanderer präsentiert der bayerische Bergschuh-Spezialist **Hanwag** den **Cayenne GTX**. Der aus hochwertigem Nubuk-Leder und Gore-Tex gefertigte Schuh bietet top Halt, wärmt dank Thermofußbett hervorragend und wiegt nur 820 Gramm. Viel Leistung für entsprechendes Geld: 170 Euro (Infos: www.hanwag.de).

⑨ **Nigrin** setzt mit der neuen **BioTec-Serie** aktiv auf Umweltschutz. So bestehen Bio-Scheibenentfroster und Bio-Scheibenfrostschutz überwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen und sollen vollständig biologisch abbaubar sein. Das brachte den Produkten die Empfehlung des WWF ein. Ein Teil des Verkaufserlöses unterstützt die Arbeit der Umweltorganisation. Preise ab 4 Euro (Infos: www.nigrin.de oder www.wwf.de).



7



8



Musik im Fahrzeug

Volle Dröhnung

Zu laute Musik lenkt vom Straßenverkehr ab.

Bald soll es sogar Punkte für Lärmsünder in Flensburg geben.

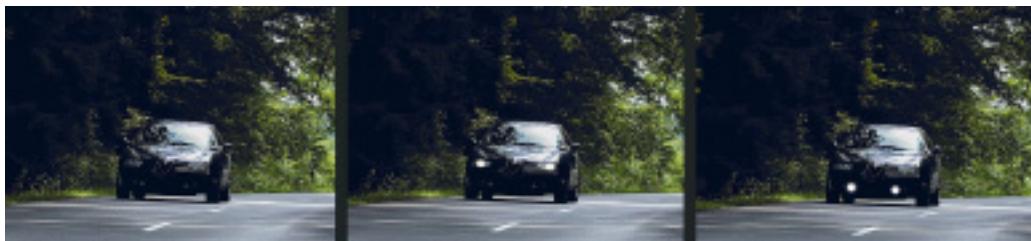
Mit Musik geht alles besser? Nicht unbedingt, dennoch werden landauf, landab in Pkw, aber auch in Freizeitfahrzeugen immer stärkere Beschallungsanlagen eingebaut. Im Straßenverkehr kann die euphorisierende Wirkung von Musik indes schnell Unfälle verursachen – und zu hohe Lautstärke ist allgemein nicht jedermann Sache. Wie die Zeitschrift „Auto-Bild“ berichtet, kann die volle Dröhnung künftig nicht nur teuer werden, sondern auch Punkte in Flensburg bringen. Grund: Weil sich ein Bürger kürzlich beim Petitionsausschuss des deutschen Bundestages über zu laute Musik im Straßenverkehr beschwert hat, wird nun eine deutliche Verschärfung des Bußgeldkatalogs für Krawallmacher immer wahrscheinlicher.

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee bereitet derzeit eine entsprechende Verschärfung des Bußgeldkatalogs vor. Dabei erhält er auch von der Union Rückendeckung: Die CSU fordert beispielsweise ein Bußgeld von 40 Euro und mindestens einen Punkt in der

Flensburger Verkehrssünderkartei. Die Christsozialen verweisen auf aktenkundige Fälle, in denen Autofahrer wegen des Lärmpegels im eigenen Auto Unfälle nicht bemerkten und – wenn auch unbeabsichtigt – Fahrerflucht beginnen. Ein Sprecher des Verkehrsministers drückt es drastisch aus: Der Staat investiere Riesensummen zur Lärminderung, und gleichzeitig produzierten einige Verkehrsteilnehmer Lärm, der den Asphalt zum Vibrieren bringe – das gehe in Zukunft nicht mehr an.



Ihre Meinung ist gefragt: Finden Sie es richtig, dass Lärmsünder wie andere Verkehrsrowdys zur Kasse gebeten werden? Schreiben Sie bitte an die Redaktion, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail: info@reisemobil-international.de.

**Taglicht in Österreich**

Licht bleibt vorerst Pflicht

Meldungen aus Österreich verunsichern derzeit Autofahrer, die in die Alpenrepublik reisen wollen. Die Wiener Regierung hat nämlich angekündigt, das Fahren mit Licht am Tag wieder abzuschaffen. Dies ist bisher jedoch nur eine Absichtserklärung. Daher gilt bis auf weiteres die Lichtpflicht in Österreich. Sie war zum Jahresbeginn 2006 eingeführt worden. Unabhängig von der

Entscheidung Österreichs empfehlen Verkehrsexperten das Fahren mit Licht auch am Tag. Zahlreiche wissenschaftliche Studien zeigen durchweg positive Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit. Die Europäische Union strebt deshalb auch nach einer Tagfahrlicht-Lösung in allen Mitgliedsländern.

Zu den Argumenten gegen das Fahren mit Licht am Tag zählt auch das Thema „zu-

sätzlicher Energieverbrauch“. Wer jedoch höchsten Wert auf Sicherheit legt und trotzdem umweltschonend unterwegs sein will, setzt auf spezielle Tagfahrleuchten mit Leuchtdioden, die für jedes Fahrzeug nachrüstbar sind. Bei einem Energiebedarf von lediglich fünf Watt pro Leuchte ist ein Mehrverbrauch nicht messbar. Nachrüstsätze (etwa vom Marktführer Hella) sind im Fachhandel erhältlich.



Xenon-Licht

Blau macht glücklich

Xenonlicht kann Unfälle verhindern. Wären alle in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge mit Xenonlicht ausgerüstet, ließen sich bei Nachtfahrten auf Landstraßen jährlich über 50 Prozent, auf Autobahnen mehr als 30 Prozent der schweren Unfälle vermeiden. Das geht aus einer Untersuchung des TÜV Rheinland hervor, die auf einer Studie der Bundesanstalt für Straßenwe-

sen basiert. Xenon-Lampen zum Nachrüsten aber fehlt nicht selten die Genehmigung – was zum Erlöschen der Fahrzeugzulassung führen kann. Das Kraftfahrtbundesamt weist darauf hin, dass Fahrzeuge mit Xenon-Licht eine automatische Leuchtweiteregulierung und ein System besitzen müssen, das den ordentlichen Betrieb des Abblendlichts auch bei Fernlicht sicherstellt.



Alles, was Recht ist

Einträge in Flensburg tilgen

Aktiv die Punkte in Flensburg tilgen – das geht. Viele Fahrschulen bieten hierzu freiwillige Aufbauseminare an. Die Kurse umfassen neben vier Gruppensitzungen auch eine Beobachtungsfahrt. Die Kosten für die Seminare betragen jeweils 250 bis 300 Euro. So haben Verkehrsünder mit bis zu acht Punkten auf dem Konto die Chance, vier Zähler zu tilgen. Bei 9 bis 13 Punkten sind es noch zwei. Wichtig dabei: Die Führerscheinstelle muss binnen drei Monaten über das absolvierte Seminar in Kenntnis gesetzt werden. Für Fahrer mit 14 bis 17 Punkten ist der Kurs verpflichtend.

Wem das alles zu teuer ist, der kann zwei Jahre warten, bis die Punkte automatisch verfallen. Kommt es jedoch innerhalb dieser Zeit zu weiteren Verstößen, werden alle vorhandenen Punkte erst nach Ablauf der Tilgungsfrist des letzten Eintrages gelöscht.

Bitte rechts ran

Der Mann war sternhagelvoll: Er überfuhr die Mittellinie und rauschte in ein entgegenkommendes Fahrzeug. Dessen Fahrer trifft eine Mitschuld an dem Unfall, entschied das Oberlandesgericht Stuttgart. Begründung: Ohne jeden Zweifel habe der betrunkenen Autofahrer den Unfall verursacht. Aber den Entgegenkommenden treffe eine Mitschuld, weil er sich nicht an das Rechtsfahrgebot gehalten habe. Gemäß § 2 StVO müsse möglichst weit rechts gefahren werden. Basierend auf einem Urteil des OLG Frankfurt wird dabei im Allgemeinen ein Sicherheitsabstand von einem Meter zum rechten Fahrbahnrand als angemessen angesehen. Bei dem Unfall hatte der Abstand aber mehr als zwei Meter betragen. Wäre der Fahrer nicht so hart an der Mittellinie gefahren, hätte der Crash mit dem berauschten Wagenlenker vermieden werden können. Der Richter sprach dem Unfallverursacher 20 Prozent Schadensersatz und Schmerzensgeld zu.

Fahrzeug-Check

Die Reifenprüfung



Foto: Delicom AG

Reifenpannen nehmen in der Pannenstatistik zu.
Viele dieser Schäden wären jedoch vermeidbar.

Auch Reifen brauchen Pflege, die über reine Druckprüfungen hinausgeht. So sollte das Fahrzeug niemals überladen werden, denn die Kombination

aus Überlastung, geringem Luftdruck, hoher Geschwindigkeit und Temperaturen sind äußerst schädlich für Reifen. Was es sonst noch zu beachten gilt:

Bordsteinparken: Heftiges Auffahren auf Bordsteine ist gefährlich, weil die dabei entstehenden Schäden oft unbemerkt bleiben. Am besten Bordsteine langsam und in stumpfem Winkel überfahren. Beim Parken auf der Bordsteinkante muss der Reifen vollflächig aufliegen.

Lagerung: Gummi altert durch Wärme, Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung besonders schnell, deshalb Reifen kühl, trocken und dunkel lagern. Luftdruck: Zu niedrigerer Luftdruck führt dazu, dass sich der Reifen während der Fahrt übermäßig erhitzt und sich die Reifenteile voneinander lösen, während Verschleiß und Kraftstoffverbrauch zunehmen. Der Luftdruck sollte alle 14 Tage am kalten Reifen überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

Profiltiefe: Der ADAC empfiehlt eine Mindestprofiltiefe bei Sommerreifen von 2,5 mm, bei Winterreifen von 4 mm. Zu geringe Profiltiefe führt dazu, dass sich die Haftung des Reifens auf nassen Straßen verschlechtert.

Reifenersatz: Es sollten auf allen vier oder sechs Rädern möglichst identische Reifen montiert sein.

Schäden: Durch Risse im Reifen dringt Feuchtigkeit in den Reifenkern ein und schädigt dabei den Metallkern im Inneren. Deshalb den Reifen regelmäßig auf Verletzungen kontrollieren und im Zweifelsfall Fachleute aufsuchen.

Überalterung: Reifen, die älter als acht Jahre sind, sollten nicht mehr verwendet werden.

Winterreifen: Bei lockerem Schnee und Matsch haften Winterreifen deutlich besser als Sommerreifen. Die meist niedrigere Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen muss beachtet werden.

Falls der Reifen trotzdem platzt, sollte man versuchen, das Lenkrad gerade zu halten, die Geschwindigkeit langsam zu verringern und den Wagen am rechten Straßenrand ausrollen zu lassen.

Nachgefragt

Halten gekühlte Batterien länger?

Stimmt es, dass Batterien, die kühligelagert werden, länger geladen bleiben?

Ja, stimmt! Batterien, die kühligelagert werden, bleiben ein wenig länger geladen. Die Selbstentladung ist geringer. Selbst dann, wenn eine Batterie nicht in ein Gerät eingelegt ist, entlädt sie sich. Bei einer Lithium-Eisensulfid-Batterie beispielsweise liegt die Selbstentladung bei ein bis zwei Prozent pro Jahr, bei einer Alkali-Mangan-Batterie dagegen bei jährlich vier Prozent. Eine Lagerung im Kühlschrank bei etwa 6°C ist zwar in Ordnung, aber dabei dürfen die Batterien nicht mit einem Feuchtigkeitsfilm beschlagen. Am besten im Keller aufbewahren, bei 15 bis 17°C.

Ampeldelikte steigen an **Rot-Sünder sollen zum Idiotentest**

Politiker fordern MPU nach drei Rotlicht-Verstößen. Immer mehr schwere Unfälle gezählt.

Wer dreimal beim Überfahren einer roten Ampel erwischt wird, der soll künftig zum Idiotentest. Dies fordert die Regierungspartei CDU. Es sei kein Zufall mehr, wenn Autofahrer mehrmals durch Ampel-Verstöße auffällig würden. Damit drohen Rot-Sündern nicht nur saftige Geldstrafen, Fahrverbote und Punkte in Flensburg, sondern auch eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU). Bislang war die MPU erst bei einem vollen Punktekonto, bei Alkohol- und Drogenvergehen sowie bei strafrechtlichen Vergehen fällig. Hintergrund der Forderung ist die rasant steigende Zahl an Ampel-Delikten in ganz



Foto: Klaus Eppeler - Fotolia

Deutschland. So verzeichnete die Bundeshauptstadt Berlin allein in den ersten fünf Monaten des Jahres 2007 fast 13.000 Rotlicht-Verstöße. Dabei kam es zu 631 schweren Unfällen mit 703 Verletzten und zwei Todesopfern. In Köln starben in den ersten neun Monaten 2007 schon fünf Menschen bei Ampel-Unfällen.

REISEMOBIL- KATALOG **2008**



EXKLUSIV & GRATIS
für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL

Alle Marken. Alle Modelle. Alle Grundrisse. Alle Daten.

Teil 4

	Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrzeug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Hehn (Fortsetzung)																
Rheinstar Styling 540 HS	T			C1	Ford Transit	2	3	L	85/103	3504	5660	2250	2800	2800	3500	
Rheinstar Styling 570 Compact	T			E7	Ford Transit	4	3	L	85/103	3504	5800	2250	2800	2820	3500	
Rheinstar Styling 580 ET	T			F4	Ford Transit	4	4	L	85/103	3504	6200	2250	2800	2860	3500	
Rheinstar Styling 580 HB-VS	T			H9	Ford Transit	2	3	L	85/103	3954	6200	2250	2800	2780	3500	
Rheinstar Styling 580 HB-VS/F	T			H9	Ford Transit	2	4	F	81/96	3750	5990	2250	2800	2880	3500	
Rheinstar Styling 580 HS	T			C1	Ford Transit	2	3	L	85/103	3504	5990	2250	2800	2830	3500	
Rheinstar Styling 580 HS/F	T			C1	Ford Transit	2	3	F	81/96	3750	5990	2250	2800	2940	3500	
Rheinstar Styling 620 HG	T		X	H3	Ford Transit	4	3	L	85/103	3504	6250	2250	2800	2960	3500	
Rheinstar Styling 650 EB	T		X	D3	Ford Transit	4	3	L	85/103	3954	6700	2250	2850	3130	3850	
Rheinstar Styling 580 HS/F (L)	T			C1	Ford Transit	2	3	F	81/96	3750	5990	2550	2920	2930	3500	
TI Styling 700	T			C1	MB Sprinter	2	3	L	110/135	4325	7000	2250	3040	3550	5000	
Topstar 590 HS	T			C1	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	5990	2250	2980	2940	3500	
Topstar 590 HS Classic	T			C1	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	5990	2250	2980	2890	3500	
Topstar 620 ET	T			F4	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	6340	2250	2980	2940	3500	
Topstar 620 HS	T			C1	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	6350	2250	2980	2960	3500	
Topstar 630 HS Lift	T			C1	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	6650	2250	2800	3000	3500	
Topstar 650 HG-VS	T	X	X	H3	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	6590	2250	2980	2970	3500	
Topstar Styling 590 HS	T			C1	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	5990	2250	2980	2980	3500	
Topstar Styling 590 HS Classic	T			C1	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	5990	2250	2890	2940	3500	
Topstar Styling 620 ET	T			F4	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	6340	2250	2980	2980	3500	
Topstar Styling 620 HS	T			C1	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	6350	2250	2980	3000	3500	
Topstar Styling 630 HS Lift	T			S0	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	6650	2250	2800	3100	3800	
Topstar Styling 650 HG-VS	T	X	X	H3	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	6590	2250	2980	3040	3800	
Topstar Styling 740 EB	T			A8	MB Sprinter	4	4	L	110/135	4325	7400	2250	2980	3450	4600	
Van 550	T			A0	Ford Transit	2	2	F	81/96	3300	5550	2000	2750	2680	3500	
Van 600	T			A0	Ford Transit	2	2	F	81/96	3750	5990	2000	2750	2750	3500	
Van 600 HS	T			C1	Ford Transit	2	2	F	81/96	3750	5990	2000	2750	2750	3500	
Van 600 HS	T			C1	MB Sprinter	2	2	L	95/135	3550	5990	2000	2900	2860	3500	
Van 600 HB-VS	T			H9	Ford Transit	2	2	F	81/96	3750	5990	2000	2750	2770	3500	
Van 630 HG	T		X	H9	Ford Transit	2	2	F	81/96	3750	6300	2000	2750	2850	3500	
Van 630 HG	T		X	H7	MB Sprinter	4	2	L	95/135	3550	6350	2250	2900	2890	3500	
Heku Bunzlauer Straße 6, 33719 Bielefeld, Tel.: 0521/200066, www.heku-fahrzeugbau.de																
H 599	A	X	X	H8	Fiat Ducato	4	5	T	74/96	3450	5990	2240	2990	2850	3000	
T 494	T			G3	Fiat Ducato	3	2	T	74/96	3000	5000	2220	2650	2450	3000	
T 544	T		X	C1	Fiat Ducato	2	2	T	74/96	3000	5380	2220	2650	2600	3000	
T 594	T		X	H8	Fiat Ducato	4	3	T	74/96	3450	5990	2240	2650	2670	3300	
T 604	T			E8	Fiat Ducato	4	4	T	74/96	3450	5990	2240	2650	2700	3300	
T 674	T			E8	Fiat Ducato	4	4	T	74/96	4035	6650	2240	2650	2780	3300	
Hobby Harald-Striewski-Straße 15, 24787 Fockbek, Tel.: 04331/6060, www.hobby-caravan.de																
Siesta T 555 AK FS	A			E3	Ford Transit	4	4	F	81/96	3750	5842	2286	2940	2844	3500	
Siesta T 555 AK LC	A			A8	Ford Transit	4	4	F	81/96	3750	5842	2286	2940	2869	3500	
Siesta T 555 FS	T			E3	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	5842	2286	2810	2749	3500	
Siesta T 600 AK GFLC	A	X		H8	Ford Transit	4	5	F	81/96	3750	6407	2286	2940	2996	3500	
Siesta T 600 FC	T			E9	Ford Transit	3	3	F	81/96	3750	6407	2286	2810	2829	3500	
Siesta T 600 GFLC	T	X		H8	Ford Transit	4	3	F	81/96	3750	6407	2286	2810	2884	3500	
Siesta T 600 GFS	T	X		H3	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	6407	2286	2810	2899	3500	
Siesta T 650 AK FLC	A			E8	Ford Transit	4	6	L	85/103	3954	3118	2286	3850	3118	3850	
Siesta T 650 AK GFLC	A	X		H8	Ford Transit	4	6	L	85/103	3954	7055	2286	2940	3150	3850	
Siesta T 650 AK KLC	A			F8	Ford Transit	4	6	L	85/103	3954	7055	2286	2940	3110	3850	
Siesta T 650 FLC	T			E8	Ford Transit	4	4	L	85/103	3954	7055	2286	2810	3055	3850	
Siesta T 650 GFLC	T	X		H8	Ford Transit	4	4	L	85/103	3954	7055	2286	2810	3095	3850	
Sphinx I 725 AK GFMC	A	X	X	H6	Iveco Daily	4	6	L	107/130	4750	7728	2300	3290	4085	5200	
Sphinx I 770 AK GEMC	A	X	X	D6	Iveco Daily	4	6	L	107/130	4750	8095	2300	3290	4165	5200	
Sphinx I 770 AK GWMC	A	X		H6	Iveco Daily	4	6	L	107/130	4750	8095	2300	3290	4196	5200	
Toskana D 600 FL	T			E3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3800	6476	2330	2870	2998	3500	
Toskana D 600 GFLC	T	X		H8	Fiat Ducato	4	3	T	96/115	3800	6476	2330	2870	3034	3500	
Toskana D 615 AK GFLC	A	X		H8	Fiat Ducato	4	5	T	96/115	3450	6456	2330	2990	3124	3500	
Toskana D 615 AK KLC	A	X	G8	Fiat Ducato	4	5	T	96/115	3450	6456	2330	2990	3146	3500		
Toskana D 650 ES	T			B3	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	3800	6974	2330	2870	3098	3500	
Toskana D 650 FLC	T			E8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3800	6974	2330	2870	3113	3500	
Toskana D 670 AK FLC	A			E8	Fiat Ducato	4	6	T	96/115	4035	6995	2330	3020	3293	4000	
Toskana D 670 AK GFLC	A	X		H8	Fiat Ducato	4	6	T	96/115	4035	6995	2330	3020	3308	4000	

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teilintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrankvolumen (l)	Heizungsheizersteller	Heizungstyp	Frischwasser (l)			Batteriekapazität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)
										Abwasser (l)	Batteriekapazität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)		
AI	SP	33/34/39			210 x 142	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	46420	
AI	SP	33/34/39			200 x 138/115	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	48480	
AI	SP	33/34/39		172 x 93	2x 195 x 80/52	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	48220	
AI	SP	33/34/39			208 x 144/130	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	49550	
AI/SB	SP	33/34/39		208 x 80/60	208 x 144/130	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	46170	
AI	SP	33/34/39			210 x 142	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	47500	
AI/SB	SP	33/34/39			208 x 160	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	48480	
AI	SP	33/34/39			208 x 145/140	205 x 90	88	Truma	WL-G	120	80	80	51790	
AI	SP	33/34/39			2x 190 x 80	205 x 90	88	Truma	WL-G	120	80	80	59200	
AI/SB	SP	33/34/39			208 x 190	205 x 90	88	Truma	WL-G	100	80	80	46890	
AI	SP	33/34/39		208 x 200	200 x 80		88	Truma	WL-G	180	100	160	75500	
AI	SP	27/34/39			210 x 175/165		88	Truma	WL-G	100	80	80	51010	
AI	SP	27/34/39			210 x 175/165		88	Truma	WL-G	100	80	80	50800	
AI	SP	27/34/39		185 x 122/95	2x 195 x 90/62		88	Truma	WL-G	100	80	80	52350	
AI	SP	27/34/39			210 x 189		88	Truma	WL-G	100	80	80	52140	
AI	SP	27/34/39			208 x 155		88	Truma	WL-G	120	80	80	64660	
AI	SP	27/34/39			208 x 140		88	Truma	WL-G	100	80	80	57680	
AI	SP	33/34/39			210 x 175/165		88	Truma	WL-G	100	80	80	55710	
AI	SP	33/34/39			210 x 175/165		88	Truma	WL-G	100	80	80	55500	
AI	SP	33/34/39		185 x 122/95	2x 195 x 90/62		88	Truma	WL-G	100	80	80	56730	
AI	SP	33/34/39			210 x 189		88	Truma	WL-G	100	80	80	56630	
AI	SP	33/34/39			208 x 155		88	Truma	WL-G	120	80	80	70460	
AI	SP	33/34/39			208 x 140		88	Truma	WL-G	100	80	80	61970	
AI	SP	33/34/39		200 x 120	2x 195 x 80	200 x 80	88	Truma	WL-G	140	100	80	76500	
AI/SB	SP	33/34/39		190 x 150			77	Truma	WL-G	70	70	80	41690	
AI/SB	SP	33/34/39		190 x 150			77	Truma	WL-G	100	70	80	43630	
AI/SB	SP	33/34/39			197 x 190		77	Truma	WL-G	60	70	80	42960	
AI/SB	SP	33/34/39			189 x 175/165		77	Truma	WL-G	60	70	80	55360	
AI/SB	SP	33/34/39			190 x 160/140		88	Truma	WL-G	100	70	80	46090	
AI/SB	SP	33/34/39			190 x 140		88	Truma	WL-G	100	70	80	50290	
AI/SB	SP	33/34/39			210 x 142		88	Truma	WL-G	100	80	80	59750	
AI	SF	34/34/40	214 x 140	210 x 107	200 x 130		97	Truma	WL-G	100	100	95	51995	
AI	SF	34/34/40		160 x 72/60	214 x 74/59	188 x 74/59	77	Truma	WL-G	100	105	95	44785	
AI	SF	34/34/40			210 x 147/141		88	Truma	WL-G	100	101	95	45785	
AI	SF	34/34/40		195 x 100/65	200 x 130		97	Truma	WL-G	100	125	95	50785	
AI	SF	34/34/40		210 x 107	200 x 142		88	Truma	WL-G	100	125	95	52295	
AI	SF	34/34/40		210 x 137	200 x 142		142	Truma	WL-G	100	125	95	53495	
AI	SP	34/34/90	210 x 150		200 x 124/100		112	Truma	WL-G	100	92	80	39350	
AI	SP	34/34/90	210 x 150	210 x 128/99			150	Truma	WL-G	100	92	80	39450	
AI	SP	34/34/90			200 x 124/100		112	Truma	WL-G	100	92	80	39980	
AI	SP	34/34/90	210 x 150	210 x 128/58	210 x 142		112	Truma	WL-G	100	92	80	41250	
AI	SP	34/34/90		210 x 92/58	195 x 126/100		150	Truma	WL-G	100	92	80	42775	
AI	SP	34/34/90		210 x 128/58	210 x 142		112	Truma	WL-G	100	92	80	43290	
AI	SP	34/34/90			210 x 142		150	Truma	WL-G	100	92	80	43685	
AI	SP	34/34/41	210 x 150	210 x 128/99	195 x 126/95		150	Truma	WL-G	100	92	80	49970	
AI	SP	34/34/41	210 x 150	210 x 128/108	210 x 140		150	Truma	WL-G	100	92	80	49970	
AI	SP	34/34/41	210 x 150	210 x 128/99	2X 195 x 760		150	Truma	WL-G	100	92	80	50590	
AI	SP	34/34/41		210 x 128/99	195 x 126/95		150	Truma	WL-G	100	92	80	49975	
AI	SP	34/34/41		210 x 128/108	210 x 138		150	Truma	WL-G	100	92	80	50550	
AI	SP	34/34/41	215 x 150	182 x 135	216 x 140		175	Truma	WL-G	200	200	80	71660	
AI	SP	34/34/41	215 x 150	182 x 135	2x 196 x 82		175	Truma	WL-G	200	200	80	73860	
AI	SP	34/34/41	215 x 150	182 x 135	216 x 140		175	Truma	WL-G	200	200	80	73960	
AI	SP	34/34/120		184 x 140	196 x 131/95		112	Truma	WL-G	100	92	80	50950	
AI	SP	34/34/120		212 x 126/60	212 x 142		112	Truma	WL-G	100	92	80	51775	
AI	SP	34/34/120	212 x 150	212 x 126/70	212 x 140		93	Truma	WL-G	100	92	80	48790	
AI	SP	34/34/120	212 x 150	212 x 126/54	2x 214 x 84		150	Truma	WL-G	100	92	80	48570	
AI	SP	34/34/120			200 x 80	188 x 80	112	Truma	WL-G	100	92	80	55490	
AI	SP	34/34/120		212 x 126/100	194 x 131/90		150	Truma	WL-G	100	92	80	55490	
AI	SP	34/34/120	212 x 150	212 x 126/100	194 x 131/90		150	Truma	WL-G	100	92	80	53240	
AI	SP	34/34/120	212 x 150	212 x 126/111	212 x 140		150	Truma	WL-G	100	92	80	53990	

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



	Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basisheizung	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Hobby (Fortsetzung)																
Toskana D 670 AK KMC	A	X	G6	Fiat Ducato	4	6	T	96/115	4035	6995	2330	3020	3333	4000		
Toskana Exclusive D 650 FLC	T		E8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3800	6974	2310	2870	3086	3500		
Toskana Exclusive D 650 GFLC	T	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3800	6974	2310	2870	3120	3500		
Toskana Exclusive D 690 GELC	T	X	D8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4035	7469	2310	2900	3257	4000		
Toskana Exclusive D 750 ELC	T	X	B8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4316	8053	2310	2910	3740	4500		
Toskana Exclusive D 750 FLC	T	X	E8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4316	8053	2310	2910	3730	4500		
Toskana Exclusive D 750 GELC	T	X	X	D8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4316	8053	2310	2910	3753	4500	
Van	T	X	H8	Ford Transit	4	3	F	81/96	3300	6050	2140	2710	2710	3500		
Van Exclusive	T	X	H8	Ford Transit	4	3	F	81/96	3300	6050	2160	2710	2690	3500		
Van Exclusive L	T	X	D8	Ford Transit	4	3	F	81/96	3750	6750	2160	2710	2795	3500		
HRZ Stettiner Straße 27, 74613 Öhringen, Tel.: 07941/986860, www.hrz-reisemobile.de																
Arizona	K		H3	Opel Movano	3	2	K	74/107	4078	5899	1990	2600	2730	3500		
Arizona duett	K		C1	Opel Movano	2	2	K	74/107	4078	5899	1990	2600	2680	3500		
Arizona mini	K		H3	Opel Movano	3	2	K	74/107	3578	5399	1990	2600	k.A.	3500		
Biker	K		A3	MB Sprinter	4	2	K	80/135	3665	5910	1990	3150	2800	3200		
Holiday Beach	K		H3	MB Sprinter	3	3	K	80/135	3655	5910	1990	2850	2740	3200		
Holiday Dream	K	X	A3	MB Sprinter	4	3	K	80/135	3655	5910	1990	3150	3100	3500		
Holiday Joy	K		C1	MB Sprinter	2	2	K	80/135	3665	5910	1990	2850	2800	3300		
Holiday Life	K		D1	MB Sprinter	2	2	K	80/135	3655	5910	1990	2850	2800	3200		
Holiday Trend	K		A3	MB Sprinter	4	2	K	80/120	3250	5240	1990	3100	2800	3200		
Monterey	K		I2	Opel Vivaro	4	2	K	66/107	3098	4780	1900	2000	2325	2900		
Monterey	K		I2	Opel Vivaro	4	4	K	66/107	3098	4780	1900	2000	2325	2900		
Monterey L	K		I2	Opel Vivaro	4	2	K	66/107	3498	5180	1900	2000	2325	2900		
Monterey L	K		I2	Opel Vivaro	4	4	K	66/107	3498	5180	1900	2000	2325	2900		
Hymer Holzstraße 19, 88339 Bad Waldsee, Tel.: 07524/9990, www.hymer.com																
B-Klasse CL 504	I	X	G3	Fiat Ducato	4	3	P	96/115	3000	5990	2350	2900	2960	3500		
B-Klasse CL 508	I		A0	Fiat Ducato	4	3	P	96/115	3000	5990	2350	2900	2980	3500		
B-Klasse CL 514	I	X	H3	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	3450	6590	2350	2900	3070	3500		
B-Klasse CL 614	I	X	H7	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	3800	6990	2350	2900	3120	3500		
B-Klasse CL 654	I		E7	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	3800	6990	2350	2900	3120	3500		
B-Klasse CL 698	I	X	K3	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7230	2350	2900	3160	3500		
B-Klasse SL 504	I	X	X	G3	Fiat Ducato	4	3	T	96/115	3370	5990	2350	2900	2970	3500	
B-Klasse SL 514	I	X	X	H3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3450	6600	2350	2900	3020	3500	
B-Klasse SL 524	I	X	X	G3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3450	6600	2350	2900	3040	3500	
B-Klasse SL 544	I	X	A8	Fiat Ducato	4	3	T	96/115	3450	6600	2350	2900	3070	3500		
B-Klasse SL 574	I	X	E3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3370	6430	2350	2900	3050	3500		
B-Klasse SL 614	I	X	H3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3850	7200	2350	2900	3120	3500		
B-Klasse SL 654	I	X	E8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3850	7000	2350	2900	3110	3500		
B-Klasse SL 655	I		E8	MB Sprinter	4	4	L	80/135	3665	6980	2350	2900	3130	3880		
B-Klasse SL 660	I	X	H3	MB Sprinter	4	4	L	80/135	4325	7300	2350	2900	3160	3880		
B-Klasse SL 674	I	X	X	D3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3850	7200	2350	2900	3160	3500	
B-Klasse SL 675	I	X	D3	MB Sprinter	4	4	L	110/135	4325	7700	2350	2900	3610	5000		
B-Klasse SL 694	I	X	X	H8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3850	7300	2350	2950	3160	3500	
Camp CL 512	A		A4	Ford Transit	6	4	F	81/96	3300	5990	2350	2970	2840	3500		
Camp CL 542	A		A6	Ford Transit	6	3	F	81/96	3300	6220	2350	2970	2880	3500		
Camp CL 622	A	X	G4	Ford Transit	6	5	F	81/96	3750	6590	2350	2970	2950	3500		
Camp CL 642	A	X	H4	Ford Transit	5	5	F	81/96	3750	6950	2350	2970	3040	3500		
Camp CL 662	A	X	H7	Ford Transit	4	4	F	81/96	3750	6950	2350	2970	3040	3500		
Camp CL 682	A		F5	Ford Transit	5	6	F	81/96	3750	6920	2350	2970	3040	3500		
Exsis-i 512	I	X	H7	Ford Transit	4	2	F	81/96	3300	6150	2140	2720	2740	3500		
Exsis-i 522	I	X	H3	Ford Transit	4	2	F	81/96	3300	6150	2140	2720	2740	3500		
Exsis-i 562	I	X	D7	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	6730	2140	2720	2830	3500		
Exsis-i 572	I	X	D3	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	6730	2140	2720	2830	3500		
S-Klasse 790	I	X	E8	MB Sprinter	4	4	L	110/135	4325	8130	2350	2900	4280	5000		
S-Klasse 800	I	X	H8	MB Sprinter	4	4	L	110/135	4325	8130	2350	2900	4270	5000		
S-Klasse 830	I	X	D8	MB Sprinter	4	4	L	110/135	4825	8630	2350	2900	4350	5000		
Tramp CL T 552	T		E3	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	6340	2350	2790	2770	3500		
Tramp CL T 612	T		H7	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	6990	2350	2790	2900	3500		
Tramp CL T 652	T		E7	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	6810	2350	2790	2870	3500		
Tramp CL T 672	T		D3	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	6990	2350	2790	2950	3500		
Tramp CL T 692	T		K3	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	7100	2350	2790	2900	3500		
Tramp SL T 574	T		E9	Fiat Ducato	4	3	P	96/115	3800	6550	2350	2750	2950	3500		

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integriert, P: Pick-Up, T: Teillinigriert; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, AI: Aluminium, GK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrankvolumen (l)	Heizungshersteller	Heizungstyp	Frischwasser (l)			Batteriekapazität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)
										Abwasser (l)	WL-G	WW-G		
AI	SP	34/34/120	212 x 150	182 x 135	2x 212 x 83		150	Truma	WL-G	100	92	80	53990	
AI	SP	34/34/120		216 x 126/100	193 x 130/95		150	Truma	WL-G	100	92	80	58585	
AI	SP	34/34/120		216 x 126/110	216 x 136		150	Truma	WL-G	100	92	80	58950	
AI	SP	34/34/120		216 x 126/90	2x 204 x 84		150	Truma	WL-G	100	92	80	61800	
AI	SP	34/34/41		216 x 141/90	196 x 82	189 x 82	150	Truma	WL-G	100	100	80	67995	
AI	SP	34/34/41		216 x 184/145	193 x 130/95		150	Truma	WL-G	100	100	80	66995	
AI	SP	34/34/41		216 x 141/100	201 x 84	197 x 84	150	Truma	WL-G	100	100	80	66995	
AI	SP	34/34/41		197 x 107/47	196 x 131		93	Truma	WL-G	100	92	80	39870	
AI	SP	34/34/41		197 x 107/47	199 x 131		93	Truma	WL-G	100	92	80	41550	
AI	SP	34/34/41		197 x 107/47	2x 198 x 77		93	Truma	WL-G	100	92	80	42650	
SB/GfK	PE	20/20/20			195 x 140		65	Truma	WL-G	95	65	80	42980	
	PE	20/20/20			200/190 x 175		65	Truma	WL-G	80	65	80	42980	
	PE	20/30/20			195 x 140		65	Truma	WL-G	95	65	80	39906	
	PE	20/30/20				220 x 160	40	-	-	60	40	145	53800	
	PE	20/20/20		175 x 60	194 x 144		65	Truma	WL-G	95	80	80	52980	
	PE	20/30/20		190 x 90		220 x 162	90	Truma	WL-G	155	80	140	62870	
	PE	20/30/20			200 x 183		65	Truma	WL-G	95	80	80	51890	
	PE	20/20/20			200 x 80	183 x 80	65	Truma	WL-G	95	82	80	52980	
	PE	20/30/20				200 x 160	65	Truma	WL-G	80	60	80	55980	
	-	20/20/20			200 x 118		40	-	-	40	32	80	35970	
	-	20/20/20			200 x 118	200 x 140	40	-	-	40	32	80	39880	
	-	20/20/20			200 x 118		40	-	-	40	32	80	38980	
	-	20/20/20			200 x 118	200 x 140	40	-	-	40	32	80	42990	
AI/GfK	PU	35/35/46	195 x 140		206 x 96		113	Truma	WL-G	70	100	80	54990	
	PU	35/35/46	195 x 140	170 x 60			113	Truma	WL-G	70	100	80	55390	
	PU	35/35/46	195 x 140		206 x 140		113	Truma	WL-G	70	100	80	56990	
	PU	35/35/46	195 x 140		206 x 140		113	Truma	WL-G	70	100	80	62990	
	PU	35/35/46	195 x 140		200 x 135/110		113	Truma	WL-G	70	100	80	62990	
	PU	35/35/46	195 x 140		190 x 140		113	Truma	WL-G	70	100	80	63990	
	PU	35/35/46	195 x 140		204 x 85		100	Truma	WL-G	70	100	80	64990	
	PU	35/35/46	195 x 140		204 x 136		100	Truma	WL-G	70	100	80	66990	
	PU	35/35/46	195 x 140		2x 204 x 89		100	Truma	WL-G	70	100	80	67490	
	PU	35/35/46	195 x 140	194 x 82			100	Truma	WL-G	70	100	80	68690	
	PU	35/35/46	195 x 140		196 x 134/92		100	Truma	WL-G	70	100	80	68690	
	PU	35/35/46	195 x 140		204 x 148		100	Truma	WL-G	70	100	80	73690	
	PU	35/35/46	195 x 140		200 x 130/96		100	Truma	WL-G	70	100	80	73290	
	PU	35/35/46	195 x 140		200 x 130/96		100	Truma	WL-G	70	100	80	75990	
	PU	35/35/46	195 x 140		204 x 148		100	Truma	WL-G	70	100	80	76990	
	PU	35/35/46	195 x 140		200 x 82	196 x 82	100	Truma	WL-G	70	100	80	73990	
	PU	35/35/46	195 x 140		200 x 82	190 x 82	100	Truma	WL-G	70	100	80	91490	
	PU	35/35/46	195 x 140		206 x 143/117		100	Truma	WL-G	70	100	80	75790	
	PU	35/35/46	202 x 150	185 x 100			97	Truma	WL-G	120	100	80	42990	
	PU	35/35/46	202 x 150	195 x 100			97	Truma	WL-G	120	100	80	43690	
	PU	35/35/46	202 x 150	185 x 100	206 x 85	206 x 80	97	Truma	WL-G	70	100	80	44590	
	PU	35/35/46	202 x 150	185 x 100	206 x 136/128		97	Truma	WL-G	70	100	80	46900	
	PU	35/35/46	202 x 150		206 x 141/126		97	Truma	WL-G	70	100	80	46900	
	PU	35/35/46	202 x 150	185 x 100	192 x 760	192 x 730	89	Truma	WL-G	70	100	80	46900	
	PU	35/36/38			195 x 135		60	Truma	WL-G	100	80	80	48990	
	PU	35/36/38			195 x 135		60	Truma	WL-G	100	80	80	48490	
	PU	35/36/38			195 x 77	195 x 77/62	60	Truma	WL-G	100	80	80	50490	
	PU	35/36/38			195 x 77	195 x 77/62	60	Truma	WL-G	100	80	80	49990	
	PU	35/35/46	195 x 140		200 x 165/90		175	Alde	WW-G	140	100	160	119990	
	PU	35/35/46	195 x 140		200 x 150/130		175	Alde	WW-G	140	100	160	121990	
	PU	35/35/46	195 x 140		200 x 83	190 x 100/68	175	Alde	WW-G	140	100	160	125990	
	PU	35/35/46			200 x 135/110		113	Truma	WL-G	120	100	80	42750	
	PU	35/35/46			206 x 120/85		113	Truma	WL-G	120	100	80	45990	
	PU	35/35/46			200 x 135/110		113	Truma	WL-G	120	100	80	45990	
	PU	35/35/46			199 x 80	190 x 80	113	Truma	WL-G	120	100	80	46490	
	PU	35/35/46			190 x 140		113	Truma	WL-G	120	100	80	47490	
	PU	35/35/46	208 x 108/67	196 x 134/92			100	Truma	WL-G	100	100	80	51990	

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmluftheizung, WL-G: Gas-Warmluftheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



	Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppelboden	Heckgarage	Grundriss	Basisheizung	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Hymer (Fortsetzung)																
Tramp SL T 578	T			E4	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	3800	6550	2350	2750	2950	3500	
Tramp SL T 616	T		X	H3	Renault Master	3	2	P	88/107	3578	6580	2350	2790	3050	3500	
Tramp SL T 654	T			E8	Fiat Ducato	4	2	P	96/115	3800	6790	2350	2750	3080	3500	
Tramp SL T 664	T		X	H8	Fiat Ducato	4	2	P	96/115	3800	7140	2350	2750	3110	3500	
Tramp SL T 674	T		X	D3	Fiat Ducato	4	2	P	96/115	3800	7060	2350	2750	3100	3500	
Tramp SL T 676	T			B3	Renault Master	4	2	P	88/107	4078	7190	2350	2790	3120	3500	
Tramp SL T 686	T			L3	Renault Master	2	3	P	88/107	4078	7190	2350	2790	3120	3500	
Van 512	T		X	H7	Ford Transit	4	2	F	81/96	3300	6000	2140	2720	2740	3500	
Van 522	T		X	H3	Ford Transit	4	2	F	81/96	3300	6000	2140	2720	2740	3500	
Van 562	T		X	D7	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	6590	2140	2720	2830	3500	
Van 572	T		X	D3	Ford Transit	4	2	F	81/96	3750	6590	2140	2720	2830	3500	
Itineo Hohenbrunner Straße 30, 85521 Riemering, Tel.: 089/38906474, www.itineo.com																
CD 720	I			S8	Fiat Ducato	4	4	P	96	4035	7200	2350	2890	3000	3500	
LB 690	I			E8	Fiat Ducato	4	4	P	96	3800	6900	2350	2890	2950	3500	
SB 720	I			G9	Fiat Ducato	5	6	P	96	4035	7200	2350	2890	2990	3500	
SD 610	I			F7	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3450	6100	2350	2890	2845	3300	
TD 610	I		X	H3	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3450	6100	2350	2890	2865	3300	
TD 690	I		X	H7	Fiat Ducato	4	4	P	74/96	3800	6900	2350	2890	2960	3500	
Joint Po. Industrial Montecelios, E-50638 Cabanas de Ebro, Spanien, Tel.: 0034 976613137 www.jointcampingcar.com																
Space Line SPL 146	T			E0	Fiat Ducato	3	3	P	74/96	3450	6425	2360	2700	k.A.	3300	
Space Line SPL 154	T			E7	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7015	2360	2700	k.A.	3300	
Space Line SPL 156	T		X	H3	Fiat Ducato	4	2	P	96/115	3800	6720	2360	2700	k.A.	3300	
Space Line SPL 158	T			D3	Fiat Ducato	4	2	P	96/115	4035	7220	2360	2700	k.A.	3300	
Space Line SPL 158 L	T			D3	Fiat Ducato	4	4	P	96/115	4035	7220	2360	2700	k.A.	3300	
Space Line SPL 325	A			F7	Fiat Ducato	6	6	L	96	4035	6800	2360	3050	k.A.	3500	
Space Line SPL 361	A		X	G4	Fiat Ducato	6	6	L	96/115	3800	6850	2360	3050	k.A.	3500	
Space Line SPL 365	A			F5	Fiat Ducato	6	7	L	96/115	3800	6940	2360	3050	k.A.	3500	
Space Line SPL 369	A			E7	Fiat Ducato	5	6	L	96/115	4035	7015	2360	3050	k.A.	3500	
Space Line SPL 369 S	A			S0	Fiat Ducato	5	6	L	96/115	4035	7015	2360	3050	k.A.	3500	
V 3 Sport	K			H3	Fiat Ducato	4	3	P	74/96	4035	5998	2200	2680	k.A.	3500	
V 5 Luxe	T		X	H7	Fiat Ducato	4	3	P	74/115	3450	6197	2070	2680	k.A.	3000	
V 5 Sport	T		X	H7	Fiat Ducato	4	3	P	74/96	3450	6197	2070	2680	k.A.	3000	
Z 330	A			A4	Fiat Ducato	4	4	L	74/96	3000	5590	2360	3000	k.A.	3000	
Z 340	A			G4	Fiat Ducato	6	6	L	74/96	3800	6450	2360	3000	k.A.	3000	
Z 350	A			F4	Fiat Ducato	6	6	L	74/96	3450	6380	2360	3000	k.A.	3000	
Z 360	A			F4	Fiat Ducato	6	6	L	74/96	3450	6380	2360	3000	k.A.	3500	
Z 460	T			E7	Fiat Ducato	3	3	P	74/96	3450	6370	2360	2700	k.A.	3000	
Z 480	T			E3	Fiat Ducato	4	3	P	74/96	3450	6275	2360	2700	k.A.	3000	
Z 550	T			E4	Fiat Ducato	6	4	P	74/96	3800	6300	2360	2700	k.A.	3300	
Joko Kradepohlsmühle 1, 51469 Bergisch Gladbach, Tel.: 02202/962296, www.joko-wohnmobil.de																
310	K			A4	Peugeot Boxer	4	2	K	88/115	3450	5410	2050	2520	2750	3300	
370	K			S4	Peugeot Boxer	2	2	K	88/115	4035	5990	2050	2520	2750	3300	
390	K			G4	Peugeot Boxer	4	2	K	88/115	4035	5990	2050	2520	2750	3300	
420	K			H3	Peugeot Boxer	2	2	K	88	3450	5410	2050	2520	2800	3300	
480	K			D3	Peugeot Boxer	2	2	K	88	4035	5990	2050	2520	2800	3300	
Jung Kengelweg 2, 72218 Wildberg, Tel.: 07054/2588, www.jung-reisemobile.com																
baut Reisemobile nach Kundenwunsch																
Karmann Kreuznacher Straße 78, 55576 Sprendlingen, Tel.: 06701/203800, www.karmann-mobil.de																
Colorado 550	A			A4	VW T5	4	4	T	75/128	3580	5685	2280	2880	2890	3500	
Colorado 600	A			C1	VW T5	2	4	T	75/128	3680	6224	2280	2880	2910	3500	
Colorado 625 TI	T			E3	VW T5	4	2	T	75/128	4100	6624	2280	2750	2950	3500	
Colorado 650	A			A6	VW T5	4	4	T	75/128	3900	6686	2280	2880	3040	3500	
Colorado 655 TI	T			E8	VW T5	4	3	T	75/128	4000	6774	2280	2750	3010	3500	
Colorado 660	A		X	H3	VW T5	4	4	T	75/128	4100	6749	2280	2880	3070	3500	
Colorado 660 HS	A			C3	VW T5	4	4	T	75/128	4100	6749	2280	2880	3070	3500	
Colorado 665 TI	T		X	H3	VW T5	4	2	T	75/128	4100	6749	2280	2750	2970	3500	
Colorado 675 TI	T			E4	VW T5	4	4	T	75/128	4100	6839	2280	2750	2980	3500	
Davis 540 HS	K			D1	Fiat Ducato	2	2	F	88	3450	5410	2050	2650	2820	3300	
Davis 590 FB	K			H3	Fiat Ducato	4	2	F	88/115	4035	5990	2050	2650	2990	3300	
Ontario 580	A	X		A4	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3000	5680	2300	3220	2900	3500	

Aufbautyp: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integrierter, P: Pick-Up, T: Teilintegrierter; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, Al: Aluminium, GFK: Glasfaser verstärkter Kunststoff



Technische Daten und Preisliste															
Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrankvolumen (l)	Heizungsheizersteller	Heizungstyp	Frischwasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapazität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)		
AI	PU	35/35/46		195 x 123	196 x 134/92		100	Truma	WL-G	120	100	80	51990		
AI	PU	35/35/46			204 x 138		100	Truma	WL-G	120	100	80	52990		
AI	PU	35/35/46			208 x 134/92		100	Truma	WL-G	120	100	80	53490		
AI	PU	35/35/46			206 x 144/127		100	Truma	WL-G	100	100	80	53490		
AI	PU	35/35/46			196 x 82	194 x 82	100	Truma	WL-G	100	100	80	53490		
AI	PU	35/35/46			200 x 81		100	Truma	WL-G	100	100	80	55990		
AI	PU	35/35/46		206 x 102/96	200 x 134/92		100	Truma	WL-G	120	100	80	55990		
AI	PU	35/35/38			195 x 135		60	Truma	WL-G	100	80	80	40990		
AI	PU	35/35/38			195 x 135		60	Truma	WL-G	100	80	80	40490		
AI	PU	35/35/38			195 x 77	195 x 77/62	60	Truma	WL-G	100	80	80	42490		
AI	PU	35/35/38			195 x 77	195 x 77/62	60	Truma	WL-G	100	80	80	41990		
○	A/GfK	SP	29/39/49	190 x 135		190 x 135		141	Truma	WL-G	120	120	90	55561	
	A/GfK	SP	29/39/49	190 x 135		195 x 136		141	Truma	WL-G	120	120	90	53035	
	A/GfK	SP	29/39/49	190 x 135	200 x 135	2x 210 x 73		141	Truma	WL-G	120	120	90	55561	
	A/GfK	SP	29/39/49	190 x 135		2X 188 x 69		141	Truma	WL-G	120	120	90	48724	
	A/GfK	SP	29/39/49	190 x 135		200 x 135		96	Truma	WL-G	120	120	90	49251	
	A/GfK	SP	29/39/49	190 x 135		200 x 135		141	Truma	WL-G	120	120	90	53457	
○	GfK	SP	32/32/70		220 x 90	200 x 129/94		150	Truma	WL-G	100	100	k.A.	38664	
	GfK	SP	32/32/70		220 x 110	200 x 129/94		150	Truma	WL-G	125	100	k.A.	44086	
	GfK	SP	32/32/70		141 x 128	218 x 140		150	Truma	WL-G	125	100	k.A.	45979	
	GfK	SP	32/32/70		141 x 128	2x 190 x 80		150	Truma	WL-G	125	100	k.A.	46169	
	GfK	SP	32/32/70		141 x 128	4x 190 x 80		150	Truma	WL-G	125	100	k.A.	k.A.	
	GfK	SP	32/32/70	210 x 132	220 x 110	190 x 79	190 x 70	150	Truma	WL-G	125	100	k.A.	43450	
	GfK	SP	32/32/70	210 x 132	180 x 130	2x 216 x 92		150	Truma	WL-G	120	100	k.A.	45500	
	GfK	SP	32/32/70	210 x 132	180 x 130	2x 181 x 70	155 x 50	150	Truma	WL-G	120	100	k.A.	44012	
	GfK	SP	32/32/70	210 x 132	220 x 110	200 x 129		150	Truma	WL-G	125	100	k.A.	46202	
	GfK	SP	32/32/70	210 x 132	220 x 110	200 x 129		150	Truma	WL-G	125	100	k.A.	k.A.	
	SB	SP	k.A.		175 x 115/65	180 x 129		65	Truma	WL-G	90	90	k.A.	42514	
	GfK	SP	32/32/70		201 x 110/60	201 x 137		105	Truma	WL-G	125	110	k.A.	44628	
	GfK	SP	32/32/70		201 x 110/60	201 x 137		105	Truma	WL-G	125	110	k.A.	39864	
	GfK	SP	32/32/70	218 x 134	180 x 130			150	Truma	WL-G	120	100	k.A.	33209	
	GfK	SP	32/32/70	218 x 134	180 x 130	2x 220 x 75		105	Truma	WL-G	120	100	k.A.	34834	
	GfK	SP	32/32/70	218 x 134	185 x 130	190 x 83	185 x 76	105	Truma	WL-G	120	100	k.A.	36834	
	GfK	SP	32/32/70	218 x 134	185 x 130	190 x 83	185 x 76	105	Truma	WL-G	120	100	k.A.	39332	
	GfK	SP	32/32/70		210 x 65	196 x 136/85		105	Truma	WL-G	100	100	k.A.	35989	
	GfK	SP	32/32/70		178 x 66	196 x 136/98		150	Truma	WL-G	125	100	k.A.	35911	
	GfK	SP	32/32/70		180 x 130	196 x 136/98		105	Truma	WL-G	120	100	k.A.	36545	
SB	PE	24/24/25		200 x 135			45	Truma	WL-G	70	80	80			
SB	PE	24/24/25		200 x 135			75	Truma	WL-G	70	80	80			
SB	PE	24/24/25		200 x 135	184 x 67		75	Truma	WL-G	70	80	80			
SB	PE	24/24/25			195 x 135		45	Truma	WL-G	85	80	90			
SB	PE	24/24/25			200 x 70	185 x 70	75	Truma	WL-G	85	80	90			
○	GfK	SF/PU	30/30/40	210 x 143	190 x 135		97	Truma	WL-G	100	90	80	57990		
	GfK	SF/PU	30/30/40	210 x 143		210 x 145/134		97	Truma	WL-G	100	90	80	58990	
	GfK	SF/PU	30/30/40			195 x 138		97	Truma	WL-G	100	90	80	61990	
	GfK	SF/PU	30/30/40	210 x 143	190 x 135		97	Truma	WL-G	100	90	80	61990		
	GfK	SF/PU	30/30/40		215 x 78	195 x 138		97	Truma	WL-G	100	90	80	62550	
	GfK	SF/PU	30/30/40	210 x 143		210 x 140/125		97	Truma	WL-G	100	90	80	61990	
	GfK	SF/PU	30/30/40	210 x 143		210 x 140/125		97	Truma	WL-G	100	90	80	62670	
	GfK	SF/PU	30/30/40			211 x 141		97	Truma	WL-G	100	90	80	62990	
	GfK	SF/PU	30/30/40		190 x 135	195 x 138		97	Truma	WL-G	100	90	80	62990	
	SB	PE	k.A.			190 x 142		80	Webasto	WL-D	100	90	100	39980	
	SB	PE	k.A.			190 x 144		80	Webasto	WL-D	100	90	100	41980	
	GfK	SF	30/32/38	210 x 162	190 x 108		117	Truma	WL-D	150	100	105	48550		

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Warmlufttheizung, WL-G: Gas-Warmlufttheizung, WW-D: Diesel-Warmwasserheizung, WW-G: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr



	Hersteller/ Modell	Aufbautyp	Doppel- boden	Heckgarage	Grundriss	Basisfahrtzug	Dreipunktgurte	Schlafplätze	Rahmen	Motorisierung Basis/Spitze (kW)	Radstand (mm)	Länge (mm)	Breite (mm)	Höhe (mm)	Masse fahrbereit (kg)	zul. Gesamt- masse (kg)
Karmann (Fortsetzung)																
Ontario 600	A X		C1	Fiat Ducato	2	4	T	96/115	3450	5980	2300	3220	2950	3500		
Ontario 665 TI	T X X		H8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	3900	6570	2300	2850	3080	3500		
Ontario 670	A X		G8	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	4035	6720	2300	3220	3100	3500		
Ontario 695 TI	T X		E8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4035	6900	2300	2850	3130	3500		
Ontario 700	A X X	H4	Fiat Ducato	4	6	T	96/115	4035	7040	2300	3220	3150	3500			
Ontario 725 TI	T X X	D8	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	4035	7390	2300	2850	3180	3500			
Kirchgessner Beethovenring 15, 63927 Bürgstadt, Tel.: 09371/3807, www.robert-kitchgessner.de																
baut Kastenwagen nach Kundenwunsch																
Knaus Helmut-Knaus-Straße 1, 94118 Jandelsbrunn, Tel.: 08583/211, www.knaus.de																
Box Star City 500	K		C1	Fiat Ducato	2	2	K	74/115	3000	4960	2050	2750	2500	3000		
Box Star Family 600	K		H3	Fiat Ducato	4	6	K	74/115	4035	6000	2050	2650	2820	3300		
Box Star Street 600	K		H3	Fiat Ducato	4	3	K	74/115	4035	6000	2050	2650	2820	3300		
Box Star Vario 540	K		I1	Fiat Ducato	2	2	K	74/115	3450	5410	2050	2650	2600	3300		
S-Liner 600 LG	I X X	H3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3480	6280	2300	2930	3031	3500			
S-Liner 650 LF	I X	E3	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	3480	6640	2300	2930	k.A.	3500			
S-Liner 700 LEG	I X X	D3	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3900	7280	2300	2930	3490	4000			
S-Liner 700 LG	I X X	H3	Fiat Ducato	4	2	T	96/115	3900	7280	2300	2930	3490	4000			
S-Liner 800 LEG	I X X	D8	Fiat Ducato	4	2	T	115	4480	8750	2300	2930	4180	5000			
Sport TI 600 MG	T X	H3	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	3800	6580	2300	2720	2902	3500			
Sport TI 600 MG	T X	H3	Renault Master	4	2	P	74/107	3578	6440	2300	2650	2834	3500			
Sport TI 650 MG	T X	H7	Fiat Ducato	4	3	P	96/115	4035	7110	2300	2720	2992	3500			
Sport TI 650 MG	T X	H7	Renault Master	4	3	P	88/107	4078	6970	2300	2650	2919	3500			
Sport TI 700 UFB	T	L9	Fiat Ducato	3	3	P	96/115	4035	7260	2300	2650	3052	3500			
Sport TI 700 UFB	T	L9	Renault Master	3	3	P	88/107	4078	7120	2300	2650	2984	3500			
Sport-Traveller 500 D	A A4	Fiat Ducato	6	4	L	74/115	3000	5700	2300	3210	2885	3500				
Sport-Traveller 500 D	A A4	Renault Master	6	4	L	74/107	3080	5580	2300	3160	2815	3500				
Sport-Traveller 600 DKG	A X G4	Fiat Ducato	6	6	L	96/115	3450	6540	2300	3210	3065	3500				
Sport-Traveller 600 DKG	A X G4	Renault Master	6	6	L	88/107	3578	6420	2300	3160	2995	3500				
Sport-Traveller 600 L	A A7	Fiat Ducato	4	4	L	96/115	3450	6540	2300	3210	3065	3500				
Sport-Traveller 600 L	A A7	Renault Master	4	4	L	88/107	3578	6420	2300	3160	2995	3500				
Sport-Traveller 600 MG	A X H3	Fiat Ducato	4	4	L	96/115	3450	6540	2300	3210	3065	3500				
Sport-Traveller 600 MG	A X H3	Renault Master	4	4	L	88/107	3578	6420	2300	3160	2995	3500				
Sport-Traveller 600 MKG	A X G3	Fiat Ducato	4	4	L	96/115	3450	6540	2300	3210	3065	3500				
Sport-Traveller 600 MKG	A X G3	Renault Master	4	4	L	88/107	3578	6420	2300	3160	2995	3500				
Sport-Traveller 700 DG	A X H4	Fiat Ducato	6	6	L	96/115	4035	7460	2300	3250	3355	4000				
Sport-Traveller 700 DG	A X H4	Renault Master	6	6	L	88/107	4078	7340	2300	3160	3195	3850				
Sun TI 600 DF	T E4	Renault Master	6	3	P	74/107	3578	6330	2300	2650	2899	3500				
Sun TI 600 LF	T E3	Renault Master	4	3	P	74/107	3578	6330	2300	2650	2899	3500				
Sun TI 600 UF	T E9	Renault Master	3	3	P	74/107	3578	6330	2300	2650	2899	3500				
Sun TI 650 ME	T D3	Renault Master	4	2	P	88/107	4078	6860	2300	2650	3009	3500				
Sun TI 650 MF	T E7	Renault Master	4	3	P	88/107	4078	6860	2300	2650	3009	3500				
Sun TI 700 MG	T X H7	Renault Master	4	3	P	88/107	4078	7120	2300	2650	k.A.	3500				
Sun-Traveller 550 D	A X A4	Fiat Ducato	6	4	T	74/115	3330	5960	2300	3160	3058	3500				
Sun-Traveller 550 D	A X A4	Renault Master	6	4	T	74/107	3278	5840	2300	3090	3066	3500				
Sun-Traveller 550 L	A X A3	Fiat Ducato	4	4	T	74/115	3330	5960	2300	3160	3058	3500				
Sun-Traveller 550 L	A X A3	Renault Master	4	4	T	74/88	3280	5840	2300	3090	3066	3500				
Sun-Traveller 600 D	A X A6	Fiat Ducato	5	5	T	96/115	3530	6510	2300	3160	3143	3500				
Sun-Traveller 650 DKG	A X X H4	Fiat Ducato	6	6	T	96/115	3900	7040	2300	3160	3203	3500				
Sun-Traveller 650 DKG	A X X H4	Renault Master	6	6	T	88/107	3860	6920	2300	3090	3235	3500				
Sun-Traveller 650 LG	A X X H3	Fiat Ducato	4	6	T	96/115	3900	7040	2300	3160	3203	3500				
Sun-Traveller 650 LG	A X X H3	Renault Master	4	6	T	74/107	3860	6920	2300	3090	3235	3500				
Sun-Traveller 650 MF	A X E7	Fiat Ducato	4	4	T	96/115	3900	7040	2300	3160	3203	3500				
Sun-Traveller 700 DG	A X X H4	Fiat Ducato	6	6	T	96/115	4280	7420	2300	3200	3343	4000				
Sun-Traveller 700 DG	A X X H4	Renault Master	6	6	T	88/107	4240	7300	2300	3090	3342	3850				
V-Liner 550 MG	T H3	Renault Master	4	2	P	74/107	3700	5970	2150	2650	2880	3500				
Van TI 550 MD	T H3	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	3450	5990	2190	2720	2853	3500				
Van TI 600 ME	T D3	Fiat Ducato	4	2	P	74/115	3800	6680	2190	2720	2923	3500				
Van TI 600 MG	T H7	Fiat Ducato	4	3	P	74/115	3800	6680	2190	2720	2923	3500				
YAMC 600 L	K I1	Fiat Ducato	2	2	K	74/115	4035	6000	2050	2580	2755	3300				

Aufbau typ: A: Alkoven, E: Expeditionsfahrzeug, I: Integriert, P: Pick-Up, T: Teilintegriert; Rahmen: F: Flachboden, K: Kastenwagen, L: Leiterrahmen, P: Plattformrahmen, T: Tiefrahmen; Außenmaterial: AF: Alufiber, AI: Aluminium, GfK: Glasfaser verstärkter Kunststoff

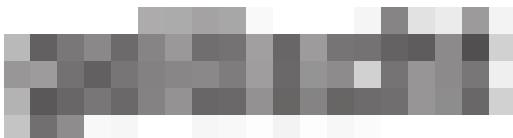
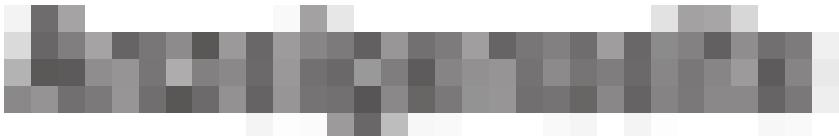


Außenwand	Isolation	Wandstärke (W/D/B)	Alkoven-/Hubbett (cm)	Umbaubett (cm)	Heckbett (cm)	weiteres Bett (cm)	Kühlschrankvolumen (l)	Heizungsheizersteller	Heizungstyp	Frischwasser (l)	Abwasser (l)	Batteriekapazität (Ah)	Grundpreis inkl. Vorfahrt (Euro)	
										150	100	105	49950	
GfK	SF	30/32/38	210 x 162		k.A.		117	Truma	WL-G	150	100	105	49950	
	SF	30/32/38			215 x 150/129		117	Truma	WL-G	150	100	105	52950	
	SF	30/32/38	210 x 162		2x 215 x 88		117	Truma	WL-G	150	100	105	53950	
	SF	30/32/38			195 x 135		117	Truma	WL-G	150	100	105	53950	
	SF	30/32/38	210 x 162	190 x 110	212 x 148		117	Truma	WL-G	150	100	105	56950	
	SF	30/32/38			210 x 90	185 x 90	117	Truma	WL-G	150	100	105	55950	
SB	PE	20/20/20			192 x 130		75	Truma	WL-G	100	90	80	30990	
	PE	20/20/20		180 x 70	188 x 140	180 x 135	75	Truma	WL-G	100	90	80	34990	
	PE	20/20/20		180 x 70	192 x 140		75	Truma	WL-G	100	90	80	34990	
	PE	20/20/20		192 x 140			75	Truma	WL-G	100	90	80	33990	
	AI	SP/SF	33/33/40	188 x 140		210 x 97		105	Truma	WL-G	140	100	200	67700
	AI	SP/SF	33/33/40			198 x 131		105	Truma	WL-G	140	100	200	67980
	AI	SP/SF	33/33/40				0	Truma	WL-G	140	100	200	71980	
	AI	SP/SF	33/33/40			210 x 137		105	Truma	WL-G	140	100	200	71980
	AI	SP/SF	33/33/40			2x 198 x 86		105	Alde	WW-G	140	100	200	88300
	AI	SP/SF	33/33/40			210 x 147		105	Truma	WL-G	110	100	100	42420
	AI	SP/SF	33/33/40			210 x 147		105	Truma	WL-G	110	100	100	40990
	AI	SP/SF	33/33/40		207 x 120/64	210 x 137		105	Truma	WL-G	100	110	100	46970
	AI	SP/SF	33/33/40		207 x 120/64	210 x 137		105	Truma	WL-G	110	100	100	45470
	AI	SP/SF	33/33/40		207 x 83	192 x 131		105	Truma	WL-G	105	100	100	48990
	AI	SP/SF	33/33/40		207 x 83	192 x 131		105	Truma	WL-G	105	100	100	47580
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	189 x 100			105	Truma	WL-G	100	95	80	38340
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	189 x 100			105	Truma	WL-G	100	95	80	36910
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	184 x 100	210 x 80	200 x 80	105	Truma	WL-G	100	95	80	46960
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	184 x 100	210 x 80	200 x 80	105	Truma	WL-G	100	95	80	45460
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	210 x 120			105	Truma	WL-G	100	95	80	46960
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	210 x 120			105	Truma	WL-G	100	95	80	45460
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160		210 x 137		105	Truma	WL-G	100	95	80	47480
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160		210 x 137		105	Truma	WL-G	100	95	80	45980
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160		210 x 80	200 x 80	105	Truma	WL-G	100	95	80	47480
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160		210 x 80	200 x 80	105	Truma	WL-G	100	95	80	45980
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	195 x 95	210 x 137		105	Truma	WL-G	100	95	80	50950
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	197 x 95	210 x 137		105	Truma	WL-G	100	95	80	48670
	AI	SP/SF	33/33/40		195 x 100	195 x 131		105	Truma	WL-G	110	100	100	48480
	AI	SP/SF	33/33/40		195 x 100/65	195 x 131		105	Truma	WL-G	110	100	100	48480
	AI	SP/SF	33/33/40		195 x 80	195 x 131		105	Truma	WL-G	110	100	100	47980
	AI	SP/SF	33/33/40			195 x 86	191 x 86	105	Truma	WL-G	110	100	100	53490
	AI	SP/SF	33/33/40		195 x 95	195 x 131		150	Truma	WL-G	110	100	100	53670
	AI	SP/SF	33/33/40		207 x 91	210 x 157		105	Truma	WL-G	110	100	100	53670
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	196 x 100			105	Truma	WL-G	105	100	100	44480
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	196 x 100			105	Truma	WL-G	100	100	100	42910
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	204 x 100			105	Truma	WL-G	105	100	100	44480
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	204 x 100			105	Truma	WL-G	100	100	100	42910
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	196 x 100		193 x 65	105	Truma	WL-G	105	100	100	51950
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	196 x 100	209 x 103	198 x 103	105	Truma	WL-G	105	100	100	54780
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	196 x 100	210 x 105	198 x 105	105	Truma	WL-G	100	100	100	53280
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	168 x 100	210 x 137		105	Truma	WL-G	105	100	100	55470
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	168 x 100	210 x 137		105	Truma	WL-G	100	100	100	53970
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160		198 x 131		105	Truma	WL-G	105	100	100	54780
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	196 x 100	210 x 147		105	Truma	WL-G	105	100	100	59520
	AI	SP/SF	33/33/40	210 x 160	196 x 100	210 x 140		105	Truma	WL-G	100	100	100	57970
	AI	SP/SF	33/33/40			196 x 145/135		60	Truma	WL-G	100	95	80	52830
	AI	SP/SF	33/33/40			204 x 136/126		77	Truma	WL-G	100	95	80	39680
	AI	SP/SF	33/33/40			201 x 80	191 x 80	77	Truma	WL-G	100	95	80	41500
	AI	SP/SF	33/33/40		195 x 78	204 x 140		77	Truma	WL-G	100	95	80	41500
SB	PE	20/20/20			200 x 186		65	Truma	WL-G	58	92	80	36700	

SB: Stahlblech, MW: Mineralwolle, PE: Polyethylen, PU: Polyurethan, SF: Styrofoam, SP: Styropor; Heizungsart: WL-D: Diesel-Wärmluftheizung, WL-G: Gas-Wärmluftheizung, WW-G: Diesel-Warmwasserheizung, WW-D: Gas-Warmwasserheizung; alle Angaben ohne Gewähr

Teil 5 des großen Modellkatalogs finden Sie in Ausgabe 1/2008, die am 19. Dezember erscheint.



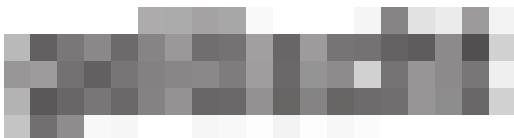
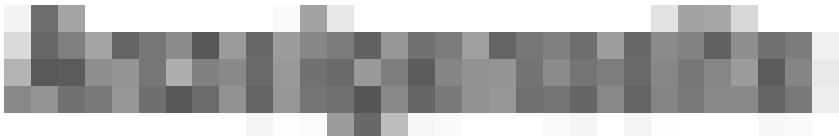


**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

Markt



**REISEMOBILE
ZUBEHÖR
REISEN
SERVICES**



**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

Stellplätze



Foto: Gemeinde Muggensturm



Stellplatz-Check S. 114

Neu und geprüft S. 122

Gewinnspiel S. 122

Von Lesern entdeckt S. 128

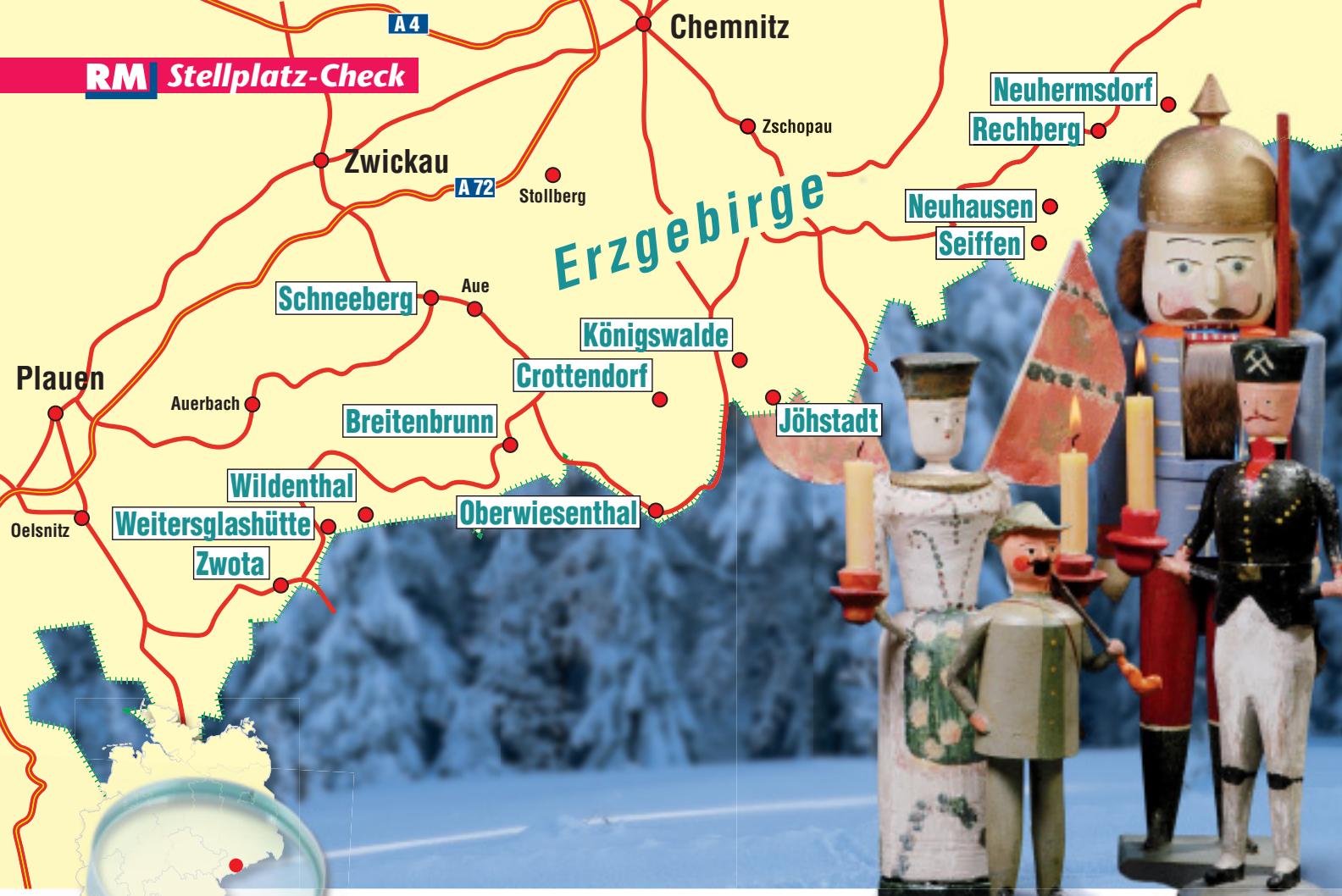
Bordatlas plus: Stellplätze für Wintersport S. 130

Fragebogen S. 133



Topaktuelle Zusatzinformationen zum **BORD ATLAS** 2007

**BORD
ATLAS**



Unter die Lupe genommen: Naturpark Erzgebirge/Vogtland

Nussknacker-Land

Im waldreichen Erzgebirge finden Reisemobilisten viele kleine und preiswerte Stellplätze. Häufig jedoch eignen sie sich nur für maximal sieben Meter lange Fahrzeuge.

Räuchermännchen und Schwibbögen, Holzpyramiden und Bergmanns-Figuren – wer diesen traditionsreichen Weihnachtsschmuck mag, sollte mal eine Tour ins Erzgebirge unternehmen. Die schöne Welt des Kunsthandwerks beginnt direkt an der Ausfahrt von der A 72 in Richtung Oelsnitz/Plauen. Hier eröffnet sich das waldige Mittelgebirge des Naturparks Erzgebirge-Vogtland. Nach 35 Kilometern Fahrt auf der L 92, vorbei an Seen und Tannengesäumten Hügeln, ist Zwota erreicht.

Zwota

Der Reisemobilplatz Alte Scheune mit 40 Stellflächen auf

Wiese und Sand direkt an der Hauptstraße sieht nur wenig einladend aus. Die Versorgung mit Strom und Wasser wirkt improvisiert. Die Preiserhöhung auf zehn Euro pro Stellplatz sowie einen Euro pro kWh Strom erscheint ebenso wie der Wegfall des Mehrtagesrabatts gemessen an der Qualität des Platzes als nicht gerechtfertigt.

Obwohl sich bereits 100 Meter weiter der erste Skilift sowie ausgewiesene Loipen und Wanderwege befinden, eignet sich der Platz eher für einen kurzen Stopp, etwa für einen Besuch des Zwotaer Harmonikamuseums. Besondere Schmuckstücke unter 1.000

Instrumenten sind eine Blas- harmonika aus dem Jahr 1910 sowie eine Konzertina, gebaut 1890 mit dem Bildnis des sächsischen Königs Albert.

Weitersglashütte

Einen angenehmen Aufenthalt gewährt der Stellplatz des Restaurants Waldhaus in Weitersglashütte, Ortsteil Carlsfeld, eine halbe Stunde Fahrt von Zwota über die L 169 entfernt. Mit 880 Metern See- höhe ist es eine der höchst gelegenen Siedlungen Deutschlands. In ruhiger Umgebung finden dort sechs Reisemobile Platz auf einem gut befestigten Gelände.

Die Nutzung ist kostenlos, doch freut sich die Wirtin vom Waldhaus über eine Einkehr der mobilen Gäste. Nach gemütlichem Essen tut eine Wanderung zum nahe gelegenen Stausee Carlsfeld gut. Ein Plus im Winter: Die Kammloipe vom vogtländischen Schöneck bis ins erzgebirgische Johanngeorgenstadt gehört zu den schönsten und schneesichersten Langlaufspuren Deutschlands – was ihr die Auszeichnung „Exzellente Loipe“ bescherte.

Die Raumfahrtausstellung im Museum Morgenröthe-Rautenkranz, dem Heimatort von Siegmund Jähn, dem ersten Deutschen im All, präsentiert





GPS: 50°21'7"N/12°23'1"E

08267 Zwota

Markneukirchner Str. 79, Fam. Körner, Tel.: 037467-25586, 40 Plätze auf 2 Etagen, Wiese und Schotter, Platz 10 Euro, Strom 2 Euro, Dusche 1 Euro,

bedingt empfehlenswert, Ortsmitte: 7 km

Original-Raumfahrttechnik und Raumfahrtanzüge. Unter Tage zeigt das Besucherbergwerk den früheren Abbau des Eisen-erzes – das dem Gebirge immerhin seinen Namen verlieh.

Wildenthal

Wildenthal am Fuße des Auersbergs ist eingerahmt von dunklen Fichtenwäldern. Schon Johann Wolfgang von Goethe wählte seine Route ins böhmische Karlsbad durch dieses wilde Tal. Mitten im Ort, abseits der Hauptstraße, zeigt sich der Stellplatz am Ferienhaus Ott in ländlicher Schönheit. Sechs Stellflächen in einer sauberen Grünanlage laden zum längeren Verweilen ein. Wegen der engen Zufahrt

sollte das Reisemobil allerdings sieben Meter Fahrzeuglänge nicht überschreiten.

Das Gelände liegt so ruhig, dass die Gäste den Wind im Wald rauschen und einen Bach plätschern hören. An der platzigenen Grillstelle verspernen die Urlauber gemeinsam – besonders bei Schnee und Eis ein uriges Erlebnis. Wirtin Angelika Ott bietet ihren Gästen einen Shuttle-Service zum Einkauf oder zum Besuch des Schwimmbades an, zudem täglichen Brötchenservice.

Im Winter nutzen Langläufer die nahen Loipen, alpine Skihasen den benachbarten Skilift. Wasserratten fahren fünf Kilometer in die Schwimm- und Saunalandschaft in Eiben- ►



GPS: 50°26'5"N/12°36'33"E

08309 Weitersglashütte – Ortsteil Carlsfeld

Restaurant Waldhaus, Tel.: 037752-4002, 8 km südlich von Eibenstock, 6 Plätze, kostenlos für Restaurantgäste, sonst auf Anfrage, Strom auf Anfrage.

bedingt empfehlenswert, Ortsmitte: 2 km

stock mit fünf Saunen. Ein Tag Aufenthalt kostet 19 Euro.

Ein Abstecher lohnt zudem nach Blauenthal: Der dortige Wasserfall gilt als der größte in Sachsen. Auch hier können nur Reisemobile bis maximal sieben Metern Länge die enge Zufahrt passieren.

Breitenbrunn

Die Weiterfahrt zum Stellplatz am Sportpark Rabenberg in Breitenbrunn führt auf der 15 Kilometer langen Strecke über den 1.018 Meter hohen Auersberg zur Sosatalsperre. Die Anfahrt zum Stellplatz weist eine Steigung von 14 Prozent auf. Das Gelände auf dem 900 Meter hohen Plateau liegt fernab jeglichen Lärms. Der Platz mit 15 Stellflächen auf Rasengittersteinen bietet hohen Komfort: Strom, Frischwasser, Entsorgung, Dusche im Sportzentrum.

Die Stellplatzgebühr von je fünf Euro pro Fahrzeug plus fünf Euro pro Person enthält die Benutzung von Fitnessraum, Badminton, Sauna und dem 50-Meter-Warmwasserbecken. Die Gaststätte im Sportzentrum bietet Reisemobilisten Vollpension für 18 Euro, Halbpension kostet 13 Euro. Frühstück wird für sechs Euro serviert.

Karge Landwirtschaft und Erzbergbau haben auch diesen



Das Raumfahrtmuseum in Morgenröthe-Rautenkranz informiert über die deutschen Unternehmungen im All.

Ort geprägt. Das Besucherbergwerk „St. Christoph“ an der Schachtstraße macht die harte Arbeit unter Tage deutlich. Die Christophorus-Kirche mit barocken Stilelementen und die Ruinen eines kurfürstlichen Jagdschlosses aus dem 16. Jahrhundert zeigen verhaltene Pracht.

Oberwiesenthal

Nach 24 Kilometern ist Oberwiesenthal erreicht – auf 1.214 Metern über NN die höchste Stadt Deutschlands. Weitere 80 Meter höher liegt der Stellplatz an den drei

Sprungschanzen direkt am Eingang zum Naturerlebnispark. Neben dem Tennis- und Sportzentrum erstrecken sich auf zwei Ebenen 30 asphaltierte und geschotterte Stellflächen. Frischwasser gibt es auf Anfrage, die Kassettentoilette kann auf dem WC des Sportzentrums entsorgt werden.

Gerne können Reisemobilisten die Anlagen für Tennis, Tischtennis, Bowling und den Fitnessbereich nutzen. Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit der Fichtelbergbahn, einer dampfbetriebenen Schmalspurbahn, die täglich zwischen

Cranzahl und dem Kurort Oberwiesenthal schnauft. Ebenso aussichtsreich ist die Fahrt mit der ältesten Seilschwebebahn Deutschlands auf den Fichtelberg. Das nur wenige Kilometer entfernte Tschechien dient sich für Ausflüge nach Katharinenberg oder Karlsbad an. Prima Gelegenheit auch, im Nachbarland preiswerten Diesel für die Weiterfahrt zu tanken.

Crottendorf

Wer mit Kindern unterwegs ist und Freude an Tieren hat, sollte den idyllisch gelegenen Stellplatz des Campingplatzes



GPS: 50°27'6"N/12°37'54"E

08309 Wildenthal

Ferienhaus Ott, Alte Hauptstr. 29, Tel.: 037752-3518, 12 Plätze auf festem Rasen, 5 Euro, Strom + Dusche 1 Euro, Komplettentsorgung, sehr ruhige Lage.

sehr empfehlenswert, Ortsmitte: 300 m



GPS: 47°54'82"N/16°46'79"E

08359 Breitenbrunn – Sportpark Rabenberg

Tel.: 037756-1710, www.sportpark-rabenberg.de, 17 Plätze auf Rasengittersteinen, 5 Euro + 5 Euro/Pers. + 2 Euro Strom, inkl. Nutzung der Schwimm- + Sportanlage.

sehr empfehlenswert, Ortsmitte: 4,5 km



GPS: 50°26'44"N/12°57'42"E

09484 Oberwiesenthal – Sportpark

Vierenstr. 11 A, Tel.: 037348-1200, Sportgelände-Naturerlebnispark, 30 Plätze auf 2 Ebenen, 11 Euro inkl. Strom, Ver-/Entsorgung, Dusche+WC, Winterzuschlag 6 Euro.

sehr empfehlenswert, Ortsmitte: 2 km



GPS: 50°21'7"N/12°23'1"E

09474 Crottendorf – Pension Kalkberg

Joachimsthaler Str. 294, Tel.: 037344-13930, 12 Plätze, 5 Euro + 2 Euro Strom, Ver- und Entsorgung, ruhige Lage, Hektik durch Husky-Trainingslager und Tierhaltung.

Bedingt empfehlenswert, Ortsmitte: 3 km

Pension Kalkberg anfahren. Am Ende der Joachimsthaler Straße auf einer Bergkuppe gelegen, stehen zwölf Stellflächen auf fester Wiese zur Verfügung. Allerdings ist dies kein Platz

für Gäste, die absolute Ruhe suchen: Esel, Ziegen, Lamas und Hunde lassen rund um die Uhr aufhorchen. Auch sieht es an manchen Ecken ein wenig unaufgeräumt aus. Dicker Plus-

punkt: Die Betreiber haben die Gebühr von 15 Euro pro Reisemobil auf fünf Euro inklusive zwei Personen gesenkt. Jede weitere Person bezahlt zwei Euro, Kinder unter sechs Jahren

sind kostenlos zu Gast. Gemütlich und preiswert isst der Gast im Restaurant an der Einfahrt zum Campingplatz. Für eine Fahrt mit dem Hundeschlitten, gezogen von Huskies aus ►

eigener Zucht, sollten sie sich rechtzeitig anmelden.

Eine weitere Attraktion des Ortes sind die Original Crottendorfer Räucherkerzen, auch Kelgelchen genannt, die mit ihrem anregenden Duft Plagegeister vertreiben sollen und nebenbei ein eigentümliches Raumklima erzeugen.

Königswalde

Von Crottendorf führt die nächste Etappe über die L 101 und L 95 ins 35 Kilometer entfernte Königswalde. Der Ort liegt im Pöhlatal, einem der schönsten Täler des Oberen Erzgebirges. Gut erhaltene Fachwerkhäuser sowie die St.

Trinitatiskirche mit barockem Kanzelaltar schmücken das Städtchen.

Durch eine schmale Gasse, die Mildener Straße, erreicht das Reisemobil, das wegen der Enge und dadurch eingeschränkten Rangiermöglichkeit nicht länger als 6,50 Meter sein sollte, bei Hausnummer 50a das Gelände der Familie Schubert. Hinter dem Haus direkt am Bach finden zwölf Fahrzeuge Platz in herrlicher Stille. Bei Regen allerdings besteht die Gefahr, sich auf dem Rasen schnell festzufahren.

Angler fangen in dem Gebirgsbach manchen Geschuppten, brauchen dazu aber eine



GPS: 50°38'43"N/13°27'5"E

09548 Seiffen – Campingplatz Ahornberg

Deutscheudorfer Str. 57, Tel.: 037362-150, 20 Plätze auf Rasen, 14,50 Euro/2 Pers. (Nov.-Apr.), 12 Euro (Mai-Okt.), inkl. Kurtaxe, 80 Plätze auf Campingplatz/ 19,90 Euro.

sehr empfehlenswert, Ortsmitte: 7 km



GPS: 50°33'17"N/13°2'48"E

09471 Königswalde

Mildenauer Str. 50 a, Fam. Schubert, Tel.: 03733-44860, 12 Plätze, Rasen, 5,75 + 3,75 Euro/Pers. + 0,60 Euro Stromanschl. + 0,60 Euro/kWh, Ver-/Entsorgung 1 Euro.

empfehlenswert, Ortsmitte: 500 m

Lizenz. Dem Maler und Bildhauer Helmut Schubert können die Stellplatzgäste bei seiner Arbeit über die Schulter schauen oder nach Anmeldung einen Drechselkurs belegen.

Jöhstadt – Ortsteil Steinbach

Steinbach liegt achteinhalb Kilometer nordöstlich vom Hauptort Jöhstadt entfernt. Der Weg dorthin führt über die Fuchshöhe. Nach Abzweig über das Bahngelände sind nach 500 Metern über eine wenig einladende Zufahrt drei kostenlose Stellflächen vor der Raststätte am Wildbach erreicht. Achtung: Keine Wen-

de- und Parkmöglichkeit für Reisemobile über 5,50 Meter Länge.

In der Nacht hören die Stellplatz-Gäste den benachbarten Wildbach laut rauschen. Der Wirt freut sich über eine Einkehr in seiner Gaststätte und versorgt die Reisemobilisten gegen eine geringe Gebühr gern mit Strom und Wasser. Unmittelbar vor dem Haus steigen Urlauber in die Preßnitztalbahn ein. Der ausgewiesene Wanderweg ab Gaststätte führt nach 200 Metern zu einem Bergwerksstollen.

Zahlreiche Orte des Erzgebirges zieren lebensgroße Räuchermännchen – das hier pafft in Seiffen.



GPS: 50°33'15"N/13°8'39"E

09477 Jöhstadt – Ortsteil Steinbach

Raststätte am Wildbach, Schmalgrubener Str. 18, Tel.: 037343-88738, 3 Plätze kostenlos, Strom auf Anfrage, keine Entsorgung, Mobile bis max. 6 m Länge.

empfehlenswert, Ortsmitte: 1 km



Seiffen

Nach 36 Kilometern über die L 265 ist Seiffen erreicht. Die Stadt ist vor allem besuchenswert wegen des vielfältigen traditionellen Weihnachtsschmucks, der dort in Handarbeit aus Holz gefertigt wird. Räuchermännchen, Adventspyramiden, Seiffener Glas, Schwibbögen, Nussknacker sowie Bergmanns- und Engelfiguren haben das Erzgebirge weit über seine Grenzen berühmt gemacht. Zahlreiche Läden und Werkstätten, in denen Besucher den Kunsthändewerkern zuschauen dürfen, präsentieren eine bunte Auswahl dieses Zierrats, mit dem sich die Bergleute einst in Heimarbeit ihren Lohn aufbesserten.

Die Bergkirche im Ort hat durch die Nachbildung der Spielzeugmacher weltweite Bekanntheit erreicht. Ein guter Standort für den Seiffen-Besuch



GPS: 50°43'1"N/13°31'7"E

09544 Neuhausen – Cämmerswalde
Hauptstraße 123, Pension Oelmühle, Tel.: 037327-427, 15 Plätze auf Wiese, 5 Euro, für Restaurantgäste (direkt am Platz) kostenlos. Strom 1,60 Euro, Ver-/Entsorgung.
sehr empfehlenswert, Ortsmitte: 500 m

ist Campingplatz Ahornberg, einen Kilometer außerhalb der Schnitzer-Stadt. Das Areal für 20 Reisemobile auf verfestigter Wiese oberhalb des Camping-

platzes bietet einen wunderbaren Rundblick über die Landschaft. Wer länger bleiben will, kann auf den Campingplatz mit 90 Stellflächen wechseln.

Neuhausen – Cämmerswalde

Nächstes Ziel ist ein idyllisches Anwesen in Cämmerswalde, erreicht nach 45 Minuten Fahrt. Die 15 Rasen-Stellflächen der Pension Oelmühle laden zum Relaxen ein. Nach ausgiebigem Regen dürfte es Probleme mit der An- und Abfahrt geben. Für diesen Fall sind zwei Ausweichplätze auf Schotter vor dem Haus vorgesehen. Generell sollte das Mobil hier nicht länger sein als sieben Meter.

Was gibt es Besonderes in der Nähe? Das größte Nussknackermuseum Europas in Neuhausen zeigt 4.400 Exemplare aus 30 Ländern. Der größte funktionsfähige Nussknacker der Welt ist 5,87 Meter hoch. Auch die weltgrößte Spielfigur verzaubert das Publikum. Das Technische Museum Alte Stuhlfabrik präsentiert die ►



Typische Erzgebirgs-Schwibbögen symbolisieren Bergwerksstollen.



Blaskapellen pflegen im Erzgebirge altes Liedgut und zeigen meist die alte Festtagstracht der Bergmänner.

Geschichte des Stuhlbau in Neuhausen. Zehn Gehminuten vom Stellplatz entfernt auf dem Weg zur Rauschenbach-Talsperre finden Urlauber in einem privaten kleinen Luftfahrtmuseum unter anderem ein bis zur Wende eingesetztes Interflug-Passagierflugzeug vom Typ Iljuschin Il-14 sowie das Jagdflugzeug Mikojan-Gurewitsch MiG-21.

Rechenberg-Bienenmühle

Höchstens für eine kurze Rast eignet sich vier Kilometer entfernt der Parkplatz des Gasthauses Schweizer Hof ohne ausgewiesene Stellflächen. Strom- und Wasserversorgung ist auf Anfrage mit großem Aufwand und etlichen Metern Kabel und Schlauch möglich. Wegen der direkt am Platz vorbeiführenden, stark befahrenen Hauptstraße ist eine Übernachtung nicht zu empfehlen, durchaus aber, in der Gaststätte einzukehren.

Hermsdorf – Ortsteil Neuhermsdorf

Als letzter Stopp auf dieser Rundtour bietet sich Hermsdorf an, 44 Kilometer von Dresden entfernt. 200 Meter hinter dem Landhotel Altes Zollhaus, das nur im Sommer drei Reisemobil-Stellflächen zur Verfügung

stellt und deshalb im Check nicht aufgeführt ist, geht es über die Alte Bahnhofstraße zum SFW Ski- und Sporthotel auf das ehemalige Bahnhofsgelände.

Abseits vom Trubel befinden sich hier acht Stellflächen auf Wiese und festem Split. Nur wenige Schritte entfernt beginnen jede Menge Wanderwege, Loipen, Ski- und Rodelmöglichkeiten. Das Eisenbahnmuseum steht direkt auf dem Gelände zum Besuch offen, zum vier Kilometer entfernten Bauernmuseum in Hermsdorf schlendern lauffreudige Gäste zu Fuß. Vielleicht werden sie bei der Rückkehr im alten Zollhaus ja auch, wie einst die sächsischen Könige, im noch gut erhaltenen Königlichen Empfangssaal willkommen geheißen. Um sich dann bei Mutters Erzgebirgseintopf oder Rinderroulade mit Klößen und Rotkraut vom Naturpark Erzgebirge/Vogtland zu verabschieden.

Uli Abbenhaus



GPS: 50°44'25"N/13°31'15"E

09623 Rechenberg-Bienenmühle

Hauptstraße 16, Tel.: 037327-1236, Parkplatz am Gasthaus Schweizer Hof, 5 Plätze, 5 Euro für Nichtgäste, keine Ver-/und Entsorgung, direkt an der Hauptstraße.

bedingt empfehlenswert, Ortsmitte: 800 m

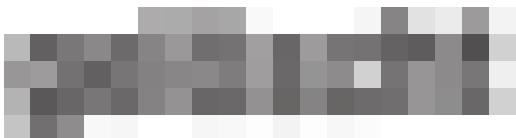
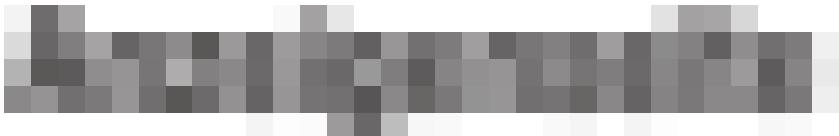


GPS: 50°21'7"N/12°23'1"E

01776-Hermsdorf-Neuhermsdorf

Alte Bahnhofstraße 7, Tel.: 035057-54590, Ski- und Sporthotelanlage, 8 Plätze auf Wiese und Schotter, 4 Euro + 1 Euro Strom + 0,40 Euro kWh, sehr ruhige Lage.

empfehlenswert, Ortsmitte: 4,5 km





Von Helga
Zirngast
entdeckt

Thermencamping Bad Tatzmannsdorf, Am Campingplatz 1,
12 Plätze, 10 Euro, V/E/WC, Strom,
Tel.: 0043/3353/26262,
www.thermencamping.co.at.
GPS: 47°20'21"N/16°13'10"E.

A-7432 Bad Tatzmannsdorf/Oberschützen, Burgenland

Urlaub nach Maß: Golfen und relaxen

Zwar nimmt der Stellplatz vor dem Thermencamp Bad Tatzmannsdorf-Oberschützen zwölf Reisemobile nur für eine Nacht auf, doch lohnt es sich, für die zweite Nacht auf das Campinggelände zu wechseln. Schließlich gibt es dort jede Menge zu erleben: Im Winter schwitzen die Gäste in der Fin-

nischen oder der Dampf-Sauna. Im Sommer bringt ein Sprung in den platzigenen Naturbadeteich herrliche Abkühlung. In der benachbarten Burgenlandtherme lässt es sich im warmen Wasser oder den Saunen bestens vom Alltag abschalten. Auf der nahe gelegenen 9- und 18-Loch-Golfanlage treffen sich

Anfänger und Fortgeschrittene zur sportlichen Entspannung.

Burgen, Schlösser und Mühlen warten in der Umgebung auf den Besuch der Gäste. Wein- und Mostheurige – das sind urige Gasthöfe mit moderaten Preisen – bieten eigenen Wein zu kalten Vesperplatten an.

Für eine Übernachtung zum Mondscheintarif auf dem Parkplatz vor dem Campingplatz sind zehn Euro inklusive zwei Personen fällig. Allerdings gilt dieses Angebot nur von 18 bis 9 Uhr. Im Preis enthalten: Dusche, WC, Ver- und Entsorgung. Strom kostet 52 Cent pro kWh.



Foto: Andernach

Gewinnen Sie... Gewinnen Sie...

...eine individuelle Stadtführung für vier Personen durch Andernach im Wert von 40 Euro.

Der Gewinngutschein gilt bis Ende des Jahres 2008.

Sie nehmen an der Verlosung teil, wenn Sie folgende Frage beantworten und per E-Mail senden an raetsel@reisemobil-international.de oder per Post an REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stellplatz-Rätsel, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart.

Welches historische Bauwerk liegt nahe am Stellplatz?

Einsendeschluss ist der 20. Dezember 2007.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

56626 Andernach, Mittelrhein

Panorama inklusive

An der Uferstraße direkt am breiten Strom in den Rheinanlagen hat die Stadt Andernach einen kostenlosen Stellplatz für zwölf Reisemobile ausgewiesen. Weil die 20 Meter vom historischen Bollwerk entfernte Fläche sehr gut besucht ist, gibt es einen ausgeschilderten, unbefestigten Zusatzplatz für 20 weitere Mobile, ebenfalls kostenlos. Bei Hochwasser – meist im Januar und Februar – werden beide Plätze gesperrt. Eine Holiday-Clean-Station steht zur Ver- und Entsorgung direkt am Platz, 80 bis 100 Liter Frischwasser kosten einen Euro.

Wohnmobilstellplatz Uferstraße, 12 Plätze, kostenlos, V/E, Tel.: 02632/298421, www.andernach.de, GPS: 50°26'32"N/7°24'59"E.

Bis zur Altstadt mit zahlreichen Restaurants schlendern die Besucher 500 Meter weit. Dort besuchen sie das Bollwerk, eine ehemalige Zollstation und besteigen den Runden Turm der Stadtmauer aus dem Jahr 1453. Von dort eröffnet sich ein schönes Panorama über das Wiedtal am Rande der Eifel. Wer mehr über den Ort erfahren möchte, bucht eine Stadtführung.



**76461 Muggensturm,
Rheintal**



*Entdeckt von
Martin Lenz*

Für Durch- reisende ideal

Die Gemeinde Muggensturm zwischen dem Rheintal und dem westlichen Rand des Schwarzwalds hat den hinteren Teil des Parkplatzes am Natur-Badesee für Reisemobile reserviert. Das Areal eignet sich eher als Durchgangsplatz, weil den an sich ruhigen Platz ab und zu Lärm von der nahen Bahnlinie stört. Von der Autobahn 5 ist der Stellplatz in wenigen Minuten von der Ausfahrt Rastatt (von Süden kommend) oder von Karlsruhe-Süd (von Norden kommend) zu erreichen.

Am Badesee steht den Gästen ein WC offen. Die nächstgelegene Entsorgungsmöglichkeit befindet sich bei Gast-Caravaning, Daimlerstraße 26, im wenige Kilometer entfernten Malsch. In der Umgebung von einigen hundert Metern besuchen Urlauber den Freizeitpark oder spielen Squash und Tennis im Freien oder in der Halle.



Parkplatz am Natur-Badesee,
Vogesenstraße, 3 Plätze,
kostenlos, WC, Tel.: 07222/90930,
www.muggensturm.de,
GPS: 48°52'46"N/8°17'13"E



Foto: Gemeinde Muggensturm, P. Kettner



Weihnachts-
und Silvestertreffen

28717 Bremen

Der Förderverein Reisemobil-tourismus Bremen-Nord lädt zum Reisemobiltreffen und gemeinsamen Besuch des Bremer Weihnachtsmarktes vom 7. bis 9. Dezember 2007 ein. Die Teilnahme kostet pro Reisemobil mit zwei Personen 35 Euro. Henner Schmidt, Tel.: 0421/6361673.

25845 Nordstrand

Das Womoland Nordstrand feiert den Vierbeinern und dem angrenzenden Naturschutzgebiet zuliebe ein stilles Silvester ohne Knallerei. In der Gaststube Kuhstall und der Scheunen-Lounge wird ein Büffet angerichtet. Tel.: 04842/473, www.womoland-nordstrand.com.

26683 Strücklingen

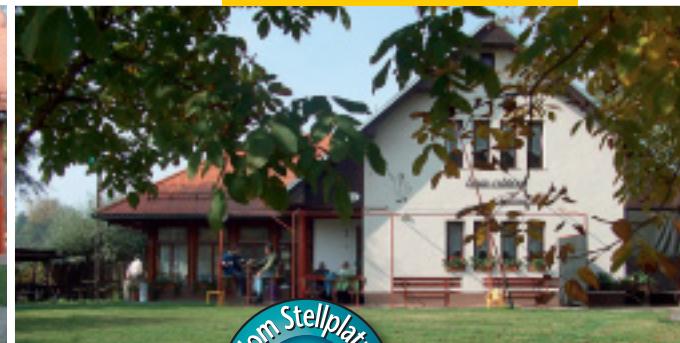
Gemeinsam mit dem Stellplatz Strücklingen veranstaltet das Historische Landgasthaus Kallage's Strücklinger Hof einen Silvesterball für Reisemobilisten. Teilnehmen kostet 46 Euro pro Person mit allem Drum und Dran. Anmeldungen per Tel.: 04498/2121, www.struecklinger-hof.de.

A-8271 Bad Waltersdorf

Der Thermenland-Campingplatz organisiert ein Silvesterprogramm vom 29. Dezember bis 2. Januar. Die Teilnahmegebühr von 76 Euro pro Person enthält vier Tage Aufenthalt, eine Abend-Eintrittskarte für die Heiltherme, eine geführte Wanderung, Silvestermenü mit Live-Musik, Feuerwerk bei der Therme und Neujahrs-Kaffee. Tel.: 0043/664/3117000, www.camping-bad-waltersdorf.at.



Fotos: Gostilna Trnek



SLO-9240 Ljutomer, Slowenien

Frische Fische fischen

Der Ort Ljutomer im Landesinnern von Slowenien liegt günstig für Urlauber, die auf dem Weg vom österreichischen Bad Radkersburg auf dem Weg nach Kroatien über Ljutomer reisen. 25 ruhige Stellplätze an einem Fischteich hat der Gasthof Gostilna Trnek von Kol Branko angelegt. Für Gäste, die in dem ländlich gelegenen

Gasthof einkehren, ist der Aufenthalt kostenlos. Strom gibt es gegen eine kleine Gebühr, ebenso Ver- und Entsorgung.

Die Gäste können selber angeln, zu Entdeckungstouren auf dem benachbarten Radweg starten oder die vier Kilometer entfernte Therme Banovci besuchen. Das Gelände eignet sich zudem hervorragend



Von Helga
Zirngast
entdeckt



für Clubtreffen, da der Wirt Kol Branko für Gästegruppen gern ein Barbecue organisiert. Kein Problem gibt es mit der Verständigung, denn der Wirt spricht bestens Deutsch.



Fotos: Stadt Bad Reichenhall

83435 Bad Reichenhall, Bayern

Alter Platz weiter offen

Verwirrspiel in Bad Reichenhall: Anfang dieses Jahres hatte die Stadt verkündet, sie eröffne einen neuen Stellplatz an der Rupertustherme. Im April sollte im Gegenzug der derzeitige Stellplatz P2 in der Kirchholzstraße geschlossen werden.

„Die Eröffnung des neuen Stellplatzes im Hammerschmidweg an der Rupertustherme verzögert sich, weil er im Landschaftsschutzgebiet liegt und noch nicht abschließend

geklärt ist, wie weit die Stellflächen aus Sicherheitsgründen von den hohen, alten Bäumen entfernt sein müssen“, erklärt Gerhard Fuchs, Pressesprecher der Kurstadt. „Bis zur Inbetriebnahme des neuen Platzes bleibt der bisherige P2 für Reisemobilisten geöffnet“, ergänzt Fuchs. Für diese Zeit fällt für eine Übernachtung lediglich Kurtaxe in Höhe von drei Euro pro Person und Nacht an, zu zahlen in der Tourist-Information. Reisemobilisten, die lediglich

eine Nacht in Bad Reichenhall weilen, sind von der Kurabgabe befreit. „Diese Ausnahme für Durchreisende legt die Kurtaxe-Verordnung fest, sie gilt für alle Gäste.“

Weshalb aber soll der gut besuchte P2 für Reisemobilisten geschlossen werden? „Der Standort unmittelbar am Friedhof ist nicht optimal: Zu viele Reisemobilisten liegen pietätlos mit nacktem Oberkörper und Badeschlappen über den Friedhof, um sich kostenlos Frischwasser zu zapfen“, lauten die Klagen der Anwohner. Zudem nutzten viele Reisemobilfahrer die Abfallbehälter auf dem Friedhof, um ihren Müll zu entsorgen – auch dies steigt den Anliegern in die Nase.

Die Stadt beteuert, dass sie nach wie vor Reisemobilisten willkommen heißt. Und den neuen Platz im Laufe des Jahres 2008 eröffnen will.



67435 Neustadt-Duttweiler, Pfalz

Leckeren Wein schlürfen

Von Seppl
Baumann
entdeckt



Parkplatz am Rebenmeer.
Achtzehnmorgenpfad, 20 Plätze,
kostenlos, Tel.: 06327/5709,
www.duttweiler.de/rebenmeer.htm,
GPS: 49°18'7"N/8°12'53"E.

Am Rand der Weinberge auf dem Parkplatz am Rebenmeer finden 20 Reisemobile Platz. Das ruhig gelegene, geschotterte Areal im Achtzehnmorgenpfad im äußeren Ortsteil von Neustadt erreicht der Gast bequem über die A 65, Auffahrt Neustadt Süd, oder Edenkoben. Das Übernachten ist kostenlos, der Aufenthalt unbegrenzt. Ver- und Entsorgen ist auf dem Stellplatz an der Martin-Luther-Kirche im Hauptort Neustadt an der Weinstraße möglich.

In Duttweiler können Reisemobilisten einen 15 Meter entfernten, überdachten Grillplatz mieten, das Schwimmbad im Ort besuchen oder auf betonierten Wirtschaftswegen, etwa dem „Kraut- und Rübenweg“, durch das hügelige Land

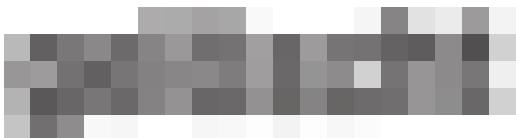
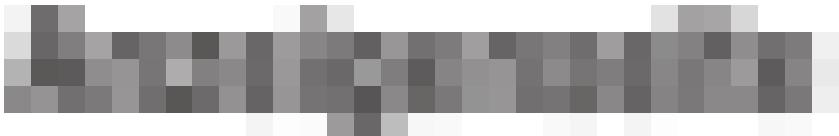


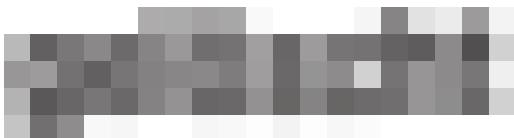
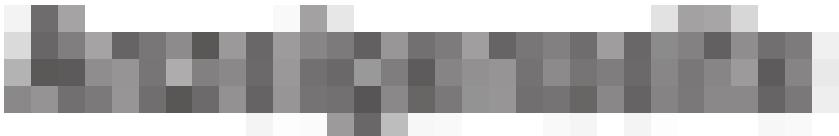
Fotos: G. Syring-Lingenfelder



radeln. Zu empfehlen sind Weinproben bei den örtlichen Winzern (telefonisch vereinbaren), bei denen sich die ty-

pischen Rotweine Dornfelder und Rotling sowie ein Portugieser Weißherbst oder der Gewürztraminer kosten lassen.





Stellplätze – entdeckt von Lesern für Leser

*REISEMOBIL INTERNATIONAL
präsentiert topaktuelle Stell-
plätze, für Sie von unseren
Lesern entdeckt.*



47441 Moers

1 In Moers übernachten Reisemobilisten kostenlos auf dem Rasengitterplatz für vier Fahrzeuge am Freizeitpark. Frischwasser erhalten sie an der benachbarten Tankstelle, Abwasser nimmt die Kläranlage Moers entgegen. Das Zentrum mit Geschäften und Gaststätten ist 500 Meter entfernt. Tel.: 02841/201227, www.moers.de GPS: 51°26'47"N/6°37'0"E Andre Neumann, per E-Mail

56727 Mayen

2 V/E Für drei Nächte hält die Stadt Mayen in der Polcher Straße einen kostenlosen Stellplatz für sechs bis zu 7,50 Meter lange Fahrzeuge bereit. Frischwasser erhalten die Gäste gegen Gebühr, Abwasser wird kostenlos entsorgt. Supermarkt, Bäckerei und Imbiss mit Toilette befinden sich direkt am Gelände. Tel.: 02651/882301, www.mayen.de GPS: 50°19'32"N/7°13'68"E Claudia Schick, 56727 Mayen

67806 Rockenhausen

3 Strom, V/E Die Gemeinde Rockenhausen hat am Naturerlebnisbad Obermühle einen kostenlosen Reisemobilstellplatz für fünf Fahrzeuge eingerichtet. Für je einen Euro erhalten Besucher Strom für sechs Stunden und für zehn Minuten Zugang zu Frischwasser. Abwasser können sie gratis entsorgen. Restaurant,

Civa/Valencia: Die Stellflächen auf der Biker-Farm liegen mitten im Grünen.

Imbiss und Supermarkt befinden sich in 250 Metern Entfernung. Tel.: 06361/451233, www.rockenhausen.de GPS: 49°37'17"N/7°49'17"E Inge Hoffmann, 67806 Rockenhausen

67588 Gundersheim

4 Strom Das Weingut Leonhard Huppert am Ortsrand von Gundersheim heißt zwölf Wohnmobile willkommen. Die Übernachtung kostet fünf Euro, die Familie Huppert beim Verzehr in ihrer Gaststätte verrechnet. Das Restaurant hat mittwochs bis sonntags geöffnet. Strom kostet pro Nacht zwei Euro. Der Aufenthalt ist auf vier Tage begrenzt. Tel.: 06244/308, www.weingut-huppert.de GPS: 49°41'37"N/8°12'14"E Andreas Huppert, 67598 Gundersheim

63839 Kleinwallstadt

5 Strom, V/E Die Gemeinde Kleinwallstadt nimmt auf dem Festplatz am Mainufer rund um die Uhr acht Reisemobile für maximal vier Nächte auf. Aufenthalt und Entsorgung sind gratis, acht Stunden Strom kosten zwei, fünf Minuten Frischwasser einen Euro. Bei Hochwasser kann der asphaltierte Platz überflutet werden. Tel.: 06022/220643, www.kleinwallstadt.de

GPS: 49°52'37"N/9°9'52"E Margit Steurer, 65479 Raunheim

07381 Nimritz/Thüringen

6 Strom, V/E

Der Auto- und Freizeitservice Nimritz hat auf seinem Gelände einen kostenlosen Stellplatz für zehn Reisemobile eingerichtet. Ebenfalls gratis ist die Entsorgung. Für 50 Cent erhält der Reisemobilist 50 Liter Frischwasser. Während der üblichen Ladenzeiten führt der Auto- und Freizeitservice Reparaturen an Reisemobilen sowie die Gasprüfung durch. Das Zentrum von Nimritz mit einer Gaststätte ist 500 Meter, der nächste Lebensmittelladen in Pössneck vier Kilometer entfernt. Tel.: 01729458606, E-Mail: info@auto-freizeitservice.de GPS: 50°42'6"N/11°38'54"E Jürgen Kohlbach, Pössneck

95138 Bad Steben

7 Oberhalb der Therme Bad Steben finden Reisemobilisten einen Stellplatz für zwölf Fahrzeuge. Pro Nacht fallen fünf Euro je Mobil an, hinzu kommen täglich 2,50 Euro Kurtaxe pro Person. Wasser und Strom gibt es an einem Münz-Automaten. Ihren Abwassertank können Camper ohne weitere Kosten entleeren. Neuankommende melden sich bis 22 Uhr in der Therme Bad Steben an.

Tel.: 09288/96051, www.bad-steben.de GPS: 50°21'46"N/11°38'4"E Siegfried Geupel, 95138 Bad Steben

E-46370 Civa/Valencia

Strom, Wasser

Auf ihrer Biker-Farm bietet Familie Polink auch Übernachtungsplätze für vier Reisemobile an. Pro Nacht und Fahrzeug bezahlen die Gäste 12 Euro, darin sind Strom und Frischwasser enthalten. Am Platz betreibt die Familie eine Gaststätte sowie ein Freibad. Da der Stellplatz in ländlicher Umgebung liegt, ist der nächste Lebensmittelladen im Ort Cheste sieben Kilometer entfernt. Tel.: 0034/647941511, www.bikerfarm.net GPS: 39°30'58"N/0°45'27"W Gerald Schöner, 28876 Oyten

**Liebe Leser,
Sie sind unsere
beste Info-Quelle!**

Haben auch Sie einen Stellplatz entdeckt? Dann schicken Sie uns bitte Infos darüber – andere Reisemobilisten werden es Ihnen danken. Und so helfen Sie, das flächendeckende Stellplatz-Netz weiterzuweben. Den Fragebogen dazu finden Sie auf Seite 133. Vielen Dank für Ihre Mühe.

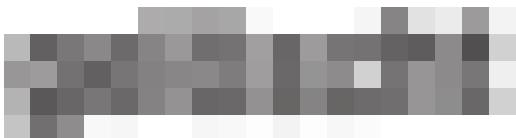
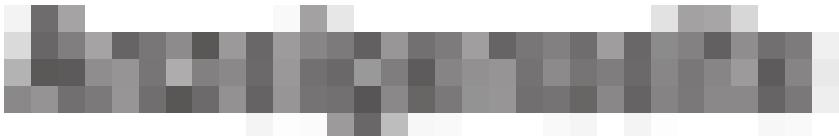




Foto Bernhart

Hin zur weißen Pracht

Ob direkt an der Bergstation, am kleinen Skilift oder der Loipe direkt am Haus, diese Auswahl an Stellplätzen in Skigebieten bietet für jeden Geschmack ein passendes Ziel.

Deutschland

82467 Garmisch-Partenkirchen

Alpencamp am Wank

Wankbahnstraße 2, Familie Schönmoser,
Tel.: 08821/9677805, E-Mail: info@alpencamp-gap.de
Internet: www.alpencamp-gap.de
GPS: 47°30'16"N/11°6'26"E



Areal: neu eingerichteter, begrünt und beleuchteter Reisemobilplatz an der Wankbahn Talstation.

S: = 100 auf Asphalt, 9 EUR pro Reisemobil inklusive Entsorgung. Wasser 1 EUR, Strom 1EUR/2 Kw, Dusche 1 EUR/6 min. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, 24 Stunden.

An den Stellplätzen: H, D, T, WC, VE, S

Anfahrt: Beschilderung Wohnmobilplatz oder Wankbahn folgen.

Aktivitäten: Wandern, Klettern, Paragliding, Wintersport.

Gastronomie: Kiosk und Stüberl am Platz

Sonstiges: Brötchen- und Frühstücksservice.

Sport & Freizeitangebote: ≈ 2,5 km, ≈ 2,5 km, ≈ 2,5 km. Sonstiges: Wандергебiet Wank und Wankbahn 0 km, Olympia-Skistadion 2,5 km, Partnachklamm 3 km, Höllentalklamm 5 km, Zugspitze 5 km.

Entfernung: L 0 km, M 0,5 km.

83242 Reit im Winkl-Birnbach



Gasthof Stoaner

Birnbacher Straße 34, Familie Schwarz,
Tel.: 08640/8414, Fax: 08640/8408
E-Mail: Gasthof-Stoaner@t-online.de
Internet: www.stoaner.de
GPS: 47°40'44"N/12°26'54"E



Areal: Campingwiese an einem idyllisch und ruhig gelegenen Gasthof, am Südhang von Reit im Winkl. S

S: = 25 auf Wiese, Schotter, 10 EUR pro Reisemobil (20.12.-15.03/12 EUR pro Reisemobil), Kurabgabe 2 EUR pro Person. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: H, D, T, WC, VE, A

Sonstiges: Sauna.

Anfahrt: in der Ortsmitte Reit im Winkl am Sporthaus Skihütte rechts abbiegen in die Birnbacher Straße zum OT Birnbach. Schmale, steile Straße, im Winter Schneketten erforderlich.

Aktivitäten: Wandern, Wintersport.



Gastronomie: Warme Küche: bis 20.30 Uhr, Hauptgerichte: ab 7 EUR, Sonstiges: Getränke und Wurstwaren zum Mitnehmen, Montag Ruhetag.

Sport & Freizeitangebote: ≈ 2 km, ≈ 2 km, ≈ 2 km. Sonstiges: Tennishalle und -platz, Golfplatz 0 km, kostenloser Buszubringer zu den Skiliften 2 km.

Entfernung: L 2 km, M 2 km.

83661 Lenggries



Tennishalle Lahnerstub'n

Gilgen Höfe 4, Johann R. Schweninger,
Tel.: 08042/978877, Fax: 08171/80677
GPS: 47°40'35"N/11°33'39"E

Areal: Stellplätze auf dem Parkplatz an einer Tennishalle und Restaurant mit Blick zum Brauneck. S = 20 auf Asphalt, 7 EUR pro Reisemobil inklusive Wasser u. Entsorgung, 1,50 EUR pro Person, Strom 3,50 EUR/Nacht, Dusche 3 EUR pro Person.
Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: H, D, T, WC, VE, A

Sonstiges: Sauna.

Anfahrt: in Lenggries über die Isarbrücke bis zum Kreisverkehr, Richtung Brauneckbergbahn.

Aktivitäten: Wandern, Klettern, Rafting, Drachenfliegen, Paragliding.

Gastronomie: Warme Küche: 11.30-21.00 Uhr, Hauptgerichte: ab 4 EUR.

Sport & Freizeitangebote: ≈ 3 km, ≈ 3 km, ≈ 0,5 km. Sonstiges: Tennishalle 0 km, Loipe 0 km, Brauneck-Bergbahn 0,5 km, Minigolf 1 km.

Entfernung: L 0,7 km, M 0,5 km.

83661 Lenggries-Fall



Reisemobilstellplatz am Sylvenstein

Dürrachstraße, Gemeinde Lenggries,
Tel.: 08042/50180, Fax: 08042/501810
E-Mail: Info@Lenggries.de, Internet: www.Lenggries.de
GPS: 47°33'55"N/11°32'10"E



Areal: Für Reisemobile reservierter Teil eines Waldparkplatzes in ruhiger, reizvoller Lage in der Nähe zum Sylvenstein. **An den Stellplätzen:** 10 auf Naturboden, Schotter, 4 EUR pro Reisemobil. Sonstiges: keine Aufenthaltsbegrenzung.

An den Stellplätzen: WC VE

Anfahrt: 10 km südlich von Lenggries auf der Dammkrone vom Sylvensteinsee zum Ort Fall abbiegen.

Aktivitäten: Wandern, Mountainbiking, Angeln.

Gastronomie: Hotel Jäger vom Fall 300 m, Gasthof Fallerhof 500 m.

Sport & Freizeitangebote: 15 km, 15 km, 15 km. Sonstiges: See 0,5 km.

Entfernung: 0 km, 10 km.

87459 Pfronten-Weißbach



Wohnmobilstellplatz Wohlfahrt

Am Wiese 22, Thomas Wohlfahrt,
Tel.: 08363/6437 oder 5937,
GPS: 47°35'54"N/10°33'8"E

Areal: Stellplatz auf dem Gelände der Firma Wohlfahrt, im Industriegebiet am Ortsrand von Weißbach gelegen. **An den Stellplätzen:** 12 auf Schotter, 8 EUR pro Reisemobil inklusive Kurtaxe, Strom, Ver- und Entsorgung. Sonstiges: im Winter 12 zusätzliche Stellplätze im Firmenhof.

An den Stellplätzen: WC Sonstiges: Gasflaschentausch für Gas, Wasser, Sanitär.

Anfahrt: B309, von Pfronten in Richtung Nesselwang.

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Wintersport.

Gastronomie: mehrere Restaurants ab 200 m,

Sonstiges: Brötchenservice am Platz.

Sport & Freizeitangebote: kostenloser Skibus von Dezember bis März.

Entfernung: 0 km, 0,2 km.

87474 Buchenberg-Eschach

Ferienhof Maidel

Eschach 113, Familie Maidel,
Tel.: 08378/276, Fax: 08378/932732
E-Mail: info@ferienhof-maidel.de
Internet: www.ferienhof-maidel.de
GPS: 47°42'18"N/10°12'5"E

Areal: Stellplätze auf einem bewirtschafteten Ferienhof in Einzellage am Skilift Eschach. **An den Stellplätzen:** 3 auf Schotter, 10 EUR pro Reisemobil inklusive Strom und Wasser, Kurtaxe 75 Cent/Person.

An den Stellplätzen: WC WC VE

Anfahrt: BAB7 Ausfahrt Kempten, südwestlich nach Buchenberg, in der Ortsmitte rechts nach Eschach, dann der Beschilderung "Skilift Eschach" folgen.

Aktivitäten: Mitarbeit auf dem Feld und im Kuhstall, Pony reiten, Ski fahren.

Gastronomie: mehrere Gasthäuser ab 2,5 km.
Sport & Freizeitangebote: 8 km, 10 km, 3 km. Sonstiges: hauseigener Ski- und Kinderlift 0 km, Badesee 0,9 km.
Entfernung: 3 km, 3 km.

87484 Nesselwang

Stellplätze am Hausberg Alpspitze

Gemeinde Nesselwang, Tourist-Information,
Tel.: 08361/923040, Fax: 08361/923044
E-Mail: info@nesselwang.de
Internet: www.nesselwang.de
GPS: 47°37'12"N/10°29'50"E

Areal: Parkplatz mit ausgewiesenen Stellplätzen in ruhiger, aussichtsreicher und doch zentrales naher Lage unterhalb der Alspitzbahn-Talstation. **An den Stellplätzen:** 70 auf Schotter, 6 EUR pro Reisemobil, Strom 1 EUR/Kw. Sonstiges: Gästekarte Nesselwang im Preis inbegriffen.

An den Stellplätzen: WC VE

Aktivitäten: Wanderungen und Führungen, Kultur- und Ferienprogramm (mit Gästekarte kostenlos bzw. ermäßigt), Wintersport, Nordic-Walkingkurse.

Gastronomie: mehrere Restaurants im Ort.

Sport & Freizeitangebote: 0,5 km, 0,1 km.

Sonstiges: Sommerrodelbahn, Skigebiet und 4 km lange Naturrodelbahn, Ski- und Rodelverleih, Tennis- und Minigolfanlage 1 km.

Entfernung: 0 km, 0,3 km.

87509 Immenstadt



Viehmarktplatz P3

Badweg, Stadt Immenstadt,
Tel.: 08323/914175, Fax: 08323/914195
E-Mail: info@immenstadt.de
Internet: www.immenstadt.de
GPS: 47°34'10"N/10°11'38"E

Areal: Stellplätze auf dem Parkplatz am Festplatz. **An den Stellplätzen:** 10 auf Schotter, 5 EUR pro Reisemobil.

An den Stellplätzen: WC

Anfahrt: an der B308 vom Stadtzentrum Richtung Bühl am Alpsee.

Aktivitäten: Wandern, Wintersport.

Gastronomie: mehrere Restaurants in Immenstadt und Bühl am Alpsee ab 500 m.

Sport & Freizeitangebote: 0,2 km, 1 km, 0 km. Sonstiges: Skilift am Mittagberg 1 km, Großer Alpsee 1 km, Skilift am Mittagberg 1 km.

Entfernung: 0,5 km, 0,2 km.

87538 Balderschwang

Wohnmobilplatz Schwabenhof

Schwabenhof 23, Familie Kohler,
Tel.: 08328/924060, Fax: 08328/924066
E-Mail: info@schwabenhof.com
Internet: www.schwabenhof.com
GPS: 47°27'36"N/10°4'37"E



Areal: terrassenförmig angelegter Wohnmobilplatz bei einem Ferien-Gasthof im Allgäu. **An den Stellplätzen:** 50 auf Schotter, 11 EUR im Sommer, 13 EUR im Winter pro

Reisemobil. Strom 1,50 EUR, Dusche 50 Cent, Müllbeutel 3,60 EUR. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: WC VE

Anfahrt: von Balderschwang ortsauswärts in Richtung Fischen.

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Wintersport, Bergfrühstück auf einer nahegelegenen Alpe.

Gastronomie: Warme Küche: 11.00-21.00 Uhr., Hauptgerichte: 5-13 EUR. Sonstiges: Frühstücks- oder Brötchenservice, Halbpension möglich.

Sport & Freizeitangebote: 15 km, 20 km, 2 km. Sonstiges: Loipe und Skilift am Haus, Bushaltestelle 0,1 km.

Entfernung: 3 km, 3 km.

87541 Bad Hindelang-Oberjoch

Pension und Campingplatz Bergheimat

Passstraße 60, Herr Wöhrl,
Tel.: 08324/7108, Fax: 08324/953865
GPS: 47°30'50"N/10°23'59"E

Areal: separater Reisemobilplatz neben dem Campinggelände an der Straße zum Oberjoch-Pass in 1200 Meter Höhe. **An den Stellplätzen:** 22 auf Schotter, 13-15 EUR pro Reisemobil inklusive Ver- und Entsorgung und Kurtaxe. Strom und Dusche gegen Gebühr. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: WC VE

Anfahrt: BAB7 Ausfahrt 137-Oy-Mittelberg, B310 südlich über Wertach nach Oberjoch, links zur Passstraße.

Aktivitäten: Wintersport, Wandern.

Gastronomie: Warme Küche: 11-21.00 Uhr

Hauptgerichte: 4,50-9,50 EUR

Sonstiges: Frühstück auf Voranmeldung.

Sport & Freizeitangebote: 1 km, 2 km. Sonstiges: Skiverleih und Skilift 0,3 km, Langlaufloipe 0,3 km.

Entfernung: 1 km, 1 km.

87561 Oberstdorf



Wohnmobilstellplatz Oberstdorf

Hermann-von-Barth-Straße 9, Firma Geiger,
Tel.: 08322/180, Fax: 08322/18254
E-Mail: info@wohnmobilstellplatz-oberstdorf.de
Internet: www.wohnmobilstellplatz-oberstdorf.de
GPS: 47°24'31"N/10°17'9"E



Areal: Reisemobil-Stellplatz am Gelände der Firma Geiger in der Ortsmitte von Oberstdorf. **An den Stellplätzen:** 150 auf Schotter, Asphalt, 10 EUR pro Reisemobil inklusive Ver- und Entsorgung, Kurtaxe 2,60 EUR/pro Erwachsenen. Dusche 1 EUR, Strom 2,50 EUR.

An den Stellplätzen: WC VE

Anfahrt: der Ausschilderung in Richtung Nebelhornbahn/Eisstadion folgen.

Aktivitäten: Radtouren, Bergwandern, Wintersport.

Gastronomie: mehrere Restaurants in der Nähe.

Sport & Freizeitangebote: 1,5 km, 1,5 km, 0,5 km. Sonstiges: Seilbahn zum Nebelhorn, Sport- und Eisstadion, Wildwasser-, Alpin- und Gleitschirmflugschule, Tennisplatz und -halle in Oberstdorf, Reitstall in Tiefenbach 3,5 km.

Entfernung: 0 km, 0,1 km.

88175 Scheidegg



Am Hammerweiher 1, Monika Draga,
Tel.: 08381/807586, Fax: 08381/807492
E-Mail: info@womo-scheidegg.de
Internet: www.womo-scheidegg.de
GPS: 47°34'20"N/9°50'41"E



Areal: Separater Stellplatz an Wald und Wiesen gelegen in ruhiger Ortsrandlage des Heilklimatischen Kurortes Premium Class und Kneipp-Kurortes Scheidegg.

An den Stellplätzen: WC VE
Anfahrt: Beschilderung zum Kurhaus folgen.

Aktivitäten: Wandern, Nordic Walking, Rad fahren, Wintersport, Kuren, Kutschfahrten.

Gastronomie: zahlreiche Restaurants und Cafés ab 150 m, Eis, Getränke und glutenfreie Lebensmittel an der Anmeldung. Brötchenservice, frische Milch 0,1 km.

Sport & Freizeitangebote: ☎ 0,3 km, ☎ 6 km, ☺ 1,2 km. Sonstiges: Minigolf, Tischtennis (kostenlos), Erlebnis-Ponyhof mit Streichelzoo und Abenteuerspielplatz 1 km, Kletterhalle, Hochseilgarten und Tennishalle 1,5 km, Skilift 2 km, Geführte Radtouren 0,5 km.
Entfernung: ☎ 1,2 km, ☑ 1,2 km.

Österreich

A-5612 Hüttschlag



See 5, Emma und Rupert Huttegger,
Tel.: 0043-6417/257, Fax: 0043-6417/257
E-Mail: stockham-camping@grossarl.at
Internet: www.grossarl.at/stockham-camping
GPS: 47°8'51"N/13°17'16"E



Areal: Stellplätze neben einem 300 Jahre alten, bewirtschafteten Bauernhof in ruhiger Einzellage am Ende des Großarlitals, im Nationalpark Hohe Tauern. ☎ ☎ = 10 auf Schotter, 5 EUR pro Reisemobil, 3 EUR pro Person, Kinder (unter 12) 1,50 EUR, Strom 1,50 EUR, Dusche 1 EUR, Kinder unter 3 Jahre kostenlos. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: WC VE

Anfahrt: Salzburg, Bischofshofen, St.Johann im Pongau, Grossarl, Hüttschlag, Talschlus.

Aktivitäten: Wandern, Bergwandern, Klettern, Rad fahren, Mountainbiking, Angeln, Wintersport, Eisstock schießen.

Gastronomie: Talwirt 200 m, Sonstiges: Produkte vom Bauernhof.

Sport & Freizeitangebote: ☎ 14 km, ☎ 14 km, ☺ 14 km. Sonstiges: Langlaufloipe am Haus 0 km, mehrmals täglich kostenloser Skibus-Transfer vom Hof 0 km, Skigebiet Großarl-Dorfgastein 14 km.

Entfernung: ☎ 6 km, ☑ 6 km.

A-5761 Maria Alm am Steinernen Meer



Stegen 16, Johann und Irmgard Herzog,
Tel.: 0043-6584/7765, Fax: 0043-6584/77659
E-Mail: stegerbauer@sbg.at
Internet: www.sbg.at/stegerbauer
GPS: 47°23'30"N/12°54'26"E



Areal: Stellplätze an einem bewirtschafteten Ferienbauernhof gelegen, ruhig mit herrlichem Bergpanorama (Steinernes Meer). ☎ = 6 auf Schotter, 10,50 EUR pro Reisemobil im Sommer, 12,50 EUR im Winter inkl. Ver- und Entsorgung, Tourismusabgabe 1 EUR pro Person, Strom 1,50 EUR im Sommer, 2,50 EUR im Winter.

An den Stellplätzen: WC

Anfahrt: A8 Rosenheim-Salzburg Ausfahrt 112 Traunstein/Siegendorf, südlich nach Saalfelden, B164 Richtung Bischofshofen. In Maria Alm bei der Brücke rechts, danach links der Beschilderung folgen.

Aktivitäten: Wandern, Reiten, Rad fahren.

Gastronomie: Gasthaus in Maria Alm 1 km.

Sport & Freizeitangebote: ☎ 2 km, ☎ 1 km, ☺ 1 km. Sonstiges: Loipe 0 km, Skilift 1 km.

Entfernung: ☎ 1 km, ☑ 1 km.

Sehenswürdigkeiten: Schloss Ritten 5 km.

A-6105 Leutasch



Weidach 379, Peter Rauth, Tel.: 0043-5214/6260,
E-Mail: info@alpenhof-leutasch.at
Internet: www.alpenhof-leutasch.at
GPS: 47°22'23"N/11°9'9"E

Areal: Stellplätze bei einer Pension direkt am Kreith-Skilift. ☎ = 24 auf Schotter, im Winter 20 EUR pro Reisemobil und 2 EUR pro Person inklusive Dusche, WC, Sauna, Kurtaxe, Strom, Ver- und Entsorgung. Im Sommer kostenlos aber ohne Service.

An den Stellplätzen: WC

Anfahrt: von Mittenwald über Scharnitz nach Leutasch, 3 km von Seefeld entfernt.

Aktivitäten: Wintersport, Ski und Rodeln bei Flutlicht.

Gastronomie: mehrere Gasthöfe ab 500 m

Sonstiges: Brötchenservice am Platz.

Sport & Freizeitangebote: ☎ 1 km, ☎ 1 km.

Entfernung: ☎ 0 km, ☑ 0,5 km.

Sehenswürdigkeiten: Seefeld 3 km, Mittenwald 5 km.

A-6290 Mayrhofen/Zillertal



Zillergrund 60, Familie Stock,
Tel.: 0043-5289/210, Fax: 0043-5289/2108
E-Mail: info@klaushof.at, Internet: www.klaushof.at
GPS: 47°9'25"N/11°56'30"E

Areal: traditioneller Gasthof in der Bergwelt der Zillertaler Alpen. ☎ ☎ = 5 auf Schotter, Asphalt, 8 EUR pro Reisemobil inklusive Ver- und Entsorgung. Ortstaxe 1 EUR /Person.

An den Stellplätzen: WC

Anfahrt: A12 Ausfahrt 39-Zillertal, südlich B169 Richtung Mayrhofen. 400 m vor Mayrhofen Abzweig links nach Zillergrung/Brandberg. Nach dem Brandbergtunnel links und noch 4,7 km bis zum Klaushof, Mautstraße. Im Sommer bei Anmeldung keine Mautgebühr.

Aktivitäten: Wandern zum Stausee und auf dem Themenwanderweg "Flurweg".

Gastronomie: Warme Küche: 12.00-20.00 Uhr, Hauptgerichte: 7-14 EUR, Sonstiges: Frühstück ab 7.30 Uhr auf Voranmeldung.

Sport & Freizeitangebote: ☎ 8 km, ☎ 8 km,

☺ 8 km. Sonstiges: Stausee Zillergründl 11 km.

Entfernung: ☎ 4 km, ☑ 8 km.

A-6574 Pettneu am Arlberg



235c, Familie Haswanter,
Tel.: 0043-5448/22266, Fax: 0043-5448/2226630
E-Mail: info@camping-arlberg.at
Internet: www.camping-arlberg.at
GPS: 47°8'42"N/10°20'18"E

Areal: separates Gelände am Campingplatz. ☎ Wird empfohlen. ☎ = 54 auf Schotterrasen, 12 EUR pro Reisemobil im Sommer, 15 EUR im Winter inklusive Ver- und Entsorgung, Strom 50 Cent/kW. Ortstaxe im Sommer 1 EUR/Person, im Winter 1,50 EUR + 2 EUR Umweltbeitrag. Keine Sanitärbenutzung möglich. Sonstiges: ganzjährig geöffnet. Einfahrt 24 Stunden, Ausfahrt von 8.00-22.00 Uhr.

An den Stellplätzen: WC

Anfahrt: S16 zwischen St. Anton und Landeck, Pettneu.

Aktivitäten: Wintersport und Wandern mit kostenlosem Ski- und Wanderbusservice.

Gastronomie: Restaurant am Platz

Warme Küche: 10.00-21.00 Uhr.

Sport & Freizeitangebote: ☎ 0 km, ☺ 0 km.

Sonstiges: Schnanner-Schlucht 10 km.

Entfernung: ☎ 0,5 km, ☑ 0 km.

A-6633 Biberwier



Marienbergweg 15, Hansjörg Schönherr,
Tel.: 0043-5673/20237, Fax: 0043-5673/20238
E-Mail: info@alpencamp-marienberg.at
Internet: www.alpencamp-marienberg.at
GPS: 47°22'31"N/10°53'22"E

Areal: gekennzeichnete Stellplätze im Eingangsbereich des unbeschränkten Campinggeländes, direkt am Ski- und Wandergebiet Marienberg neben den Skiliften. ☎ ☎ = 18 auf Schotter, 10 EUR pro Reisemobil im Sommer, Strom 1,50 EUR, Dusche 2 EUR, Kurtaxe 1,20 EUR, Preise im Winter auf Anfrage. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

An den Stellplätzen: WC

Anfahrt: nach dem Grenzübergang Füssen weiter auf der B179 bis zum Abzweig Ehrwald, über Lermoos nach Biberwier.

Aktivitäten: Wandern, Rad fahren, Mountainbiking, Wintersport.

Gastronomie: Olympia-Stüberl 100 m.

Sport & Freizeitangebote: ☎ 3 km, ☎ 3 km, ☺ 3 km. Sonstiges: Tennisplatz, Loipe, Skilift, Wander-, Rad- und Mountainbike-Routen, Zugspitzbahn 3 km.

Entfernung: ☎ 0 km, ☑ 2 km.

Einfach ausschneiden und einsenden an

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL
DoldeMedien Verlag GmbH
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender

Name _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

Die Adresse des Stellplatzes

Name/Bezeichnung _____
Ansprechpartner _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon/Fax _____
E-Mail _____
Homepage _____

Inhaber/Verantwortlicher

Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift des Inhabers/
Verantwortlichen

REISEMOBIL INTERNATIONAL 9/2007

- Art: Der Stellplatz ist ein... / liegt an...**
- Restaurant
 - Bauernhof
 - Weingut
 - Schloss/Burg
 - Freizeitpark
 - Freizeit-/Spaßbad
 - Thermalbad
 - Kultur-/Technikmuseum
 - Naturpark
 - Golfplatz
 - Hafen/Marina
 - Tankstelle
 - Reisemobil-Hersteller/Händler
 - Vor dem Campingplatz
 - Allgemeiner Platz

1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art, Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.)

2. Anfahrtsbeschreibung

3. Anzahl und Größe der Stellflächen

 = Stück bis Meter

Die Stellflächen sind (mit Schild o.Ä.) als solche ausgewiesen ja nein

3a. Dürfen hier auch Gespanne stehen?

nein

 = Stück bis Meter

4. Untergrund der Stellflächen

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Asphalt | <input type="checkbox"/> Wiese |
| <input type="checkbox"/> Schotter | <input type="checkbox"/> Schotterrasen |
| <input type="checkbox"/> Rasengittersteine | |
| <input type="checkbox"/> Pflaster | <input type="checkbox"/> Sand/Splitt |

5. Eine Übernachtung kostet

€ _____

Personen € _____

Nebenkosten € _____

Im Preis enthalten

6. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig

- ja nein wird empfohlen
 nur bei Gruppen notwendig



7. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut ja nein**8. Hunde sind willkommen** ja nein**9. An den Stellplätzen gibt es**

- Stromanschluss zum Fahrzeug ja nein
- Wasserentnahmestelle ja nein
auch bei Frost ja nein
- Sanitäreinrichtungen ja nein
- eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit ja nein
- einen Hot Spot/WLAN ja nein
- einen Grillplatz ja nein
- eine Liegewiese ja nein
- einen Spielplatz ja nein
- ein Freibad ja nein
- ein Hallenbad ja nein
- einen Fahrradverleih ja nein

10. Mögliche Aktivitäten am Stellplatz

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.)

11. Gibt es ein Restaurant am Platz? ja nein

Warme Küche von _____ bis _____ Uhr

Das billigste Hauptgericht kostet € _____

Das teuerste Hauptgericht kostet € _____

oder in der Nähe ja _____ km nein

Name des Restaurants _____

Ort _____

12. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.)

13. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):

- ein Freibad ja _____ km nein
- ein Hallenbad ja _____ km nein
- einen Fahrradverleih ja _____ km nein

Sonstiges _____

14. Entfernung in Kilometern

- zum nächsten Ort _____ km
- zum nächsten Lebensmittelladen _____ km
- zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation _____ km

Genauer Standort der Station _____

15. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km)

(Entfernung in km)

16. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei ja nein per E-Mail an Andreas Wittig, bordatas@reisemobil-international.de

Dateiname: _____

17. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein

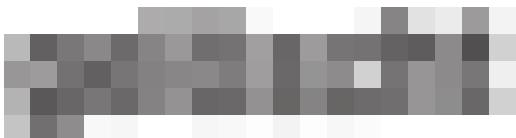
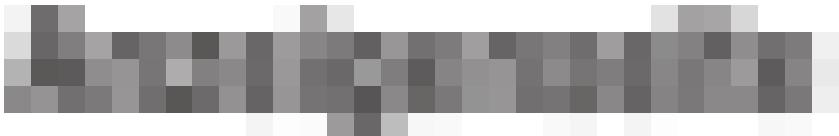
(möglichst im Karten-Datum WGS 84)

Breite

 Grad Min. Sek. N S

Länge

 Grad Min. Sek. O W





Das ländliche Bad

Kur-Gutshof-Camping Arterhof in Bad Birnbach eignet sich ideal Terrain für Kururlauber und Freunde des Thermalbadens.



Auf dem Arterhof finden Reisemobilisten für eine Nacht Platz auf dem Gelände gegenüber der Rezeption. Familie Sigl ist stolz auf das tropische Hallenbad.



Der Segen aus der Tiefe des Urgesteins ist für das so genannte Bäderdreieck die „Rottal Terme“ mit ihrem 70 Grad heißen Heilwasser. Diese Region umfasst Bad Füssing, Bad Griesbach und Bad Birnbach – ein ländliches Dorado für Gesundheitsbewusste und Kururlauber. Dazu passen die über 150 meist gotischen Kirchen und Kapellen. Sie liegen über die Gemarkung unweit von Passau verstreut und laden zum Verweilen in aller Stille ein.

Aber hauptsächlich wegen des Thermalwassers kommen die Gäste. Kein Wunder, dass sich auch der Kur-Gutshof-Camping Arterhof Gesundheit und Wohlfühlen zum Credo gemacht hat.

Der Arterhof entstammt einem alten Gehöft, das die Familie Sigl in 30 Jahren zu einem idyllischen Kleinod mit Hofladen und rustikaler Gaststätte ausgebaut hat. Vor zwei Jahren entstand das erste tropische Hallenbad mit biologischer Wasseraufbereitung. Überhaupt ist der Freizeitbereich stark ökologisch geprägt. Davon zeugen Einrichtungen wie Naturschwimmteich, Streichelzoo und Duftgarten.

Bekannt ist der Arterhof jedoch als Kurcampingplatz – mit einer Praxis für Physiotherapie, Krankengymnastik, Massage sowie medizinischen Bädern.

Weitere Kurmöglichkeiten bestehen im zwei Kilometer entfernten Kurbad, zu dem ein kostenloser Zubringerbus fährt. Überdies befindet sich dort die berühmte „Rottal Terme“.

Auch im Wellnessbereich hat sich der Platz hervorgetan. Für Gesundheit, Fitness und Schönheit bietet der Arterhof umfangreiche Anwendungen und persönlich auf den Gast abgestimmte Programme. Die Vitalwelt mit physikalischen Behandlungsmethoden sorgt für gesunde Regeneration und

Stellplatzinfo: **Kur-Gutshof-Camping Arterhof, Bad Birnbach**

Hauptstr. 3, 84364 Lengham/Bad Birnbach, Tel.: 08563/96130, www.arterhof.de.

Zehn ebene Standplätze auf Kies, durch eine Straße vom Campinggelände getrennt.

Übernachtungsgebühr: 5 Euro pro Person, Entsorgung inklusive, Strom (16 A) 1,50 Euro pro Nacht, Warmduschen inklusive, Waschmaschine 3 Euro, Trockner 3 Euro, Hund 2,50 Euro.

Auf dem Platz: 188 Touristenplätze, Einkaufsmöglichkeit im Hofladen, Restaurant, Wellness- und Kurangebot.

Öffnungszeiten: ganzjährig von 0 bis 24 Uhr, Hunde erlaubt.

bleibendes Wohlbefinden. „Zu unseren Gästen gehören viele Reisemobilisten“, erzählt Platzchef Armin Sigl, „die regelrecht Wohlfühl- und Kururlaub machen.“ Für jene, die nur eine Nacht bleiben möchten, gibt's gegenüber der Rezeption auf der anderen Straßenseite zehn

ausgewiesene Stellflächen für Reisemobile, die 24 Stunden am Tag angefahren werden können. Die Fahrzeuge stehen auf ebenen Parzellen auf Kies. Armin Sigl sagt: „Natürlich dürfen auch diese Gäste sämtliche Einrichtungen unserer Campingsanlage nutzen.“

CAMPING - TELEGRAMM

Ruhe rundum: Mini-Camping auf Österreichs Bauernhöfen wird immer beliebter und das Angebot steigt. In den Salzburger Bergen hoch über der Salzach eröffnete vor zwei Monaten Camping Biohof Unteregg. Tel.: 0043/6543/7285, www. unteregg.at. **+++stopp+++** Noch ein Geheimtipp: Exakt an der Grenze zwischen Tirol und Vorarlberg direkt am Zeinissee auf 1.820 Meter Höhe befindet sich seit Ende August der höchstgelegene Campingplatz der Alpen. Tel.: 0043/5443/8562, www.camping-zeinissee-galtuer. at. **+++stopp+++** Ritterschlag:

Die Leser der Fachzeitschrift Caravaning haben bei der Leserwahl 2007 Arlberg Camping Pettneu mit 30 Prozent der Stimmen vor Caravanpark Sexten (26 Prozent) zum schönsten Wintercampingplatz gewählt. Sexten war jahrelang die Nummer 1 in dieser Rubrik. Das umstrittene Konzept von Reinhart Haslwanger kam bei den Campern gut an. **+++stopp+++** Unter neuer Leitung steht der Campingplatz Rothenfels in Oberwölz in der Steiermark. Es handelt sich quasi um fünf Campingplätze in einem: Der „Pfadfinderplatz“ am



Im Innenhof des bäuerlichen Anwesens finden häufig Feste statt. In diesem Jahr feiert Kur-Gutshof-Camping Arterhof sein 30-jähriges Bestehen.

so genannten Schöttelbach, das „Bachcamp“ am Wölzerbach für Gruppen und Individualisten, der Platz „Beim Haus Gerngross“, zwei getrennte FKK-Plätze sowie der „Hauptplatz“ bei der Burg Rothenfels mit herrlicher Aussicht auf Oberwölz, der kleinsten Stadt in der Steiermark. **+++stopp+++** Neuer Stil: Der Bähannen Camping im norwegischen Tafjord hat neue Terrassen angelegt mit traumhaftem Blick auf den Fjord und den neuen Bootssteg mit 30 Liegeplätzen für Motor- oder Segelyachten. Die meisten Stellplätze sind mit Stromanschlüssen ausgestattet (16 Ampere) und durchweg rund 100 Qua-

dratmeter groß. Für Zelte ist ein extra Bereich reserviert. Nähere Infos unter info@tafjord-hamn.no oder www.tafjord-hamn.no. **+++stopp+++** Das Südsee-Camp in Wietzendorf in der Lüneburger Heide bietet seinen Gästen als erster Campingplatz den Pay-TV-Sender Premiere über den Kabelanschluss. Preis: 3 Euro pro Tag. **+++stopp+++** Camper werten Camps: Der Camping-Channel hat nun auch eine Bewertungsmöglichkeit mit Punkten. Die Skala reicht von 1 „Camping-Channel-Punkt“ (miserabel) bis zu fünf Punkten (hervorragend). Ein Online-Formular gibt's unter www.camping-channel.de.



Im hohen Norden

Albatrosse in Skandinavien

Insgesamt 5.500 Kilometer hatten die sechs Albatrosse und zwei Gast-Reisemobil-Einheiten bei ihrer Skandinavien-Tour zu bewältigen. Zunächst fuhr die Gruppe über Flensburg, Kolding, die Insel

Fünen, Kopenhagen und die Öresundbrücke nach Malmö. An Schwedens Riviera besuchte die Gruppe Smögen, einen der meistbesuchten Orte in den zauberhaften Schärenwäldern. Die nächsten 250 Kilometer



5.500 Kilometer reinster Wahnsinn – so ließe sich die Landschaft beschreiben, die die Albatrosse auf ihrer gewaltigen Skandinavienreise entdeckten.

über Seljord und Dalen bis nach Rygnestad ließen Norwegen-Feeling aufkommen. Weiter führte die Reise Richtung Westen nach Fjord-Norwegen. Es folgte der Tag der Fjorde, Tunnel, Wasserfälle und Wildwasserflüsse, die Abenteuerstraße 13 brachte die Albatrosse 270 Kilometer nach Norden bis an den Eidfjord. Auf der Abenteuerstraße 7 am Hardangerfjord entlang fuhr die Gruppe nach

Westen bis Bergen. Den nördlichsten Punkt der Reise, die Hafenstadt Kristiansund, erreichten die Reisemobile auf einer Fähre, über Tunnel und Brücken verließen sie Richtung Süden die Atlantikküste. Von dort aus ging es über Charlottenburg, Karlstad, Jonköping und den Fährterminal Trelleborg/Travemünde schon wieder in Richtung Heimat.

Willi Tillmanns

Aus Flairfreunde.de wird ArtoFlairfreunde.de

Mehrere Wochen wurde an der Homepage gebastelt, ein neues Logo gestaltet und sogar eine Arto-Story ersonnen. Das Ergebnis: Die Flairfreunde.de, der Eignerclub für Flair und Arto, treten nun als ArtoFlairfreunde.de im Internet auf. In dem werbefreien Mitgliederbereich gibt es neben dem Forum auch einen Kleinanzeigenmarkt, ein Nachrichten- und News-System und vieles mehr. In mehr als 10.000 Themenbeiträgen findet man viel Interessantes für Arto und Flair. Übrigens treffen sich die ArtoFlairfreunde nicht nur im Internet, sondern auch zweimal im Jahr im realen Leben bei geselligen Mitgliedertreffen.

Interessierte Arto- und Flair-Eigner sind herzlich eingeladen, im Freundenkreise mitzumachen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos, es wird ein Startbeitrag von 20 Euro erhoben. Die neuen Adressen: www.flairfreunde.de und www.artoflairfreunde.de



IG Reisemobilhafen Dueren

Neue Adresse im Internet

Die Interessengemeinschaft IG Reisemobilhafen Düren ist künftig unter einer neuen Internet-Adresse zu erreichen. Die neue Adresse der Homepage lautet www.ig-reisemobilhafen-dueren.eu. Außerdem haben der ehemalige Webmaster Heinz Rosenbaum und seine Frau Gesine ihre Ämter niedergelegt und stehen nicht mehr als Ansprechpartner zur Verfügung.

Erste Hymer-Rallye

In 14 Tagen durchs Land

Insgesamt 89 Teilnehmer mit 43 Fahrzeugen waren bei der ersten Hymer-Rallye durch ganz Deutschland dabei. Ende Oktober trafen sich die Rallye-Fahrer zur gemeinsamen Abschlussveranstaltung in Bad Waldsee. Jeder Teilnehmer erhielt einen Hymer-Pokal und eine Urkunde.

Gestartet zu der 14-tägigen Tour waren die Reisemobile und Caravans anlässlich des 50. Firmenjubiläums von Hymer beim Düsseldorfer Caravan Salon.

Die 2.500 Kilometer lange Route führte über Dresden und München, durch den Schwarzwald, über das Elsass und nach Bad Münstereifel. Viele Sehenswürdigkeiten wurden dabei besichtigt, etwa das Museumsdorf Bayerischer Wald, Goethes Wohnhaus in Weimar sowie das Kloster Andechs in der Nähe von München. Die Kosten für Stellplätze, abendliche Verpflegung und der Eintritt zu den Sehenswürdigkeiten wurden von Hymer übernommen.



Die Teilnehmer der Rallye trafen sich zum Abschlussfest bei Hymer.

Was geht?

30. November bis 2. Dezember

Adventsfeier und Grünkohlessen des Euramobil-Club e.V. in Espersstoft. Infos bei: Anne Andresen, Tel.: 04621/957656.

30. November bis 2. Dezember

Advents-Treffen des RMC Schleswig-Holstein bei Uwe und Antje in Großsolt/Mühlenbrück mit Fahrt nach Flensburg. Infos bei: Friedhelm Renner, Tel.: 04821/75584.

30. November bis 2. Dezember

Fahrt auf den Weihnachtsmarkt Glücksburg mit dem RMC Schleswig-Holstein. Infos bei: Friedhelm Renner, Tel.: 04821/75584.

30. November bis 2. Dezember

Weihnachtstreffen der Motorcaravaner Mittelrhein e.V. Gäste willkommen. Infos bei: Dieter Heinze, Tel.: 02150/2084.

1. Dezember Weihnachtsfeier des

DCC Nordbayern/KC Hof/Saale. Infos bei: Heinz Markert, Tel.: 09522/6731.

1. Dezember Adventsfeier des

Eriba-Hymer-Club Schleswig-Holstein e.V. Infos bei: Helmuth Reinholdt, Tel.: 0451/27255.

1. bis 2. Dezember Weihnachts-

markt in Bad Dürrheim mit dem Reise-Mobil-Club Schweiz. Infos bei: Fredi und Sonja Streb, Tel.: 0041/44/8366459.

2. Dezember Weihnachtsfeier der

Wohnmobilfreunde Heimbach-Weis. Infos über: grweiss@online.de.

2. Dezember Weihnachtsfeier des

DCC Nordbayern/CC Rangau. Infos bei: Jürgen Lübtow, Tel.: 09122/71433.

2. Dezember Jahreshaupt-

versammlung des Eriba-Club Weser-Ems e.V. im Hotel Scholwin-Ortmann, 27339 Riede. Nur für Mitglieder. Infos bei: 04207/3400.

2. Dezember Weihnachtsfeier des

Eriba Touring Club Oldenburg um 15.30 Uhr im Bootshaus. Infos bei: Gerd Carstens, Tel.: 0441/302551.

2. bis 3. Dezember Weihnachtsfei-

er des Eriba-Hymer-Club Limburg e.V. mit Übernachtungsmöglichkeit im Landhotel Weinhaus, 56379 Weinähr. Nur für Clubmitglieder. Infos bei: Heribert Hafermann, Tel.: 06435/1433.

6. Dezember Adventskaffeetafel

des Hamburger Eriba-Club e.V. im

Vereinslokal Gasthaus Steffens in Regesbostel. Infos bei: Günther Samel, Tel.: 040/5361168.

6. Dezember Clubtreffen des RMF

Südwestfalen ab 19 Uhr im Restaurant „Zur Bismarckhalle“, 57076 Siegen. Infos bei: Gabi Engelhardt, Tel.: 0271/41231.

7. Dezember Clubabend des Campingclub Bayreuth und Umgebung e.V. Infos bei: Alfred Lauterbach, Tel.: 09208/8160.

7. Dezember Weihnachtsfeier des RMC Albatros e.V. im „Bistro“ in Düren. Infos bei: Peter Koch, Tel.: 02423/2752.

7. Dezember Monatstreffen des Reisemobil-Club Weser-Ems e.V. Infos unter: Tel.: 0441/98330518.

7. Dezember Weihnachtstamm-tisch des Reisemobilstammtisch Nordfriesland um 19.30 Uhr im Dörpskrog in Enge. Infos bei: Gunnar Jacobsen, Tel.: 04662/4314.

7. bis 9. Dezember Advents-Stammtisch des Eura-Mobil-Club e.V. in Schwandorf. Infos bei: Christa und Udo Helms Tel. 09135/6242.

7. bis 9. Dezember Treffen der Rotarischen Vagabunden in Schleswig. Anmeldung und Infos bei: Jürgen A. Schulz, Tel.: 04183/4208.

7. bis 9. Dezember Clubtreffen des CC Lüneburg und Umgebung e.V. Infos unter Tel.: 04131/707211.

8. Dezember Weihnachtsfeier des Rhein-Main-Eriba-Club. Infos bei: Günter Haber, Tel.: 06131/9454043 oder 0171/3329236.

8. Dezember Weihnachtsfeier des Eriba-Club Frankenland e.V. um 17 Uhr im Restaurant Rossmühle in Weickersgrüben. Infos bei: Helmut Gehrsitz, Tel.: 09364/1429.

8. Dezember Weihnachtsfeier des Eriba-Caravan-Club Schwaben e.V. unter freiem Himmel vor dem Vereinsheim am Lagerfeuer. Infos bei: Erwin Einfalt, Tel.: 0821/499181.

8. Dezember Adventstreffen des USMHC in Schwabenheim bei Hans & Gaby. Infos bei: Karl Lehner, Tel.: 0711/5077674 oder 0179/6950619.

8. Dezember Weihnachtsfeier des DCC Nordbayern/CC Bamberger Reiter. Infos bei: Karl-Heinz Hacker, Tel.: 09209/16196.



8. Dezember Jubiläumsfeier 30 Jahre CG Dannberg. Infos bei: Erika Moertel, Tel. 09131/67364.

8. Dezember Weihnachtsfeier der Wohnmobil-Vagabunden Berlin e.V. in Tiefensee. Infos bei: Uwe Brandt, Tel.: 030/66625080.

8. Dezember Weihnachts-/Jahres-abschlussfeier des Wohnmobil-Club Wolfsburg ab 18 Uhr im Clublokal des Kleingartenvereins Westersieck. Infos über: bodo.mahnke@web.de.

8. Dezember Adventsfeier des Campingclub Kraichgau e.V. um 11.30 Uhr im Gasthaus „Linde“ in Sinsheim. Infos bei: Herbert Nötzel, Tel.: 07261/61606.

9. Dezember Weihnachtsfeier des Eriba-Club Württemberg um 15 Uhr im Clublokal. Infos bei: Christel Rücker, Tel.: 07141/241531 oder 0172/9373824.

9. Dezember Nikolaus-Weihnachtsfeier des Eriba-Club Neckartal in Sinsheim. Infos bei: Dieter König, Tel.: 0721/573946.

9. Dezember Weihnachtsfeier des DCC Nordbayern/CCC Noris Nürnberg. Infos bei: Justin Dotzel, Tel.: 09133/603839.

11. Dezember Clubtreffen des MCC Bonn um 19.30 Uhr in der Lambertus-Stube in Bonn-Dransdorf. Infos über: b.weiffenbach@gmx.de.

13. Dezember Clubabend des RMC Albatros e.V. im „Bistro“ in Düren. Infos bei: Peter Koch, Tel.: 02423/2752.

14. Dezember Clubabend des RMC Neckartal. Infos über: rmcneckartarl@yahoo.de.

15. Dezember Weihnachtsfeier des Campingclub Bayreuth und Umgebung e.V. Infos bei: Alfred Lauterbach, Tel.: 09208/8160.

15. Dezember Weihnachtsfeier des DCC Nordbayern/CC Bayreuth. Infos bei: Wilhelm Feulner, Tel.: 0921/20319.

15. bis 16. Dezember Weihnachtsfeier des RMC Mittelbaden im Brauhaus Neustadt (Neustadt an der Weinstraße). Infos bei: Paul Risch, Tel.: 07805/910841.



Der Club des Monats

Eura-Fans feiern sich in großem Stil

Einen runden Geburtstag darf man ruhig zweimal feiern. Genau das dachten sich die Mitglieder des Eura-Mobil-Clubs und begingen ihr zehnjähriges Bestehen zuerst genau am Geburtstag im April mit einem Treffen am Ossiacher See in Österreich und nun nochmals bei einem großen Treffen am Sitz des Unternehmens.

In Spandlingen drehte sich im Oktober alles um Reisemobile. Rund um Werk und Reisemobil-Forum, dem Service-Center von Eura Mobil, scharzen sich etwa 200 Reisemobile, die meisten davon aus Deutschland, einige aber auch aus Skandinavien, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Der Club-Vorsitzende Jürgen Vonderlehr konnte mehr als 400 Teilnehmer zur großen Jubiläumsfeier begrüßen. An

allen fünf Tagen herrschte bei Kaiserwetter beste Feierlaune. Auch abseits der vielen offiziellen Programmpunkte wurde kommuniziert, gefeiert und bis in die frühen Morgenstunden geschwost. Alte Freundschaften wärmen sich wieder auf, neue konnten entstehen.

Was im Jahr 1997 mit einer kleinen Gruppe von Reisemobilenthusiasten rund um die Marke Eura Mobil begann, hat sich längst zu einem überaus aktiven Reisemobil-Club mit mehr als 350 Mitgliedern entwickelt. Regelmäßige Treffen gehören genauso zum Clubleben wie gemeinsame Reisemobiltouren in alle Länder Europas. In Schweden und Frankreich hat das Beispiel Schule gemacht und zur Gründung von weiteren Eura-Mobil-Clubs geführt.

Auch wenn sich in den Gesprächen der Club-Mitglieder naturgemäß vieles um die Spandlinger Fahrzeuge drehte, waren auch die Besitzer anderer Reisemobilmarken herzlich willkommen. Der vom Werk unabhängige Club pflegt schon seit seiner Gründung engen Kontakt zum Unternehmen und seinen Mitarbeitern. Deswegen hatte Geschäftsführer Dr. Holger Siebert ganz nach dem Selbstverständnis des Unternehmens als „der Hersteller zum Anfassen“ das Eura-Mobil-Werk in Spandlingen als Veranstaltungsort für

die große Jubiläumsfeier des Clubs vorgeschlagen.

Der Club wiederum dachte bei seinen Einladungen auch an die Ehemaligen von Eura Mobil und konnte Firmengründer Heinz Blessing, den langjährigen Gesellschafter Eugen Immel und zahlreiche frühere Mitarbeiter aus Produktion und Service begrüßen. So war die Party eine große Wiedersehensfeier. Der gute Zweck durfte dabei nicht fehlen: Bei der großen Festtombola kamen über 3.000 Euro für die Kinderkrebs-Hilfe zusammen.

Der Club-Vorsitzende Jürgen Vonderlehr ehrte besonders die Gründungsmitglieder und die langjährigen Aktiven des EMC. Als Geburtstagsgeschenk von Eura Mobil überreichte Geschäftsführer Holger Siebert jedem Regionalbereich des Clubs eine große Jubiläumsfahne.

Zu der prächtigen Stimmung trug auch das umfangreiche Programm mit der Präsentation von vielen Zubehörfirmen bei. Eura Mobil führte mehrere Werksführungen durch und veranstaltete einen großen Schnäppchenmarkt. Für Sicherheitsinformationen hatte die Verkehrsdirektion Mainz unter anderem ein mobiles Gurtgestell mitgebracht, bei dem jeder die Kräfte bei einem Aufprall am eigenen Körper erleben konnte.

Weitere Infos finden Sie unter www.euramobilclub.de.



Durfte sich über ein gelungenes Fest freuen: Club-Chef Jürgen Vonderlehr begrüßte mehr als 400 Teilnehmer beim Jubiläumswochenende.

Tschechienreise des RMC-Hochwald

Prächtige Heilbäder und imposante Parks

Neun Reisemobile des RMC Hochwald beteiligten sich an der Rundreise nach Tschechien. Bei den ersten Fahrtzielen Franzensbad und Karlsbad bestaunte die Truppe die prächtigen Heilbäder mit ihren sehenswerten Empiregebäuden, Kolonnaden und Pavillons mit imposanten Parkanlagen. Nach der Weiterfahrt und Ankunft in Prag konnte man vom Campingplatz aus bequem mit Bus und Metro die Hauptstadt zunächst in Eigeninitiative erkunden, am zweiten Tag wurden die Reisemobilisten zu einer Stadtrundreise abgeholt. Weiter führte die Reise die RMC-ler nach Königgrätz, Olmütz, Leitomischl und nach Lostice zum Besuch eines Quarkkäsemuseums. Nach einer mittäglichen

Stärkung besichtigte man die Burg in Bousov, die historische Stadt Kremsier und die Höhle „Macocha“. Nach einem Zwischenstopp in Budweis steuerten die Reiseteilnehmer Böhmisches Krumau an und fuhren von dort aus am nächsten Morgen weiter nach Frymburk am Moldau-Stausee und Pilsen.

Den letzten gemeinsamen Reisetag verbrachte die Gruppe in der Bäderstadt Marienbad.

Marianne und Michael Höfer



Eriba-Hymer-Club Württemberg

Bodensee und Gletschereis

Bei schönstem Altweiberwetter trafen sich die Mitglieder des Eriba-Hymer-Club Württemberg mit 21 Fahrzeugen auf dem Campingplatz Iriswiese in Kressbronn am Bodensee zum Abcampen. Höhepunkt des Treffens war eine Busreise durch die benachbarte Alpenregion. Die Route führte über Bregenz, Dornbirn und Bludenz hinauf ins Montafon bis zum Anfang der Silvretta-Hochalpenstraße und hinauf zum Silvrettastausee auf der Bielerhöhe. Weitere Stationen waren Galtür und Ischgl, der Arlberg- und der Flexenpass. Durch die fast menschenleeren Wintersportorte Zürs, Lech und Warth und über den Hochtannbergpass fuhren die Clubber wieder zurück nach Kressbronn.

Wichtig: Der Club hat einen neuen Treff. Ab Januar 2008 treffen sich die Mitglieder im „Antica Roma“ in der Maybachstr. 2 in 71696 Möglingen-Löscher (Tel.: 07141/240105). Weitere Infos bei Christel Rücker, Tel.: 07141/241531.

**Zu gewinnen:
1 Wellnesspaket
„Morgenländischer
Zauber®“**

	ein Indo-germane		Staat der USA		Kram, Sachen (ugs.)		schädlicher, toxischer Stoff		Mitglied eines kathol. Ordens		literarisches Erzeugnis		Himmelsrichtung		isolierte, plateauartige Erhebung		Schlachtierreichlich füttern			
																			aus dem Weg gehen	
	Spielplatzgerät		Schwanzlurch		Geliebte des Zeus		ein Balte				Schau-spiel-, Ballett-schülerin		Gebühr; Schätz-wert							
Gebirgs-primele, Schlüssel-blume	Brauch, Sitte (lateinisch)	norwe-gischer Dichter (Henrik)	südost-europ. Kalkhoch-fläche	Entspan-nung		sich täuschen	Aus-drucks-form							Berg-kiefer, Leg-föhre				Gemüse-pflanze		
antikes arab. König-reich				16	Verhältniswort				leichtes, schnelles Ruder-boot		gewebt, gewirkt							Vorrich-tung zum Heien, Kochen		
Anwärter d. höher. Beamten-laufbahn	bibli-scher König				Getreide-speicher	Fisch-eier					Pampas-strauß		Vorge-setzter		Kassen-zettel; Gut-schein					
									runde Schnee-hütte der Eskimos	6							Söller, balkon-artiger Vorbau		12	
ein Europäer	Vorsilbe: gegen (griech.)			22	jeman-dem selbst gehörend						benach-bar, nicht weit						Ärger, Verdruss			
spanische Stadt am Tajo		die erste Frau (A.T.)	hochge-wachsen, groß						Musik-stück für zwei Sänger	an-wesend	Begeis-terung, Schwung	bestrei-ten								
						kurzer Strumpf	früheres Land des Dt. Reiches													
Vernei-nung		Wüste in Innen-asien		Wund-starrkrampf (Med.)	Schwitz-bad						Fehl-betrag, Verlust		span.-portug. Prinzen-titel		student. Organi-sation (Abk.)					
																			unbe-stimmter Artikel	
Fremd-wort-teil: unter	Stimm-zettel-behälter		Maße, Gewichte amtlich prüfen					3												
			Ziegen-leder		Behälter aus Pappe														chem. Zeichen für Iridium	
gebrate-ner Fleisch-kloß	italie-nischer Polar-flieger			Sinnes-organ	Berüh-rungs-em-pfinden			1	dickes Seil		ägypti-sche Göttin		Heil-pflanze, Wohl-verleih							
																			kostbar; menschlich vor-nehm	
Richtungs-ände-rung	Lebens-hauch		Rokoko-schloss in Potsdam						Lohn beim Militär		feier-liches Gedicht		Zeit-einheit							
				18	Frage-wort		Affe, Weiß-hand-gibbon												bargeld-loser Zahlungs-verkehr	
Säug-ling, Klein-kind			Wohlgefühl (engl.)							unge-brucht		lat.: zukünftig (in ...)	Oper von Richard Strauss							
ital. Mittel-meer-insel					Ab-schieds-gruß														franzö-sisch: in	
studien-tischer Zweikampf							Rand eines Gewäs-sers													
Lösungswort:	1	2	3	4	5	6	7	8	9											
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	Wein-stock				2	

	iberoromani- sche Sprache	wohl, aller- dings		schmal; begrenzt	Mai- länder Opern- haus		Gipfel der Berner Alpen	Aus- kunft Ertei- lender	
►			▼	▼				▼	9
	griechi- scher Hirten- gott	►	17		Sieger, Bester		ostasia- tisches Brett- spiel		
►					▼		unechter Schmuck	►	
		kleines hirsch- artiges Waldtier	Rätsel- freund	►	13		▼		
	Schwert- lilie	►	▼			Körper- glied	►		
	mild, zart			Kiz- Zeichen Landau/ Pfalz		Abk. für meines Erach- tens		persön- liches Fürwort	
vorzü- lich essen	►			▼		▼		▼	
süßes alkoho- lisches Getränk			frech, anma- ßend	►					

PREISRÄTSEL

EINTAUCHEN UND WOHLFÜHLEN

Sie sehnen sich nach garantiert wohlige warmen Wasser, mediterranem Ambiente und Zeit zum Entspannen und Genießen? Die Lohengrin Therme ist Ihre „Urlaubsinsel“ im Herzen Oberfrankens mit Wellness-, Sauna- und Badevergnügen unter einem Dach. Zentral direkt an der A9 gelegen, ist Bayreuth für Wohnmobilreisende das ideale Kurzreiseziel oder auch der perfekte Zwischenstopp. Die Lohengrin Therme liegt vor den Toren der weltbekannten Festspielstadt, eingebettet zwischen dem Kurpark Eremitage und dem Bayreuther Golfplatz. Direkt an der Therme finden Reisemobilfahrer derzeit schon einen schön und ruhig gelegenen Stellplatz. Die Sanitäreinrichtungen der Therme können mitbenutzt werden. Ab dem Frühjahr 2008 sind außerdem alle Ver- und Entsorgungs-



lage			heißer Quelle	unentschieden (Schach)	Schulabschlussprüfung (Kzw.)	österr.-ungar. Komponist		ohne Milde, hart	
behandelnder Arzt, Heilkundiger									
	7		Bad an der Lahn			große Tür, Einfahrt	23	fertig gekocht	
Museum in Sankt Petersburg									4
			14		algerische Stadt				
Konsument von Nahrung							Abkürzung für Rechnung		

Teilnahmebedingungen

Unter allen richtigen Einsen-
dungen wird 1 x 1 Wellness-
paket „Morgenländischer Zau-

palet „Wörterrätsel“ zu
ber®“ verlost. Die numme-
rierten Felder im Rätsel erge-
ben das Lösungswort. Schi-
cken Sie dieses bitte auf einer

cken Sie dieses bitte auf einer ausreichend frankierten Postkarte an: DoldeMedien, Preisrätsel RMI, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart, oder per e-Mail an raetsel@dolde.de

**Einsendeschluss:
27. Dezember 2007**
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Abgeltung in Geld nicht möglich.

Die richtige Lösung des Rätsels in Heft 10/07 lautet: GOLDERNER HERBST. Ein Freizeitset der Fa. TEC, Sassenberg hat Hans-Dieter Wolf aus Buggingen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch.

VIER OSTERHASEN

HABEN SICH AUF DEN WEIHNACHTSMARKT IM ERZGEBIRGE VERIRRT. ENTDECKT IHR SIE?

Dann schreibt bis zum 15. Dezember an Rudi und Maxi, sie verlosen eine klasse Digitalkamera von Fisher-Price. Viel Spaß.



HALLO KIDS,

REISEMOBIL INTERNATIONAL
Rudi und Maxi
Postwiesenstraße 5A
70327 Stuttgart
raetsel@reisemobil-international.de



landauf, landab laden jetzt viele
schöne Weihnachtsmärkte zum Besuch ein.
Einige haben sogar tolle Angebote extra für
Kinder – wie wär's, wenn wir uns dort
treffen? Wir wünschen Euch eine schöne
Adventszeit und viele Weihnachtsgeschenke!

Eure **Rudi und Maxi**

TIPPS FÜR EUCH

» Super Gewinn: Fisher-Price Digital-Kamera

KLICK UND KLAR

Jetzt könnt Ihr ganz einfach eigene Digtalfotos machen: mit der poppigen Digital-Kamera von Mattel/Fisher-Price, blau für Jungs, blumig rosa für Mädchen – oder umgekehrt, wie Ihr wollt. Ihr könnt die großen Tasten der Kamera leicht bedienen und durch die beiden Sucherfenster schauen, ohne dass Ihr ein Auge zukneifen müsst.

Der Fotoapparat im abwaschbaren Kunststoffgehäuse ist so robust, dass er sogar beim Sturz vom Tisch nicht kaputt geht. Der 8-MB-Speicher der Kamera bietet Platz für mehr als 60 Fotos (Auflösung: 1,3 Megapixel), die Ihr mit dem beiliegenden USB-Kabel auf einen Computer überspielen könnt. Die Digital-Kamera von Fisher-Price für Kinder ab drei Jahren kostet 69 Euro. Ihr könnt aber auch eine solche Kamera gewinnen, wenn Ihr das Suchbild von Rudi und Maxi löst. Viel Glück.



» Weihnachtsmärkte für Kids

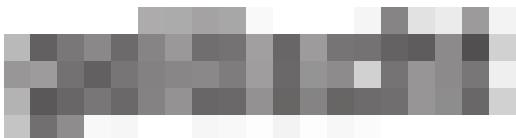
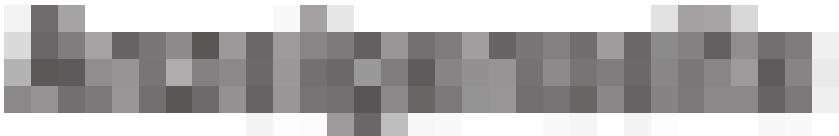
MORGEN KINDER, WIRD'S WAS GEBEN

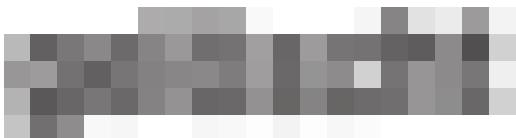
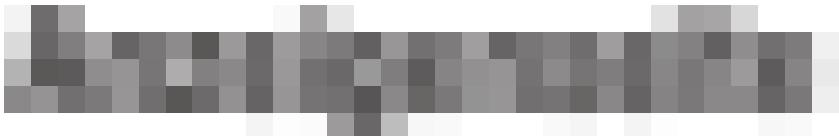


Weihnachtsmarkt ist langweilig? Von wegen: Auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt, dem Dresdner Striezelmarkt und der Soester Kinderweihnacht könnt Ihr gelbe Wachskerzen ziehen, Plätzchen backen oder in der Kinderpost Briefe an das Christkind schreiben. In Nürnberg lädt das Christkind zwischen 14.30 und 15 Uhr zu einer Freifahrt auf dem Dampfkarussell ein. In Soest öffnet der Weihnachtsengel täglich um 17 Uhr den riesengroßen Adventskalender vor dem Rathaus. Wo es weitere Weihnachtsmärkte für Kinder gibt, seht Ihr auf der Homepage www.weihnachtsmarkt-in.de.



Zeichnung: Cartoonstudio Aurel Voigt





Sonnige Aussichten

Mittelalterliche Städte, Badebuchten mit glasklarem Wasser, traumhafte Küstenstraßen, faszinierende Inseln und jede Menge Sonne – Dalmatien ist das wohl am meisten unterschätzte Ganzjahresreiseziel in Europa.



„Nie hätte ich geglaubt, dass man so ein beeindruckendes Naturschauspiel erleben kann, ohne in ein Flugzeug steigen zu müssen“, meint meine Frau und fügt dann noch hinzu: „Und das gar nicht so weit weg von daheim.“

Wir stehen am Fuß des Skradinski Buk, dem größten und wohl schönsten Wasserfall im Krka-Nationalpark. Auf einer Länge von 800 Metern donnert hier der Fluss insgesamt 17 Stufen hinunter. Das unters-

te Bassin ist in den Sommermonaten ein herrliches Badebecken. Ein dichtes Netz von Spazierwegen führt durch die dschungelartige Flusslandschaft zu den schönsten Aussichtspunkten. Auf insgesamt 111 Quadratkilometern erstreckt sich der Park – eine grüne Oase mit artenreicher Flora und Fauna im ansonsten kargen Binnenland Mitteldalmatiens. Canyonartig, an manchen Stellen 200 Meter tief, hat sich die Krka in die Karstlandschaft geschnitten. Beein-

druckt von so viel Naturgewalt, verbringen wir den nächsten Tag auf dem Autocamp Adriatic. Ein 800 Meter langer Kiesstrand und klares Wasser laden zum Relaxen ein. Der Platz ist idealer Ausgangspunkt für Erkundungstouren in die Vergangenheit. Neben der Altstadt von Sibenik zieht es uns doch immer wieder in das benachbarte Primosten, ein mittelalterliches Inselchen, das durch einen Damm mit dem Festland verbunden ist. ►



In malerisches Licht getaucht: die Altstadt von Korcula im südlichen Teil Dalmatiens (oben). An der Adriaküste führt eine traumhafte Straße entlang, an der auch immer wieder hübsche Badebuchten liegen. Noch sind sie weniger bevölkert als im übrigen Kroatien.







Nur ein paar Kilometer weiter südlich wartet ein wahrlich kulturhistorisches Highlight. Trogir mit seinem vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadt kern ist ein einziges großes Museum. Von Stadtmauern umschlossen, befinden sich dicht gedrängt Paläste, Kirchen und Bürgerhäuser auf engstem Raum, fast ausnahmslos zwischen dem 13. und 17. Jahrhundert erbaut. In den engen Gassen gibt es viele Kneipen und Fischrestaurants. Seit 1997 gehört die Stadt zum Weltkulturerbe der UNESCO. Ebenso wie die 25 Kilometer entfernte Altstadt von Split, die aus den Mauern eines monumentalen Diokletian-

Palastes entstanden ist. Dieser ist das am besten erhaltene Baudenkmal römischer Architektur in Dalmatien.

Um einen Kulturschock zu umgehen, sollte man mindestens einen Tag Auszeit am Strand zwischen den Ausflügen in die Altstädte einbauen. Auf der kurvenreichen Adria-Magistrale fahren wir weiter nach Süden. Hinter Omis treten die sanften Hügel zurück und steil emporragende Felssmassive übernehmen das Regiment. Kurz vorm Ziel versperrt uns ein Schlagbaum den Weg. Wir müssen unsere Ausweise vorzeigen, bevor wir den schmalen Korridor durchfahren dürfen, der zu Bosnien-Herzegowina gehört.

Wir richten uns auf dem etwas südlich von Dubrovnik gelegenen Camp Kupari ein. Hier ist es wesentlich ruhiger als auf dem Stadtcamping Solitudo. Der Bus bringt uns direkt von hier in die Altstadt. Einen ersten Überblick bekommt man bei einem Spaziergang auf der komplett erhaltenen, bis zu sechs Meter dicken und 25 Meter hohen Stadtmauer. Bei diesen herrlichen Ausblicken wird uns klar, warum man hier von der Perle der Adria spricht. Zahlreiche Cafés und Restaurants, Souvenirläden und endlos viele Touristenfüße belagern das glänzende Pflaster des mittelalterlichen Straßengewirrs. ►



Traumkulisse am See
Jezera Visovac im
Krka-Nationalpark
(oben). Sehenswert ist
die Stadt Trogir (ganz
links und links Mitte).
Ein Muss für Urlauber:
Dubrovnik, die
sagenhafte Hauptstadt
Dalmatiens (Bilder
links und rechts).





Der Charme der Tropen mitten in Europa:
Die Wasserfälle im Krka-Nationalpark begeistern Natur- und Wasserfreunde.
Eine der schönsten Hafenstädte der Welt ist Dubrovnik – seit 1997 auch UNESCO-Weltkulturerbe.





Wissenswertes über Dalmatien

i Kroatische Zentrale für Tourismus, Kaiserstraße 23, 60311 Frankfurt/Main, Tel.: 069/2385350, Fax 069/3853520, E-Mail: kroatien-info@gmx.de, www.kroatien.hr.

Anreise: Es empfiehlt sich die Route Graz–Maribor–Zagreb. In Karlovac beginnt die neu gebaute, mautpflichtige Autobahn A1, über die man schnell über Sibenik und Split bis nach Makarska gelangt. Etwas mehr Zeit sollte man für das letzte Stück auf der Adria-Magistrale bis Dubrovnik einplanen.

Region: „Europas Sonnenbalkon“ wird Dalmatien auch genannt. Anfang der Neunziger blieb dieser Balkon aufgrund des Bürgerkrieges jedoch einige Zeit leer. Seit 1995 ist Kroatien wieder ein sehr sicheres Reiseland. Es präsentiert sich schöner und verlockender denn je. Während an den Küsten Istriens das Urlaubsgedränge schon wieder recht groß ist und gigantische Campinganlagen aus dem Boden

erinnert an die vielen unschuldigen Toten, die bei der Verteidigung der geliebten Heimat ihr Leben ließen.

Über die für ihren Weinanbau bekannte Halbinsel Peljesak erreichen wir Korcula, letzte Station unserer Reise. Auch Korculas Altstadt gehört mit ihren fächerartig angelegten Gassen, mächtigen Wehrtürmen und einem majestätischen Landtor zu den Sehenswürdigkeiten Kroatiens. Zu großer Berühmtheit gelangte der Ort, weil hier

gestampft wurden, kann man in Dalmatien noch etwas ursprünglicher Ferien machen und noch verschlafene Fischerstädtchen und einsame Badebuchten entdecken.

■ Bis heute verfügt Kroatien über kein vorzeigbares Stellplatznetz, was sich aber ändern soll. Es gibt aber ein dichtes Netz von Campingplätzen, die moderne Standards erfüllen, sowie viele kleine, privat geführte Mini-Camps mit familiärer Atmosphäre.

Camp Adriatic: HR-22202 Primosten, Tel.: 00385/22581010, E-Mail: info@camp-adriatic.hr, www.camp-adriatic.hr

Auto Camp Kupari: HR-20207 Mlini, Tel.: 00385/20485548, E-Mail: info@campcupari.com, www.campcupari.com

Kamp Kalac: HR-20260 Korcula, Tel.: 00385/20726693, E-Mail: kalac@htp-korcula.hr, www.korcula-hotels.com

Literatur: Mobil-Reisen-Führer Kroatien, Rau-Verlag, mit speziellen Infos für Wohnmobilfahrer (ISBN: 3-926145-26-9, 15,90 Euro).

– so behaupten zumindest die Einwohner steif und fest – der Entdecker und Weltenbummler Marco Polo geboren worden sein soll. Ein jüngst eingerichtetes Museum gibt Auskunft über Wirken und Schaffen des bekanntesten Sohnes der Insel.

Überwältigt verlassen wir die Insel mit der Gewissheit, dass Dalmatien wirklich beste Aussichten hat, sich zu einem der beliebtesten Reiseziele Europas zu mausern.

Stephan Kupfer

Vom 412 Meter hohen Hausberg Dubrovniks, dem Srd, hat man den wohl besten Blick auf die Stadt. Aber auch die jüngste Vergangenheit holt uns hier oben wieder ein. Ausgebrannte Ruinen und eine zerstörte Seilbahnstation jagen uns einen kalten Schauer über den Rücken, und wir registrieren, dass es noch gar nicht so lange her ist, dass Dubrovnik in den Kriegsjahren 1991/92 von serbischer Artillerie belagert und beschossen wurde. Ein Gedenkkreuz



Ihr Kinderlein, kommet



*Das Fest der Liebe als
tatsächliche Begegnung
mit dem Christkind
– in Tirols Landeshaupt-
stadt gehört das dazu.*

Der Brenner liegt hinter uns. Zaghafte geben Schneewolken den Blick auf mächtige Berge frei. Mit unserem behaglichen Reisemobil rollen wir an der Olympiaschanze vorbei Richtung Innsbruck. In der Landeshauptstadt von Tirol wollen wir den Weihnachtsmarkt besuchen. Unser Navigationssystem leitet uns direkt zum Camping Innsbruck-Kranebitten.

„Heute ist ein besonderer Tag: Das Christkind zieht mit großem Gefolge in die Stadt ein.“ Mit diesen Worten werden wir freundlich empfangen. Schnell ist unsere

Neugierde geweckt, und die Kinder stehen schneller in den Startlöchern als sonst. Mit dem Linienbus, er startet nah am Campingplatz, umgehen wir elegant die Parkplatzsuche zur Rushhour.

Die Maria-Theresien-Straße ist bereits für Autos gesperrt, und hinter langen Absperrbändern warten Kinder mit ihren Eltern im Dämmerlicht auf den großen Augenblick. Die Turmuuhren läuten fünfmal, die Spannung wächst. Ein großes Bauwerk, es erinnert an einen römischen Triumphbogen, bildet eine vortreffliche Kulisse für das



bevorstehende Ereignis, angestrahlt von Tausenden kleiner Lichter.

Nun wird die Menge unruhig. In der Ferne tut sich etwas. Langsam bewegen sich viele kleine Fackeln aus dem Dunkel auf uns zu, gehalten von Kindern, gehüllt in Loden. Ihnen folgt eine weitere Gruppe, hält vor uns an und beginnt, Weihnachtslieder zu singen. So folgt eine Schulklasse nach der anderen, begleitet von ihren Lehrern: Wahrlich, der Christkindl-Einzug als Gemeinschaftswerk Innsbrucker Schulen.

Dann glaube ich, meinen Ohren nicht zu trauen. In den Kindergesang mischt sich Blöken wie von Schafen – mitten in der Stadt? Tatsächlich kommen am Torbogen braune, schwarze und weiße Tiere vorbei, geführt von echten Hirten mit langen Stöcken.



Dann wird es heller, Pferdehufe klapfern auf Asphalt, unzählige Lichtlein funkeln langsam auf uns zu. Ein prunkvoller Wagen nimmt Konturen an, den stämmige Rappen ziehen. An den Seiten scheinen Engel zu schweben und unter einem strahlenden Baldachin sitzt ein Kind in weißem Gewand mit blonden Haaren – darauf haben alle gewartet.

Freundlich winkt das Christkind den Menschen zu, mal nach rechts, mal nach links. Blitzlichter flackern aus dem Dunkel auf. Die perfekte Inszenierung, die im Jahr 2004 erstmals seit 1990 wieder stattfand und auf den ersten Einzug des Christkinds nach Innsbruck am 15. Dezember 1934 zurückgeht, zieht die Menschen in ihren Bann. 500 Schulkinder aus ganz Tirol sind daran beteiligt und 150 Schafe. Tausende Schaulustige säumen die Straße.

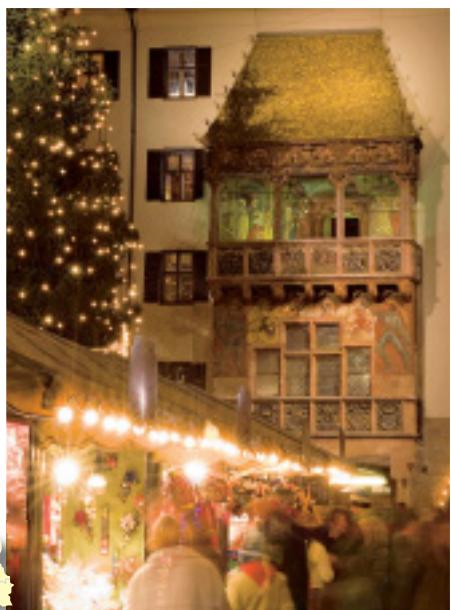
Unvermittelt hält der Zug an. Die Bürgermeisterin heißt das Christkind willkommen und überreicht ihm eine blau-goldene Kugel. Mit dem Christkindleinzug im Rahmen einer Bergweihnacht wolle die Stadt Innsbruck einen besinnlichen Gegenpol zu dem lauten und geschäftsmäßigen Treiben der Adventszeit setzen, erläutert sie.

Das Spektakel organisiert der Verein Innsbrucker Weihnacht. Es kostet 35.000 Euro und ist wegen dieser großen Summe in der Bevölkerung umstritten. Befürworter indes betonen, dass es eine lange Tradition wieder belebe. In den Anfängen dürften einige der heutigen Omas und Opas als Engel und Hirten mitgewirkt haben.

Wir folgen dem Zug durch die Stadt, bis durch den Marktgraben und die Herrengasse zum Landestheater. Geradezu ehrfürchtig und voller vorweihnachtlicher Gefühle steigt dort „Stille Nacht“ als Schlusslied des feierlichen Abends gen Himmel.
Dirk Schröder



Zeit der Besinnung: Mit dem Christkindl-Einzug will Innsbruck einen Gegenpol zum weihnachtlichen Kommerz bilden. Dem frönt die Stadt aber dennoch – festlich geschmückt rund ums Goldene Dachl.



Wissenswertes über Weihnachten in Innsbruck

Allgemein: Der Christkindlmarkt Innsbruck (www.christkindlmarkt.cc) öffnet vom 18. November bis 27. Dezember 2007 täglich von 11 bis 23 Uhr. Rund um das Goldene Dachl überstrahlt dann das Lichtermeer weit sichtbar den festlich geschmückten Platz. Täglich um 17.30 Uhr spielen hier Turmbläser weihnachtliche Weisen. Kiebachgasse und Köhleplatz werden zur Märchengasse mit 15 großen Figuren, etwa Schneewittchen mit den Zwergen. Frau Holle beugt sich höchstpersönlich über einen Maronistand.

Der Duft von Glühwein mischt sich mit dem Glanz unendlich vieler Kerzen. Sprachen aus vieler Herren Länder beweisen, dass der Innsbrucker Weihnachtsmarkt als weltweiter Treffpunkt in den besinnlichen Tagen gilt.

Kinder erwarten nicht weit von der Altstadt auf dem Landhausplatz ein vorweihnachtliches Paradies. Am dortigen Christkindlmarkt, der schon in der zweiten Novemberhälfte täglich öffnet, bringen Kasperletheater, Märchenerzähler, ein Streichelzoo und das 100 Jahre alte Ringelspiel die Kleinen zum Schauen und Staunen. An den vier Adventssonntagen gibt es speziell für die jüngsten Besucher sogar eine Weihnachts-Show.

Der Einzug des Christkinds nach Innsbruck findet 2007 am Sonntag, 16. Dezember, ab 17 Uhr statt.

i Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, A-6010 Innsbruck, Tel.: 0043/512/5360-0, www.innsbruck.at.

Stellplätze/Camping: Camping Innsbruck-Kranebitten, Kranebitter Allee 214, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0043//512/284180, [www.campinginnsbruck.com](http://campinginnsbruck.com), Bordatlas 2007 von Reisemobil International Seite 646.

Der besondere Weihnachtsmarkt

Celler Weihnachtsmarkt

Wertmarke für den Ehemann

Niemand muss, wenn er nicht will. Deshalb geben Frauen ihren Gatten auf dem Celler Weihnachtsmarkt einfach an der Männerabgabestelle ab und erhalten für ihn eine Wertmarke. Nach einigen Runden Glühwein löst Frau ihr gutes Stück einfach wieder

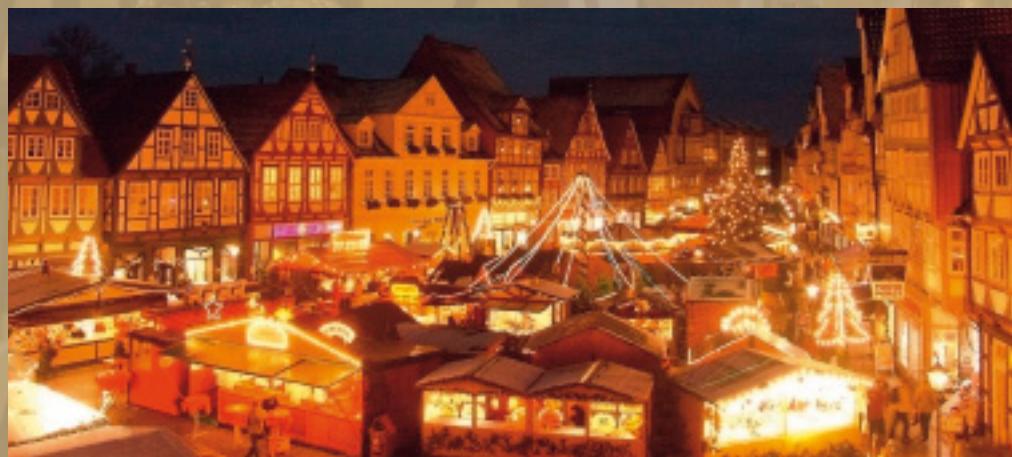
aus. Die Männer blasen in der Zwischenzeit aber kein Trübsal, sondern erholen sich bei Bier und Sportschau von den vorweihnachtlichen Strapazen.

Aber von denen kann auf dem Celler Weihnachtsmarkt ohnehin keine Rede sein. Ab dem 29. November erstrah-

len die Fachwerkfassaden in festlicher Beleuchtung, und an 100 Ständen des Marktes wärmen sich nicht nur Frauen an heißem Punsch. Ein Höhepunkt ist die 14 Meter hohe Weihnachtspyramide. Gleich nebenan treibt mittelalterlich gewandetes Marktvolk regen Handel. Doch Vorsicht: Wer nicht aufpasst, landet leicht im mittelalterlichen Schandkäfig. Am 1. Dezember sieht Celle

rot: Dann wählt das Publikum bei der Weihnachtsmann-Meisterschaft seinen Favoriten.

Am 26. Dezember 2007 schließt der Celler Weihnachtsmarkt mit einer Tauschbörse für unpassende oder doppelte Geschenke. Hier wechseln Topflappen und Krawatten den Besitzer. Bier trinkende und Sportschau sehende Weihnachtsmuffel sind jedoch vom Umtausch ausgeschlossen.



Saarbrücker Christkindlmarkt

Hier fliegt Santa Claus

Besucher der saarländischen Landeshauptstadt gucken in die Luft: Im Rahmen der Bügler Weihnachtsshow während des Christkindlmarktes vom 22. November bis zum 23. Dezember stattet der Weihnachtsmann dem Markt allabendlich um 19 Uhr einen Besuch ab. Mit seinem Rentierschlitten gleitet er auf einem Hochseil über den hell erleuchteten Weihnachtsmarkt und erzählt von seinem Rentier Rudolph mit der roten Nase. Zusätzlich erwartet die Besucher im Musikpavillon auf dem Sankt Johanner Markt täglich von 17 bis 19 Uhr ein weihnachtliches Programm von Musikgruppen und Chören aus Stadt und der Umgebung.



i Kongress- und Touristik Service, Reichsstraße 1, 66111 Saarbrücken, Tel.: 0681/938090, www.kontour-saar.de

R Reisemobilhafen am Erlebnisbad Calypso, Deutschmühlental 7, 66117 Saarbrücken, Tel.: 0681/5881770, www.erlebnisbad-calypso.de

A Caravanplatz Mühlenweiher, Unnerweg 5c, 66459 Kirkel, Tel.: 06849/1810555, www.kirkel.de

Weihnachtsmarkt in Montreux

Zahnradbahn zum Weihnachtsmann

„Das hat es früher nicht gegeben“, mag mancher Bürger von Montreux meinen, wenn er auf das weihnachtliche Treiben in der Markthalle La Grenette, blickt: Weihnachtsmärkte gehören nicht gerade zu den traditionellen Festen der Region, und so zieht erst seit 1995 der Duft von Adventsgebäck durch die Gassen der Stadt.

Vom 24. November bis 23. Dezember treffen sich Einheimische und Besucher, um Glühwein zu trinken, Lebkuchen zu naschen oder einem der vielen Konzerte zuzuhören. Handwerker zeigen, wie sie wertvollen Weihnachtsschmuck herstellen.

Eine besondere Attraktion erwartet Familien auf dem Rochers de Naye. Auf diesem Berg empfängt der Weihnachtsmann

Weihnachtsmarkt der Nationen

Süßes aus aller Welt

Ob Mailänder Panettone oder Plumpudding aus England: In jedem christlichen Land feiern die Menschen die Adventszeit ein wenig anders. In Rüdesheim am Rhein lernen die Besucher des Weihnachtsmarktes der Nationen vom 26. November bis 23. Dezember 2007 diese anderen Bräuche kennen. Mehr als 125 Aussteller aus 16 Staaten bieten an ihren Ständen weihnachtliche Waren aus ihrer Heimat an. Konzerte und Umzüge verleihen der hell erleuchteten Drosselgasse einen festlichen Rahmen.

Was aber wäre Rüdesheim ohne seine Winzer? In der Weihnachtszeit öffnen die Weinbauern ihre Keller und Stufen und bieten den Gästen winterliche Spezialitäten zu ihren Tropfen an. Adventssingen und Krippenspiele sowie eine große Krippe mit lebenden Figuren stimmen auf das Fest ein. Den feierlichen Abschluss bilden die Thronnacht, ein Großfeuerwerk und ein Gaukelwerk.



Rüdesheim Tourist Center, Geisenheimer Straße 22, 65385 Rüdesheim am Rhein, Tel.: 06722/19433, www.ruedesheim.de

Weingut Ostermühle, 65366 Geisenheim-Marienthal, Tel.: 06722/8923, www.weingut-ostermuehle.de

Taunuscamp (etwa 40 Kilometer entfernt) Bezirksstraße 2, 65817 Eppstein-Niederjosbach, Tel.: 06198/7000, www.taunuscamp.de



Montreux-Vevey Tourisme, Rue du Théâtre 5, CH-1820 Montreux, Tel.: 0041/8 48/868484, www.montreuxtourism.ch

Aire Municipale Salle Omnisport du Pierrier, Chemin du Pierrier, CH-1815 Montreux-Clarens, Tel.: 0041/21/9635111, www.montreux.ch

Camping Les Horizons Bleus, CH-1844 Villeneuve, Tel.: 0041/21/9601547

höchstpersönlich artige Kinder in seinem Haus. Eine Zahnradbahn fährt Eltern und Kinder direkt zu ihm hinauf. Die Bahnfahrt kostet 29 Schweizer Franken, wobei es ratsam ist, vorher zu reservieren.

Statt Blumen

Der Rau Verlag bietet seinen Lesern einen neuen Geschenk-Service an, ähnlich dem für den Versand von Blumen: Der Kunde wählt über das Internet einen Reiseführer, eventuell mit passender Roadbook-CD, und gibt die eigene Adresse sowie die Lieferadresse an. Der Empfänger erhält den Reiseführer dann in einer Dokumentenmappe samt Grußkarte mit dem Namen des Spenders. Die Reiseführer kosten ab 15,90 Euro, eine Roadbook-CD 7,90 Euro. Hinzu kommen 6,50 Euro Versandkosten. www.rau-verlag.de.

Neue Straßenatlanten

Rechtzeitig vor Weihnachten erscheint der große Falk Atlas 2008/2009. Das 1.140 Seiten starke Buch führt den Nutzer im Maßstab 1:120.000 durch Deutschland. Westeuropa stellt das Werk in den Maßstäben 1:750.000 und 1:1.500.000 dar.

Ebenfalls neu ist der große General Atlas 2008/2009 mit 1.122 Seiten vom Mair/Dumont Verlag. Deutschland, Österreich und Schweiz verkleinert er im Maßstab 1:200.000, Mitteleuropa 1:800.000.

Beide Atlanten ergänzen jeweils Planungskarten, Autobahnübersichten, Stadtpläne und ein Serviceteil mit vielen Tipps für Autofahrer. Der große Falk-Atlas kostet 19,90 Euro (ISBN: 978-3-8279-0426-3), der große General Atlas 26,90 Euro (ISBN: 978-3-8297-3527-8).

100 Jahre Vorfreude

Das Elztalmuseum in Waldkirch bei Freiburg zeigt vom 15. November 2007 bis 13. Januar 2008 in einer Sonderausstellung Adventskalender aus 100 Jahren.

Die ersten Kalender mit Türchen erschienen 1920, und am Anfang standen religiöse Motive im Vordergrund. Den Auftakt zur Ausstellung bildet vom 15. bis 18. November 2007 ein Weihnachtsmarkt in dem Gebäude. Das Elztalmuseum öffnet mittwochs, freitags und samstags von 15 bis 17 Uhr, sonntags von elf bis 17 Uhr. Tel.: 07681/404143, www.stadt-waldkirch.de.

Weihnachtsmarkt in Gengenbach

Adventskalender von Tomi Ungerer

Wenn die Gengenbacher in der Weihnachtszeit an ihrem Rathaus vorbeigehen, denken sie nicht an Formulare, Wartenummern oder Bürgersprechstunde. Denn während des Adventsmarktes vom 30. November bis 23. Dezember

macht das klassizistische Rathaus der Gemeinde bei Offenburg eine wundersame Verwandlung durch. Dank der genau 24 Fenster an der Vorderseite, durch die sonst Licht in die Büoräume flutet, wird aus dem Gebäude ein überdimensionaler Adventskalender. Abend für Abend um 18 Uhr öffnet sich an der festlich erleuchteten Fassade ein neues Fenster, und ein Bild kommt zum Vorschein.

Dieses Jahr blicken die Besucher auf Gemälde aus dem Lebenszyklus von Tomi Ungerer, der die Kunstwerke teilweise extra für den Kalender gestaltet hat. Passend dazu

stellt das Museum Haus Löwenberg in seinen Räumen die Blechspielzeugsammlung des Künstlers sowie weitere Bilder und Zeichnungen aus.



Weihnachtsmarkt in Monschau

Besinnliches Fest

Abseits vom großen Adventstrubel finden Freunde beschaulicher Weihnachten in Monschau an 55 Ständen an den Wochenenden vom 30. November bis zum 23. Dezember alles, was die Adventszeit verschönert. Im Vordergrund stehen Kunsthandwerk und Weihnachtsschmuck, und nur ein Drittel der Stände bietet Speisen und Getränke an.

Der Stadtkern ist festlich beleuchtet, der Nikolaus schenkt den Kindern Süßigkeiten und eine Weihnachtskrippe mit lebenden Darstellern erzählt von der Herbergssuche. Turm- und Alphornbläser sowie Musik- und Gesangsvereine geben dem Markt mit ihren Konzerten eine feierliche Stimmung.

Sonntags läden die umliegenden Kirchen zu Weihnachtskonzerten ein und als Ergänzung zum Markttreiben erwartet die Besucher im Aukloster eine Märchenausstellung.

i Monschau Touristik GmbH, Stadtstraße 16, 52156 Monschau, Tel.: 02472/80480, www.monschau.de

R Reisemobilplatz Bieselweg (bis sieben Meter Länge), 52156 Monschau, Tel.: 02472/810, www.monschau.de

A Camping zum Jone Bur, Grünentalstraße 36, 52156 Monschau-Imgenbroich, Tel.: 02472/3931, www.zum-jone-bur.de

Dresdner Striezelmarkt

Ein alter Bekannter

Dresden veranstaltet seinen Weihnachtsmarkt vom 28. November bis 24. Dezember 2007 schon zum 573. Mal. Denn schon 1434 eröffnete in der Stadt an der Elbe der Striezelmarkt und war damit der erste Weihnachtsmarkt in Deutschland.

Ob Dresdner Striezel, ein Christstollen, der dem Markt seinen Namen gab, Pulsnitzer Pfefferkuchen, erzgebirgische Holzpyramiden oder gläserner Christbaumschmuck aus Lauscha – all diese traditionellen Waren kommen aus Dresden oder der Umgebung und prägen auch dieses Jahr die festlich erleuchteten Plätze und Gassen. An den vielen Handwerksständen schauen die Besucher Bäckern, Glasbläsern, Schnitzern über die Schulter. Am 3. Dezember präsentieren die Dresdner Bäcker beim Stollenfest im Rahmen eines Umzugs einen drei Tonnen schweren Riesenstollen.

i Dresden-Werbung und Tourismus GmbH, Os-tra-Allee 11, 01067 Dresden, Tel.: 0351/491920, www.dresden-tourist.de

R Wohnmobilstellplatz Dresden-Zentrum, Zinendorfstraße, 01069 Dresden, Tel.: 0351/4859900, www.city-herberge.de

A Camping Mockritz, Boderitzer Straße 30, 01217 Dresden-Mockritz, Tel.: 0351/4715250, www.camping-dresden.de

Lieblingsziele der Redaktion:

Zu Besuch bei der schönen Mary

Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen ist eine ganz besondere Metropole, findet RI-Mitarbeiterin Claudia Bell.

Wie ist sie schön. Ob strahlend mit Krone oder lächelnd beim Popkonzert: Kronprinzessin Mary, Gattin des dänischen Thronfolgers Frederik, personifizierter Inbegriff aller Mädchenträume und schönste Prinzessin Skandinaviens. Zu einem Besuch in Dänemarks Hauptstadt Kopenhagen gehört deshalb auch eine Stippvisite im Schloss Amalienborg, in der Hoffnung, vielleicht doch die schöne Mary hinter der Gardine mit dem Kind auf dem Arm... Aber nein, natürlich bekommt man niemanden der blaUBLütigen Familie zu Gesicht, doch immerhin bleibt die Wachablösung um 12 Uhr vor dem Palast. Die Dänen lieben ihre Königsfamilie, davon zeugen die rot-weiß flatternden Dänemark-Flaggen an vielen Häuserfassaden.

Kopenhagen: Das ist eine Stadt mit internationalem Flair und der quirligen Einkaufsstraße Strøget samt Edel-Boutiquen und Designerläden, einer Unmenge an Bars, unzähligen Sehenswürdigkeiten und einem fantastischen kulturellen Programm. Doch Kopenhagen ist anders als andere Großstädte:

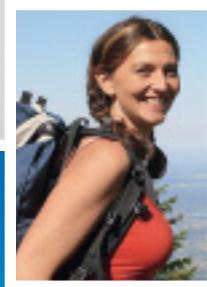
Die Stadt ist gerade einmal 90 Quadratkilometer groß, und im eigentlichen Kopenhagen leben nur 50.000 Menschen. Grün und überschaubar ist die Stadt geblieben. Die Menschen sind hilfsbereit, schenken Fremden ein Lächeln und bleiben stets gelassen. Turbulenter geht es an den Touristenmagneten zu, etwa dem Palast der Königsfamilie, auf dem Runden Turm mit seinem Schneckengang, von dem aus der Besucher einen fantastischen Blick auf die Stadt genießt. Besucherströme pilgern zu der Bronzefigur der Kleinen Meerjungfrau, die verträumt-verliebt über den Öresund blickt und schon ganz blank ist von den vielen streichelnden Menschenhänden.

Am Nyhavn mit seiner Kneipen- und Restaurantmeile tobtt dann das richtige Leben, zeigen sich Straßenkünstler, schlendern Verliebte am Kanal entlang und treffen sich Einheimische und Touristen zu Smørrebrød und dänischem Bier. Zwei Dinge braucht man freilich in Kopenhagen: Eine Kreditkarte und ein entspanntes Verhältnis zu Preisen im Restaurant.

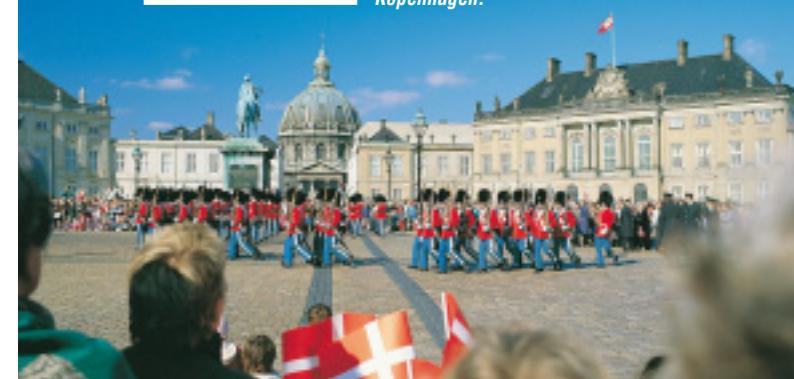
i Anfahrt über die E 45 und die E 20 oder über den Seeweg auf der E 22/E 47 bis Puttgarden und mit der Fähre nach Rødby Havn. Alternative: Fähre ab Rostock/Warnemünde-Gedser.

A Camping Charlottenlund Fort, Strandvejen 144B, 2920 Charlottenlund, Tel.: 0045/39/623688, www.campingcopenhagen.dk, 100 Stellplätze, 6 km vom Stadtzentrum entfernt, auf dem Gelände des alten Charlottenlund Fort. Geöffnet Anfang Mai bis Mitte September.

R Marbaek Lystbadehavn, Strandlystvej 26D, DK-3600 Frederikssund, Tel.: 0045/47312066.



Claudia Bell genießt die heitere und offene Atmosphäre in Kopenhagen.



Die dänische Hauptstadt am Öresund hat viele Gesichter. Am Nyhavn plaudern Besucher in gemütlichen Kneipen oder sie tauchen ein in das geschäftige Treiben der Einkaufsmeile Strøget.





Mystery Tour

Die Schönheit Obertauerns im Salzburger Land wussten schon die Beatles zu schätzen. Heute wandelt mancher Reisemobilist auf ihren Spuren – auch im Takt ihrer Musik.

Hier muss es gewesen sein. Genau an dieser Stelle. Immerhin rutschten in diesen Gefilden John, Paul, George und Ringo auf jenen Brettern, die ansonsten nicht ihre Welt bedeuteten, den Hang runter. Das war im Winter 1965, als die Beatles in Obertauern einige Szenen ihres Films „Help“ drehten.

Heute, 42 Jahre später, dürfte sich in dem Wintersportort des österreichischen Bundeslandes Salzburg mitten in den Radstädter Tauern wohl mehr verändert haben als bloß die Musik. Die Berge freilich ragen wie eh und je in den häufig stahlblauen Himmel. Rund um den Radstädter Tauernpass gruppiert sich Obertauern zwischen 1.630 und 2.526 Meter Meereshöhe und gehört damit zur Region Pongau mit dem Städtchen Untertauern sowie zum Lungau mit dem Ort Tweng.

Dass dieser Fleck in den Alpen so schön ist, wie ein Ort für Skifahrer in Österreich überhaupt sein kann, haben auch Reisemobilisten erkannt. Nur zu gern steuern sie ihr mobiles Heim auf den erst 2003 errichteten Vier-Sterne-Campingplatz Mauterndorf

südlich von Tweng. Die moderne Anlage erstreckt sich unmittelbar an der Achter-Kabinenbahn des Skigebiets Großeck-Speiereck. Da hat's der mobile Gast nach einem zünftigen Skitag nicht weit bis zu seinem Rolling Home.

Der Skifahrerhimmel öffnet sich in Obertauern auf knapp 1.800 Meter, und die 26 Seilbahn- und Liftanlagen erschließen mehr als 100 Kilometer Piste. Die Schneesicherheit resultiert aus der Höhenlage: Die Berge bremsen hier die Wolken wohl so vehement, dass die ihre kostbare weiße Fracht zielsicher über der Skairena abladen. Die Kombination aus natürlichem Schnee und dem aus Schneekano-



nen sichern Obertauern Skispass von November bis Mai.

In den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts zogen die ersten Ski-Pioniere ihre Spuren in den Schnee von Obertauern. Die wahre Gründung des Ortes datieren seine Bewohner auf den 8. Dezember 1929: An diesem Tag rollte erstmals der fahrplanmäßige Winterverkehr über den Tauernpass.

Heute kommen Familien mit Kindern, junges Partyvolk und leicht ergraute Acht- und Sechziger, die längst vergangenen

von links nach rechts:
Hans Pratscher
Ringo Starr
Heribert Lärner
Paul Mc Cartney
John Lennon
Franz Bögenberger
George Harrison
Gerhard Krings

Unterstützt von Fan
„H E L P“

OBERTAUERN 1965



Herrlicher Winter: Ob Alpin oder Langlauf, Skifahrer finden in Obertauern ein schneesicheres Gelände – genau wie die Passagiere auf dem Pferdeschlitten. Und abends geht's zum gemütlichen Aprés-Ski.

Langlauf und Snowkiting rund um Obertauern

Auch Langläufer kommen in Obertauern auf ihre Kosten. So führt die Hundsfeldloipe über sechs Kilometer durch das gleichnamige Naturschutzgebiet. Sie endet mit rasanter Abfahrt. Für konditionsstarke Langläufer ist die zehn Kilometer lange Weltcuploipe gedacht, die von der Passhöhe zur Felseralm und wieder retour führt. Genehmer wählen bei der Gnadenalm zwischen drei Loipen. Eingerahmt von einer herrlichen Bergkulisse ziehen sie auf 20 Kilometer Länge ihre Spuren.

Schon mal was von Snowkiting gehört? Tony, Inhaber von Österreichs erster Snowkiting-Schule (www.kiteschule.at), nennt es „die neue Dimension im Wintersport“. Dabei fliegt der Skifahrer im wahrsten Sinne des Wortes die Berge hinauf. Er braucht dazu Wind, Schnee, Ski und einen Lenkdrachen – und vollbringt bis zu 200 Meter weite Sprünge.



Zeiten nachtrauern. Aber für sie zum Trost gibt es im Hotel Seekarhaus (www.seekarhaus.at) mitten im Skigebiet noch immer die Beatles-Bar. Wirt Gerhard Krings hat in dem Film „Help“ mit George Harrison die Gitarre gezupft – als dessen Double. In der Bar hängen noch ein Anzug von Ringo Starr, jede Menge Fotos der Fab Four und die Menükarte aus dem Jahr 1965.

Wer hier bei einem fantastischen Bier in Erinnerungen schwelgt, hat's nicht weit zur Dikt'n Alm (www.diktnalm.at). Hausherr Benedikt versteht sich auf kulinarische Köstlichkeiten aus hauseigenen Produkten – und kredenzt mit viel Liebe und Inbrunst seinen selbst gebrannten Wacholder und Obstler, Apfel- und Walnusschnaps. Doch aufgepasst: Diese flüssigen Gaumenfreuden sind dermaßen lecker, dass an Skifahrer danach nicht unbedingt mehr zu denken ist.

Skifahrerisches Highlight freilich ist die Tauernrunde und schon fast so etwas wie ein Perpetuum mobile des Skisports. Ihre Liftanlagen sind so feinsinnig miteinander verwoben, dass sich sämtliche Pis-

ten nacheinander im Kreis abfahren lassen. Der Wintersportler kehrt dabei an seine Ausgangsstation zurück. Dem Einkehrschwung im so genannten Bermuda-Dreieck bei der Edelweißbahn kann sich allerdings kaum jemand entziehen. Hier sind die meisten Kneipen und Bars angesiedelt.

Damit auch der Nachwuchs so früh wie möglich auf die Bretter kommt, sind in Obertauern sechs Ski- und Snowboardschulen angesiedelt. Alle kümmern sich liebevoll um die Schneekinder – die Gäste von morgen. Und für die Kleinsten ist das „Kinderland Obertauern“ die richtige Adresse. Im Schnee- und Spielparadies befassen sich ausgebildete Kinderpädagoginnen mit dem Nachwuchs.

Und selbst wenn Papa und Mama mal schwofen möchten, vielleicht zur Musik der Beatles, ist bis ein Uhr nachts die Betreuung gesichert: It's been a hard day's night. Und zwar genau da, wo sie selbst waren: John, Paul, George und Ringo. Als wäre es erst yesterday gewesen. *Roland E. Jung*



Wissenswertes über Obertauern

i Tourismusverband Obertauern, A-5562 Obertauern 161, Tel.: 0043/6456/7252, www.obertauern.com.

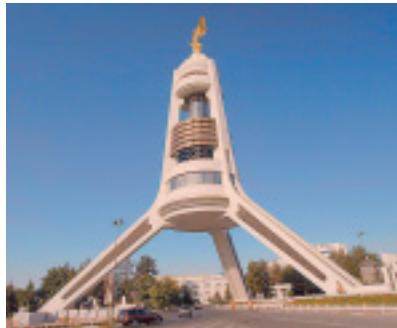
Anreise: Autobahn München – Salzburg, A10 (E55) Tauernautobahn, Autobahnabfahrt Radstadt Exit 63, B99 Katschberg-Bundesstraße, Radstadt, Obertauern.

Camping Mauterndorf, A-5570 Mauterndorf, Tel.: 0043/6472/72023, www.camping-mauterndorf.at.



Durch die Wüste

Auf den Spuren von Marco Polo: Der 30.000-Kilometer-Trip führt die 16 Reisemobile aus Deutschland diesmal über die Seidenstraße. Tourguide Konstantin Abert berichtet.



Das nächste Spiel ist immer das schwerste. Auf unserer abenteuerlichen Fernreise stellen wir uns nach der spektakulären Überquerung des Pamirgebirges einer neuen Herausforderung: Die nächste Barriere auf dem Weg nach Westen bilden die Wüsten Karakum und Kyslkum. Um sie zu bezwingen, folgen wir der sagenumwobenen Seidenstraße.

Es ist Mitte September, und die Sonne brennt kräftig vom stets wolkenfreien Himmel. Unsere Reisemobile haben wir nur wenige hundert Meter von der uralten

Stadtmauer Khiwas geparkt. Zu Fuß begeben wir uns ins bestens erhaltene Zentrum und lassen den Zauber der wunderschönen Stadt auf uns wirken.

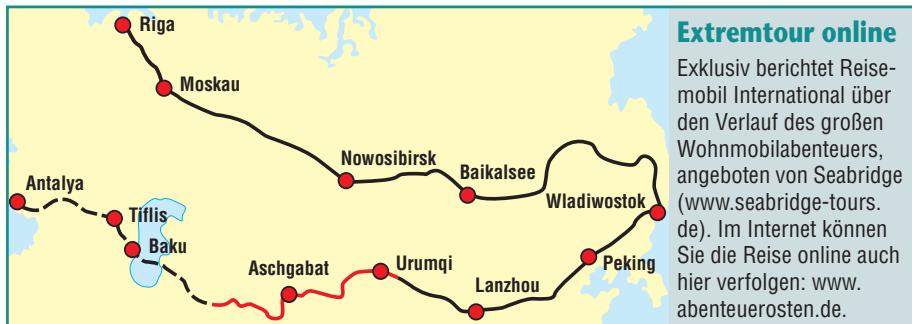
Himmelhohe Minarette, gebrannte Keramikziegel in zauberhaften Farben, Kuppelbasare und verführerisch schöne Usbekinnen – all das genießen wir von unserem Kaptchan aus, einem typischen usbekischen Esstisch. Ein großes Kissen für Kopf und Nacken, den übrigen Körper im Liegesitz verstaut, warten wir genussvoll darauf, dass auf dem flachen Tisch bald Tee

und usbekischer Plow serviert werden, ein Reiseintopf mit Fleisch und Möhren.

Ein Märchen aus tausendundeiner Nacht wird wahr. Der Geist der Seidenstraße steigt in uns auf. Wir vergessen für die nächsten Stunden, was wir leisten mussten, um das hier zu genießen. Die Dinge, die den Alltag jenes Reisemobilisten bestimmen, der sich in ein Seidenstraßenabenteuer stürzt: Pontonbrücken ohne Aufsetzen überwinden, tausende Kilometer auf Schotter und Schüttelasphalt fahren, hunderte Kilometer ohne Tankmöglichkeiten



So weit die Hufe tragen: Die Motorcaravans begegneten Kamelkarawanen und passierten Pontonbrücken. In der antiken Stadt Khiwa stand die Gruppe im Schutz einer Mauer. Das Standbild trägt den turkmenischen Präsidenten Turkmenbashi. In der Wüste pulsiert die Kunststadt Aschgabat mit ihren Minaretten.



für Wasser und Treibstoff überstehen, einen nicht enden wollenden Kampf gegen den Staub im Reisemobil führen, schikanöse Grenzen mit stundenlangen Wartezeiten überwinden, heftigen Windböen trotzen. Ein solches Abenteuer wird einem eben nicht einfach geschenkt. Zum Glück, der Plow ist da, allein sein Duft lässt uns diese Mühen ganz schnell vergessen.

Noch während wir unseren Eintopf löffeln, erinnern wir uns, wie wir uns mit großem Einsatz durch die Wüsten gekämpft haben, um ihnen ihre Geheimnisse zu ent-

locken. Unsere Eindrücke haben wir gesammelt im alten Kunja-Urgentsch, am wie ein Höllenfeuer brennenden Gaskrater in der Mitte der Karakumwüste, bei traditionellen Kamelkarawanen oder der verrückten, hypermodernen Hauptstadt Aschgabat.

Wenn demnächst nicht die Fähre im Kaspischen Meer untergeht und wir die Reise durch den Kaukasus überstehen, dann können wir bald alle zu Hause die ganze Geschichte über 30.000 Kilometer durch Asien erzählen. Aber bis dahin ist es noch ein ganz schönes Stückchen.

Andere Länder, andere Sitten: In Mittelasien hängt das Fleisch offen an der Straße, wird aber nicht schnell schlecht. Die Menschen sind freundlich, die Kinder spielen am Wegesrand und sind neugierig.



Klein, aber riesig

Bohneneintopf und Sidra statt Paella mit Rotwein? Eine Landschaft wie in der Schweiz? In Asturien erleben Reisemobilisten Spanien völlig anders. Aber kein bisschen langweilig.





Markant: Picos de Europa und Playa Cuevas del Mar. Kneipen laden in Cudillero ein. Die Landbevölkerung ist bodenständig.





Stark: Blick auf die Bucht von Llanes. Doña Amparo gießt Sidra ein. Im Hafen von Luarca dümpeln Boote, die Basilika thront über Covadonga.

Doña Amparo hält die grüne Flasche in die Luft. Zielsicher sprudelt die goldfarbene Flüssigkeit in ein schräg angesetztes Glas, das sie tief in der linken Hand balanciert. Sidra, herbstsüßer Apfelwein, ist das Nationalgetränk Asturiens, das Einschenken eine Kunst für sich: Je länger der Weg zum Glas, umso intensiver der Geschmack. Heißt es.

Ein Spaziergang in dem Zwanzig-Seelen-Dorf Mier an den Ufern des rauschenden Gletscherflusses Rio Cares endete in der Einladung auf ein Gläschen im Haus von Doña Amparo. Der Sidra folgten Tortillas, Räucherwurst und Queso Cabrales, ein würziger Blauschimmelkäse, der in Höhlen der Region reift. Typisch Asturien: Gastfreundschaft und Stolz auf heimische Produkte sind Ehrensache.

Das Principado de Asturias genießt eine Sonderstellung innerhalb der spanischen Provinzen. Seine Besiedelung geht auf kel-

tische Ursprünge zurück, und die Menschen legen Wert auf ihre eigene Kultur. Dabei frisst das Fürstentum im äußersten Norden am Kantabrischen Meer, eingebettet zwischen Galizien im Westen und Kantabrien im Osten, ein Dornröschendasein. Ausländische Gäste sind bis auf Stellen wie den touristischen Spots der Picos de Europa oder der Küste um Llanes eine eher seltene Spezies. Die Spanier dagegen schwören längst auf ihr grünes Naturparadies.

Reisemobilisten treffen in Asturien auf eine gute Infrastruktur an Campingplätzen und abwechslungsreiche Landschaft. Von Leon führt die Nationalstraße 630 mitten hinein ins Reich der Kantabrischen Kordillere. Am Puerto de Pajares erstreckt sich gleich die erste filmreife Kulisse: Schneedeckte Kalksteingipfel küssen dicke Schäfchenwolken. Auf 1.379 Metern Meereshöhe erscheint die Gegend, welche die kurvige

Passstraße bis zur Hauptstadt Oviedo begleitet, fast unwirklich.

Außer schwer beladenen Lastern sind kaum Fahrzeuge unterwegs. Kurz vor Oviedo führt das Reisemobil ein Asphaltband gen Westen nach Grado. Es verzweigt sich als Seitenstraße in dem kleinen Ort Cornellana im Tal des Rio Narcea. Kleine Bauerndörfer und vereinzelte Höfe prägen die Region, dazu Schafherden, hölzerne Maisspeicher und Kleinbauern, die ihre Felder bestellen.

Der Fluss ist bei Soto de la Barca zu einem dramatischen Seenszenario gestaut, rechts und links turmen sich haushohe Schieferwände auf. Bei Tineo nimmt das Alkovenmobil wieder Kurs auf die Küste.

Luarca versteckt sich unter verhangenem Himmel, aus dem schweren Regentropfen fallen. Zehn Minuten später jedoch strahlt die Sonne vom wolkenlosen Himmel, als sei nichts gewesen.



Verlockend: Die Aussichtsplattform am Cabo de Peñas eröffnet einen weiten Blick auf das gleichnamige Naturschutzgebiet. Die präromanische Puente Las Vidre überspannt im engen Bogen den Rio Cares.



Das Fahrzeug parkt schließlich am Haus von Doña Marina, die einen privilegierten Blick auf die Bucht hat. „Das Wetter ist launisch wie die Menschen“, lacht sie. Die Señora kennt sich aus mit den Klimakapriolen, seit 50 Jahren ist die stürmische See ihr nächster Nachbar.

Bevor es zu Fuß die engen Gassen zum Hafen hinab geht, leitet ein Abstecher hinüber zur Wallfahrtskirche der Schutzpatronin der Fischer. Die Mini-Kapelle Santuario de Marinera Virgen de la Blanca klebt auf einem Felsvorsprung mit Rundum-Meer-Blick. Drin erbitten Mütter und Ehefrauen Schutz für ihre zur See fahrenden Männer: Sie legen Blumen und Wunschzettel vor dem Altar der Madonna nieder.

Gleich daneben ragt ein kleiner Leuchtturm auf, und ein paar Meter weiter herrscht Stille an einem ungewöhnlichen Friedhof. Weiße Marmorgräber und Kapellen erzeu-

gen eine beinahe fröhliche Stimmung vor dem blau glitzernden Meer.

Luarca selbst ist ein nettes Kleinstädtchen, das in erster Linie von und mit seinem Hafen lebt. Bunte Fischkutter knarren am Kai, sonnengegerbte Männer in gelbem Ölzeug landen kistenweise den Tagesfang an, der gleich in der Fischhalle versteigert wird.

Luarca ist auch Ausgangspunkt zu einigen der schönsten Strände des westlichen Asturien. Traumausichten offenbart der Playa Ballota. Einige Reisemobilisten lassen sich vom pfeifenden Wind hoch über den Klippen nicht beirren.

Etwas weiter östlich, am Playa de San Pedro Bocamar, geht es geschützter zu. Die Badebucht ist mit öffentlichen Wasserhähnen ausgestattet und lädt zu Strandläufen ein. In unmittelbarer Nachbarschaft schmiegt sich der halbrunde Playa La Concha d'Artedo in die mit Pinien und Eukalyptus bewachsene

Steilküste. Er gilt als Geheimtipp, Reisemobile gelangen nur von Osten hierher.

Leichter zu erreichen und deshalb auch für mobile Urlauber zu empfehlen ist der Küstenort Cudillero. In seinem Hafen finden Reisemobile reichlich Platz, und von hier sind es nur wenige Minuten Fußweg in die pittoreske, knapp 7.000 Einwohner zählende Kleinstadt.

Wie ein Amphitheater reihen sich bunte Häuschen um den Hafen mit dem Leuchtturm. In den Geschäften gibt es warme Seemannsjacken und asturische Spezialitäten wie eingelegte Kastanien, geräucherte Wildwürste, weiße Trockenbohnen (Fabas) und die typischen Mythenfiguren der hiesigen Legendenwelt.

Der keltische Einfluss ist in Asturien allgegenwärtig: in der Sprache und den Ortsnamen. Der Urlauber fühlt sich in die Bretagne, nach Irland oder Schottland versetzt. ►

Fotos: Lou Avers



Riesig: Seen vor den Picos de Europa und Abendstimmung am Playa Vega. Die Nationalstraße 630 führt über den Puerto de Pajares.

Die Cudilleros bezeichnen sich als pixuelo oder cai, das heißt Fischer oder Bauer.

Nachts strahlt Cudillero. Am besten lässt sich der Gast, ansonsten unterwegs als Kapitän der Landstraße, durch die verwinckelten Gassen und Stiegen treiben oder beendet den Tag in einem der schmucken Hafenrestaurants und Bars. Danach singt ihn das Schwappen schaukelnder Nusschalen in den Schlaf, während es sich eine Möwe auf dem Dach des Mobils bequem macht.

Lachende Möwen sind es auch, die den Reisemobilisten am Cabo de Peñas begrüßen. Das Kap, ausgewiesenes Biosphärenreservat, greift wenige Kilometer östlich von Cudillero ins stürmische Meer. Hier trotzt der älteste Leuchtturm Asturiens Wind und Wetter und wirft seinen Lichtstrahl weit hinaus auf die tosende See.

Er beheimatet auch das Meeremuseum Medio Marina de Peñas, wo sich Besucher

mit Multimediashows über Flora und Fauna und die asturische Seefahrt informieren. Im stockdunklen Themensaal 5 wird das dramatische Geschehen eines Schiffes in Seenot bei brausendem Orkan mit schauriger Geräuschkulisse und digitalem Video simuliert. Danach ist es angenehm, die warme Sonne auf der Haut zu spüren und das beruhigende Blau am Horizont zu sehen.

Panoramawege führen auf sandig-felsigem Boden durch struppige Macchiagewächse, bunte Blümchen und würzig duftende Büsche. Auf vorgelagerten Inselchen nisten Seevögel. Weißgraue Gaviotas und schwarz gefiederte Kormorane segeln in der salzigen Luft. Der richtige Ort, um seine Lungen mit Sauerstoff voll zu tanken – Wellness ganz umsonst.

Über Luanga, vorbei an der lebhaften Hafenstadt Gijon und dem Flussdelta von Villaviciosa, geht es weiter über die Küsten-

straße gen Osten. Ziel ist Playa de la Griega bei Colunga. Die lang gezogene Sandbucht ist bei Badegästen beliebt.

Vor allem aber befinden sich hier einige der bedeutendsten Dinosaurier-Abdrücke der Region. Ein befestigter Pfad führt direkt zu den riesigen Fußstapfen eines Dino-exemplars des Jurasic-Zeitalters. Das Museo del Jurásico das Asturias kurz hinter Lastres liefert alle Infos dazu.

Zum Sonnenuntergang rollt das Mobil am weiter östlich gelegenen Playa Vega ein, wo schon eine ganze Reihe Reisemobile auf die Nacht wartet. Während der weite Playa Vega bei Campern wegen der strandnahen Parkmöglichkeit beliebt ist, versteckt sich Playa Cuevas del Mar hinter einer Felswand. Den drei Meter hohen Tunnel passieren nur niedrige Mobile. Der Aha-Effekt ist garantiert: versteinerte Bögen und Höhlen, feinpudriger weißer Sand, türkisgrüne Wellen



Verlockend: Mit dem Reisemobil steht es sich gut auf dem Campingplatz von Llanes. Auf dem Parkplatz vor dem Campingplatz in Playa de San Pedro de Bocamar ist der Aufenthalt für eine Nacht gestattet.

mit Gischtkronen. Kurz: Cuevas del Mar ist das Zuckerstück der asturischen Küste.

Könige der Berge sind die Picos de Europa. Den gleichnamigen Nationalpark, den ältesten Spaniens, teilt sich das Fürstentum mit dem Nachbarn Kantabrien. Wanderer und Bergsteiger schätzen die Aufstiege zum 2.558 Meter hohen Naranjo de Bulnes und seinen Nachbargipfeln. Wer sich dem Tal des Rio Cares widmet, erlebt wilde Schluchten, vorromanische Brücken, tiefgrünes, glasklares Wasser mit Forellen und Lachsen. In solch zeitvergessenen Dörfern wie Mier leben freundliche Menschen, etwa besagte Gastgeberin mit ihrem herbsüßen Sidra.

Im westlichen Teil des Naturparks liegen die Lagos de Covadonga. Ein Sträßchen führt hinauf zu den Bergseen Enol und Ercina. Auf knapp 1.100 Metern Höhe bilden rotbraune Rindviecher hübsche Farbtupfer zum fotogenen Hintergrund der Gipfel Europas. Im

Tal locken die Basilika und die Madonnen-grotte von Covadonga Pilger in Scharen an. Wie auch in der Bezirkshauptstadt Cangas de Onís verehren die Menschen König Pe-layo, den Bekämpfer der Mauren, ersten König und Vater der spanischen Nation.

Zum krönenden Abschluss fehlt nur noch Llanes. Gemächlich geht es zu in Asturiens bekanntester Küstenstadt – trotz touristischer Infrastruktur. Das historische Zentrum mit den prächtigen casas indianas, Emigrantenvillen der Rückkehrer aus Südamerika, und die Strände sind es, die Llanes zum zentralen Anlaufpunkt des asturischen Tourismus machen.

Einige Buchten weiter ein letzter Blick am Aussichtspunkt La Borizo über die zerklüftete Küste, das tiefgrüne Meer und die Berge. Um es mit Doña Amparos Worten zu sagen: „Asturien ist klein, aber an Natur ganz groß.“

Silvia Baumann

Wissenswertes über Asturien

Die kleine Monarchie Principado de Asturias existiert seit dem 14. Jahrhundert, ist heute eine autonome Region mit einer Million Einwohnern und einer Fläche von 10.566 Quadratkilometern. Landesfürst ist der spanische Thronfolger Prinz Felipe I.

Asturien liegt in Nordspanien am Kantabrischen Meer zwischen Galizien im Westen und Kantabrien im Osten. Seine Küste erstreckt sich über 345 Kilometer Länge.

i Spanisches Fremdenverkehrsamt, Myliusstraße 14, 60323 Frankfurt/Main, Tel.: 069/725033, www.tourspain.es und www.infoasturias.com.

Freies Stehen ist in Asturien nicht erlaubt. Einmaliges Übernachten auf öffentlichen Parkplätzen und außerhalb der Saison wird jedoch meist geduldet. In Häfen sind mobile Camper oft willkommen. Hier eine kleine Auswahl von Reisemobilparkplätzen, teils mit Ver- und Entsorgung:

Playa San Pedro de Bocamar

Vor dem Campingplatz großzügiger Parkplatz mit Wasserhähnen. Außerhalb der Saison einmaliges Übernachten toleriert.

Playa de Vega

Nahe einem idyllischen Dorf östlich von Ribadesella. Nur wenige Meter vom Strand entfernt liegt ein Parkplatz mit öffentlichen Duschen und Toiletten, geöffnet von Juli bis September. Außerhalb dieses Zeitraums ist die Übernachtung kostenlos.

Hafen von Cudillero

Der neu angelegte Hafenparkplatz bietet Reisemobilisten viel Platz. Kostenlose und sichere Übernachtung möglich. Das Stadtzentrum ist nur wenige Minuten entfernt.

Cangas de Onís, Stadtparkplatz

An der westlichen Ortsausfahrt von Cangas de Onís liegt der zentrale und große Busparkplatz, auf dem für Reisemobile Plätze ausgewiesen sind. Es gibt Wasser und Abwasserversorgung. Nachts ist es etwas laut.

Lagos de Covadonga

Am Parkplatz des Besucherzentrums der Seen Enol und Ercina zahlreiche Parkplätze, auf denen auch Reisemobile für einmaliges Übernachten geduldet werden. Ansonsten ist das Stehen innerhalb des Nationalparks der Picos de Europa nicht gestattet.

Lastres

In der Ortsmitte auf kleiner Anhöhe gibt es einen ausgewiesenen Parkplatz für Mobile.

Llanes

Zum Übernachten bietet sich der große Parkplatz am hübschen Playa Toró am östlichen Ortsrand an. Duschen und öffentliche Toiletten. Daneben liegt zwar ein Campingplatz, der ist aber äußerst ungepflegt, mit minimaler Struktur und absurdem Preisen.

A In Asturien verteilen sich 58 Campingplätze aller Kategorien. Allein rund um Llanes sind es zehn Anlagen.

Günstiges Einstiegsmodell

Der Hymer Tramp CL gilt als klassischer Teilintegriertes. Wo hat die Version 652 auf Ford Transit seine Stärken und Schwächen? Antwort gibt der Profitest.



Sicher durch den Winter

Schneeketten sind bei Eis und Schnee unverzichtbar, zumindest im Gebirge. Alles Wissenswerte rund um die stählernen Traktionshilfen liefert eine Praxis-Story.

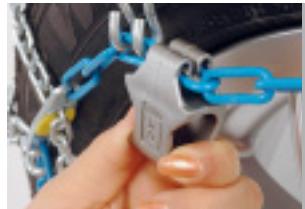
In der Kürze

Integrierte bis sechs Meter Länge dienen sich Paaren an, die gern damit Städte besuchen. Welche Fahrzeuge es in dieser Größe gibt, zeigt eine Marktübersicht.

Lassen Sie sich die nächsten **3 Ausgaben für nur 6,45 Euro** frei Haus liefern. Einfach anrufen: 01805 / 264426 (12 cent/min.). Geben Sie bitte die Kennziffer 234 191 an.

Zauber der Algarve

Nur zu gern fahren Reisemobilisten aus dem winterlichen Deutschland bis in die südwestliche Ecke Europas, um dort Sonne, Strand und Schönheit zu genießen. REISEMOBIL INTERNATIONAL führt Sie an Portugals schönste Stellen und serviert Ihnen jede Menge Tipps.



In der Kürze

Integrierte bis sechs Meter Länge dienen sich Paaren an, die gern damit Städte besuchen. Welche Fahrzeuge es in dieser Größe gibt, zeigt eine Marktübersicht.



Nicht vergessen:

REISEMOBIL INTERNATIONAL
1/2008 mit kompletter
Jahrgangs-CD 2007

Foto: Lou Avers

REISEMOBIL
INTERNATIONAL

**Die Januar-Ausgabe
erscheint am
19. Dezember 2007**

www.reisemobil-international.de

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Europas kompetentes Wohnmobilmagazin
erscheint monatlich

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlag: DoldeMedien Verlag GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
E-Mail info@dolde.de

Redaktion: Telefon 0711/13466-0

Telefax 0711/13466-68

E-Mail info@reisemobil-international.de

Chefredakteur: Thomas Seidelmann (ts)

Stellvertretende Chefredakteure:
Claus-Georg Petri (cgp), Ingo Wagner (imw)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Test und Technik (Ltg):

Heiko Paul (pau)

Redaktion: Juan J. Gamero (gam), Klaus Gölzer (kjk), Karsten Kaufmann (kk), Mathias Piontek (mp), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Volker Stallmann (vst)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Konstantin Abert, Lou Avers, Claudia Bell,
H. O. von Buschmann, Silvia Baumann, Roland E. Jung, Stephan Kupfer, Dirk Schröder

Produktion:

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

Gestaltung: Gunild Carle, Frank Harm,
Heike Heinemann, Dirk Ihle, Sabina Schulz,
Peter Sporer, Eva Zondler

Reproduktion: Holger Koch

Anzeigenverwaltung:

DoldeMedien Verlag GmbH,
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,
Telefon 0711/13466-90,
Telefax 0711/13466-96.

E-Mail anzeigen@dolde.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18.

Erfüllungsort und Gerichtsstand
ist Stuttgart.

Anzeigenleitung: Sylke Wohlschlaess

Anzeigenberatung: Sabrina Ilardi,
Annalena Navaro von Starck, Petra Steinbrenner

Druck: Oberndorfer Druckerei GmbH,
A-5110 Oberndorf bei Salzburg

Vertrieb: PARTNER Medienservices GmbH,
Stuttgart

Abo-Service: Zenit Pressevertrieb GmbH,
Postfach 810640, 70527 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-198,
Telefax 0711/7252-333,
E-Mail kundenservice@zenit-presse.de

Preis des Einzelhefts: 3,30 €

Jahresabonnement:

35,40 €, Ausland 39,60 €

Bankverbindung: Untertürkheimer
Volksparkbank eG (BLZ 600 603 96),
Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der DoldeMedien Verlag GmbH.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Einer Teilaufgabe dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei: ACSI Publishing BV in NL-6673 DR Andelst; ELV Elektronik AG in 26789 Leer; Jochen Schweizer GmbH in 81671 München.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

